



Informatica®  
10.0

# Data Discovery Guide

© Copyright Informatica LLC 1998, 2018

Diese Software und die zugehörige Dokumentation enthalten proprietäre Informationen der Informatica LLC, werden unter einem Lizenzvertrag mit Einschränkungen hinsichtlich Verwendung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt und sind urheberrechtlich geschützt. Das Zurückentwickeln (Reverse Engineering) der Software ist untersagt. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht. Diese Software ist möglicherweise durch US-amerikanische und/oder internationale Patente und weitere angemeldete Patente geschützt.

Die Verwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung der Software durch die US-Regierung unterliegt den Bestimmungen des jeweiligen Softwarelizenzvertrags sowie ggf. den Bestimmungen in DFARS 227.7202-1(a) und 227.7702-3(a) (1995), DFARS 252.227-7013 © (1)(ii) (OCT. 1988), FAR 12.212(a) (1995), FAR 52.227-19 oder FAR 52.227-14 (ALT III).

Die in diesem Produkt und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie mit diesem Produkt oder dieser Dokumentation Probleme haben, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit.

Informatica, Informatica Platform, Informatica Data Services, PowerCenter, PowerCenterRT, PowerCenter Connect, PowerCenter Data Analyzer, PowerExchange, PowerMart, Metadata Manager, Informatica Data Quality, Informatica Data Explorer, Informatica B2B Data Transformation, Informatica B2B Data Exchange Informatica On Demand, Informatica Identity Resolution, Informatica Application Information Lifecycle Management, Informatica Complex Event Processing, Ultra Messaging und Informatica Master Data Management sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den USA und anderen Ländern. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentation sind durch die Urheberrechte Dritter geschützt, einschließlich und ohne Einschränkung: Copyright DataDirect Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sun Microsystems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ordinal Technology Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Aandacht c.v. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Genivia, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Isomorphic Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Meta Integration Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Intalio. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Oracle. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © DataArt, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ComponentSource. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Rouge Wave Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teradata Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Glyph & Cog, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Thinkmap, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Clearpace Software Limited. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Information Builders, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © OSS Nokalva, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Edifecs, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Cleo Communications, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Organization for Standardization 1986. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ej-technologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jaspersoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Business Machines Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © yWorks GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Lucent Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Universität von Toronto. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Daniel Veillard. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Unicode, Inc. Copyright IBM Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MicroQuill Software Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PassMark Software Pty Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © LogiXML, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2003-2010 Lorenzi Davide. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Red Hat, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © The Board of Trustees of the Leland Stanford Junior University. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Flexera Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jinfonet Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Telerik Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BEA Systems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PDFlib GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Orientation in Objects GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tanuki Software, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ricebridge. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sencha, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Scalable Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © jQWidgets. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tableau Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MaxMind, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © TMate Software s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MapR Technologies Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Amazon Corporate LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Highsoft. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Python Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BeOpen.com. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © CNRI. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde, und andere Software, die unter den Bedingungen des Apache-Lizenzvertrags lizenziert ist („Lizenz“). Eine Kopie dieser Lizenzen finden Sie unter <http://www.apache.org/licenses/>. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, erfolgt der Vertrieb der Software unter der Lizenz auf der BASIS „WIE BESEHEN“ OHNE GARANTIEN ODER KONTINGENTEN IRGEND EINER ART, weder ausdrücklich noch impliziert. Berechtigungen und Einschränkungen für bestimmte Sprachen finden Sie in der Lizenz.

Dieses Produkt enthält Software, die von Mozilla (<http://www.mozilla.org/>) entwickelt wurde, Software Copyright The JBoss Group, LLC. Alle Rechte vorbehalten; Software Copyright © 1999-2006 by Bruno Lowagie und Paulo Soares, und andere Software, die gemäß den verschiedenen Versionen des GNU Lesser General Public License Agreement unter <http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html> lizenziert ist. Die Materialien werden „wie besehen“ kostenlos von Informatica bereitgestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Handelsüblichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Das Produkt enthält ACE(TM) und TAO(TM) Software, Copyright Douglas C. Schmidt und seine Forschungsgruppe an der Washington University, University of California, Irvine und Vanderbilt University, Copyright (©) 1993-2006. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (Copyright The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten). Die erneute Verteilung dieser Software unterliegt den unter „<http://www.openssl.org>“ und „<http://www.openssl.org/source/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Curl-Software (Copyright 1996-2013, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>). Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://curl.haxx.se/docs/copyright.html>“ verfügbaren Bedingungen. Die Erlaubnis, diese Software für jeden beliebigen Zweck gegen Gebühr oder kostenlos zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit erteilt, sofern die oben genannten urheberrechtlichen Hinweise und diese Erlaubnis in allen Exemplaren angegeben werden.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright 2001-2005 (©) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.dom4j.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2004-2007, The Dojo Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://dojotoolkit.org/license>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte ICU-Software, Copyright International Business Machines Corporation und andere. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://source.icu-project.org/repos/icu/icu/trunk/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1996-2006 Per Bothner. Alle Rechte vorbehalten. Das Ihnen erteilte Recht, diese Materialien zu verwenden, unterliegt den unter „<http://www.gnu.org/software/kawa/Software-License.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte OSSP UUID-Software (Copyright © 2002 Ralf S. Engelschall, Copyright © 2002 The OSSP Project Copyright © 2002 Cable & Wireless Deutschland). Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software, die von Boost (<http://www.boost.org/>) oder unter der Softwarelizenz von Boost entwickelt wurde. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „[http://www.boost.org/LICENSE\\_1\\_0.txt](http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt)“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1997-2007 University of Cambridge. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter <http://www.pcre.org/license.txt> einsehbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2007 The Eclipse Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php>“ und „<http://www.eclipse.org/org/documents/edl-v10.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software gemäß den Lizenzbedingungen unter <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.bosrup.com/web/overlib/?License>, <http://www.stlport.org/doc/license.html>, <http://asm.ow2.org/license.html>, <http://www.cryptix.org/LICENSE.TXT>, <http://hsqldb.org/web/hsqllicense.html>, <http://httpunit.sourceforge.net/doc/license.html>, <http://jung.sourceforge.net/license.txt>, [http://www.gzip.org/zlib/zlib\\_license.html](http://www.gzip.org/zlib/zlib_license.html), <http://www.openldap.org/software/release/license.html>, <http://www.libssh2.org>, <http://slf4j.org/license.html>, <http://www.sente.ch/software/OpenSourceLicense.html>, <http://fusesource.com/downloads/license-agreements/fuse-message-broker-v-5-3-license-agreement>, <http://antlr.org/license.html>, <http://aopalliance.sourceforge.net/>, <http://www.bouncycastle.org/license.html>, <http://www.jgraph.com/jgraphdownload.html>, <http://www.jcraft.com/jsch/LICENSE.txt>, [http://jotm.objectweb.org/bsd\\_license.html](http://jotm.objectweb.org/bsd_license.html), <http://www.w3.org/Consortium/Legal/2002/copyright-software-20021231>, <http://www.slf4j.org/license.html>, <http://nanoxml.sourceforge.net/orig/copyright.html>, <http://www.json.org/license.html>, <http://forge.ow2.org/projects/jaservice/>, <http://www.postgresql.org/about/licence.html>, <http://www.sqlite.org/copyright.html>, <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.jaxen.org/faq.html>, <http://www.jdom.org/docs/faq.html>, <http://www.slf4j.org/license.html>, <http://www.iodbc.org/dataspace/iodbc/wiki/IODBC/License>, <http://www.keplerproject.org/md5/license.html>, <http://www.toedter.com/en/jcalendar/license.html>, <http://www.edankert.com/bounce/index.html>, <http://www.net-snmp.org/about/license.html>, <http://www.openmdx.org/#FAQ>, [http://www.php.net/license/3\\_01.txt](http://www.php.net/license/3_01.txt), <http://srp.stanford.edu/license.txt>, <http://www.schneider.com/blowfish.html>, <http://www.jmock.org/license.html>, <http://xsom.java.net>, <http://benalman.com/about/license/>, <https://github.com/CreateJS/EaselJS/blob/master/src/easeljs/display/Bitmap.js>, <http://www.h2database.com/html/license.html#summary>, <http://jsoncpp.sourceforge.net/LICENSE>, <http://jdbc.postgresql.org/license.html>, <http://protobuf.googlecode.com/svn/trunk/src/google/protobuf/descriptor.proto>, <https://github.com/rantav/hector/blob/master/LICENSE>, <http://web.mit.edu/Kerberos/krb5-current/doc/mitK5license.html>, <http://jibx.sourceforge.net/jibx-license.html>, <https://github.com/lyokato/libgeohash/blob/master/LICENSE>, <https://github.com/hjiang/jsonxx/blob/master/LICENSE>, <https://code.google.com/p/lz4/>, <https://github.com/jedisct1/libsodium/blob/master/LICENSE>, <http://one-jar.sourceforge.net/index.php?page=documents&file=license>, <https://github.com/EsotericSoftware/kryo/blob/master/license.txt>, <http://www.scala-lang.org/license.html>, <https://github.com/tinkerpop/blueprints/blob/master/LICENSE.txt>, <http://gee.cs.oswego.edu/dl/classes/EDU/oswego/cs/dl/util/concurrent/intro.html>, <https://aws.amazon.com/asl/>, <https://github.com/twbs/bootstrap/blob/master/LICENSE>, <https://sourceforge.net/p/xmlunit/code/HEAD/tree/trunk/LICENSE.txt>.

Dieses Produkt enthält Software, die unter der Academic Free License (<http://www.opensource.org/licenses/afl-3.0.php>), der Common Development Distribution License (<http://www.opensource.org/licenses/cddl1.php>), der Common Public License (<http://www.opensource.org/licenses/cpl1.0.php>), den Sun Binary Code License Agreement Supplemental License Terms, der BSD License (<http://www.opensource.org/licenses/bsd-license.php>), der neuen BSD License (<http://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause>), der MIT License (<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>), der Artistic License (<http://www.opensource.org/licenses/artistic-license-1.0>) und der Initial Developer's Public License Version 1.0 (<http://www.firebirdsql.org/en/initial-developer-s-public-license-version-1-0/>) lizenziert ist.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2003-2006 Joe Walnes, 2006-2007 XStream Committers. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://xstream.codehaus.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen. Dieses Produkt enthält Software, die von der Indiana University Extreme! Lab. entwickelt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.extreme.indiana.edu/>.

Dieses Produkt enthält Software, Copyright © 2013 Frank Balluffi und Markus Moeller. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den Bedingungen der MIT-Lizenz.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter <https://www.informatica.com/legal/patents.html>.

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS:** Informatica LLC stellt diese Dokumentation „wie besehen“ bereit, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Gewährleistungen der Nichtverletzung der Rechte von Dritten, der Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Informatica LLC garantiert nicht die Fehlerfreiheit dieser Software oder Dokumentation. Die in dieser Software oder Dokumentation bereitgestellten Informationen können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die in dieser Software und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

#### HINWEISE

Dieses Informatica-Produkt (die „Software“) umfasst bestimmte Treiber (die „DataDirect-Treiber“) von DataDirect Technologies, einem Betreiber von Progress Software Corporation („DataDirect“), die folgenden Bedingungen und Bestimmungen unterliegen:

1. DIE DATADIRECT-TREIBER WERDEN „WIE GESEHEN“ OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.
2. IN KEINEM FALL SIND DATADIRECT ODER DRITTANBIETER DEM ENDBENUTZER GEGENÜBER HAFTBAR FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, KONKRETE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER ODBC-TREIBER ERGEBEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN SIND ODER NICHT. DIESE BESCHRÄNKUNGEN GELTEN FÜR ALLE KLAGEGEGENSTÄNDE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG, TÄUSCHUNG UND ANDERE UNERLAUBTE HANDLUNGEN.

Publikationsdatum: 2018-07-03

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>13</b>
Informatica-Ressourcen. ....	13
Informatica-Portal „My Support“. ....	13
Informatica-Dokumentation. ....	13
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen. ....	14
Informatica-Website. ....	14
Informatica How-To Library. ....	14
Informatica-Wissensdatenbank. ....	14
YouTube-Kanal des Informatica-Supports. ....	14
Informatica Marketplace. ....	14
Informatica Velocity. ....	15
Informatica – Weltweiter Kundensupport. ....	15
 <b>Teil I: Einführung in Data Discovery.....</b>	<b>16</b>
 <b>Kapitel 1: Einführung in Profiling.....</b>	<b>17</b>
Profiling – Übersicht. ....	17
Profiling-Architektur. ....	18
Data Discovery-Prozess. ....	20
 <b>Kapitel 2: Data Discovery.....</b>	<b>22</b>
Data Discovery - Übersicht. ....	22
Profil- und Analysetypen. ....	22
Profiling-Komponenten. ....	23
Profilergebnisse. ....	24
 <b>Kapitel 3: Spaltenprofilkonzepte.....</b>	<b>26</b>
Column Profile Concepts OverviewProfiles Overview. ....	26
Spaltenprofiloptionen. ....	27
Regeln. ....	28
Scorecards. ....	28
Repository-Profilsperrern und Verwaltung versionierter Profile. ....	29
 <b>Kapitel 4: Konzepte der Datendomänenenerkennung.....</b>	<b>30</b>
Konzepte der Datendomänenenerkennung - Übersicht. ....	30
Datendomänen. ....	31
Datendomänenengruppen. ....	31
Datendomänenglossar. ....	32
Datendomänenenerkennungsprozess. ....	32

<b>Kapitel 5: Wiederherstellungskonzepte. ....</b>	<b>33</b>
Wiederherstellungskonzepte - Übersicht. ....	33
Wiederherstellung für Analysten und Entwickler. ....	33
Wiederherstellungsaufgaben. ....	34
 <b>Teil II: Data Discovery mit Informatica Analyst. ....</b>	 <b>36</b>
 <b>Kapitel 6: Spaltenprofile in Informatica Analyst. ....</b>	 <b>37</b>
Spaltenprofile in Informatica Analyst - Übersicht. ....	37
Spalten-Profilingprozess. ....	38
Profil-Optionen. ....	38
Stichprobenoptionen. ....	39
Drilldown-Optionen. ....	39
Repository-Objektsperren und teambasierte Entwicklung - Übersicht. ....	39
Erstellen eines Spaltenprofils im Analyst Tool. ....	40
Bearbeiten eines Spaltenprofils. ....	42
Ausführen eines Profils. ....	42
Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts. ....	43
Synchronisieren eines relationalen Datenobjekts. ....	44
 <b>Kapitel 7: Regeln in Informatica Analyst. ....</b>	 <b>45</b>
Regeln in Informatica Analyst - Übersicht. ....	45
Regeln in einem Spaltenprofil. ....	45
Vordefinierte Regeln. ....	46
Vordefinierte Regeln-Prozess. ....	46
Anwenden einer vordefinierten Regel. ....	46
Expressionsregeln. ....	47
Expressionsregeln-Prozess. ....	47
Erstellen einer Expressionsregel. ....	48
 <b>Kapitel 8: Filter in Informatica Analyst. ....</b>	 <b>50</b>
Filter in Informatica Analyst - Übersicht. ....	50
Erstellen eines Filters. ....	50
Erstellen eines einfachen Filters. ....	51
Erstellen eines erweiterten Filters. ....	52
Erstellen eines SQL-Filters. ....	53
Verwalten von Filtern. ....	53
 <b>Kapitel 9: Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Analyst. ....</b>	 <b>55</b>
Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Analyst - Übersicht. ....	55
Zusammenfassungsansicht. ....	56
Eigenschaften der Zusammenfassungsansicht. ....	57

Standardfilter in der Zusammenfassungsansicht. . . . .	58
Detailansicht. . . . .	58
Bereiche der Detailansicht. . . . .	59
Statistiken. . . . .	60
Werte. . . . .	61
Muster. . . . .	63
Datentypen. . . . .	64
Sonderfälle. . . . .	65
Typen von Profilausführungen. . . . .	67
Aktuelle Profilausführung. . . . .	67
Historische Profilausführung. . . . .	67
Zusammengefasste Profilausführung - Übersicht. . . . .	67
Auswählen einer Profilausführung. . . . .	68
Vergleichen mehrerer Profilergebnisse - Übersicht. . . . .	69
Vergleichen mehrerer Profilergebnisse. . . . .	69
Zusammenfassungsansicht für den Profilergebnisvergleich . . . . .	69
Detailansicht des Profilergebnisvergleichs . . . . .	72
Spaltenprofil-Drilldown. . . . .	73
Drilldown an Zeilendaten. . . . .	73
Filter auf Drilldown-Daten anwenden. . . . .	73
Wiederherstellung im Analyst-Tool. . . . .	74
Genehmigen von Datentypen und Datendomänen. . . . .	74
Ablehnen von Datentypen und Datendomänen. . . . .	74
Exportdateien des Spaltenprofils in Informatica Analyst. . . . .	75
Profilieren von Exportergebnissen in eine CSV-Datei. . . . .	75
Profilieren von Exportergebnissen in Microsoft Excel. . . . .	75
Exportieren von Profilergebnissen aus Informatica Analyst. . . . .	76

## **Kapitel 10: Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags in Informatica Analyst. . . . . 77**

Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags in Informatica Analyst - Übersicht. . . . .	77
Geschäftsbegriffe. . . . .	77
Zuweisen von Geschäftsbegriffen zu Spalten. . . . .	77
Kommentare. . . . .	78
Hinzufügen von Kommentaren zu einem Profil oder Spalten. . . . .	78
Tags. . . . .	79
Zuweisen von Tags zu einem Profil oder Spalten. . . . .	79

## **Kapitel 11: Scorecards in Informatica Analyst. . . . . 80**

Scorecards in Informatica Analyst - Übersicht. . . . .	80
Informatica Analyst Scorecard-Prozess. . . . .	81
Erstellen einer Scorecard im Analyst Tool. . . . .	82
Hinzufügen von Spalten zu einer vorhandenen Scorecard. . . . .	83

Ausführen einer Scorecard. . . . .	84
Anzeigen einer Scorecard. . . . .	85
Bearbeiten einer Scorecard. . . . .	85
Maße. . . . .	86
Metrikgewichtungen. . . . .	86
Wert der Datenqualität. . . . .	86
Definieren von Schwellenwerten. . . . .	87
Metrikgruppen. . . . .	87
Erstellen einer Metrikgruppe. . . . .	88
Verschieben von Scores in eine Metrikgruppe. . . . .	88
Bearbeiten einer Metrikgruppe. . . . .	88
Löschen einer Metrikgruppe. . . . .	89
Spalten-Drilldown. . . . .	89
Trenddiagramme. . . . .	90
Score-basiertes Trenddiagramm. . . . .	90
Kostenbasiertes Trenddiagramm. . . . .	91
Anzeigen von Trenddiagrammen. . . . .	91
Exportieren von Trenddiagrammen. . . . .	92
Scorecard-Exportdateien in Informatica Analyst. . . . .	93
Scorecard-Exportergebnisse in Microsoft Excel. . . . .	93
Exportieren von Scorecard-Ergebnissen aus Informatica Analyst. . . . .	93
Scorecard-Benachrichtigungen. . . . .	94
Vorlage für Benachrichtigungs-E-Mail. . . . .	94
Einrichten der Scorecard-Benachrichtigungen. . . . .	95
Konfigurieren von globalen Einstellungen für Scorecard-Benachrichtigungen. . . . .	96
Scorecard-Herkunft. . . . .	96
Anzeigen der Scorecard-Herkunft in Informatica Analyst. . . . .	97
<b>Kapitel 12: Datenqualitätsfunktionen in Informatica Analyst. . . . .</b>	<b>98</b>
Datendomänenerkennung in Informatica Analyst - Übersicht. . . . .	98
Datendomänglossar in Informatica Analyst. . . . .	98
Erstellen einer Datendomänengruppe in Informatica Analyst. . . . .	99
Erstellen einer Datendomäne in Informatica Analyst. . . . .	99
Erstellen einer Datendomäne aus Profilergebnissen in Informatica Analyst. . . . .	100
Suchen von Datendomänengruppen in Informatica Analyst. . . . .	100
Optionen der Datendomänenerkennung in Informatica Analyst. . . . .	101
Datendomänen-Spaltenauswahl in Informatica Analyst. . . . .	101
Datendomänenauswahl in Informatica Analyst. . . . .	102
Datendomänen-Rückschlussoptionen in Informatica Analyst. . . . .	102
Erstellen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenerkennung in Informatica Analyst. . . . .	103
Bearbeiten eines Profils in Informatica Analyst. . . . .	104
Ausführen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenerkennung. . . . .	105
Datendomänenerkennungsergebnisse in Informatica Analyst. . . . .	105

Genehmigen von Datendomänen. . . . .	106
Ablehnen von Datendomänen. . . . .	106
Datendomänenerkennungs-Exportdateien in Informatica Analyst. . . . .	106
Datendomänenerkennungsergebnisse in Microsoft Excel. . . . .	107
Exportieren von Datendomänenerkennungsergebnissen aus Informatica Analyst. . . . .	107
<b>Kapitel 13: Enterprise-Erkennung in Informatica Analyst. . . . .</b>	<b>108</b>
Enterprise-Erkennung in Informatica Analyst - Übersicht. . . . .	108
Enterprise-Erkennungsprozess im Analyst-Tool. . . . .	108
Konfigurationsoptionen für Enterprise-Erkennung. . . . .	109
Einstellungen für Datendomänenerkennung. . . . .	109
Stichprobenoptionen des Spaltenprofils . . . . .	110
Erstellen eines Enterprise-Erkennungsprofils im Analyst Tool. . . . .	110
Bearbeiten der Enterprise-Erkennungsoptionen. . . . .	112
<b>Kapitel 14: Enterprise-Erkennungsergebnisse in Informatica Analyst. . . . .</b>	<b>113</b>
Enterprise-Erkennungsergebnisse im Analyst-Tool - Übersicht. . . . .	113
Zusammenfassungsansicht. . . . .	113
Profilergebnisse Zusammenfassungsansicht. . . . .	114
Anzeigen von Ergebnissen der Datendomänenerkennung im Analyst-Tool. . . . .	115
Anzeigen von Spaltenprofilergebnissen. . . . .	115
Datentypkonflikt. . . . .	115
Anzeigen von Datentypkonflikten. . . . .	116
Profilansicht. . . . .	116
Anzeigen von Profileigenschaften. . . . .	116
<b>Kapitel 15: Erkennungssuche in Informatica Analyst. . . . .</b>	<b>118</b>
Erkennungssuche in Informatica Analyst – Übersicht. . . . .	118
Voraussetzungen der Erkennungssuche. . . . .	119
Prozess der Erkennungssuche in Informatica Analyst. . . . .	119
Optionen für die Erkennungssuche. . . . .	120
Kriterien der Erkennungssuche. . . . .	121
Suchen nach einem Objekt. . . . .	121
Ergebnisse der Erkennungssuche in Informatica Analyst. . . . .	121
Bereich für die Erkennungssuchergebnisse. . . . .	122
Filtern von Ergebnissen der Erkennungssuche. . . . .	123
Match-Typen. . . . .	123
Direkter Match. . . . .	123
Indirekte Übereinstimmung. . . . .	124
Anzeigen der Match-Informationen. . . . .	124
Öffnen von Objekten über die Ergebnisse der Erkennungssuche. . . . .	124
Zugehörige Ressourcen. . . . .	125
Verbundene Objekte für jeden Objekttyp. . . . .	125



Anzeigen verbundener Objekte. . . . .	126
Häufig gestellte Fragen (FAQ). . . . .	126
<b>Kapitel 16: Business Glossary Desktop in Informatica Analyst. . . . .</b>	<b>128</b>
Geschäftsbegriffe. . . . .	128
Geschäftsbegriffe verwalten im Unternehmensglossar des Metadata Manager. . . . .	129
Suchen eines Geschäftsbegriffs im Unternehmensglossar-Desktop. . . . .	129
<b>Teil III: Data Discovery mit Informatica Developer. . . . .</b>	<b>130</b>
<b>Kapitel 17: Informatica Developer-Profile. . . . .</b>	<b>131</b>
Informatica Developer-Profile - Übersicht. . . . .	131
Informatica Developer-Profilansichten Profilansichten. . . . .	133
Repository-Objektsperren und teambasierte Entwicklung mit versionierten Objekten. . . . .	134
<b>Kapitel 18: Datenobjektprofile. . . . .</b>	<b>135</b>
Datenobjektprofile - Übersicht. . . . .	135
Spaltenprofile in Informatica Developer. . . . .	136
Filteroptionen. . . . .	137
Stichprobeneigenschaften. . . . .	137
Spaltenprofile mit JSON- oder XML-Datenquellen. . . . .	137
Spaltenprofil in einer JSON- oder XML-Einfachdatei. . . . .	138
Spaltenprofil mit komplexem Datei-Reader. . . . .	138
Spaltenprofil in einer JSON- oder XML-Datei in HDFS. . . . .	139
Spaltenprofil mit JSON- oder XML-Dateien in einem Ordner. . . . .	140
Running a Column Profile on JSON or XML Data Sources. . . . .	140
Primärschlüssel-Erkennung. . . . .	141
Rückschlusseigenschaften von Primärschlüsseln. . . . .	142
Gefolgerte Primärschlüsseigenschaften. . . . .	142
Schlüsselverstoß-Eigenschaften. . . . .	143
Funktionale Abhängigkeitserkennung. . . . .	143
Funktionaler Abhängigkeitsrückschluss - Eigenschaften. . . . .	144
Gefolgerte funktionale Abhängigkeit - Eigenschaften. . . . .	144
Funktionale Abhängigkeitsverstöße - Eigenschaften. . . . .	145
Erstellen eines einzelnen Datenobjektprofils Erstellen eines Profils. . . . .	145
Erstellen mehrerer Datenobjektprofile. . . . .	146
Bearbeiten eines Profils. . . . .	146
Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts. . . . .	147
Synchronisieren eines nicht-relationalen Datenobjekts. . . . .	147
Kommentare. . . . .	148
Hinzufügen von Kommentaren in Informatica Developer. . . . .	148

<b>Kapitel 19: Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Developer. ....</b>	<b>149</b>
Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Developer Spaltenprofilerggebnisse. ....	149
Spaltenwert-Eigenschaften. ....	150
Spaltenmuster-Eigenschaften. ....	151
Spaltenstatistik-Eigenschaften. ....	151
Eigenschaften des Spaltendatentyps. ....	152
Wiederherstellung im Developer-Tool Wiederherstellung in Informatica Developer. ....	153
Genehmigen von Datentypen im Developer-Tool Genehmigen von Datentypen in Informatica Developer. ....	153
Ablehnen von Datentypen im Developer Tool Ablehnen von Datentypen in Informatica Developer. ....	153
Exportieren von Profilergebnissen aus Informatica Developer. ....	154
 <b>Kapitel 20: Regeln in Informatica Developer. ....</b>	 <b>155</b>
Regeln in Informatica Developer - Übersicht Richtlinien für Regeln. ....	155
Erstellen einer Regel in Informatica Developer. ....	156
Anwenden einer Regel in Informatica Developer Eine Regel anwenden. ....	156
 <b>Kapitel 21: Scorecards in Informatica Developer. ....</b>	 <b>157</b>
Scorecards in Informatica Developer - Übersicht. ....	157
Erstellen einer Scorecard. ....	157
Exportieren einer Ressourcendatei zur Scorecard-Herkunftskontrolle. ....	158
Anzeigen der Scorecard-Herkunft aus Informatica Developer. ....	158
 <b>Kapitel 22: Mapplet- und Mapping-Profiling. ....</b>	 <b>160</b>
Mapplet- und Mapping-Profiling - Übersicht Mapplet- und Mapping-Profile. ....	160
Ausführen eines Profils für ein Mapplet- oder Mapping-Objekt. ....	160
Vergleichen von Profilen für Mapping- oder Mapplet-Objekte. ....	161
Generieren eines Mapping aus einem Profil. ....	161
 <b>Kapitel 23: Datendomänenenerkennung in Informatica Developer. ....</b>	 <b>163</b>
Datendomänenenerkennung in Informatica Developer - Übersicht. ....	163
Datendomänenglossar in Informatica Developer. ....	164
Erstellen einer Datendomänengruppe in Informatica Developer. ....	164
Erstellen einer Datendomäne in Informatica Developer. ....	164
Erstellen einer Datendomäne aus Profilergebnissen in Informatica Developer. ....	165
Suchen von Datendomänen in Informatica Developer. ....	166
Importieren von Datendomänen. ....	166
Exportieren von Datendomänen. ....	167
Optionen der Datendomänenenerkennung in Informatica Developer. ....	168
Datenqualitäts-Funktionen in Informatica Developer. ....	168
Datendomänen-Spaltenauswahl in Informatica Developer. ....	168

Datendomänen-Rückschlussoptionen in Informatica Developer. . . . .	169
Erstellen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenerkennung in Informatica Developer. . .	169
Bearbeiten eines Profils in Informatica Developer. . . . .	170
Ausführen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenerkennung in Informatica Developer. .	170
Datendomänenerkennungsergebnisse in Informatica Developer. . . . .	171
Anzeigen nach Datendomänengruppen in Informatica Developer. . . . .	171
Anzeigen nach Spalten in Informatica Developer. . . . .	172
Überprüfen der Ergebnisse in Informatica Developer. . . . .	172
Genehmigen von Datendomänen im Developer-Tool. . . . .	172
Ablehnen von Datendomänen im Developer-Tool. . . . .	173
Exportieren von Datendomänenerkennungsergebnissen aus Informatica Developer. . . . .	173

## **Kapitel 24: Enterprise-Erkennung in Informatica Developer. . . . . 175**

Enterprise-Erkennung in Informatica Developer - Übersicht. . . . .	175
Enterprise-Erkennungsprozess. . . . .	176
Profiloptionen für Enterprise-Erkennung. . . . .	176
Datendomänenauswahl für Enterprise-Erkennung. . . . .	177
Spaltenprofil-Stichprobenoptionen für Enterprise-Erkennung. . . . .	177
Primärschlüssel-Rückschlussoptionen für Enterprise-Erkennung. . . . .	178
Fremdschlüssel-Rückschlussoptionen für Enterprise-Erkennung. . . . .	178
Erstellen eines Enterprise-Erkennungsprofils in Informatica Developer. . . . .	179
Bearbeiten eines Profils. . . . .	180
Ausführen eines Enterprise-Erkennungsprofils. . . . .	181
Fremdschlüssel-Erkennung. . . . .	182
Definieren übergeordneter und Kind-Objektbeziehungen. . . . .	182
Erkennen von Fremdschlüsselbeziehungen zwischen Datenobjekten . . . . .	182
Ergebnisse der Fremdschlüsselanalyse. . . . .	183
Join-Analyse. . . . .	184
Erstellen eines Join-Profiles. . . . .	184
Ergebnisse der Join-Analyse. . . . .	184
Exportieren von Join-Profilergebnissen in eine Datei. . . . .	185
Überschneidungserkennung. . . . .	185
Ergebnisse der Überschneidungserkennung. . . . .	186
Erkennen von sich überschneidenden Daten. . . . .	187
DDL-Skriptdateien. . . . .	187
Erstellen von DDL-Skripts aus einem Enterprise-Erkennungsprofil. . . . .	187

## **Kapitel 25: Ergebnisse der Enterprise-Erkennung. . . . . 189**

Enterprise-Erkennungsergebnisse - Übersicht. . . . .	189
Beziehungsansicht. . . . .	190
Suchen nach einem Datenobjekt. . . . .	190
Navigieren zur Fremdschlüsselprofilansicht. . . . .	191
Fremdschlüssel-Profiling-Ansicht. . . . .	191

Anzeigen von Datenobjektbeziehungen. . . . .	191
Vergrößern und Verkleinern der Ansicht. . . . .	192
Suchen nach einem Datenobjekt. . . . .	192
Anzeigen von Spaltenbeziehungen. . . . .	193
Speichern des Entitätsbeziehungsdiagramms als Symbol. . . . .	193
Anzeigen von Datenobjektprofilergebnissen aus der Ansicht Fremdschlüssel-Profilung heraus	193
Tabellenansicht. . . . .	194
Tabellendetailbereich. . . . .	194
Überprüfen der Enterprise-Erkennungsergebnisse. . . . .	194
Wiederherstellen von Spaltenbeziehungen im Developer Tool. . . . .	195
Übergeben der Ergebnisse an das Modellrepository. . . . .	195
Datendomänenansicht. . . . .	196
Anzeigen von Datendomänenerkennungsergebnissen. . . . .	196
Überprüfen der Datendomänenerkennungsergebnisse. . . . .	196
Zeilen-Drilldown. . . . .	196
Anzeigen von Datenobjektprofilergebnissen aus der Datendomänenansicht. . . . .	197
Spaltenprofilansicht. . . . .	197
Anzeigen von Datenobjektprofilergebnissen. . . . .	197
Anzeigen von Spaltenprofilergebnissen während der Ausführung der Enterprise-Erkennung. . . . .	197
Anzeigen von Datendomänenerkennungsergebnissen während der Ausführung der Enterprise-Erkennung. . . . .	198
Anzeigen des Laufzeitstatus der Enterprise-Erkennung. . . . .	198
Enterprise-Erkennungs-Exportdateien. . . . .	199
Exportieren der Enterprise-Erkennungsergebnisse. . . . .	199
<b>Kapitel 26: Business Glossary Desktop in Informatica Developer. . . . .</b>	<b>200</b>
Business Glossary-Suche. . . . .	200
Suchen einer Geschäftsbedingung. . . . .	201
Anpassen der Abkürzungstasten zum Nachschlagen einer Geschäftsbedingung. . . . .	201
<b>Index. . . . .</b>	<b>202</b>

# Einleitung

Das Handbuch für Informatica *Data Discovery* richtet sich an Benutzer von Informatica Analyst und Informatica Developer. Es enthält Informationen zur Verwendung von Profilen für die Erkennung und Analyse des Inhalts und der Struktur von Daten.

Profile dienen der Erkennung von Datenqualitätsproblemen in Datensätzen und dem Verständnis der Beziehungen zwischen Spalten in einem oder mehreren Datensätzen.

## Informatica-Ressourcen

### Informatica-Portal „My Support“

Als Informatica-Kunde nehmen Sie zunächst über das Informatica-Portal „My Support“ unter <https://mysupport.informatica.com> Kontakt zu Informatica auf. Das Informatica-Portal „My Support“ ist mit über 100.000 Informatica-Kunden und -Partnern weltweit die größte Online-Datenintegrationsplattform für Zusammenarbeit.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- Ihre Support-Fälle prüfen.
- die Wissensdatenbank durchsuchen, Produktdokumentation suchen, auf Anleitungsdokumente zugreifen und sich Support-Videos ansehen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- die Wissensdatenbank durchsuchen, Produktdokumentation suchen, auf Anleitungsdokumente zugreifen und sich Support-Videos ansehen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

### Informatica-Dokumentation

Das Informatica-Dokumentationsteam ist sehr um genaue, nützliche Dokumentationen bemüht. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zu dieser Dokumentation haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Informatica-Dokumentationsteam unter [infa\\_documentation@informatica.com](mailto:infa_documentation@informatica.com). Mithilfe Ihrer Rückmeldungen

können wir unsere Dokumentationen verbessern. Bitte teilen Sie uns mit, ob wir Sie bezüglich Ihrer Kommentare kontaktieren dürfen.

Das Dokumentationsteam aktualisiert die Dokumentation nach Bedarf. Um die neueste Dokumentation zu erhalten, navigieren Sie von <https://mysupport.informatica.com> zur Produktdokumentation.

## Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und anderen Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Der Zugriff auf die PAMs erfolgt über das Informatica Portal „My Support“ unter <https://mysupport.informatica.com>.

## Informatica-Website

Auf die Unternehmenswebsite von Informatica können Sie unter <https://www.informatica.com> zugreifen. Auf der Website finden Sie Informationen über Informatica, seinen Hintergrund, bevorstehende Veranstaltungen und Niederlassungen. Darüber hinaus finden Sie dort Produkt- und Partnerinformationen. Der Bereich „Services“ enthält wichtige Informationen zur technischen Unterstützung, zu Schulungen und zu den Implementierungsdienstleistungen.

## Informatica How-To Library

Als Informatica-Kunde können Sie auf die Informatica How-To Library unter <https://mysupport.informatica.com> zugreifen. Die Informatica How-To Library ist eine Ressourcensammlung, die Ihnen hilft, mehr über Informatica-Produkte und -Funktionen zu erfahren. Sie umfasst Artikel und interaktive Demonstrationen, die Lösungen für häufige Probleme bieten, Funktionen und Verhaltensweisen vergleichen und Sie durch spezifische realitätsnahe Aufgaben führen.

## Informatica-Wissensdatenbank

Als Informatica-Kunde können Sie auf die Informatica-Wissensdatenbank unter <https://mysupport.informatica.com> zugreifen. In der Knowledge-Datenbank können Sie nach dokumentierten Lösungen zu bekannten technischen Problemen mit Informatica-Produkten suchen. Außerdem finden Sie dort Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie technische Whitepapers und Tipps. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Knowledge-Datenbank haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Informatica-Wissensdatenbankteam unter [KB\\_Feedback@informatica.com](mailto:KB_Feedback@informatica.com).

## YouTube-Kanal des Informatica-Supports

Den vom Informatica-Supportteam betreuten YouTube-Kanal erreichen Sie unter <http://www.youtube.com/user/INFASupport>. Der YouTube-Kanal des Informatica-Supports bietet verschiedene Videos, die Ihnen erklären, wie Sie spezifische Aufgaben erfolgreich bewältigen. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum YouTube-Kanal des Informatica-Supports haben, wenden Sie sich per E-Mail an das YouTube-Team der Supportabteilung unter [supportvideos@informatica.com](mailto:supportvideos@informatica.com) oder senden Sie einen Tweet an @INFASupport.

## Informatica Marketplace

Der Informatica Marketplace ist ein Forum, in dem Entwickler und Partner Lösungen zur Steigerung, Erweiterung oder Verbesserung der Implementierungen von Datenintegrationen teilen können. Hunderte von Lösungen im Marketplace bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierung in Ihre Projekte zu beschleunigen. Zugriff auf den Informatica Marketplace erhalten Sie unter <http://www.informaticamarketplace.com>.

## Informatica Velocity

Der Zugang zu Informatica Velocity erfolgt über <https://mysupport.informatica.com>. Informatica Velocity basiert auf der Praxiserfahrung aus Hunderten von Datenmanagementprojekten und umfasst das kollektive Wissen unserer Berater, die mit Unternehmen aus der ganzen Welt an der Planung, Entwicklung, Bereitstellung und Wartung erfolgreicher Datenmanagementlösungen gearbeitet haben. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter [ips@informatica.com](mailto:ips@informatica.com).

## Informatica – Weltweiter Kundensupport

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support an ein Kundensupport-Center wenden.

Der Online-Support erfordert einen Benutzernamen und ein Passwort. Sie erhalten einen Benutzernamen und ein Passwort unter <http://mysupport.informatica.com>.

Die Telefonnummern für den globalen Kundensupport von Informatica (Informatica Global Customer Support) finden Sie auf der Informatica-Website unter <http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers/>.

# Teil I: Einführung in Data Discovery

Dieser Teil enthält die folgenden Kapitel:

- [Einführung in Profiling, 17](#)
- [Data Discovery, 22](#)
- [Spaltenprofilkonzepte, 26](#)
- [Konzepte der Datendomänenenerkennung, 30](#)
- [Wiederherstellungskonzepte, 33](#)



# KAPITEL 1

## Einführung in Profiling

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Profiling – Übersicht, 17](#)
- [Profiling-Architektur, 18](#)
- [Data Discovery-Prozess, 20](#)

### Profiling – Übersicht

Verwenden Sie das Profiling, um nach Inhalt, Qualität und Struktur von Datenquellen einer Anwendung, eines Schemas oder eines Unternehmens zu suchen. Der Inhalt der Datenquelle schließt Werthäufigkeiten und Datentypen ein. Die Struktur der Datenquelle schließt Schlüssel und funktionale Abhängigkeiten ein.

Als Teil des Erkennungsprozesses können Sie Profile erstellen und ausführen. Ein Profil ist ein Repository-Objekt, das alle Datenunregelmäßigkeiten über Datenquellen im Unternehmen und versteckte Datenprobleme, die Datenprojekte gefährden können, findet und analysiert. Die Ausführung eines Profils für eine beliebige Datenquelle im Unternehmen vermittelt Ihnen ein gutes Verständnis für die Stärken und Schwächen ihrer Daten und Metadaten.

Sie können das Analyst Tool und Developer Tool zum Analysieren der Quell- und Metadaten verwenden. Analytiker und Entwickler können diese Tools nutzen, um zusammenzuarbeiten, um Datenqualitätsprobleme zu identifizieren und um Datenbeziehungen zu analysieren. Je nach Ihrer Arbeitsplatzrolle können Sie die Funktionen des Analyst Tools oder des Developer Tools nutzen. Der Profilierungsgrad, den Sie durchführen können, unterscheidet sich je nach verwendetem Tool.

Die folgenden Aufgaben können sowohl im Developer Tool als auch im Analyst Tool ausgeführt werden.

- Durchführen von Spalten-Profiling. Der Prozess schließt das Erkennen der Anzahl an eindeutigen Werten, Null-Werten und Datenmustern in einer Spalte ein.
- Ausführen der Datendomänenerkennung. Sie können kritische Datenmerkmale innerhalb eines Unternehmens erkennen.
- Pflegen Sie Profilergebnisse, einschließlich Datentypen, Datendomänen, Primär- und Fremdschlüssel.
- Erstellen von Scorecards, um die Datenqualität zu überwachen.
- Verwenden Sie Repository-Objektsperren, damit andere Benutzer keine Arbeiten überschreiben können.
- Verwenden Sie das Versionsverwaltungssystem, um mehrere Versionen eines Profils zu speichern.
- Erstellen und Zuweisen von Tags zu Datenobjekten.

- Schlagen Sie die Bedeutung von Objektnamen als Geschäftsbegriffe in Business Glossary Desktop nach. Beispielsweise können Sie die Bedeutung eines Spaltennamens oder eines Profilnamens nachschlagen, um dessen geschäftliche Anforderungen und gegenwärtige Implementierung zu verstehen.

Die folgenden Aufgaben können im Developer Tool ausgeführt werden.

- Erkennen des Grads der potenziellen Joins zwischen zwei Datenspalten in einer Datenquelle.
- Bestimmen des Prozentsatzes sich überschneidender Daten zwischen Spaltenpaaren einer Datenquelle oder mehreren Datenquellen.
- Vergleichen der Ergebnisse des Spalten-Profiling.
- Generieren eines Mapping-Objekts aus einem Profil.
- Erkennen von Primärschlüsseln in einer Datenquelle.
- Erkennen von Fremdschlüsseln in einem Satz von einer oder mehreren Datenquellen.
- Erkennen von funktionalen Abhängigkeiten zwischen Spalten in einer Datenquelle.
- Ausführen von Datenerkennungs-Tasks über eine große Anzahl von Datenquellen über mehrere Verbindungen hinweg. Zu den Datenerkennungs-Tasks gehören Spaltenprofil, Rückschluss von Primärschlüssel- und Fremdschlüssel-Beziehungen, Datendomänenerkennung und Generierung einer konsolidierten grafischen Übersicht über die Beziehungen zwischen den Daten.

Die folgenden Aufgaben können im Analyst Tool ausgeführt werden:

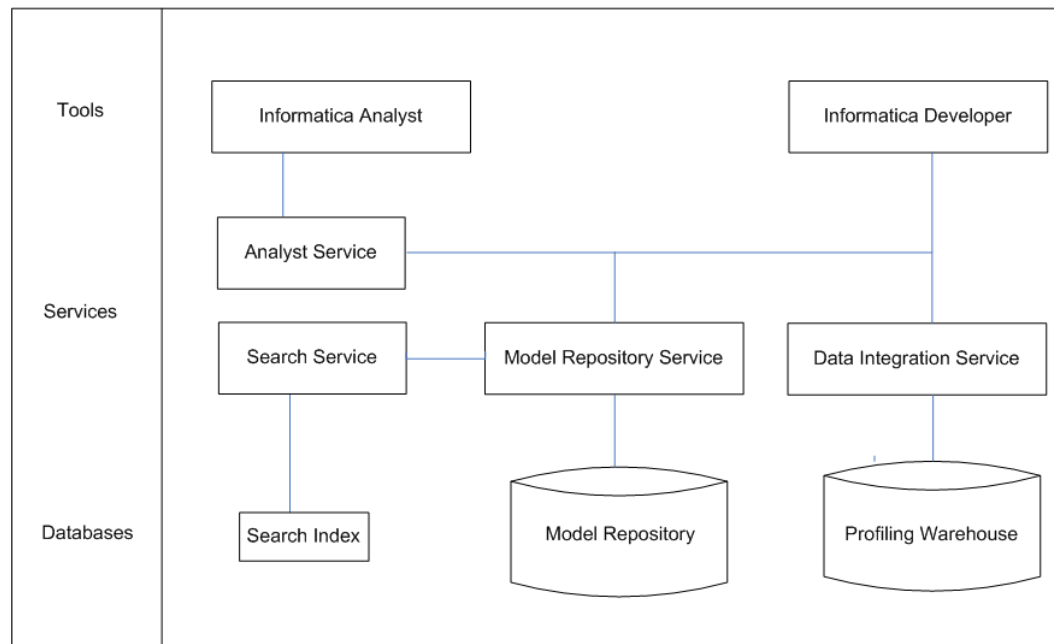
- Ausführen der Enterprise-Erkennung auf vielen Datenquellen über mehrere Verbindungen hinweg. Sie können eine konsolidierte Zusammenfassung für die Erkennungsergebnisse der Spalte Metadaten und Datendomänen anzeigen.
- Ausführen der Erkennungssuche, um zu ermitteln, wo sich die Daten und Metadaten im Unternehmen befinden. Sie können nach bestimmten Objekten wie Datenobjekten, Regeln und Profilen suchen. Bei der Erkennungssuche werden Objekte gesucht und Beziehungen zu anderen Objekten in den Datenbanken und Schemata des Unternehmens ermitteln.
- Anzeigen der Profilergebnisse für eine historische Profilausführung.
- Vergleichen der Profilergebnisse der beiden Profile.
- Die Scorecard-Herkunft kann für jede Scorecard-Metrik oder -Metrikgruppe angezeigt werden.
- Hinzufügen von Kommentaren zu einem Profil oder zu Spalten in einem Profil.
- Zuweisen von Tags zu einem Profil oder zu Spalten in einem Profil.
- Zuweisen von Geschäftsbegriffen zu Spalten in einem Profil.

## Profiling-Architektur

Die Profiling-Architektur umfasst Tools, Dienste und Datenbanken. Die Komponenten der Tools bestehen aus Client-Anwendungen. Die Dienstkomponente weist Anwendungsdienste auf, die zum Verwalten der Tools,

Durchführen der Datenintegrationsaufgaben und Verwalten der Metadaten von Profilobjekten erforderlich sind. Die Datenbankenkomponente besteht aus dem Modellrepository und dem Profiling Warehouse.

Die folgende Abbildung zeigt die Architekturkomponenten für das Profiling:



Wenn Sie ein Profil ausführen, erhält der Analyst-Dienst oder das Developer Tool die Profildefinition vom Modellrepository-Dienst. Der Analyst-Dienst oder das Developer Tool rufen dann das Profiling-Plugin im Datenintegrationsdienst auf. Das Profiling-Plugin verarbeitet danach den Profiljob und schickt den Job an den Datenintegrationsdienst. Der Datenintegrationsdienst generiert die Profiling-Ergebnisse. Der Datenintegrationsdienst schreibt die Profiling-Ergebnisse dann in das Profiling Warehouse.

Die Erkennungssuche verwendet den Suchdienst. Bei dem Suchvorgang des Suchdienstes wird nicht das Modellrepository oder das Profiling Warehouse verwendet, sondern der Suchindex. Der Suchdienst generiert den Suchindex basierend auf dem Inhalt im Modellrepository und Profiling Warehouse. Der Suchdienst enthält Extraktionen zum Extrahieren von Inhalt aus jedem Repository.

In der folgenden Tabelle werden die Architekturkomponenten beschrieben:

Komponente	Beschreibung
Informatica Analyst	Eine webbasierte Client-Anwendung, die Sie verwenden können, um Daten und Metadaten von Datenquellen zu erkennen und zu analysieren und um Berichte für diese zu erstellen.
Informatica Developer	Eine Client-Anwendung, die Sie zur Durchführung erweiterter Datenerkennung verwenden können, beispielsweise zur Primärschlüsselerkennung, Fremdschlüsselerkennung und Enterprise-Erkennung.
Analyst-Dienst	Ein Anwendungsdienst, der das Analyst Tool ausführt und Verbindungen zwischen Dienstkomponenten und Benutzern des Analyst Tools verwaltet.
Suchdienst	Ein Anwendungsdienst, der Suchläufe im Analyst Tool verwaltet. Der Suchdienst gibt standardmäßig Suchergebnisse aus dem Modellrepository zurück, z. B. Datenobjekte, Profile, Mapping-Spezifikationen, Referenztabellen, Regeln und Scorecards.

Komponente	Beschreibung
Suchindex	Ein Dateisystem in einem benutzerdefinierten Verzeichnis, das indizierten Inhalt speichert, der vom Suchdienst aus dem Modellrepository und dem Profiling Warehouse extrahiert wird.
Modellrepository-Dienst	Ein Anwendungsdienst, der das Modellrepository verwaltet.
Datenintegrationsdienst	Ein Anwendungsdienst, der Datenintegrationsaufgaben für das Analyst Tool, das Developer Tool und externe Clients durchführt.
Modellrepository	Eine relationale Datenbank, in der die Metadaten für Projekte gespeichert werden, die im Analyst Tool oder Developer Tool erstellt wurden.
Profiling-Warehouse	Eine Datenbank, in der Profiling-Informationen gespeichert werden, beispielsweise Profilergebnisse und Scorecard-Ergebnisse.

## Data Discovery-Prozess

Wenn Sie mit einem Datenintegrationsprojekt beginnen, ist Profiling oft der erste Schritt. Sie können Profile erstellen, um den Inhalt, die Qualität und Struktur der Datenquellen zu analysieren. Sie erkunden als Teil des Profiling-Prozesses die Metadaten der Datenquellen.

Für die verschiedenen Arten der Datenanalyse werden verschiedene Profile verwendet, beispielsweise ein Spaltenprofil, eine Primärschlüsselerkennung, Fremdschlüsselerkennung und Datendomänenerkennung. Sie decken Datenqualitätsprobleme auf und dokumentieren sie. Führen Sie folgende Aufgaben aus, um eine Datenerkennung durchzuführen:

1. Finden und Analysieren des Inhalts der Daten in den Datenquellen. Umfasst Datentypen, Werthäufigkeit, Musterhäufigkeit und Datenstatistiken, wie Mindestwert und Maximalwert.
2. Erkennen der Datenstruktur. Umfasst Schlüssel, funktionale Abhängigkeiten und Fremdschlüssel.
3. Überprüfen und validieren Sie Profilergebnisse.
4. Drilldown der Profilergebnisse.
5. Stellen Sie Profilergebnisse wieder her.
6. Erstellen von Referenzdaten.
7. Dokumentieren von Datenproblemen.
8. Erstellen und Ausführen von Regeln.
9. Erstellen von Scorecards, um die Datenqualität zu überwachen.

Mit den folgenden Tools können Sie den Erkennungsvorgang verwalten:

### Informatica Administrator

Verwalten von Benutzern, Gruppen, Berechtigungen und Rollen. Sie können den Analyst Service administrieren und Berechtigungen für Projekte und Objekte in Informatica Analyst verwalten. Mit diesem Tool können Sie die Zugangsberechtigungen in Informatica Developer kontrollieren.

### Informatica Developer

Erstellen Sie Profile in diesem Tool und führen Sie sie aus, um die Metadaten von einer oder mehreren Datenquellen zu analysieren und auch die Beziehungen zwischen Spalten zu erkennen. Profile werden mit einem Assistenten erstellt.

**Informatica Analyst**

Sie können ein Spaltenprofil ausführen und eine Datendomänenenerkennung sowie eine Enterprise-Erkennung bei Datenobjekten im Analyst-Tool durchführen. Nach der Ausführung eines Profils können Sie einen Drilldown auf Datenzeilen in einer Datenquelle durchführen.

# KAPITEL 2

## Data Discovery

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Data Discovery - Übersicht, 22](#)
- [Profil- und Analysetypen, 22](#)
- [Profiling-Komponenten, 23](#)
- [Profilergebnisse, 24](#)

## Data Discovery - Übersicht

Data Discovery ist die Suche nach Metadaten von Quellsystemen, die Inhalt und Struktur einschließen. Inhalte beziehen sich auf Datenwerte, Häufigkeiten und Datentypen. Struktur beinhaltet Kandidatenschlüssel, Primärschlüssel, Fremdschlüssel und funktionale Abhängigkeiten. Sie können Profile erstellen und ausführen, um den Inhalt und Struktur der Datenquellen zu erkunden.

Sie können ein Profil zum Analysieren von Daten in einem einzelnen Datenobjekt oder über mehrere Datenobjekte hinweg definieren. Sie können dem Profil Kommentare hinzufügen, um den Profiling-Prozess effektiv nachzuverfolgen.

Zum Evaluieren der Datenstruktur und Überprüfen, dass Datenspalten die erwarteten Informationstypen enthalten, müssen Sie Profile ausführen. Für Datenzeilen in profilierten Daten ist Drilldown möglich. Wenn die Profilergebnisse auf Probleme in den Daten hinweisen, können Sie Regeln anwenden, um den Ergebnissatz zu reparieren. Sie können Scorecards erstellen, um die Datenqualität vor und nach Anwenden der Regeln zu verfolgen und zu messen. Wenn die Metadaten der externen Quelle eines Profils oder einer Scorecard geändert werden, können Sie die Änderungen mit dem jeweiligen Datenobjekt synchronisieren.

## Profil- und Analysetypen

Erstellen Sie ein Profil bezogen auf den Analysetyp, den Sie durchführen müssen. Der Profiltyp, den Sie erstellen, entspricht dem Analysetyp, den Sie durchführen. Um eine Primärschlüsselanalyse durchzuführen, erstellen Sie ein Primärschlüsselprofil.

Sie können die folgenden Profile erstellen, um Datenanalyse und Datenerkennung durchzuführen.

### **Spaltenprofil**

Analysieren der Datenqualität in ausgewählten Spalten in einer Tabelle oder Datei. Profile für die Spaltenanalyse können Sie sowohl im Analyst Tool als auch im Developer Tool definieren.

### **Datendomänenerkennung**

Erkennt wichtige Dateneigenschaften innerhalb eines Unternehmens. Die Datendomänenerkennung identifiziert alle Datendomänen, die mit einer Spalte auf der Basis der Spaltenwerte oder des Namens verknüpft sind. Als Teil des Erkennungsprozesses können Sie Datenregeln und Spaltennamenregeln manuell erstellen, um zu überprüfen, ob ein Wert oder ein Spaltenname zu einer Datendomäne gehört. Sie können dann diese Regeln beim Erstellen einer Datendomäne zuweisen. Sie können auch Datendomänen aus den Werten und Mustern in den Spaltenprofilerggebnissen erstellen.

### **Primärschlüsselprofil**

Erkennt Primärschlüssel-Beziehungen zwischen Spalten in einer Tabelle oder Datei. Im Developer Tool können Sie Profile für die Primärschlüsselanalyse definieren.

### **Funktionales Abhängigkeitsprofil**

Erkennt funktionale Abhängigkeiten zwischen Spalten in einer Tabelle oder Datei. Mit dem Developer Tool können Sie Profile für die funktionale Abhängigkeitsanalyse definieren.

### **Fremdschlüsselprofil**

Erkennt Fremdschlüssel-Beziehungen zwischen Spalten über mehrere Tabellen oder mehrere Dateien hinweg. Mit dem Developer Tool können Sie Profile für die Fremdschlüsselanalyse definieren.

### **Join-Profil**

Bestimmt den Grad der Überschneidung zwischen Spalten in einer Datenquelle bzw. über mehrere Datenquellen hinweg. Im Developer Tool können Sie Profile für die Join-Analyse definieren. Die Ergebnisse werden im Venn-Diagramm angezeigt.

### **Überschneidungserkennung**

Bestimmt den Prozentsatz sich überschneidender Daten zwischen Spaltenpaaren einer Datenquelle oder mehreren Datenquellen. Sie können die Überschneidungserkennungsaufgabe über den Editor im Developer-Tool ausführen. Sie können die Ergebnisse validieren und in Form eines Venn-Diagramms anzeigen.

### **Enterprise-Erkennung**

Führt mehrere Datenerkennungsaufgaben über eine große Anzahl von Datenquellen aus und erzeugt eine konsolidierte Zusammenfassung der Profilergebnisse. Beinhaltet die Ausführung von Spaltenprofil, Datendomänenerkennung und Erkennung von Primärschlüssel- und Fremdschlüssel-Beziehungen. Die Enterprise-Erkennung automatisiert die Profilierung für eine große Anzahl von Datenquellen.

**Hinweis:** Änderungen, die Sie im Analyst Tool an Profilen vornehmen, werden erst im Developer Tool angezeigt, wenn Sie die Verbindung zwischen Developer Tool und Modellrepository aktualisiert haben.

## **Profiling-Komponenten**

Ein Profil hat mehrere Komponenten, die Sie verwenden können, um den Inhalt und die Struktur von Datenquellen effektiv zu analysieren.

Ein Profil hat folgende Komponenten:

### **Filter**

Erstellt eine Teilmenge der ursprünglichen Daten, die spezifische Kriterien erfüllt. Anschließend können Sie ein Profil über diese Beispieldaten ausführen.

**Regel**

Geschäftslogik, die Bedingungen definiert, welche auf Daten angewendet werden, wenn ein Profil ausgeführt wird. Fügen Sie eine Regel zum Profil hinzu, um Daten zu validieren.

**Tag**

Metadaten, die ein Objekt im Modellrepository anhand der Unternehmensanwendung definieren. Erstellen Sie Tags, um Objekte entsprechend ihrer Nutzung im Unternehmen zu gruppieren. Verwenden Sie das Analyst Tool, um einem Profil oder Spalten im Profil Tags zuzuweisen.

**Kommentar**

Beschreibung des Profils. Mithilfe von Kommentaren können Sie mit anderen Benutzern des Analyst oder Developer Tools Profilinformationen gemeinsam nutzen. Verwenden Sie das Analyst Tool, um einem Profil oder Spalten im Profil Kommentare hinzuzufügen.

**Scorecard**

Eine Scorecard ist die grafische Darstellung von gültigen Werten für eine Spalte oder die Ausgabe einer Regel in Profilergebnissen. Mit Scorecards können Sie den Fortschritt der Datenqualität messen.

## Profilergebnisse

Nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben, können Sie die Profilergebnisse anzeigen. Sie können eine Zusammenfassung, Werte, Muster und Statistiken für Spalten und Regeln in dem Profil anzeigen. Sie können Eigenschaften für die Spalten und Regeln in dem Profil anzeigen. Die Vorschau der Profildaten ist ebenfalls möglich.

Die folgende Tabelle beschreibt die Profilergebnisse für jeden Profiltyp:

Profiltyp	Ergebnisse
Spaltenprofil	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anzahl und Prozentsatz der eindeutigen, nicht eindeutigen und Nullwerte in Spalten sowie die abgeleiteten Datentypen für Spaltenwerte.</li><li>- Häufigkeit und Charaktermuster von Datenwerten in einer ausgewählten Spalte und eine statistische Zusammenfassung für die Spalte.</li><li>- Horizontale Balkendiagramme, die die Wert- und Musterhäufigkeiten darstellen.</li><li>- Datentypen, die mittels Analyse von Spaltendaten abgeleitet werden.</li><li>- Dokumentierte Datentypen für die Daten.</li><li>- Maximal- und Mindestwerte.</li><li>- Datum und Uhrzeit der Profilausführung.</li><li>- Sonderfall bei Mustern, Werten und Häufigkeiten.</li></ul>
Primärschlüsselprofil	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anzahl und Prozentsatz von eindeutigen, doppelten und Nullwerten für gefolgte Primärschlüsselkandidaten.</li><li>- Anzahl der Schlüsselverstöße in den gefolgten Primärschlüsselkandidaten.</li></ul>
Funktionales Abhängigkeitsprofil	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gefolgte Funktionsabhängigkeiten</li><li>- Anzahl der funktionalen Abhängigkeitsverstöße.</li></ul>
Fremdschlüsselprofil	<ul style="list-style-type: none"><li>- Primär- und Fremdschlüsselspalten, die das von Ihnen definierte Primärschlüssel-Fremdschlüssel-Rückschlusskriterium erfüllen.</li><li>- Anzahl der Datenwerte, die zwischen den Primär- und Fremdschlüsseln ein Match ergeben, angegeben in Prozent.</li><li>- Der vor dem Ausführen des Profils für die Primär- und Fremdschlüsselspalten definierte Beziehungstyp.</li></ul>



Profiltyp	Ergebnisse
Join-Profil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Venn-Diagramm, das die Beziehungen zwischen Spalten zeigt.</li> <li>- Anzahl und Prozentsatz der verwaisten, Null- und Joined-Werte in Spalten.</li> </ul>
Überschneidungserkennung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozentsatz von Überschneidungen zwischen zwei Spalten.</li> <li>- Venn-Diagramm, das die Überschneidungen zwischen Spalten zeigt.</li> </ul>
Datendomänenerkennung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spaltenname und Daten, die mit vordefinierten Datendomänen übereinstimmt, in Prozent ausgedrückt.</li> <li>- Datendomänengruppe, zu der die Spalte gehört, sowie der jeweilige Datentyp.</li> </ul>
Enterprise-Erkennung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spaltenprofilerggebnisse</li> <li>- Datendomänenerkennungsergebnisse.</li> <li>- Primärschlüssel-Erkennungsergebnisse.</li> <li>- Fremdschlüsselprofilerggebnisse, sowohl als grafische als auch tabellarische Ansicht.</li> </ul>

Sie können die Profilergebnisse aus dem Profile Warehouse mit Reporting-Tools von Fremdanbietern auslesen. Informatica stellt mehrere Profilansichten bereit, die Sie für die Profilstatistiken anpassen können, die Sie lesen möchten. Diese Ansichten beruhen auf gängigen Arten von Profilstatistiken und Profilergebnisanalysen.

# KAPITEL 3

## Spaltenprofilkonzepte

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Column Profile Concepts OverviewProfiles Overview, 26](#)
- [Spaltenprofiloptionen, 27](#)
- [Regeln, 28](#)
- [Scorecards, 28](#)
- [Repository-Profilesperren und Verwaltung versionierter Profile, 29](#)

## Column Profile Concepts OverviewProfiles Overview

A column profile determines the characteristics of columns in a data source, such as value frequency, percentages, and patterns.

Column profiling discovers the following facts about data:

- The number of null, distinct, and non-distinct values in each column, expressed as a number and a percentage.
- The patterns of data in each column and the frequencies with which these values occur.
- Statistics about the column values, such as the maximum and minimum lengths of values and the first and last values in each column.
- Documented data types, inferred data types, and possible conflicts between the documented and inferred data types.
- Pattern and value frequency outliers.

You can configure the following options when you create or edit a profile:

- Column profile options. You can select the columns on which you want to run a profile, choose a sampling option, and drill-down option.
- Add, edit, or delete filters and rules.

In the profile results, you can add comments and tags to a profile and to the columns in a profile. You can assign business terms to columns.

The Model repository locks profiles to prevent users from overwriting work with the repository profile locks. The version control system saves multiple versions of a profile and assigns a version number to each version. You can check out a profile and then check the profile in after making changes. You can undo the action of checking out a profile before you check the profile back in.

Use the Scheduler Service to schedule profiles and scorecards to run at a specific time or intervals. The Scheduler Service manages schedules for profiles, scorecards, deployed mappings and deployed workflows. You can create, manage, and run schedules in Informatica Administrator.

Wenn Sie ein Profil erstellen, können

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für eine Filterdefinition in einem Profil:

Die Regel kann die Geschäftslogik aufweisen, um vor dem Spalten-Profiling Datenumwandlungsoperationen an den Daten vorzunehmen.

**Regel anwenden**

Regel:

Spalte	Wert	Datentyp	Präzision
<input checked="" type="checkbox"/> Eingabewerte			
LastName	Lastname	string	10
FirstName	Firstname	string	10
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgabewerte			
Fullname	Fullname	string	10

# Regeln

Erstellen und Anwenden von Regeln innerhalb von Profilen. Eine Regel ist eine Geschäftslogik, die Bedingungen definiert, welche auf Quelldaten angewendet werden, wenn ein Profil ausgeführt wird. Verwenden Sie Regeln zur weiteren Validierung von Daten in einem Profil und zur Messung des Fortschritts in der Datenqualität.

Wenn Sie ein Profil erstellt haben, können Sie eine Regel hinzufügen. Sie können Regeln, die im Analysetool oder Developer-Tool erstellt wurden, in beiden Tools wiederverwenden. Um Regeln zu einem Profil hinzufügen, wählen Sie eine vordefinierte Regel aus, oder erstellen Sie eine Expressionsregel. Eine Expressionsregel verwendet sowohl Expressionsfunktionen als auch Spalten zur Definition der Regellogik. Nachdem Sie eine Expressionsregel erstellen, können Sie die Regel wiederverwendbar machen.

Nachdem Sie ein Profil erstellt haben, können Sie eine Regel hinzufügen. Um Regeln zu einem Profil hinzuzufügen, wählen Sie eine wiederverwendbare Regel. Um eine Regel zu erstellen, validieren Sie ein Mapplet als Regel.

Expressionsregeln erstellen Sie im Analysetool. Sie können im Developer-Tool ein Mapplet erstellen und das Mapplet als Regel validieren. Sie können Regeln sowohl vom Analysetool als auch vom Developer-Tool aus ausführen.

# Scorecards

Eine Scorecard ist die grafische Darstellung der gültigen Werte für eine Spalte oder die Ausgabe einer Regel in Profilergebnissen. Mit Scorecards können Sie den Fortschritt der Datenqualität messen. Sie können eine Scorecard aus einem Profil erstellen und den Fortschritt der Datenqualität im Laufe der Zeit überwachen.

Eine Scorecard beinhaltet mehrere Komponenten, z. B. Metriken, Metrikgruppen und Schwellenwerte. Nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben, können Sie die Quellspalten als Metriken zu einer Scorecard hinzufügen und die gültigen Werte für die Metriken konfigurieren. Mit Scorecards können Unternehmen den Wert der Datenqualität ermitteln, indem sie die Kosten für fehlerhafte Daten auf der Metrik- und Scorecard-Ebene verfolgen. Um die Kosten für fehlerhafte Daten für eine Metrik zu ermitteln, weisen Sie der Metrik eine Kosteneinheit zu und richten Sie feste oder variable Kosten ein. Wenn Sie die Scorecard ausführen, enthalten die Scorecard-Ergebnisse die Kosten für fehlerhafte Daten für jede Metrik sowie den Gesamtkostenwert für alle Metriken.

Verwenden Sie eine Metrikgruppe, um verwandte Scores in einer Scorecard zu einem Satz zu kategorisieren. Ein Schwellenwert gibt den Bereich fehlerhafter Daten als Prozentsatz an, der für Spalten in einem Datensatz akzeptabel ist. Sie können Schwellenwerte für gute, akzeptable oder inakzeptable Datenbereiche einstellen.

Geben Sie bei der Ausführung einer Scorecard an, ob Sie für die Score-Metriken einen Drilldown basierend auf Live- oder zwischengespeicherten Daten durchführen möchten. Nachdem Sie eine Scorecard ausgeführt und die Scores angezeigt haben, können Sie einen Drilldown für jede Metrik durchführen, um gültige und ungültige Datensätze zu erkennen. Außerdem können Sie für jede Metrik oder Metrikgruppe in einer Scorecard die Scorecard-Herkunft anzeigen lassen. Zur effektiven Verfolgung der Datenqualität können Sie score- und kostenbasierte Trenddiagramme verwenden. In diesen Diagrammen wird die Änderung der Scores sowie der Kosten für fehlerhafte Daten über einen bestimmten Zeitraum überwacht.

Das Profiling Warehouse speichert die Scorecard-Statistiken und Konfigurationsdaten. Sie können auch eine Drittanbieter-Anwendung so konfigurieren, dass sie die Scorecard-Ergebnisse liest und Berichte erzeugt. Sie können die Scorecard-Ergebnisse auch in einer Webanwendung, einem Portal oder Bericht anzeigen, wie z. B. einem Business Intelligence-Bericht.

# Repository-Profilsperrern und Verwaltung versionierter Profile

Das Modellrepository sperrt Profile, damit Benutzer keine Arbeiten überschreiben können. Wenn Sie mit der Bearbeitung eines Profils beginnen, wird das Profil gesperrt, damit andere Benutzer keine Änderungen darin speichern können. Die Sperre wird aufgehoben, wenn Sie das Profil speichern. Durch die Verwaltung versionierter Profile werden Versionen eines Profils erstellt. Sie können sich die Versionshistorie ansehen.

Das Modellrepository sperrt ein Profil, wenn Sie es im Developer Tool oder Analyst Tool bearbeiten. Falls das Tool unerwartet beendet wird, wird die Sperre beibehalten. Wenn Sie wieder eine Verbindung mit dem Modellrepository herstellen, können Sie sich so die Profile ansehen, die Sie gesperrt haben. Sie können mit der Bearbeitung der Profile fortfahren oder die Profile entsperren.

Wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, können Sie Versionen eines Profils verwalten. Sie können Profile beispielsweise aus- und einchecken, Auscheckvorgänge rückgängig machen, spezifische historische Versionen eines Profils sowie die von Ihnen ausgecheckten Profile anzeigen. Weitere Informationen zu Repository-Objektsperrern und zur Verwaltung von versionierten Objekten im Analyst Tool finden Sie im *Analyst Tool-Handbuch*. Weitere Informationen zu Repository-Sperren von Objekten und zur Verwaltung von versionierten Objekten im Developer Tool finden Sie im *Developer Tool-Handbuch*.

# KAPITEL 4

## Konzepte der Datendomänenenerkennung

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Konzepte der Datendomänenenerkennung - Übersicht, 30](#)
- [Datendomänen, 31](#)
- [Datendomänengruppen, 31](#)
- [Datendomänenglossar, 32](#)
- [Datendomänenenerkennungsprozess, 32](#)

### Konzepte der Datendomänenenerkennung - Übersicht

Sie müssen die Bedeutung der kritischen Quelldaten erkennen und verstehen, damit Sie Maßnahmen ergreifen können, um effektiv mit ihnen zu arbeiten. Bei der Datendomänenenerkennung wird die funktionelle Bedeutung von Daten in den Datenquellen auf der Basis der Datensemantik erkannt.

Erstellen Sie ein Profil zur Ausführung der Datendomänenenerkennung, damit Sie kritische Datenmerkmale innerhalb eines Unternehmens erkennen können. Dann können Sie weitere Datenmanagementrichtlinien anwenden, wie beispielsweise Datenqualität oder Datenmaskierung. Erkennen Sie zum Beispiel Produktcodes oder Beschreibungen, um zu analysieren, welche Datenqualitätsstandardisierungs- oder Parsing-Regeln Sie anwenden müssen, damit die Daten sinnvoll und vertrauenswürdig sind. Ein anderes Beispiel ist die Suche nach sensiblen Kundendaten wie beispielsweise Kreditkartennummern, E-Mail-IDs und Telefonnummern. Diese Daten können Sie anschließend maskieren, um sie zu schützen.

Ein Profil zur Ausführung der Datendomänenenerkennung kann sowohl im Analyst als auch im Developer Tool erstellt und ausgeführt werden. Sie können ein Profil zur Ausführung der Datendomänenenerkennung basierend auf den folgenden Regeln definieren:

- Datenregel: Sucht nach Spalten mit Daten, die einer bestimmten, in der Regel definierten Logik entsprechen.
- Spaltennamenregel: Sucht nach Spalten, die einer bestimmten, in der Regel definierten Spaltennamenlogik entsprechen.

Sie können Datendomänen aus den Werten und Mustern in den Spaltenprofilerggebnissen erstellen. Sie können dann diese Datendomänen verwenden, um kritische Daten über mehrere Datensysteme oder Unternehmen zu erkennen.

# Datendomänen

Ein Datendomäne ist ein vordefiniertes oder benutzerdefiniertes Model Repository-Objekt basierend auf der Semantik von Spaltendaten oder Spaltenname. So könne beispielsweise Sozialversicherungsnummer, Kreditkartennummer, E-Mail-ID und Telefonnummer individuelle Datendomänen sein.

Ein Datendomäne hilft Ihnen, wichtige Daten in einer Datenquelle zu finden, die sonst unentdeckt bleiben. Zum Beispiel: Sie verfügen über Altdatensysteme, die Sozialversicherungsnummern in einem Kommentarfeld enthalten. Sie müssen diese Informationen finden und schützen, bevor Sie sie in neue Datensysteme verschieben.

Sie können logische Datendomänen in Datendomänengruppen anordnen. In einem Datendomänenglossar werden alle Datendomänen und Datendomänengruppen aufgelistet. Verwenden Sie das Menü Einstellungen im Developer Tool zum Importieren und Exportieren von Datendomänen in das bzw. aus dem Datendomänenglossar.

Mithilfe von Regeln definieren Sie Daten- und Spaltennamenmuster, die Quelldaten und Metadaten abgleichen. Wenn Sie ein Datendomäne erstellen, kopiert das Analyst oder Developer Tool die zugehörigen Regeln und andere abhängige Objekte in das Datendomänenglossar. Verwenden Sie das Developer Tool zum Verwalten von Datendomänen, einschließlich Importieren und Exportieren von Datendomänen in das bzw. aus dem Datendomänenglossar. Sie können das Developer Tool auch nutzen, um die Regellogik der Datendomänen zu verwalten.

**Hinweis:** Möglicherweise möchten Sie alle Datendomänenregeln in einem einzelnen Projekt oder Ordner speichern. Dieser Schritt hilft, wenn Sie Datendomänen exportiert haben und dann die Regeln und andere zugehörige Datenobjekte bearbeiten müssen.

## Datendomänengruppen

Mithilfe von Datendomänengruppen können Sie Datendomänen in bestimmte Gruppen einordnen. Zum Beispiel können Sie die Datendomänen first\_name, last\_name, und account\_number unter der Datendomänengruppe Personal Health Information (PHI) zusammenfassen.

Sie können eine Datendomänengruppe Personal Identifiable Informations (PII) erstellen, die die Sozialversicherungsnummer, den Vornamen und den Nachnamen enthält. Ein Datendomäne kann Bestandteil mehreren Datendomänengruppen sein. So kann zum Beispiel die Sozialversicherungsnummer zu den beiden Datendomänengruppen Payment Card Industry (PCI) und PII gehören. Datendomänengruppen können Datendomänen enthalten, aber keine anderen Datendomänengruppen.

**Hinweis:** Wenn Sie die Datendomänendatei `Informatica_IDE_DataDomain.xml` nach der Installation importieren, werden im Datendomänenglossar vordefinierte Datendomänengruppen und Datendomänen angezeigt. Sie können dann nach Bedarf weitere Datendomänengruppen erstellen. Zum Anzeigen und Ändern der mit den Datendomänen verknüpften Regeln importieren Sie die Datei `Informatica_IDE_DataDomainRule.xml`.

# Datendomänenglossar

Das Datendomänenglossar ist ein Container für alle Domänengruppen und Datendomänen. Sie können das Datendomänenglossar zum Erstellen, Verwalten und Entfernen von Datendomänen und Datendomänengruppen nutzen.

Sie können im Datendomänenglossar nach bestimmten Domänen und Domänengruppen suchen. Darüber hinaus können Sie Datendomänen in eine XML-Datei exportieren und aus einer XML-Datei in das Datendomänenglossar importieren. Das Datendomänenglossar enthält Kopien der Regeln und alle mit den Datendomänen verknüpften Referenzdaten. Die Regeln im Datendomänenglossar können nicht bearbeitet werden.

Sie können das Datendomänenglossar über das Menü Einstellungen im Developer Tool und über das Menü Manager im Analyst Tool ansehen. Legen Sie mit der Model Repository Service-Berechtigung **Datendomänen verwalten** fest, wer Datendomänen und Datendomänengruppen erstellen, bearbeiten und löschen darf.

## Datendomänenerkennungsprozess

Sie können ein Profil zur Ausführung der Datendomänenerkennung im Analyst Tool oder Developer Tool entsprechend Ihrer Arbeitsplatzrolle erstellen und ausführen. Nachdem Sie die Optionen der Datendomänenerkennung konfiguriert und das Profil ausgeführt haben, können Sie eine Überprüfung und ein Drilldown der Ergebnisse durchführen. Wenn Sie die Datendomänenerkennung aus dem Editor heraus ausführen, können Sie dem Datenmodell die Ergebnisse hinzufügen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Datendomänenerkennung durchzuführen:

1. Erstellen oder Importieren von Datendomänen und Domänengruppen.
2. Optionale Konsolidierung von Datendomänen unter entsprechenden Domänengruppen.
3. Erstellen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenerkennung. Sie beginnen mit der Auswahl, ob Sie ein Spaltenprofil zusammen mit der Datendomänenerkennung ausführen möchten, oder nur die Datendomänenerkennung.
4. Wählen Sie die Spalten, Domänen und die geeigneten Stichprobenoptionen aus
5. Führen Sie das Profil aus.
6. Führen Sie eine Überprüfung und einen Drilldown der Profilergebnisse durch und fügen Sie einem Datenmodell die Ergebnisse nach Bedarf hinzu.



# KAPITEL 5

## Wiederherstellungskonzepte

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Wiederherstellungskonzepte - Übersicht, 33](#)
- [Wiederherstellung für Analysten und Entwickler, 33](#)
- [Wiederherstellungsaufgaben, 34](#)

## Wiederherstellungskonzepte - Übersicht

Wiederherstellung ist der Prozess des Validierens und Verwaltens erkannter Metadaten einer Datenquelle, um die Metadaten für ihre Verwendung und das Reporting anzupassen.

Sie können die folgenden abgeleiteten Profilergebnisse wiederherstellen:

- Datentypen
- Datendomänen
- Primärschlüssel
- Fremdschlüssel

Sie stellen abgeleitete Profilergebnisse wieder her, um die Metadaten von Spalten, Datendomänen und Datenobjektbeziehungen in den Datenbanken und Schemas genau darzustellen. Sie können dann die wichtigsten Metadaten finden, indem Sie mithilfe der Enterprise-Erkennungssuche in mehreren Repositorys gleichzeitig nach Informationen suchen. Sie können die wichtigsten Metadaten ebenfalls finden, wenn Sie das Fremdschlüssel-Beziehungsdiagramm in den Enterprise-Erkennungsergebnissen anzeigen.

Sie können die spezifischen Metadateninferenzen, die ein Profil als Teil der Profilausführung generiert, wiederherstellen. Sie können die abgeleiteten Datentypen in den Spaltenprofil- und Datendomänenenerkennungsergebnissen beispielsweise genehmigen oder ablehnen. Sie können die abgeleiteten Primärschlüssel und Fremdschlüssel in den Enterprise-Erkennungsergebnissen ebenfalls genehmigen oder ablehnen.

## Wiederherstellung für Analysten und Entwickler

Als Datenanalytiker oder Datenverwalter können Sie die Spaltenprofilergebnisse und Datendomänenenerkennungsergebnisse im Analyst-Tool wiederherstellen. Sie können die Profilergebnisse

wiederherstellen, um genaue Profilinformatoren für die Erkennungssuche und die weitere Validierung der Datenobjekte bereitzustellen.

Als Entwickler oder Datenarchitekt können Sie Spaltenprofilerggebnisse sowie Erkennungsergebnisse von Datendomänen und Primär- und Fremdschlüsseln im Developer-Tool wiederherstellen.

### **Wiederherstellungsbeispiele**

Wenn Sie die Enterprise-Erkennung als Entwickler ausführen, verarbeitet das Developer-Tool die ausgewählten Datendomänen für den gesamten Dataset. Diese Aktion kann mehrere Datendomäneninferenzen zur Folge haben, wie beispielsweise die Telefonnummerdaten, die als Datendomäne der Sozialversicherungsnummer abgeleitet sind. Mehrere Datendomäneninferenzen treten auf, wenn Teile der Daten in einer Spalte mit anderen Datendomänen übereinstimmen. Beispielsweise weist eine 10-stellige Telefonnummer, der eine Ziffer fehlt, möglicherweise dasselbe Muster wie eine Sozialversicherungsnummer auf. Diese Begebenheit deutet auf potenzielle Datenqualitätsprobleme in einer Spalte oder ein übereinstimmendes Muster in mehreren Datendomänen hin. In diesem Fall leitet das Developer-Tool möglicherweise die Datendomäne der Telefonnummer und die der Sozialversicherungsnummer ab. Sie können die Profilergebnisse so wiederherstellen, dass Sie die geeignetste Datendomäne auswählen und genehmigen können. Im Beispiel ist die Telefonnummer die relevante Datendomäne, da die Inferenz der Datendomäne der Sozialversicherungsnummer aufgrund eines Datenqualitätsproblems entstanden ist.

Beim Ausführen der Enterprise-Erkennung leitet das Developer Tool unter Umständen mehrere Datentypen, wie z. B. „Datum/Uhrzeit“, „Zeichenfolge“ und „Varchar“, für eine Datenspalte ab. Als Datenarchitekt möchten Sie unter Umständen den Datentyp „Datum/Uhrzeit“, der als wichtigster Datentyp für eine Datumsspalte fungiert, auswählen und genehmigen.

Die Enterprise-Erkennung im Developer Tool leitet möglicherweise alle Datenobjektbeziehungen basierend auf den Spaltendaten ab. Einige dieser Datenobjektbeziehungen beinhalten unerwünschte Datenobjektbeziehungen in den erkannten Kandidatenschlüsseln. Das Developer Tool leitet beispielsweise Spalten ab, die eine Sequenz als mögliche Schlüssel darstellen und Beziehungen zu anderen Tabellen mit ähnlichen Spalten erkennen. Diese Datenobjektbeziehungen führen möglicherweise nicht zu gültigen Beziehungen in der Datenbank. In solchen Fällen können Sie die passendsten abgeleiteten Profile als Teil der Wiederherstellung bewerten, überprüfen und genehmigen.

## **Wiederherstellungsaufgaben**

Sie können Profilergebnisse nach der Profilausführung wiederherstellen. Sie können eine Wiederherstellungsentscheidung rückgängig machen, die Sie vor einer Profilausführung getroffen haben.

Sie können die folgenden Wiederherstellungsaufgaben im Analyst-Tool ausführen:

- Genehmigen Sie die abgeleiteten Datentypen für mehrere Spalten oder Datendomänen oder lehnen Sie sie ab.
- Stellen Sie den Ableitungsstatus genehmigter oder abgelehnter Datentypen wieder her.
- Stellen Sie genehmigte oder abgelehnte Datendomänen im abgeleiteten Status wieder her.
- Abgelehnte Ergebniszeilen anzeigen oder verbergen
- Schließen Sie Spalten basierend auf bestimmten Metadateneinstellungen, wie z. B. genehmigten Datentypen und Datendomänen, aus Profilausführungen aus.

Sie können die folgenden Wiederherstellungsaufgaben im Developer-Tool ausführen:

- Genehmigen Sie die abgeleiteten Datentypen für mehrere Spalten oder lehnen Sie sie ab.

- Stellen Sie den Ableitungsstatus genehmigter oder abgelehnter Datentypen wieder her.
- Stellen Sie genehmigte oder abgelehnte Datendomänen im abgeleiteten Status wieder her.
- Abgelehnte Ergebniszeilen anzeigen oder verbergen
- Datenobjekte in den Primärschlüssel-Erkennungsergebnissen genehmigen oder ablehnen
- Enterprise-Erkennungsergebnisse, einschließlich Fremdschlüssel-Erkennungsergebnisse genehmigen oder ablehnen
- Schließen Sie Spalten basierend auf bestimmten Metadateneinstellungen, wie z. B. genehmigten Datentypen und Datendomänen, aus Profilausführungen aus.

# Teil II: Data Discovery mit Informatica Analyst

Dieser Teil enthält die folgenden Kapitel:

- [Spaltenprofile in Informatica Analyst, 37](#)
- [Regeln in Informatica Analyst, 45](#)
- [Filter in Informatica Analyst, 50](#)
- [Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Analyst, 55](#)
- [Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags in Informatica Analyst, 77](#)
- [Scorecards in Informatica Analyst, 80](#)
- [Datenqualitätsfunktionen in Informatica Analyst, 98](#)
- [Enterprise-Erkennung in Informatica Analyst, 108](#)
- [Enterprise-Erkennungsergebnisse in Informatica Analyst, 113](#)
- [Erkennungssuche in Informatica Analyst, 118](#)
- [Business Glossary Desktop in Informatica Analyst, 128](#)

## KAPITEL 6

# Spaltenprofile in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Spaltenprofile in Informatica Analyst - Übersicht, 37](#)
- [Spalten-Profilingprozess, 38](#)
- [Profil-Optionen, 38](#)
- [Repository-Objektsperren und teambasierte Entwicklung - Übersicht, 39](#)
- [Erstellen eines Spaltenprofils im Analyst Tool, 40](#)
- [Bearbeiten eines Spaltenprofils, 42](#)
- [Ausführen eines Profils, 42](#)
- [Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts, 43](#)
- [Synchronisieren eines relationalen Datenobjekts, 44](#)

## Spaltenprofile in Informatica Analyst - Übersicht

Wenn Sie ein Profil erstellen, wählen Sie die Spalten in dem Datenobjekt aus, in dem ein Profil ausgeführt werden soll. Sie können die Stichproben- und Drilldown-Optionen für schnelleres Profiling konfigurieren. Wenn Sie ein Profil erstellen, können Sie dem Profil Regeln und Filter hinzufügen. Nach dem Ausführen des Profils können Sie die Profiling-Statistik untersuchen, um die Daten zu verstehen.

Sie haben die Möglichkeit, breite Tabellen und Einfachdateien mit maximal 1.000 Spalten zu profilieren. Wenn Sie ein Profil erstellen oder ausführen, können Sie alle Spalten oder jede Spalte für ein Profil auswählen. Sie können alle Spalten zum Drilldown auswählen und Werthäufigkeiten für diese Spalten anzeigen.

Sie können Spaltenprofile im Analyst Tool mit folgenden Methoden erstellen:

- Die Standardoptionen verwenden, um ein standardmäßiges Spaltenprofil zu erstellen.
- Die Einstellungen für das Profil anpassen, um ein benutzerdefiniertes Profil zu erstellen.
- Im Arbeitsbereich **Bibliothek** mit der rechten Maustaste auf das Datenobjekt klicken, um ein Profil zu erstellen.

**Hinweis:** Sie können das Profil in JSON- und XML-Datenquellen anzeigen und ausführen. Sie können ein Profil in JSON- oder XML-Datenquellen im Developer Tool erstellen.

# Spalten-Profilingprozess

Als Teil des Spalten-Profilingprozesses können Sie entweder alle Quellspalten zum Profiling aufnehmen oder bestimmte Spalten auswählen. Sie können die standardmäßigen Profilooptionen auch übernehmen oder die Optionen für Profilergebnisse, Stichproben und Drilldown konfigurieren.

Die folgenden Schritte beschreiben den Spalten-Profilingprozess:

1. Wählen Sie einen Namen, eine Beschreibung und einen Speicherort für das Spaltenprofil aus.
2. Wählen Sie ein importiertes Datenobjekt oder eine externe Quelle aus, für die das Profil ausgeführt werden soll.
3. Optional können Sie die Quelldaten in der Vorschau anzeigen.
4. Wählen Sie die Spalten aus, für die das Profil ausgeführt werden soll.
5. Geben Sie an, ob das Profil mit den Standardoptionen erstellt werden soll, oder ändern Sie die Standardoptionen. Zu den Optionen, die Sie konfigurieren können, gehören Stichproben- und Drilldown-Einstellungen.
6. Fügen Sie Regeln und Filter optional hinzu, wenn Sie das Profil erstellen.
7. Führen Sie das Profil aus.

**Hinweis:** Berücksichtigen Sie die folgenden Regeln und Richtlinien für Spaltennamen und das Profiling von mehrsprachigen und Unicode-Daten:

- Sie können mehrsprachige Daten aus verschiedenen Quellen profilieren und die Profilergebnisse basierend auf den Gebietsschemaeinstellungen des Browsers anzeigen. Das Analyst Tool ändert die Datentypen „Datum/Uhrzeit“, „Numerisch“ und „Dezimal“ basierend auf dem Gebietsschema des Browsers.
- Sortieren an mehrsprachigen Daten. Sie können mehrsprachige Daten sortieren. Die Sortierreihenfolge wird im Analysetool basierend auf dem Browser-Gebietsschema angezeigt.
- Um Unicode-Daten in einer DB2-Datenbank zu profilieren, legen Sie in der Datenbank die Datenbankumgebungsvariable DB2CODEPAGE fest und starten den Datenintegrationsdienst neu.

## Profil-Optionen

Zu den Profilooptionen gehören Optionen für Datenstichproben und Optionen für den Daten-Drilldown. Sie können diese Optionen konfigurieren, wenn Sie ein Spaltenprofil für ein Datenobjekt erstellen oder bearbeiten.

Verwenden Sie den Arbeitsbereich **Erkennung** zum Konfigurieren der Profilooptionen. Sie können ein Profil mit den Standardoptionen für Spalten und Stichproben sowie mit Drilldown-Optionen erstellen. Verwenden Sie die Drilldown-Optionen, um Live-Daten oder zwischengespeicherte Daten auszuwählen.

## Stichprobenoptionen

Stichprobenoptionen bestimmen die Anzahl der Zeilen, für die das Analyst Tool ein Profil ausführt. Sie können Stichprobenoptionen konfigurieren, wenn Sie ein Profil definieren oder wenn Sie ein Profil ausführen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Stichprobenoptionen für ein Profil:

Option	Beschreibung
Alle Zeilen	Wählt alle Zeilen im Datenobjekt aus.
Stichprobe erste <number> Zeilen	Die Anzahl der Zeilen, für die Sie das Profil ausführen möchten. Das Analyst Tool wählt die Zeilen aus den ersten Zeilen in der Quelle aus.
Zufällige Stichprobe <number> Zeilen	Die Anzahl der Zeilen für eine zufällige Stichprobe, für die das Profil ausgeführt werden soll. Zufällige Stichproben zwingen das Analyst Tool zum Durchführen eines Drilldowns für zwischengespeicherte Daten. Beachten Sie, dass sich diese Option auf die Drilldown-Leistung auswirken kann.
Zufallsstichprobe	Größe der zufälligen Stichprobe basierend auf der Anzahl der Zeilen im Datenobjekt. Zufällige Stichproben zwingen das Analyst Tool zum Durchführen eines Drilldowns für zwischengespeicherte Daten. Beachten Sie, dass sich diese Option auf die Drilldown-Leistung auswirken kann.
Schließen Sie genehmigte Datentypen und Datendomänen in den nachfolgenden Profilausführungen aus der Datentyp- und Datendomäneninferenz aus.	Angenommen, Sie haben in einer Profilausführung einen Datentyp oder eine Datendomäne genehmigt. Wenn Sie diese Option auswählen, wird der genehmigte Datentyp bzw. die genehmigte Datendomäne in den nachfolgenden Profilausführungen aus der Datentyp- und Datendomäneninferenz ausgeschlossen.

## Drilldown-Optionen

Sie können Drilldown-Optionen konfigurieren, wenn Sie ein Profil definieren oder bearbeiten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Drilldown-Optionen für ein Profil:

Optionen	Beschreibung
Live	Führt einen Drilldown für Live-Daten zum Lesen aktueller Daten in der Datenquelle durch.
Zwischengespeichert	Führt einen Drilldown für zwischengespeicherte Daten zum Lesen von Profildaten durch, die im Profiling-Warehouse zwischengespeichert wurden.
Spalten auswählen	Kennzeichnet Spalten für den Drilldown, die nicht für das Profiling ausgewählt wurden.

# Repository-Objektsperren und teambasierte Entwicklung - Übersicht

Das Modellrepository sperrt Profile, damit Benutzer nicht die Arbeit anderer Benutzer überschreiben können. Wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, speichert es mehrere Versionen von Objekten und weist einer Version eine Versionsnummer zu. Sie können Profile aus- und einchecken und

Auscheckvorgänge rückgängig machen. Sie können eine spezifische Version eines von Ihnen ausgecheckten Profils anzeigen.

Wenn Sie im Analyst Tool mit der Bearbeitung eines Profils beginnen, wird das Profil vom Modellrepository gesperrt, damit andere Benutzer das Profil nicht bearbeiten können. Beim Speichern des Profils wird die Sperre beibehalten. Wenn Sie das Profil schließen, wird die Sperre durch das Modellrepository aufgehoben.

Das Modellrepository verhindert, dass Profile von anderen Teammitgliedern bei der Verwaltung von versionierten Objekten überschrieben werden. Wenn Sie versuchen, ein von einem anderen Benutzer ausgechecktes Profil zu bearbeiten, erhalten Sie eine Benachrichtigung, in der der Benutzer angegeben ist, der das Profil ausgecheckt hat. Sie können ein ausgechecktes Profil im schreibgeschützten Modus öffnen oder es unter einem anderen Namen speichern.

Sie können im Dialogfeld „Profileigenschaften“ eine Version des Profils auswählen, um die Profildefinition für diese Version anzuzeigen. Auf die Option „Profileigenschaften“ können Sie im Menü „Aktionen“ zugreifen. Weitere Informationen zu Repository-Objektsperren und zur Verwaltung von versionierten Objekten finden Sie im *Analyst Tool-Handbuch*.

## Erstellen eines Spaltenprofils im Analyst Tool

Sie können ein benutzerdefiniertes Profil oder ein Standardprofil erstellen. Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Profil erstellen, können Sie die Spalten, Stichprobenzeilen und Drilldown-Optionen konfigurieren. Wenn Sie ein Standardprofil erstellen, wird das Spaltenprofil und die Datendomänenerkennung für den gesamten Datensatz mit allen Datendomänen ausgeführt.

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Erkennung** auf **Profil** oder wählen Sie im Kopfzeilenbereich **Neu > Profil** aus.

**Hinweis:** Sie können im Arbeitsbereich **Bibliothek** mit der rechten Maustaste auf das Datenobjekt klicken und ein Profil erstellen. In diesem Profil werden der Profilename, der Name des Speicherorts und das Datenobjekt aus den Datenobjekteigenschaften extrahiert. Sie können ein Standardprofil erstellen oder die Einstellungen anpassen, um ein benutzerdefiniertes Profil zu erstellen.

Der Assistent **Neues Profil** wird eingeblendet.

2. Die Option **Einzelquelle** ist standardmäßig ausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Geben Sie im Bildschirm **Allgemeine Eigenschaften angeben** einen Namen und eine optionale Beschreibung für das Profil ein. Wählen Sie im Feld „Speicherort“ das Projekt oder den Ordner aus, in dem das Profil erstellt werden soll. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie im Bildschirm **Quelle auswählen** auf **Auswählen**, um ein Datenobjekt auszuwählen, oder auf **Neu**, um ein Datenobjekt zu importieren. Klicken Sie auf **Weiter**.
  - Wählen Sie im Dialogfeld **Datenobjekt auswählen** ein Datenobjekt aus. Klicken Sie auf **OK**. Im Bereich „Eigenschaften“ werden die Eigenschaften des ausgewählten Datenobjekts angezeigt. Im Bereich „Datenvorschau“ werden die Spalten im Datenobjekt angezeigt.
  - Im Dialogfeld **Neues Datenobjekt** können Sie eine Verbindung, ein Schema, eine Tabelle oder eine Ansicht auswählen, um ein Profil dafür zu erstellen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, einen Speicherort auszuwählen und einen Ordner zu erstellen, um das Datenobjekt zu importieren. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie im Bildschirm **Quelle auswählen** die Spalten aus, für die ein Profil ausgeführt werden soll. Wählen Sie optional **Name** aus, um alle Spalten auszuwählen. Klicken Sie auf **Weiter**.



Alle Spalten sind standardmäßig ausgewählt. Das Analyst Tool listet Spalteneigenschaften auf, wie z. B. Name, Datentyp, Genauigkeit, Skalierung, Größenordnung und auf Null setzbar, und trägt zum Primärschlüssel für jede Spalte bei.

6. Legen Sie im Bildschirm **Einstellungen angeben** die Ausführung eines Spaltenprofils, einer Datendomänenerkennung oder eines Spaltenprofils mit Datendomänenerkennung fest. Standardmäßig ist die Option für das Spaltenprofil ausgewählt.
  - Wählen Sie **Spaltenprofil ausführen** zum Ausführen eines Spaltenprofils aus.
  - Wählen Sie **Datendomänenerkennung ausführen** zur Durchführung der Datendomänenerkennung aus. Wählen Sie im Bereich **Datendomäne** die zu erkennenden Datendomänen aus, geben Sie einen Mindestprozentsatz für Übereinstimmungen bei Datendomänen ein und wählen Sie die Spalten für die Datendomänenerkennung im Dialogfeld **Spaltenauswahl für Datendomänenerkennung bearbeiten** aus.
  - Wählen Sie **Spaltenprofil ausführen** und **Datendomänenerkennung ausführen** aus, um das Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung auszuführen. Wählen Sie die Optionen für Datendomänen im Bereich **Datendomäne** aus.

**Hinweis:** Die Spalten, die Sie auswählen, werden standardmäßig für das Spaltenprofil und die Datendomänenerkennung verwendet. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um Spalten für die Datendomänenerkennung auszuwählen bzw. ihre Auswahl aufzuheben.
  - Wählen Sie Daten, Spalten oder Daten und Spalten für die Datendomänenerkennung aus.
  - Wählen Sie eine Stichprobenoption aus. Sie können im Bereich **Spaltenprofil ausführen** für als Stichprobenoption **Alle Zeilen (vollständige Analyse)**, **Erste Stichprobe**, **Zufallsstichprobe** oder **Zufallsstichprobe (auto)** auswählen. Diese Option gilt für das Spaltenprofil und die Datendomänenerkennung.
  - Wählen Sie eine Drilldown-Option aus. Sie können im Bereich **Drilldown** die Drilldown-Option **Live** oder **Zwischengespeichert** auswählen bzw. **Aus**, um den Drilldown zu deaktivieren. Optional können Sie auf **Spalten auswählen** klicken, um Spalten für den Drilldown auszuwählen. Sie können die Datentyp- und Datendomäneninferenz für Spalten mit einem genehmigten Datentyp oder einer genehmigten Datendomäne weglassen.
  - Wählen Sie **Nativ** oder **Hive** als Verbindungstyp aus. Bei Auswahl von „Hive“ klicken Sie auf **Auswählen**, um eine Hive-Verbindung im Dialogfeld **Hive-Verbindung auswählen** auszuwählen. Eine Hive-Verbindung unterstützt den Datenintegrationsdienst bei der Kommunikation mit dem Hadoop-Cluster, um die Profilausführung aus dem Datenintegrationsdienst an den Hadoop-Cluster weiterzugeben.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der Bildschirm **Regeln und Filter angeben** wird geöffnet.
8. Im Bildschirm **Regeln und Filter angeben** können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:
  - Erstellen, bearbeiten oder löschen einer Regel. Sie können vorhandene Regeln auf das Profil anwenden.
  - Erstellen, bearbeiten oder löschen eines Filters.

**Hinweis:** Wenn Sie eine Scorecard für dieses Profil erstellen, können Sie die Filter, die Sie für das Profil anlegen, wiederverwenden.
9. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um das Profil zu erstellen, oder auf **Speichern und ausführen**, um das Profil zu erstellen und auszuführen.

# Bearbeiten eines Spaltenprofils

Sie können ein Spaltenprofil ändern, nachdem Sie es ausführen.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt mit dem Profil aus oder wählen Sie das Profil im Bereich **Objekte** aus.
2. Klicken Sie auf den Profilnamen.  
Die Zusammenfassungsansicht wird im Arbeitsbereich **Erkennung** angezeigt.
3. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, klicken Sie auf **Aktionen > Auschecken**, um das Profil auszuchecken.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Profil bearbeiten**.  
Der **Profilassistent** wird angezeigt.
5. Wählen Sie je nach den von Ihnen gewünschten Änderungen eine der folgenden Seitenoptionen aus:
  - **Allgemeine Eigenschaften angeben.** Ändern Sie die allgemeinen Eigenschaften, wie z. B. Name, Beschreibung und Speicherort.
  - **Quelle auswählen.** Wählen Sie eine andere passende Datenquelle und Spalten aus, für die Sie das Profil ausführen.
  - **Einstellungen angeben.** Führen Sie das Spaltenprofil oder das Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung aus. Wählen Sie die zu erkennenden Datendomänen, einen minimalen Übereinstimmungsprozentsatz für Datendomänen und die Spalten für die Datendomänenerkennung unter **Spaltenauswahl für die Datendomänenerkennung bearbeiten** aus. Wählen Sie eine Stichproben- und Drilldown-Option aus. Sie können Datentyp- und Datendomäneninferenz für Spalten mit genehmigtem Datentyp oder genehmigter Datendomäne weglassen.
  - **Regeln und Filter angeben.** Erstellen, bearbeiten oder löschen Sie Regeln und Filter.
6. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um die Bearbeitung des Profils abzuschließen, oder auf **Speichern und ausführen**, um das Profil zu bearbeiten und auszuführen.
7. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, müssen Sie die folgenden Aufgaben durchführen:
  - Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um die Bearbeitung des Profils abzuschließen.
  - Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Einchecken**, um das Profil einzuchecken.
  - Klicken Sie auf **Aktionen > Profil ausführen**, um das Profil auszuführen.

## Ausführen eines Profils

Führen Sie ein Profil aus, um eine Datenquelle auf Inhalt und Struktur hin zu analysieren, und wählen Sie Spalten und Regeln für den Drilldown aus. Drilldown ist bei Live- oder zwischengespeicherten Daten für Spalten und Regeln möglich. Wenn Sie ein Profil nur für eine einzelne Spalte oder Regel ausführen möchten, müssen Sie erstmalig ein Profil oder einen Lauf für alle Quellspalten ausgeführt haben.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** im Bereich „Projekte“ das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem das Profil enthalten ist, oder wählen Sie im Bereich „Objekte“ das Profil aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Öffnen**.  
Die Zusammenfassungsansicht wird im Arbeitsbereich **Erkennung** angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Profil ausführen**.

Das Analyst Tool führt eine Profilausführung durch und zeigt die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht an.

4. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf eine Spalte, um die Spaltenergebnisse anzuzeigen. Die Detailansicht wird angezeigt.

## Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts

Sie können die Änderungen an einer externen Einfachdatei-Datenquelle mit deren Datenobjekt im Analyst-Tool synchronisieren. Zum Synchronisieren der Datenobjekte verwenden Sie den Assistenten zum **Synchronisieren von Einfachdateien**.

1. Öffnen Sie den **Bibliotheks**-Workspace.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Projekte** ein Einfachdatei-Datenobjekt aus einem Projekt aus.  
Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für die Einfachdatei auf der Registerkarte **Datenvorschau** an.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie im Aktionsmenü auf **Synchronisieren**.  
Der Assistent **Einfachdatei synchronisieren** wird angezeigt.
5. Sie können einen Speicherort durchsuchen oder einen Netzwerkpfad zum Importieren der Einfachdatei eingeben.
  - Um einen Speicherort zu durchsuchen, klicken Sie auf **Datei auswählen**, um die Einfachdatei aus einem Verzeichnis auszuwählen, auf die Ihr Computer zugreifen kann.
  - Um einen Netzwerkpfad einzugeben, wählen Sie **Netzwerkpfad eingeben** aus und konfigurieren Sie den Dateipfad und Dateinamen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie, ob eine delimitierte Einfachdatei oder eine Einfachdatei mit fester Breite importiert werden soll.
  - Akzeptieren Sie zum Importieren einer delimitierten Einfachdatei die Option **Delimitiert**.
  - Wählen Sie zum Importieren einer Einfachdatei mit fester Breite die Option **Mit fester Breite**.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Konfigurieren Sie die Einfachdateioptionen für die delimitierte Einfachdatei oder Einfachdatei mit fester Breite.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Ändern Sie optional die Spaltenattribute.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Akzeptieren Sie den Standardnamen oder geben Sie einen anderen Namen für die Einfachdatei ein.
14. Geben Sie optional eine Beschreibung ein.
15. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Eine Synchronisierungsnachricht fordert Sie auf, die Aktion zu bestätigen.
16. Klicken Sie auf **Ja**, um die Einfachdatei zu synchronisieren.  
Eine Nachricht, die besagt, dass die Synchronisierung abgeschlossen ist, wird angezeigt. Um Details der Metadaten-Änderungen anzuzeigen, klicken Sie auf **Details anzeigen**.

17. Klicken Sie auf **OK**.

## Synchronisieren eines relationalen Datenobjekts

Sie können die Änderungen an einer externen relationalen Datenquelle mit deren Tabellendatenobjekt synchronisieren. Externe Datenquelländerungen sind Hinzufügen, Ändern und Entfernen von Quellspalten und Regelspalten.

1. Öffnen Sie den **Bibliotheks**-Workspace.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Projekte** ein Tabellendatenobjekt aus einem Projekt aus.  
Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für die Tabelle auf der Registerkarte **Datenvorschau** an.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie im Aktionsmenü auf **Synchronisieren**.  
Sie werden aufgefordert, die Aktion zu bestätigen.
5. Um den Synchronisationsvorgang abzuschließen, klicken Sie auf **OK**.  
Eine Synchronisations-Statusnachricht wird angezeigt.
6. Eine Nachricht, die besagt, dass die Synchronisierung abgeschlossen ist, wird angezeigt.  
Um Details der Metadaten-Änderungen anzuzeigen, klicken Sie auf **Details anzeigen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

# KAPITEL 7

## Regeln in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Regeln in Informatica Analyst - Übersicht, 45](#)
- [Vordefinierte Regeln, 46](#)
- [Expressionsregeln, 47](#)

## Regeln in Informatica Analyst - Übersicht

Eine Regel ist eine Geschäftslogik, die Bedingungen definiert, die bei Ausführung eines Profils auf Quelldaten angewendet werden. Sie können eine Regel zum Profil hinzufügen, um Daten zu validieren.

Sie möchten eine Regel unter Umständen in unterschiedlichen Situationen verwenden. Sie können eine Regel zur Bereinigung von einer oder mehreren Datenspalten hinzufügen. Sie können eine Lookup-Regel hinzufügen, die Informationen enthält, die die Quelldaten nicht zur Verfügung stellen. Sie können eine Regel hinzufügen, um eine Bereinigungsregel für ein Datenqualitäts- oder Datenintegrationsprojekt zu validieren.

Wenn Sie einem Profil eine Regel hinzufügen, können Sie eine Regel erstellen oder eine Regel anwenden.

Für ein Profil können Sie folgende Regeltypen anwenden bzw. erstellen:

- **Expressionsregeln** Verwenden Sie Expressionsfunktionen und Spalten zur Definition der Regellogik. Expressionsregeln erstellen Sie im Analysetool. Der Analytiker kann eine Expressionsregel erstellen und sie zu einer wiederverwendbaren Regel machen, die von anderen Analytikern in mehreren Profilen verwendet werden können.
- **Vordefinierte Regeln** Umfasst wiederverwendbare Regeln, die ein Entwickler im Developer Tool erstellt. Regeln, die ein Entwickler im Developer Tool als Maplets erstellt, können im Analysetool als wiederverwendbare Regeln erscheinen.

## Regeln in einem Spaltenprofil

Sie können Regeln beim Anlegen eines Spaltenprofils erstellen.

Nachdem Sie eine Regel zu einem Profil hinzugefügt haben, können Sie das Profil erneut für die Regelspalte ausführen. Das Analyst Tool zeigt die Profilergebnisse für die Regelspalte in der Zusammenfassungsansicht an. Sie können die Spaltenergebnisse für eine Regel in der Detailansicht anzeigen. Die Ausgabe einer Regel kann in einer oder mehreren virtuellen Spalten erfolgen. Die virtuellen Spalten befinden sich in den Profilergebnissen. Das Analyst Tool führt ein Profil für die virtuellen Spalten aus. Sie verwenden beispielsweise eine vordefinierte Regel, die eine Spalte mit Vor- und Nachnamen in die virtuellen Spalten FIRST\_NAME und LAST\_NAME aufteilt. Das Analyst Tool führt das Profil für die Spalten FIRST\_NAME und LAST\_NAME aus.

**Hinweis:** Wenn Sie ein Regelobjekt löschen, das von anderen Objekttypen referenziert wird, erscheint im Analysetool eine Meldung mit einer Liste der referenzierten Objekttypen. Ermitteln Sie vor dem Löschen einer Regel die Auswirkungen des Löschvorgangs.

## Vordefinierte Regeln

Vordefinierte Regeln sind Regeln, die im Developer Tool erstellt oder mit dem Developer Tool und dem Analyst Tool zur Verfügung gestellt wurden. Vordefinierte Regeln müssen Sie auf die Analyst-Tool-Profile anwenden, um Quelldaten zu ändern oder zu validieren.

Vordefinierte Regeln verwenden zum Definieren der Regellogik Umwandlungen. Vordefinierte Regeln können mit Mehrfachprofilen eingesetzt werden. In einem Model Repository ist eine vordefinierte Regel ein Mapplet mit einer Eingabegruppe, einer Ausgabegruppe und Umwandlungen für die Definition der Regellogik.

### Vordefinierte Regeln-Prozess

Zum Anwenden einer vordefinierten Regel auf ein Profil verwenden Sie den **Neuen Regelassistenten**.

Sie können die folgenden Schritte durchführen, um eine vordefinierte Regel anzuwenden:

1. Öffnen Sie ein Profil.
2. Wählen Sie eine vordefinierte Regel.
3. Prüfen Sie die Parameter der Regel.
4. Wählen Sie die Eingabespalte. Sie können mehrere Spalten auswählen, wenn Sie die Regel auf mehr als eine Spalte anwenden wollen.
5. Konfigurieren Sie die Profiling-Optionen.

### Anwenden einer vordefinierten Regel

Beim Anwenden einer vordefinierten Regel wählen Sie die Regel und konfigurieren die Eingabe- und Ausgabespalten für die Regel. Eine vordefinierte Regel wenden Sie an, wenn Sie eine als wiederverwendbar deklarierte Regel oder eine von einem Entwickler erstellte Regel benutzen möchten.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt mit dem Profil aus oder wählen Sie das Profil im Bereich **Objekte** aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Öffnen**, um das Profil zu öffnen.  
Die Zusammenfassungsansicht wird im Arbeitsbereich **Erkennung** angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Profil bearbeiten**.  
Der **Profilassistent** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Regeln und Filter angeben**.
5. Klicken Sie im Bildschirm **Regeln und Filter angeben** auf **Aktionen > Vorhandene Regel anwenden** im Bereich **Regeln**.  
Das Dialogfeld **Regelassistenten anwenden** wird geöffnet.
6. Wählen Sie eine Regel aus und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Spalten für Eingabeport auswählen** wird angezeigt.

8. Wählen Sie ein Feld und eine Eingabespalte aus. Klicken Sie auf **OK**.  
Die Eingabe- und Ausgabespalten werden im Dialogfeld **Regelassistenten anwenden** angezeigt.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Regelassistenten anwenden** auf **OK**.  
Die Regel wird im Bildschirm **Regeln und Filter angeben** angezeigt.

## Expressionsregeln

Expressionsregeln verwenden Expressionsfunktionen und Spalten zum Definieren der Regellogik. Erstellen Sie Expressionsregeln, und fügen Sie sie zu einem Profil im Analyst Tool hinzu.

Expressionsregeln verwenden Sie zum Ändern oder Validieren von Werten für Spalten in einem Profil. Sie können eine oder mehrere Expressionsregeln für die Verwendung in einem Profil erstellen.

Expressionsfunktionen sind SQL-ähnliche Funktionen zum Umwandeln von Quelldaten. Sie können die Expressionsregellogik mit folgenden Funktionstypen erstellen:

- Zeichen
- Umwandlung
- Datenbereinigung
- Datum
- Codierung
- Finanz
- Numerisch
- Wissenschaftlich
- Spezial
- Test

## Expressionsregeln-Prozess

Verwenden Sie den **Profilassistenten** zum Erstellen einer Ausdrucksregel sowie zum Hinzufügen der Regel zu einem Profil.

Den Expressions-Editor können Sie verwenden, um Expressionsfunktionen hinzuzufügen, Spalten als Eingabe in die Funktionen zu konfigurieren, die Expression zu validieren und den Rückgabebetyp, die Präzision und die Skala zu konfigurieren.

Nach dem Erstellen und Validieren einer Ausdrucksregel können Sie den Genauigkeitswert der Ausgaberegelspalte bearbeiten. Der Genauigkeitswert der Ausgaberegelspalte ist standardmäßig auf 10 festgelegt. Er wird abgeschnitten, wenn die Ausgaberegelspalte den festgelegten Genauigkeitswert überschreitet.

Die Ausgabe einer Expressionsregel ist eine virtuelle Spalte, die den Namen der Regel als Spaltenname verwendet. Das Analyst Tool führt ein Spaltenprofil für die virtuelle Spalte aus. Beispielsweise verwenden Sie eine Expressionsregel zum Validieren einer Postleitzahl. Die Regel gibt 1 zurück, wenn die Postleitzahl gültig ist, und 0, wenn die Postleitzahl nicht gültig ist. Informatica Analyst führt ein Spaltenprofil für die Ausgabewerte 0 und 1 der Regel aus.

Sie können die folgenden Schritte durchführen, um eine Expressionsregel zu erstellen:

1. Öffnen Sie ein Profil.

2. Konfigurieren Sie die Regellogik mithilfe von Expressionsfunktionen und Spalten als Parameter.
3. Konfigurieren Sie die Profiling-Optionen.

## Erstellen einer Expressionsregel

Verwenden Sie den **Profilassistenten** zum Erstellen einer Ausdrucksregel sowie zum Hinzufügen der Regel zu einem Profil. Erstellen Sie eine Ausdrucksregel zum Validieren von Werten für Spalten in einem Profil.

1. Öffnen Sie ein Profil.
2. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Aktionen > Profil bearbeiten**, um den **Profilassistenten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Regeln und Filter angeben**.
4. Klicken Sie im Bereich „Regeln“ auf **Aktionen > Regel hinzufügen**.

Das Dialogfeld **Neue Regel** wird geöffnet.

5. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Regel** einen Namen und eine optionale Beschreibung für die Regel ein. Sie können eine Regel im Bereich „Funktionen“ oder im Bereich „Spalten“ erstellen.
  - Wählen Sie im Bereich „Funktionen“ eine Funktionskategorie aus und klicken Sie auf die Schaltfläche mit den nach rechts weisenden Pfeilen (>>). Geben Sie im Dialogfeld Parameter an und klicken Sie auf **OK**.  
Die Funktion wird zusammen mit den Spalten und Werten im Bereich „Ausdruck“ angezeigt.
  - Wählen Sie im Bereich „Spalten“ eine Spalte aus und klicken Sie auf die Schaltfläche mit den nach rechts weisenden Pfeilen (>>). Die Spalte wird im Bereich „Ausdruck“ angezeigt. Fügen Sie Funktionen, Ausdrücke und Werte hinzu, um eine Regel zu erstellen.



6. Klicken Sie zum Überprüfen der Regel auf **Validieren**.
7. Sie können die Regel optional als wiederverwendbare Regel deklarieren und den Projekt- und Ordnerspeicherort konfigurieren. Wenn Sie eine Regel als wiederverwendbare Regel definieren, können Sie oder andere Benutzer die Regel als vordefinierte Regel in einem anderen Profil verwenden.
8. Klicken Sie auf **OK**.  
Der Bildschirm **Regeln und Filter angeben** wird mit der Regel im Bereich „Regeln“ angezeigt.

## KAPITEL 8

# Filter in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Filter in Informatica Analyst - Übersicht, 50](#)
- [Erstellen eines Filters, 50](#)
- [Verwalten von Filtern, 53](#)

## Filter in Informatica Analyst - Übersicht

Sie können einen Filter erstellen, mit dem Sie eine den Filterkriterien entsprechende Teilmenge der ursprünglichen Quelldaten erzeugen können. Anschließend können Sie ein Profil für die gefilterten Daten ausführen.

Sie können einen Filter zur Anzeige der Profilergebnisse erstellen, die den Filterkriterien entsprechen. Sie können die Profilergebnisse mit den Standardfiltern anzeigen, die in der Zusammenfassungsansicht zur Verfügung stehen.

## Erstellen eines Filters

Sie können einen Filter erstellen, mit dem Sie eine den Filterkriterien entsprechende Teilmenge der ursprünglichen Quelldaten erzeugen können.

1. Öffnen Sie ein Profil.
2. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Aktionen > Profil bearbeiten**.  
Der **Profilassistent** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Regeln und Filter angeben**.
4. Klicken Sie im Bereich **Filter** auf **Aktionen > Filter hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Neuer Filter** wird geöffnet.
5. Erstellen Sie einen einfachen, erweiterten oder einen SQL-Filter.

**Hinweis:** Geben Sie für einen einfachen oder erweiterten Filter in einer Datumsspalte die Bedingung im Format JJJJ/MM/TT HH:MM:SS ein.

Im Bereich **Datenvorschau** wird die den Filterkriterien entsprechende Teilmenge der ursprünglichen Datenquelle angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bildschirm **Regeln und Filter angeben** wird mit dem Filter im Bereich **Filter** angezeigt.

## Erstellen eines einfachen Filters

Sie können einen einfachen Filter mit Bedingungsoperatoren erstellen, wie z. B. =, !=, >, <. Verwenden Sie den Filter, um eine Teilmenge der ursprünglichen Datenquelle zu erstellen.

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Neuer Filter** auf **Einfach**.

Die folgende Abbildung zeigt die Optionen, mit denen Sie im Dialogfeld **Neuer Filter** einen einfachen Filter erstellen können:

Create a filter. The filter is used to create a subset of the data rows before profiling.

Name\*:

Description:

Choose the filter type\*: ☒ Simple ☐ Advanced ☐ SQL

Columns	Operator	Values(s)
<input type="text" value="-Select-"/>	<input type="text" value="-Select-"/>	<input type="text" value=""/>

Filter Preview

2. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung ein.
3. Wählen Sie eine Spalte aus.
4. Wählen Sie einen Bedingungsoperator aus.
5. Geben Sie einen Wert ein.
6. Klicken Sie optional auf das Pluszeichen (+), um weitere Filter hinzuzufügen.
7. Klicken Sie auf **OK**.

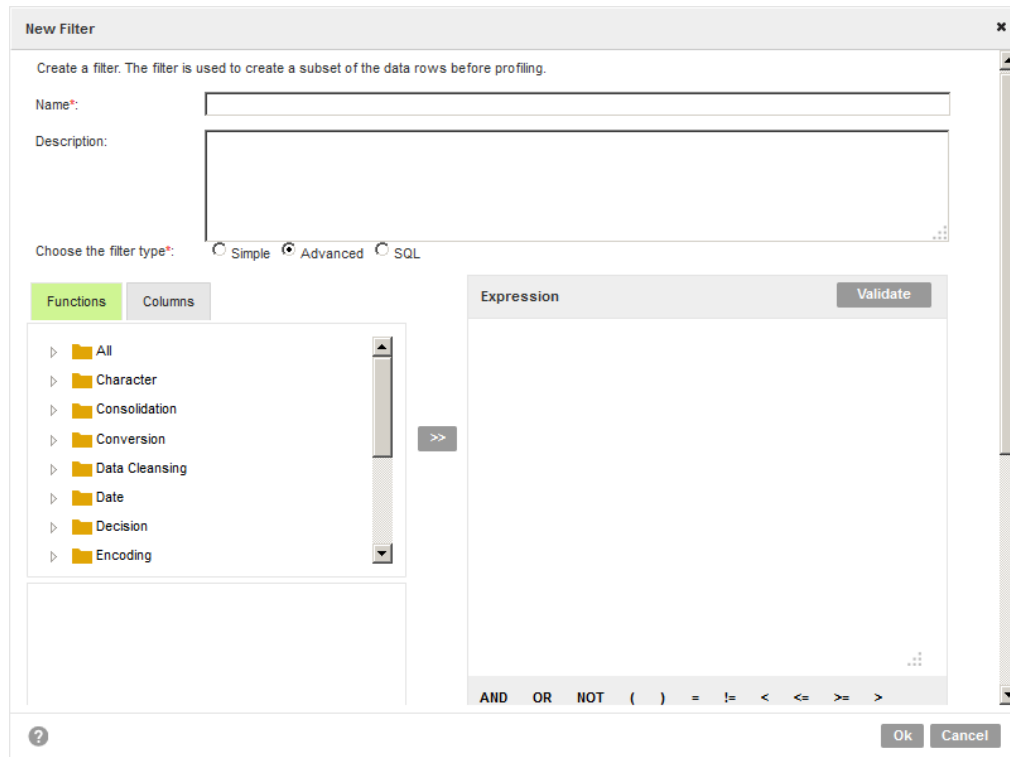
Die Seite **Regeln und Filter angeben** wird mit dem Filter im Bereich „Filter“ angezeigt.

## Erstellen eines erweiterten Filters

Sie können einen erweiterten Filter mit Ausdrücken, wie z. B. AND, OR und NOT, erstellen, um eine Teilmenge der ursprünglichen Datenquelle zu erhalten.

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Neuer Filter** auf **Erweitert**.

Die folgende Abbildung zeigt die erweiterten Filteroptionen im Dialogfeld **Neuer Filter**.



2. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung für den erweiterten Filter ein.
3. Sie können einen erweiterten Filter mit dem Bereich „Funktionen“ oder dem Bereich „Spalten“ erstellen.
  - Wählen Sie im Bereich „Funktionen“ eine Funktionskategorie aus und klicken Sie auf die Schaltfläche mit den nach rechts weisenden Pfeilen (>>).  
Geben Sie im Dialogfeld die Parameter an und klicken Sie auf **OK**. Die Funktion wird zusammen mit den Spalten und Werten im Bereich „Ausdruck“ angezeigt.
  - Wählen Sie im Bereich „Spalten“ eine Spalte aus und klicken Sie auf die Schaltfläche mit den nach rechts weisenden Pfeilen (>>). Die Spalte wird im Bereich „Ausdruck“ angezeigt.  
Fügen Sie Funktionen, Ausdrücke und Werte hinzu, um einen erweiterten Filter zu erstellen.
4. Klicken Sie zum Überprüfen des erweiterten Filters auf **Validieren**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

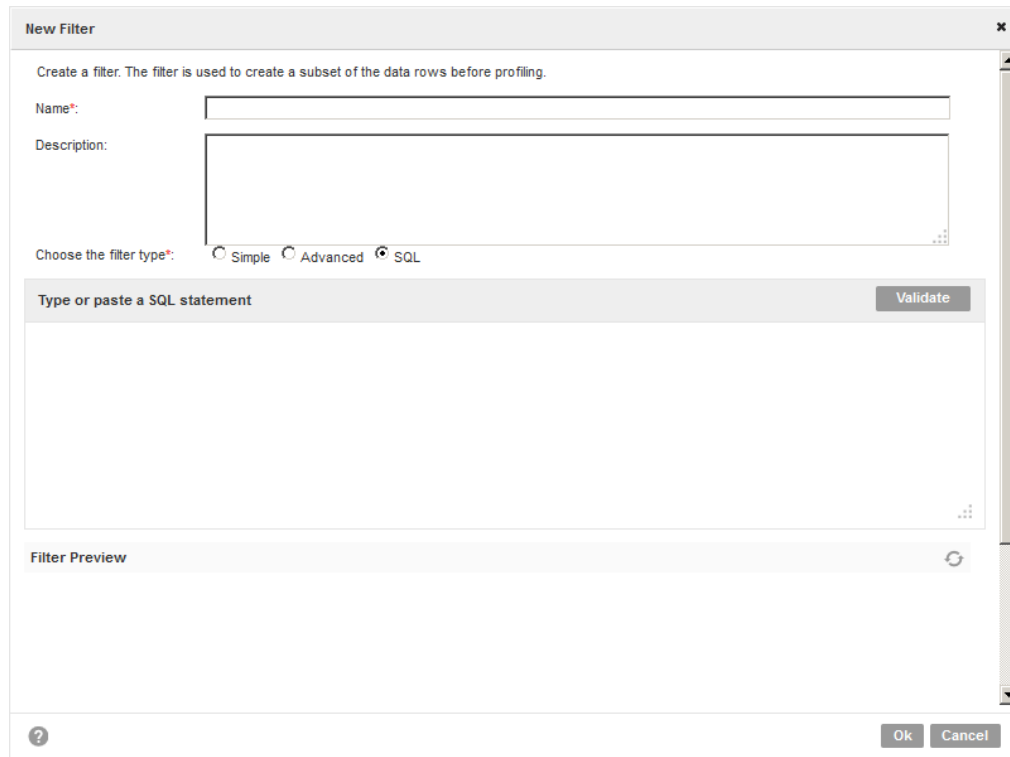
Der Bildschirm **Regeln und Filter angeben** wird mit dem Filter im Bereich „Filter“ angezeigt.

## Erstellen eines SQL-Filters

Sie können einen SQL-Filter mit SQL-Abfragen erstellen. Sie können einen SQL-Filter für relationale Datenquellen erstellen.

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Neuer Filter** auf **SQL**.

Die folgende Abbildung zeigt die SQL-Filteroptionen im Dialogfeld **Neuer Filter**:



2. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung für den SQL-Filter ein.
3. Geben Sie im Textfeld eine SQL-Abfrage ein oder fügen Sie sie dort ein.
4. Klicken Sie auf **Validieren**, um den SQL-Ausdruck zu überprüfen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Regeln und Filter angeben** wird mit dem SQL-Filter im Bereich „Filter“ angezeigt.

## Verwalten von Filtern

Sie können Filter bearbeiten und löschen.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt mit dem Profil aus oder wählen Sie das zu filternde Profil im Bereich **Objekte** aus.
2. Öffnen Sie ein Profil.
3. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Aktionen > Profil bearbeiten**, um den **Profilassistenten** zu öffnen.
4. Klicken Sie auf **Regeln und Filter angeben**.

5. Wählen Sie im Bereich „Filter“ einen Filter aus und klicken Sie auf **Aktionen > Filter bearbeiten**.  
Das Dialogfeld **Filter bearbeiten** wird angezeigt.
6. Bearbeiten Sie die Filtereinstellungen und klicken Sie auf **OK**.
7. Wählen Sie einen zu löschenden Filter aus, indem Sie auf **Aktionen > Filter löschen** klicken.

## KAPITEL 9

# Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Analyst - Übersicht, 55](#)
- [Zusammenfassungsansicht, 56](#)
- [Detailansicht, 58](#)
- [Statistiken, 60](#)
- [Typen von Profilausführungen, 67](#)
- [Vergleichen mehrerer Profilergebnisse - Übersicht, 69](#)
- [Spaltenprofil-Drilldown, 73](#)
- [Wiederherstellung im Analyst-Tool, 74](#)
- [Exportdateien des Spaltenprofils in Informatica Analyst, 75](#)

## Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Analyst - Übersicht

Zeigen Sie Profilergebnisse an, um den Inhalt, die Struktur und die Datenqualität zu verstehen und zu analysieren. Sie können alle Spalten und Regeln in einem Profil in der Zusammenfassungsansicht anzeigen. Sie können die Eigenschaften einer Spalte oder Regel ausführlich in der Detailansicht anzeigen.

Sie können die Profilergebnisse im Arbeitsbereich **Erkennung** anzeigen. In der Kopfzeile der Ansicht werden der Profiltyp, die Anzahl der Spalten im Profil, die Anzahl der Regeln im Profil, Stichprobendaten sowie das Datum und die Uhrzeit der Erstellung angezeigt.

In der Zusammenfassungsansicht können Sie die Eigenschaften aller Spalten als Wert, horizontales Balkendiagramm oder Prozentsatz anzeigen. Sie können Spalteneigenschaften anzeigen, wie z. B. eindeutige, nicht eindeutige und Nullwerte, Muster, Datentypen und Datendomänen. Sie können die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht basierend auf den Standardfiltern anzeigen.

In der Detailansicht können Sie eindeutige, nicht eindeutige und Nullwerte, abgeleitete Datentypen, abgeleitete Datendomänen, abgeleitete Muster, Werte sowie Geschäftsbegriffe anzeigen und die Daten in Bereichen in der Vorschau anzeigen.

Sie können Profilergebnisse für die aktuelle, historische und zusammengefasste Ausführung anzeigen. Sie können Profilergebnisse für zwei Profilausführungen vergleichen und die Ergebnisse in der

Zusammenfassungs- und Detailansicht anzeigen. Sie können Profilstatistiken anzeigen und die Daten verwalten. Zu den Profilstatistiken gehören Werte, Muster, Datentypen, Sonderfälle sowie Statistiken für Spalten und Regeln. Sie können Datenerkennung und Drilldown für Daten durchführen.

**Hinweis:** Sie können ein Profil in JSON- oder XML-Datenquellen anzeigen und ausführen. Sie können Profilergebnisse für die aktuelle, historische und zusammengefasste Ausführung anzeigen und Profilergebnisse für zwei Profilausführungen vergleichen.

Sie können Werthäufigkeiten, Musterhäufigkeiten, Drilldown-Daten, Kommentare, Tags und Geschäftsbegriffe in eine CSV-Datei exportieren. Sie können die Zusammenfassungsinformationen des Profils in eine Microsoft Excel-Datei exportieren, um zur weiteren Analyse alle Daten in einer Datei anzuzeigen. Sie können die Regelinformationen in den Profilergebnissen anzeigen. Welche Profilergebnisse angezeigt werden, ist von der Profilkonfiguration und den Stichprobenoptionen abhängig.

## Zusammenfassungsansicht

Die Zusammenfassung der Profilergebnisse wird in der Zusammenfassungsansicht in einem Gitterformat angezeigt. Sie können die Standardfilter in der Zusammenfassungsansicht verwenden, um bestimmte Statistiken anzuzeigen. Wenn Sie beispielsweise „Regeln“ auswählen, werden in der Zusammenfassungsansicht alle Regeln im Profil angezeigt.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für eine grafische Ansicht der Zusammenfassungsansicht:

Filter By:	Columns and rules	Name	Null	Unique	Non-Unique %	Value (min → max)	Length (min → max)	Pattern	Data Type	Data Domain	Business Term
Columns and rules 4	Columns	DEPARTMENT_NAME	0	100.00	0	Accounting → Treasury	2 → 20	+ 6 more	varchar2 (Documented) String(20)   100%		
Rules 0		DEPARTMENT_ID	0	100.00	0	10.00 → 270.00	2 → 3		number(p,s) (Documented) String(3)   100%		
100% null 0		LOCATION_ID	0	25.92	74.08	1400.00 → 2700.00	4 → 4		number(p,s) (Documented) String(4)   100%		
100% unique 3		MANAGER_ID	59.25	40.74	0.01	100.00 → 205.00	3 → 3		number(p,s) (Documented) String(3)   100%		
100% constant 0											
Conflicting data type 0											
Inferred data domains 0											
Pattern outlier 0											
Value Frequency outlier 0											

1. Standardfilter. Sie können die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht basierend auf den Standardfiltern anzeigen.
2. Kopfzeile des Profils. Sie können den Profilnamen in der Kopfzeile anzeigen. Über die Schaltfläche „Bearbeiten“ können Sie das Profil bearbeiten. Mit den Tag- und Kommentarsymbolen können Sie Tags bzw. Kommentare hinzufügen oder bearbeiten. Zudem haben Sie die Möglichkeit, die Optionen im Menü „Aktionen“ auszuwählen.
3. Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht. In der Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht können Sie profilspezifische Informationen anzeigen. Sie können die Profilausführungsnummer, die Gesamtanzahl der Profilausführungen, die Anzahl der Spalten und Regeln sowie die Anzahl der Zeilen im Profil anzeigen.
4. Zusammenfassungsansicht. Sie können die Eigenschaften für alle Spalten und Regeln im Profil anzeigen.



In der Zusammenfassungsansicht können Sie das Profil ausführen oder bearbeiten, Sonderfälle des Musters oder der Werthäufigkeit ermitteln, einer Scorecard Spalten hinzufügen, eine Profilausführung auswählen, zwei Profilausführungen vergleichen, Profilergebnisse bzw. Ergebnisse der Datendomänenerkennung in ein Microsoft Excel-Arbeitsblatt exportieren, die Inferenzergebnisse mehrerer Spalten überprüfen, Kommentare und Tags hinzufügen bzw. löschen oder Profileigenschaften anzeigen.

## Eigenschaften der Zusammenfassungsansicht

In der Zusammenfassungsansicht werden die Eigenschaften für alle Spalten und Regeln im Profil angezeigt. Die Zusammenfassungsansicht bietet eine visuelle Darstellung der Eigenschaften. Sie können auf jede Zusammenfassungseigenschaft klicken, um die Werte der Eigenschaft zu sortieren.

In der folgenden Tabelle werden die Zusammenfassungseigenschaften der Profilergebnisse beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen der Spalte oder Regel im Profil an.
Null Eindeutig Nicht eindeutig %	Zeigt die Nullwerte, die eindeutigen und nicht eindeutigen Werte als Prozentsätze für eine Spalten- oder Regelausgabe an. Sie können die Werte in einem horizontalen Balkendiagramm anzeigen.

Eigenschaft	Beschreibung
Muster	Zeigt die Mehrfachmuster in der Spalte als horizontale Balkendiagramme an. Sie können die Musterzeichen und die Anzahl ähnlicher Muster in einer Spalte als Prozentsatz anzeigen, wenn Sie den Mauszeiger über das Balkendiagramm bewegen.
Wert	Zeigt die Mindest- und Maximalwerte in der Spalten- oder Regelausgabe an.
Länge	Zeigt die minimale und maximale Länge der Werte in der Spalten- oder Regelausgabe an.
Datentyp	<p>Zeigt den dokumentierten Datentyp der Spalte oder Regel an. Zeigt die abgeleiteten Datentypen an, wenn Sie den Mauszeiger über das Feld bewegen. Das Analyst Tool kann die folgenden Datentypen ableiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichenfolge</li> <li>- Varchar</li> <li>- Dezimal</li> <li>- Ganzzahl</li> <li>- Datum</li> </ul> <p>Sie können auch den Konformitätsprozentsatz basierend auf den abgeleiteten Datentypen anzeigen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Das Analyst Tool kann den Datentyp nicht aus den Werten einer numerischen Spalte ableiten, deren Genauigkeit größer als 38 ist. Das Analyst Tool kann den Datentyp nicht aus den Werten einer Zeichenfolgenspalte ableiten, deren Genauigkeit größer als 255 ist. Wenn Sie für eine Datumsspalte ein Spaltenprofil mit einem Jahreswert vor 1800 erstellen, wird als abgeleiteter Datentyp unter Umständen eine Zeichenfolge mit fester Länge angezeigt. Ändern Sie den Standardwert für den Parameter Jahreszahlenminimum bei Bedarf in InferDateTimeConfig.xml.</p>
Datendomäne	Zeigt die Konformitätsprozentsätze und die Namen der Datendomänen an, die mit der Spalte oder Regel verknüpft sind.
Geschäftsbegriff	Zeigt den der Spalte zugewiesenen Geschäftsbegriff an.

## Standardfilter in der Zusammenfassungsansicht

Sie können die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht basierend auf den Standardfiltern anzeigen.

In der Zusammenfassungsansicht werden standardmäßig die Profilergebnisse für alle Quellspalten, virtuellen Spalten und Regelspalten angezeigt. Im Bereich „Filtern nach“ wird die Anzahl der Spalten angezeigt, auf die die Standardfilter angewendet werden können.

In der Zusammenfassungsansicht können Sie die Profilergebnisse anzeigen, indem Sie die folgenden Standardfilteroptionen verwenden:

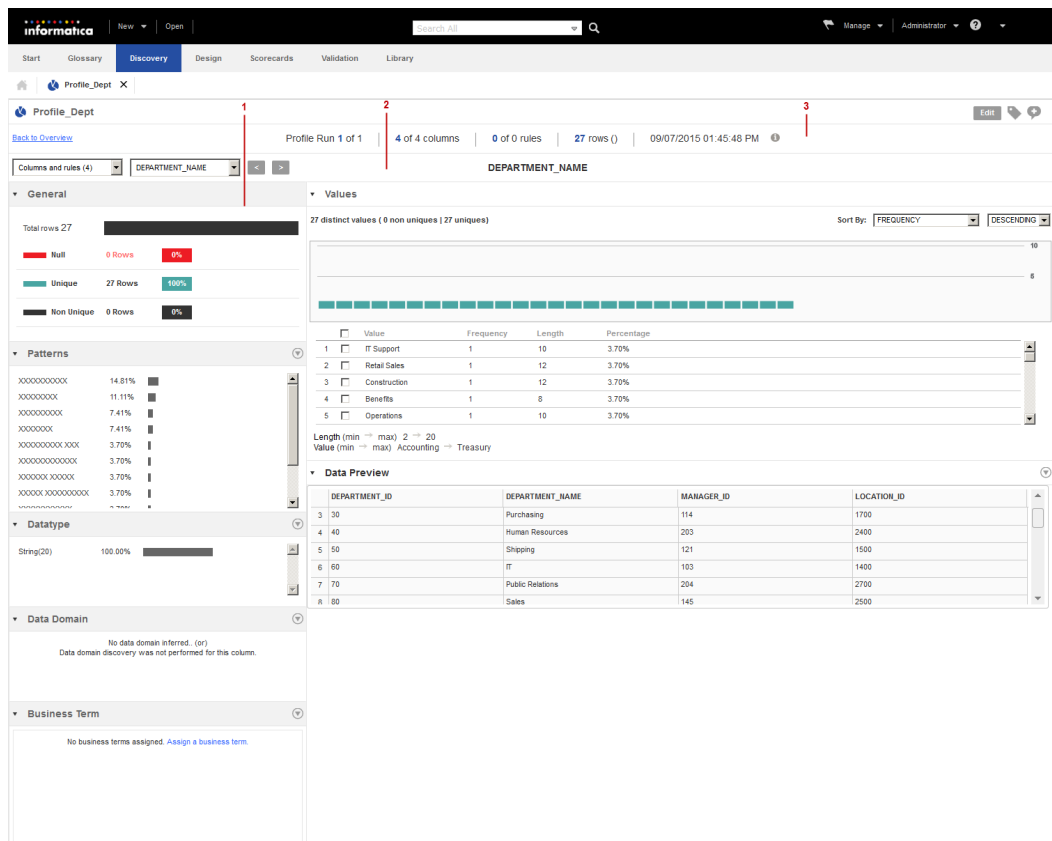
Standardfilteroption	Beschreibung
Spalten und Regeln	Zeigt die Profilergebnisse für die Quell- und Regelspalten an. Sie können die Quell- und Regelspalten zur Anzeige der Ergebnisse erweitern und reduzieren.
Spalten	Zeigt die Profilergebnisse für die Quellspalten an.
Regeln	Zeigt die Profilergebnisse für die Regelspalten an.
100% null	Zeigt die Profilergebnisse für die Spalten an, die 100% Nullwerte aufweisen.
100% eindeutig	Zeigt die Profilergebnisse für die Spalten an, die 100% eindeutige Werte aufweisen.
100% konstant	Zeigt die Profilergebnisse für die Spalten an, die denselben Wert für alle Datensätze aufweisen. Beispiel: Der Filter „100% konstant“ berücksichtigt die Profilergebnisse der Spalte „Land“, wenn diese nur den Wert „USA“ aufweist.
Kollidierende Datentypen	Zeigt die Profilergebnisse für Spalten an, bei denen der dokumentierte und der abgeleitete Datentyp nicht übereinstimmen. Der Filter zeigt beispielsweise die Spalte „CustomerTier“ an, weil „Ganzzahl (2)“ als dokumentierter Datentyp für die Spalte und „Zeichenfolge“ als abgeleiteter Datentyp verwendet werden.
Abgeleitete Datendomänen	Zeigt die Profilergebnisse für die Spalten an, bei denen die abgeleitete Datendomäne mit der konfigurierten Datendomäne übereinstimmt.
Sonderfall bei Mustern	Zeigt die Profilergebnisse für die Spalten an, die Sonderfälle bei Mustern aufweisen.
Sonderfall bei Werten und Häufigkeiten	Zeigt die Profilergebnisse für die Spalten an, die Sonderfälle bei Häufigkeiten aufweisen.

## Detailansicht

Die Spaltenergebnisse werden in der Detailansicht angezeigt. Sie können sich die Spalteneigenschaften im Detail ansehen.

Die Detailansicht für eine Spalte wird angezeigt, nachdem Sie in der Zusammenfassungsansicht auf die Spalte geklickt haben.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für eine grafische Ansicht von Spalteneigenschaften in der Detailansicht:



1. Bereiche. In Bereichen können Sie allgemeine Eigenschaften, Spaltenwerte, eine Datenvorschau, abgeleitete Muster, Datentypen und Datendomänen sowie Geschäftsbegriffe anzeigen.
2. Kopfzeile für Spaltendetails. Sie können die Spaltenergebnisse anzeigen, indem Sie die Spalte in der Dropdown-Liste auswählen oder die Navigationsschaltflächen verwenden.
3. Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht. Sie können profilspezifische Informationen in der Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht anzeigen. Sie können die Profilausführung, die Anzahl der Spalten, Regeln und Zeilen in der Profilausführung sowie das Datum und die Uhrzeit der Profilausführung anzeigen.

In der Detailansicht können Sie das Profil ausführen oder bearbeiten, die Spalte einer Scorecard hinzufügen, eine Profilausführung auswählen, zwei Profilausführungen vergleichen, die Profilergebnisse in ein Microsoft Excel-Arbeitsblatt exportieren, Werthäufigkeiten, Musterhäufigkeiten, Datentypen, Drilldown-Daten für ausgewählte Werte oder Muster in eine CSV-Datei exportieren, der Spalte Kommentare und Tags hinzufügen bzw. diese daraus löschen und Profileigenschaften anzeigen.

Über das Menü „Aktionen“ in jedem Bereich können Sie weitere Aktionen zu den Spalteneigenschaften ausführen. Sie können die Bereiche aus- oder einblenden.

## Bereiche der Detailansicht

In der Detailansicht werden die folgenden Spalteneigenschaften in Bereichen angezeigt: Anzahl und Prozentsatz der eindeutigen, nicht eindeutigen und Nullwerte, Muster, abgeleitete Datentypen, abgeleitete Datendomänen, Werte, die Datenvorschau sowie verknüpfte Geschäftsbegriffe.

Wenn Sie auf die Spalte oder Regel klicken können, wird die Detailansicht für die Spalte oder Regel geöffnet.

In der folgenden Tabelle werden die Bereiche in der Detailansicht beschrieben:

Bereiche	Beschreibung
Allgemein	Zeigt die Anzahl der Zeilen mit Nullwerten, eindeutigen Werten und nicht eindeutigen Werten in verschiedenen Farben an. Sie können die Werte als Prozentsätze anzeigen. Sie können die Zunahme und Abnahme der allgemeinen Werte in aufeinanderfolgenden Profilausführungen als Sparkline anzeigen. In einer Sparkline wird die Änderung eines Werts – also Nullwert, eindeutiger Wert oder nicht eindeutiger Wert – der letzten fünf aufeinanderfolgenden Profilausführungen in einem Liniendiagramm angezeigt. Sie können spezifische Ergebnisse anzeigen, wenn Sie die Maus über die Sparkline bewegen.
Muster	Zeigt die Muster für die Spaltenwerte an. Die Häufigkeit, mit der die Muster in einer Spalte vorkommen, wird als horizontales Balkendiagramm und in Prozentsätzen angezeigt. Sie können einen Drilldown durchführen, ein Muster zu einer Referenztable hinzufügen und eine Datendomäne mit dem ausgewählten Muster erstellen.
Datentyp	Zeigt die abgeleiteten Datentypen für die Spalte an. Die Häufigkeit der Datentypen in einer Spalte wird als horizontales Balkendiagramm und in Prozentsätzen angezeigt. Sie können für den ausgewählten abgeleiteten Datentyp einen Drilldown durchführen und den Datentyp genehmigen, ablehnen oder wiederherstellen. Mit der Option „Abgelehnte einblenden“ werden die abgelehnten abgeleiteten Datentypen angezeigt.
Datendomäne	Zeigt die abgeleiteten Datendomänen für die Spalte an. Sie können einen Drilldown für eine Datendomäne auf gültige, ungültige oder Nullwerte durchführen. Sie können den Datendomänenwert genehmigen, ablehnen oder zurücksetzen. Mit der Option „Abgelehnte einblenden“ werden die abgelehnten Datendomänen angezeigt. Sie können den Datendomänenwert überprüfen.
Geschäftsbegriff	Zeigt den zugewiesenen Geschäftsbegriff für die Spalte an. Sie können einer Spalte einen Geschäftsbegriff zuweisen oder dessen Zuweisung aufheben.
Werte	Zeigt alle Werte in der Spalte zusammen mit der Häufigkeit, der Länge und dem Prozentsatz in einer grafischen Darstellung an. Sie können einen Drilldown für jeden Wert durchführen. Sie können den Wert zu einer Referenztable hinzufügen, eine Werthäufigkeitsregel und eine Datendomäne erstellen.
Datenvorschau	Zeigt die Drilldown-Daten für das ausgewählte Muster, den ausgewählten Datentyp oder den ausgewählten Wert an.

## Statistiken

Sie können Statistiken, wie z. B. Werte, Muster, Datentypen, Datendomänen und Sonderfälle, für die Spalten und Regeln in einem Profil anzeigen.

Sie können Profilstatistiken in der Zusammenfassungsansicht und Spaltenstatistiken in der Zusammenfassungs- und Detailansicht anzeigen. Sie können Statistiken für die aktuelle, historische und zusammengefasste Profilausführung anzeigen. Sie können Profilergebnisse für zwei Profilausführungen vergleichen und die Statistiken für das Profil und die Spalten in der Zusammenfassungs- und Detailansicht anzeigen.

## Werte

Sie können Werte für Spalten und die Häufigkeit anzeigen, mit der die Werte in der Spalte angezeigt werden.

Zeigen Sie Mindest- und Maximalwerte in einer Spalte in der Zusammenfassungsansicht an. In der Detailansicht können Sie die Werteigenschaften für eine Spalte anzeigen.

### Werte in der Zusammenfassungsansicht

Sie können die Mindest- und Maximalwerte für alle Spalten und Regeln für die aktuelle, historische und zusammengefasste Profilausführung in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.

#### Beispiel

Die Datenbank eines Einzelhandelsgeschäfts weist eine Spalte mit der Bezeichnung „Mitarbeiter-ID“ in der Mitarbeitertabelle auf, die mit Mitarbeiter-IDs von 100 bis 250 und Namen, wie z. B. Bob und Robert, befüllt ist. Wenn Sie ein Spaltenprofil für die Mitarbeitertabelle ausführen, zeigt die Spalte „Wert“ für die Mitarbeiter-ID in der Zusammenfassungsansicht 100 --> Robert an

### Values in Detailed View

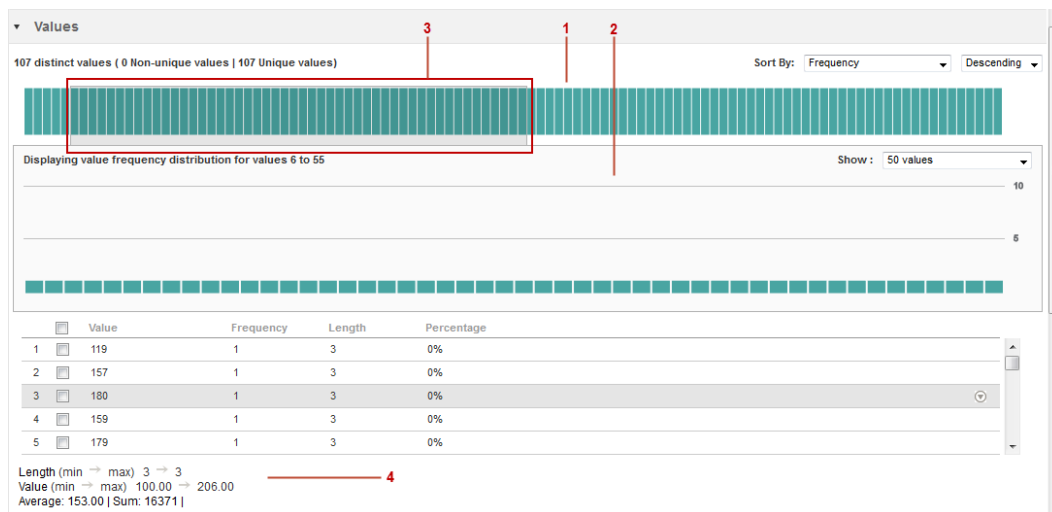
The column values in detailed view include values for a column and the frequency in which the values appear in the column.

The **Values** pane displays the column values in a graphical representation. You can view the frequency, length, and percentage of each value. You can sort the values based on value or frequency. You can drill down on the data, add the values to a reference table, create a value frequency rule, or create a data domain. You can view the null values as a red vertical bar, and you can view an outlier value as a vertical bar with orange highlight. You can highlight the outliers, disable outliers, or filter the results to display only outlier values in the column.

The Values pane contains the graphical layout and value sections.

The graphical layout is divided into two panels.

The following image shows the Values pane in the detailed view:



1. Upper panel. You can view the values as a vertical bar chart. You can sort the values by frequency and value. You can sort the value in ascending or descending order. You can view the outlier values as vertical bars with orange highlights.

2. Lower panel. You can view the values in the slider in the lower panel where each value is represented by a vertical bar. You can drill down on the value, add the value to a reference table, create a value frequency rule, and create a data domain on the value. You can view 50, 75, or 100 values at a time.
3. Slider. You can slide the slider over the values in the upper panel. The lower panel displays the values in the slider.
4. Value properties. The value properties section displays the values and properties.

The following table describes the panels in the graphical layout:

Panel	Description
Upper panel	Displays all the values as a vertical bar chart. You can view a maximum of 16,000 values in the upper panel. You can use the slider to view a batch of values.
Lower panel	Displays the values for the batch that you select in the upper panel. By default, the Analyst tool displays 50 values. You can choose to view 75 or 100 values at a time.

The following table describes the properties for the column values in the value section:

Property	Description
Value	Displays a list of values for the batch that you select in the upper panel. <b>Hinweis:</b> The Analyst tool excludes the CLOB, BLOB, Raw, and Binary data types in column values.
Frequency	Displays the number of times a value appears in the column, expressed as a number.
Length	Displays the length of the column value.
Percentage	Displays the percentage that a value appears in the column.

The following table describes the statistics for the selected column:

Statistics	Description
Length (min - max)	Displays the length of the shortest value and longest value for the column.
Value (min - max)	Displays the minimum and maximum values in the column.
Average	Displays the average of the values for the column.
Sum	Displays the sum of all the values in the column.

## Werte in der Detailansicht für den Profilergebnisvergleich

Im Bereich „Werte“ in der Detailansicht für den Profilergebnisvergleich werden Werteigenschaften angezeigt, wie z. B. Anzahl der unterschiedlichen Werte, Mindestwert, Maximalwert, maximale und minimale Länge, Durchschnitt, Standardabweichung und Summe der Werte.

In der Detailansicht einer Spalte für den Profilergebnisvergleich werden Werteigenschaften sowie der Wert und die Häufigkeit des Werts als horizontales Balkendiagramm angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften für die Spaltenwerte in der Detailansicht beim Vergleich der Ergebnisse zweier Profilausführungen beschrieben.:

Eigenschaft	Beschreibung
Anzahl der unterschiedlichen Werte	Zeigt die Anzahl der unterschiedlichen Werte in der Spalte an.
Mindestwert	Zeigt den Mindestwert in der Spalte an.
Maximalwert	Zeigt den Maximalwert in der Spalte an.
Länge (Min - Max)	Zeigt die Länge des kürzesten und des längsten Werts für die Spalte an.
Durchschnitt	Zeigt den Durchschnitt der Werte für die Spalte an.
Standardabweichung	Zeigt die Standardabweichung bzw. Variabilität zwischen den Spaltenwerten für alle Spaltenwerte an.
Summe	Zeigt die Summe aller Werte in der Spalte an.

## Muster

Sie können die Muster für die Spaltenwerte und die Häufigkeit, mit der die Muster vorkommen, in der Zusammenfassungs- und Detailansicht anzeigen.

In der Zusammenfassungsansicht können Sie die Mehrfachmuster in der Spalte als horizontale Balkendiagramme anzeigen. Sie können die Musterzeichen und die Anzahl ähnlicher Muster in einer Spalte als Prozentsatz anzeigen, wenn Sie den Mauszeiger über das Balkendiagramm bewegen. In der Detailansicht können Sie die Häufigkeit, mit der die Muster in einer Spalte vorkommen, als horizontales Balkendiagramm und in Prozentsätzen anzeigen. Sie können einen Drilldown durchführen, das Muster zu einer Referenztable hinzufügen oder eine Datendomäne mit dem ausgewählten Muster erstellen.

Im Profiling-Warehouse werden standardmäßig maximal 16.000 eindeutige Häufigkeitshöchstwerte, einschließlich NULL-Werten für Profilergebnisse, gespeichert. Wenn die Profilergebnisse mindestens einen NULL-Wert enthalten, kann das Analysetool NULL-Werte als Muster anzeigen.

**Hinweis:** Das Analysetool kann kein Muster für eine numerische Spalte mit einer Präzision größer 38 ableiten. Das Analysetool kann kein Muster für eine Zeichenfolgenspalte mit einer Präzision größer 255 ableiten.

Die Eigenschaften für die Spaltenmuster sind in folgender Tabelle beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Muster	Zeigt das Muster für die Spalte im Profil an.
Häufigkeit	Gibt an, wie oft ein Muster für einen Spalte angezeigt wird, ausgedrückt als Zahl.
Prozentsatz	Zeigt den anteiligen Prozentsatz eines Musters pro Spalte an.

Die folgende Tabelle beschreibt die Musterzeichen und was diese darstellen:

Zeichen	Beschreibung
9	Stellt ein beliebiges numerisches Zeichen dar. Informatica Analyst zeigt separat bis zu drei Zeichen im Format „9“ an. Das Tool zeigt mehr als drei Zeichen als Wert in Klammern an. Das Format „9(8)“ stellt beispielsweise einen numerischen Wert mit 8 Ziffern dar.
X	Stellt ein beliebiges alphabetisches Zeichen dar. Informatica Analyst zeigt separat bis zu drei Zeichen im Format „X“ an. Das Tool zeigt mehr als drei Zeichen als Wert in Klammern an. Das Format „X(6)“ kann beispielsweise den Wert „Boston“ darstellen. <b>Hinweis:</b> Das Musterzeichen X unterscheidet nicht zwischen Groß-/Kleinschreibung und kann für Groß- oder Kleinbuchstaben aus der Datenquelle stehen.
p	Stellt „(“ dar, die öffnende Klammer.
q	Stellt „)“ dar, die schließende Klammer.

**Hinweis:** Spaltenmuster können auch Sonderzeichen enthalten. Beispiel: ~, [, ], =, -, ?, =, {, \*, -, >, < und \$.

## Datentypen

Die Datentypen enthalten alle abgeleiteten Datentypen für jede Spalte in den Profilergebnissen.

Sie können die Datentypen in der Zusammenfassungs- und Detailansicht anzeigen. In der Zusammenfassungsansicht können Sie den dokumentierten Datentyp und die abgeleiteten Datentypen anzeigen. Mit dem Filter **Kollidierender Datentyp** werden die Spalten angezeigt, bei denen ein Konflikt zwischen dem dokumentierten und dem abgeleiteten Datentyp besteht. In der Detailansicht können Sie die abgeleiteten Datentypen für die Spalte anzeigen. Die Häufigkeit der Datentypen in einer Spalte wird als horizontales Balkendiagramm und in Prozentsätzen angezeigt. Sie können für den ausgewählten abgeleiteten Datentyp einen Drilldown durchführen und den Datentyp genehmigen, ablehnen oder wiederherstellen. Mit der Option „Abgelehnte einblenden“ werden die abgelehnten abgeleiteten Datentypen angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften für die Datentypen beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Datentyp	Zeigt die Liste der dokumentierten und abgeleiteten Datentypen für die Spalte im Profil an.
Häufigkeit	Zeigt an, wie oft ein Datentyp für eine Spalte angezeigt wird, ausgedrückt als Zahl.
Prozent	Zeigt den anteiligen Prozentsatz eines Datentyps pro Spalte an.



Eigenschaft	Beschreibung
Drilldown	Führt einen Drilldown für bestimmte Quellzeilen auf Basis eines Spaltendatentyps aus. <b>Hinweis:</b> Sie können keine Drilldown-Aktion durchführen, wenn Sie mehrere abgeleitete Datentypen auswählen.
Status	Gibt den Status des Datentyps an. Die Statusangaben lauten: „Abgeleitet“, „Genehmigt“ oder „Abgelehnt“. <b>Abgeleitet</b> Gibt den Datentyp der Spalte an, der vom Analyst Tool abgeleitet wurde. <b>Genehmigt</b> Gibt einen genehmigten Datentyp für die Spalte an. Wenn Sie einen Datentyp genehmigen, binden Sie den Datentyp an das Modellrepository. <b>Abgelehnt</b> Gibt einen abgelehnten Datentyp für die Spalte an.

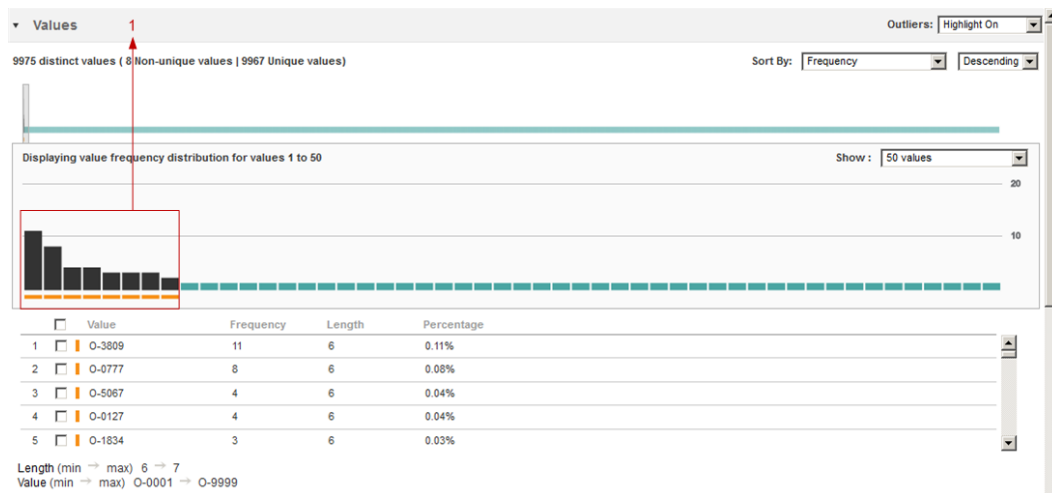
## Sonderfälle

Ein Muster, ein Wert oder eine Häufigkeit für eine Spalte in den Profilergebnissen wird als Sonderfall angesehen, wenn das Muster, der Wert oder die Häufigkeit außerhalb des erwarteten Wertebereichs liegt.

Das Profiling-Plugin im Datenintegrationsdienst führt einen Algorithmus aus, der Werte erkennt, die außerhalb des Bereichs der meisten Werte in der Spalte liegen. Alle Muster, Werte oder Häufigkeiten, die außerhalb des erwarteten Bereichs der meisten Werte in der Spalte liegen, werden als Sonderfall betrachtet.

Das Analyst Tool bestimmt standardmäßig keine Sonderfälle in den Profilergebnissen. In der Zusammenfassungsansicht können Sie auf den Sonderfall klicken, um die Sonderfallergebnisse anzuzeigen. Mit dem Filter „Sonderfall des Musters“ werden die Sonderfälle basierend auf den Mustern in der Spalte angezeigt. Der Filter „Sonderfall bei Werten und Häufigkeiten“ zeigt die Sonderfälle basierend auf den Werten oder Häufigkeiten in der Spalte an. Die Sonderfallerkennung findet im Hintergrund statt, so dass andere Aktionen in der Zusammenfassungsansicht ausgeführt werden können.

In der Detailansicht können Sie die Sonderfallwerte im Bereich „Werte“ anzeigen, wenn Sie die Option „Markierung Ein“ in der Dropdown-Liste auswählen. Der Sonderfallwert wird als vertikaler Balken angezeigt, der orange unterstrichen ist. Wenn Sie nur den Sonderfallwert anzeigen möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option „Filter“ aus.



1. Sonderfallwerte. Ein Sonderfallwert wird als vertikaler Balken angezeigt, der orange unterstrichen ist.

## Ausführen eines Sonderfalls

Führen Sie einen Sonderfall zur Erkennung von Mustern, Werten oder Häufigkeiten in einer Spalte aus, die außerhalb des erwarteten Wertebereichs liegen.

1. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Aktionen > Sonderfall erkennen**.  
Der Wert von „Sonderfall des Musters“ und „Sonderfall der Werthäufigkeit“ im Bereich **Filtern nach** ändert sich von „N/V“ in die Anzahl der erkannten Sonderfälle.
2. Klicken Sie im Bereich **Filtern nach** auf **Sonderfall für Muster**.  
Die Spalten mit Sonderfällen bei Mustern werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Filtern nach** auf **Sonderfall bei Werten und Häufigkeiten**.  
Die Spalten mit Sonderfällen bei Werten oder Häufigkeiten werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
4. Wählen Sie in der Detailansicht in der Dropdown-Liste für Sonderfälle die Option **Markierung Ein** aus.  
Die Sonderfälle werden im Bereich „Werte“ als vertikale Balken angezeigt, die orange unterstrichen sind.
5. Klicken Sie in der Dropdown-Liste „Sonderfälle“ auf **Filter**, um nur Sonderfallwerte anzuzeigen.

# Typen von Profilausführungen

Sie können die Profilergebnisse für die aktuelle, historische und zusammengefasste Profilausführung anzeigen. Sie können die Ergebnisse der Profilausführung in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.

## Aktuelle Profilausführung

Zeigen Sie Profilergebnisse für die aktuelle Profilausführung im Profil in der Zusammenfassungsansicht an.

Sie können die Profilergebnisse für die letzte Profilausführung in der Zusammenfassungsansicht anzeigen, wenn Sie:

- ein Profil erstellen, speichern und ausführen.
- ein Profil öffnen, das Sie zuvor im Arbeitsbereich **Bibliothek** ausgeführt haben.
- in der Zusammenfassungs- bzw. Detailansicht für die konsolidierte Profilausführung auf den Link **Zurück zur letzten Profilausführung** klicken.
- in der Zusammenfassungs- bzw. Detailansicht für eine historische Profilausführung auf den Link **Zurück zur letzten Profilausführung** klicken.
- die letzte Profilausführung im Dialogfeld **Profilausführung auswählen** auswählen und auf **OK** klicken.

## Historische Profilausführung

Zeigen Sie die Profilergebnisse für eine vorherige Profilausführung in der Zusammenfassungsansicht an.

Im Profiling-Warehouse werden die Profilergebnisse aller Profilausführungen eines Profils gespeichert. Sie können die Ergebnisse aus einer früheren Version der Profilausführung anzeigen, indem Sie die Profilausführung im Dialogfeld „Profilausführung auswählen“ auswählen.

## Zusammengefasste Profilausführung - Übersicht

Zeigen Sie die aktuellen Profilergebnisse für alle Spalten im Profil in der Zusammenfassungsansicht an.

In der zusammengefassten Profilausführung können Sie die aktuellen Ergebnisse für alle Spalten im Profil anzeigen. Wenn Sie die zusammengefasste Profilausführung im Dialogfeld „Profilausführung auswählen“ auswählen, ruft das Profiling-Warehouse die aktuellen Spaltenergebnisse aus allen Profilausführungen des Profils ab. Sie können die Ergebnisse in der Zusammenfassungsansicht anzeigen. In der Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht wird eine inkrementelle Profilausführung angezeigt.

### Beispiel

Als Datenanalyst können Sie die aktuellen Ergebnisse für alle Spalten im Profil anzeigen. Sie können beispielsweise die Spalten 1, 2 und 3 zur Durchführung von Profilausführung A und die Spalten 3, 4 und 5 für Profilausführung B festlegen. Zur Anzeige der aktuellen Ergebnisse für alle Spalten können Sie die zusammengefasste Profilausführung im Dialogfeld „Profilausführung auswählen“ auswählen. In der Zusammenfassungsansicht werden Ergebnisse für die Spalten 1 und 2 aus Ausführung A sowie Ergebnisse für die Spalten 3, 4 und 5 aus Ausführung B angezeigt.

## Auswählen einer Profilausführung

Sie können eine historische, die aktuelle oder eine zusammengefasste Profilausführung zum Anzeigen der Profilergebnisse auswählen. Sie können die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht und die Spaltenergebnisse in der Detailansicht anzeigen.

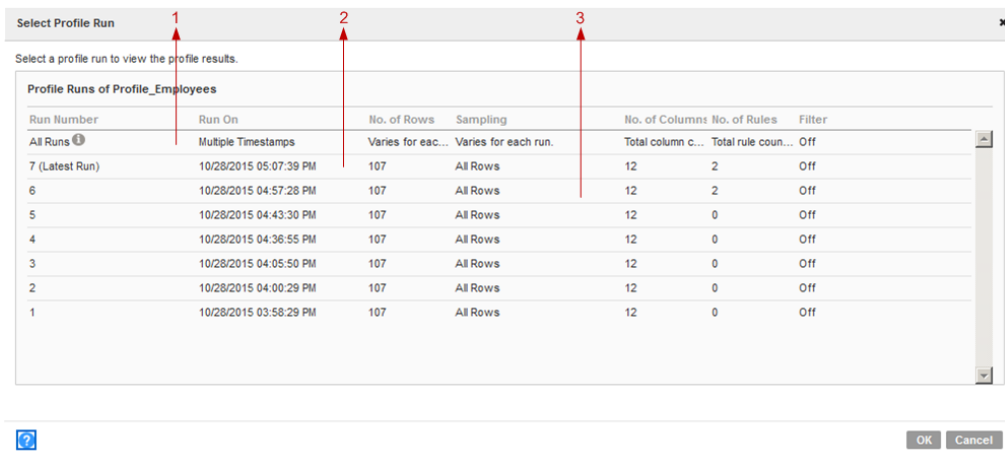
1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem das Profil enthalten ist, oder wählen Sie im Bereich **Objekte** das Profil aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Öffnen**, um das Profil zu öffnen.

Die Zusammenfassungsansicht wird im Arbeitsbereich **Erkennung** angezeigt.

3. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Aktionen > Profilausführung auswählen**.

Das Dialogfeld **Profilausführung auswählen** wird angezeigt.

Die folgende Abbildung zeigt das Dialogfeld **Profilausführung auswählen**.



1. Zusammengefasste Profilausführung. Wenn Sie diese Profilausführung auswählen, können Sie die aktuellen Profilergebnisse für jede Spalte in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.
2. Aktuelle Profilausführung. Wenn Sie diese Profilausführung auswählen, können Sie die aktuellen Profilergebnisse für das Profil in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.
3. Historische Profilausführung. Wenn Sie diese Profilausführung auswählen, können Sie die historischen Profilergebnisse für eine vorherige Profilausführung in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Profilausführung auswählen** eine der Profilausführungen aus, um deren Profilergebnisse anzuzeigen:
  - Wenn Sie die Profilergebnisse für die letzte Profilausführung anzeigen möchten, wählen Sie die letzte Profilausführung aus und klicken Sie auf **OK**.
  - Wenn Sie die Profilergebnisse für eine historische Profilausführung anzeigen möchten, wählen Sie nicht die letzte, sondern eine andere Profilausführung aus und klicken Sie auf **OK**.
  - Wenn Sie die Profilergebnisse für ein konsolidiertes Profil anzeigen möchten, wählen Sie **Alle Ausführungen** aus und klicken Sie auf **OK**. Die aktuellen Profilergebnisse für alle Spalten werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.

Das Analyst Tool führt eine Profilausführung durch und zeigt die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht an.

5. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf eine Spalte, um die Spaltenergebnisse anzuzeigen. Die Detailansicht wird angezeigt.

# Vergleichen mehrerer Profilergebnisse - Übersicht

Sie können Profilergebnisse für zwei Profilausführungen vergleichen. Sie können die Ergebnisse des Vergleichs in der Zusammenfassungsansicht und Spaltenergebnisse in der Detailansicht anzeigen.

In der Zusammenfassungsansicht können Sie die Ergebnisse des Vergleichs für alle Spalten in beiden Profilausführungen anzeigen.

## Vergleichen mehrerer Profilergebnisse

Wenn Sie zwei Profilausführungen vergleichen, können Sie den Profilergebnisvergleich in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.

1. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Aktionen > Profilausführung vergleichen**.

Die folgende Abbildung zeigt das Dialogfeld **Profilausführungen vergleichen**.

Compare Profile Runs

Select the profile runs that you want to compare.

Select a profile run

Run Number	Run On	No. of Rows Pr	Sampling	No. of Columns	No. of Rules Pr	Filter
3 (Latest Run)	09/09/2015 02:47:10 PM	27	No Sampling	4	0	Off
2	09/09/2015 02:45:24 PM	27	No Sampling	4	0	Off
1	09/07/2015 01:45:48 PM	27	No Sampling	4	0	Off

Select another profile run

Run Number	Run On	No. of Rows Pr	Sampling	No. of Columns	No. of Rules Pr	Filter
3 (Latest Run)	09/09/2015 02:47:10 PM	27	No Sampling	4	0	Off
2	09/09/2015 02:45:24 PM	27	No Sampling	4	0	Off
1	09/07/2015 01:45:48 PM	27	No Sampling	4	0	Off

OK Cancel

1. Ausführung A. Wählen Sie eine Profilausführung als Ausführung A aus.
2. Ausführung B. Wählen Sie eine Profilausführung als Ausführung B aus.

Das Dialogfeld **Profilausführungen vergleichen** wird angezeigt.

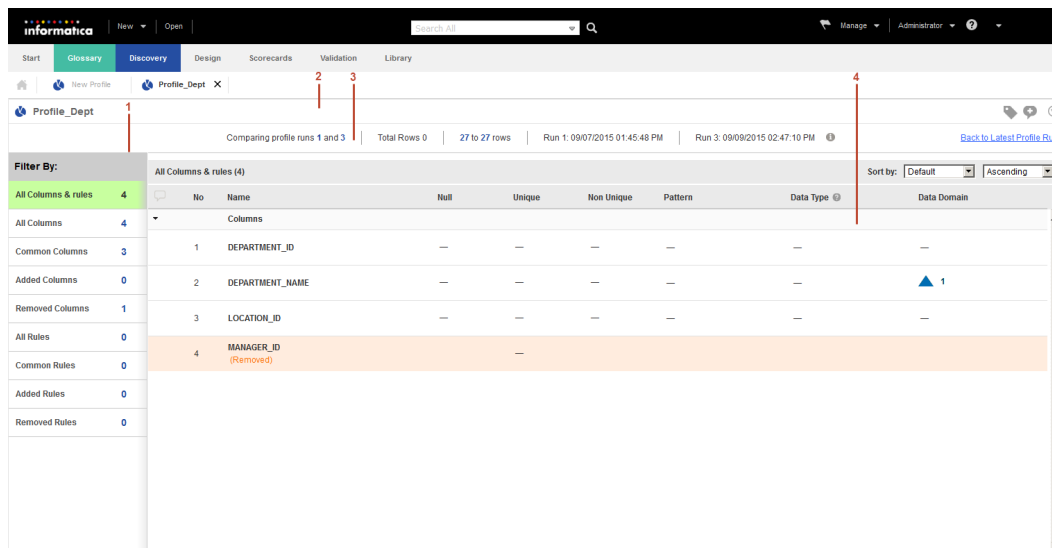
2. Wählen Sie ein Profil aus dem Bereich **Ausführung A** und ein anderes Profil aus dem Bereich **Ausführung B** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

In der Zusammenfassungsansicht wird eine zusammengefasste Anzeige der Profilergebnisse angezeigt.

## Zusammenfassungsansicht für den Profilergebnisvergleich

Wenn Sie zwei Profilausführungen vergleichen, können Sie die Ergebnisse in einem Gitterformat in der Zusammenfassungsansicht anzeigen. Sie können die Standardfilter in der Zusammenfassungsansicht verwenden, um bestimmte Statistiken anzuzeigen.

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse eines Profilvergleichs für zwei Profilausführungen in der Zusammenfassungsansicht:



1. Standardfilter. Sie können die Ergebnisse des Profilvergleichs in der Zusammenfassungsansicht basierend auf den Standardfiltern anzeigen.
2. Kopfzeile des Profils. Sie können den Profilnamen in der Kopfzeile anzeigen.
3. Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht. Sie können profilspezifische Informationen in der Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht anzeigen. Sie können die Profilausführungen, die verglichen werden, eine höhere oder geringere Zeilenanzahl zwischen den Profilausführungen, die Anzahl der Zeilen im Profil sowie das Datum und die Uhrzeit der Profilausführungen anzeigen.
4. Zusammenfassungsansicht. Sie können den Vergleich zwischen den Spalten in beiden Profilausführungen anzeigen.

## Eigenschaften der Zusammenfassungsansicht für den Profilergebnisvergleich

Zu den Eigenschaften der Zusammenfassungsansicht für den Profilergebnisvergleich gehören die Anzahl und der Prozentsatz der eindeutigen, nicht eindeutigen und Nullwerte, Muster, abgeleitete Datentypen und Datendomänen sowie verknüpfte Geschäftsbegriffe. Die Zusammenfassungsansicht bietet eine visuelle Darstellung der Eigenschaften. Sie können auf jede Zusammenfassungseigenschaft klicken, um die Werte der Eigenschaft zu sortieren.

In der Zusammenfassungsansicht weist der Datenintegrationsdienst allen Spalten und Regeln eine Zahl in absteigender Reihenfolge zu

**Hinweis:** Ein nach oben weisender Pfeil mit einer Zahl zeigt von Profilausführung zu Profilausführung die Vergrößerung der Werte einer Eigenschaft an. Ein nach unten weisender Pfeil mit einer Zahl zeigt von Profilausführung zu Profilausführung die Verkleinerung der Werte einer Eigenschaft an.

In der folgenden Tabelle werden die Zusammenfassungseigenschaften für den Profilergebnisvergleich beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Nummer	Zeigt die Nummer der Spalte oder Regel an.
Name	Zeigt den Namen der Spalte oder Regel im Profil an.
Null	Zeigt die Zunahme oder Abnahme der Nullwerte an.

Eigenschaft	Beschreibung
Eindeutig	Zeigt die Zunahme oder Abnahme der eindeutigen Werte an.
Nicht eindeutig	Zeigt die Zunahme oder Abnahme der nicht eindeutigen Werte an.
Muster	Zeigt die Änderung der Muster zwischen den Profilausführungen an.
Datentyp	Zeigt die Änderung zwischen den abgeleiteten Datentypen für die Spalte oder Regel in den beiden Profilausführungen an.
Datendomäne	Zeigt die Änderung zwischen den abgeleiteten Datendomänen an, die mit der Spalte oder Regel in den beiden Profilausführungen verknüpft sind.

## Standardfilter für den Profilergebnisvergleich in der Zusammenfassungsansicht

Sie können die Profilergebnisse basierend auf den Standardfiltern in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.

In der Zusammenfassungsansicht können Sie die Profilergebnisse anzeigen, indem Sie die folgenden Standardfilteroptionen verwenden:

Standardfilteroption	Beschreibung
Alle Spalten und Regeln	Zeigt die Profilergebnisse für die Quellspalten, virtuellen Spalten und Regelspalten an. Sie können die Quell- und Regelspalten zur Anzeige der Ergebnisse erweitern und reduzieren.
Alle Spalten	Zeigt die Profilergebnisse für die Quell- und virtuellen Spalten an.
Allgemeine Spalten	Zeigt die Spalten an, die in beiden Profilausführungsergebnissen zur Verfügung stehen.
Hinzugefügte Spalten	Zeigt die Spalten an, die in der aktuellen Profilausführung zur Verfügung stehen. Wenn Sie beispielsweise Ausführung 5 mit Ausführung 3 vergleichen, werden unter „Hinzugefügte Spalten“ die Spalten angezeigt, die in Ausführung 5, nicht aber in Ausführung 3 zur Verfügung stehen.
Entfernte Spalten	Zeigt die Spalten an, die in der historischen Profilausführung zur Verfügung stehen. Wenn Sie beispielsweise Ausführung 5 mit Ausführung 3 vergleichen, werden unter „Entfernte Spalten“ die Spalten angezeigt, die in Ausführung 3, nicht aber in Ausführung 5 zur Verfügung stehen.
Alle Regeln	Zeigt die Profilergebnisse für alle Regelspalten an.
Hinzugefügte Regeln	Zeigt die Regeln an, die in der aktuellen Profilausführung zur Verfügung stehen. Wenn Sie beispielsweise Ausführung 5 mit Ausführung 3 vergleichen, werden unter „Hinzugefügte Regeln“ die Regeln angezeigt, die in Ausführung 5, nicht aber in Ausführung 3 zur Verfügung stehen.
Entfernte Regeln	Zeigt die Regeln an, die in der historischen Profilausführung zur Verfügung stehen. Wenn Sie beispielsweise Ausführung 5 mit Ausführung 3 vergleichen, werden unter „Entfernte Regeln“ die Regeln angezeigt, die in Ausführung 3, nicht aber in Ausführung 5 zur Verfügung stehen.

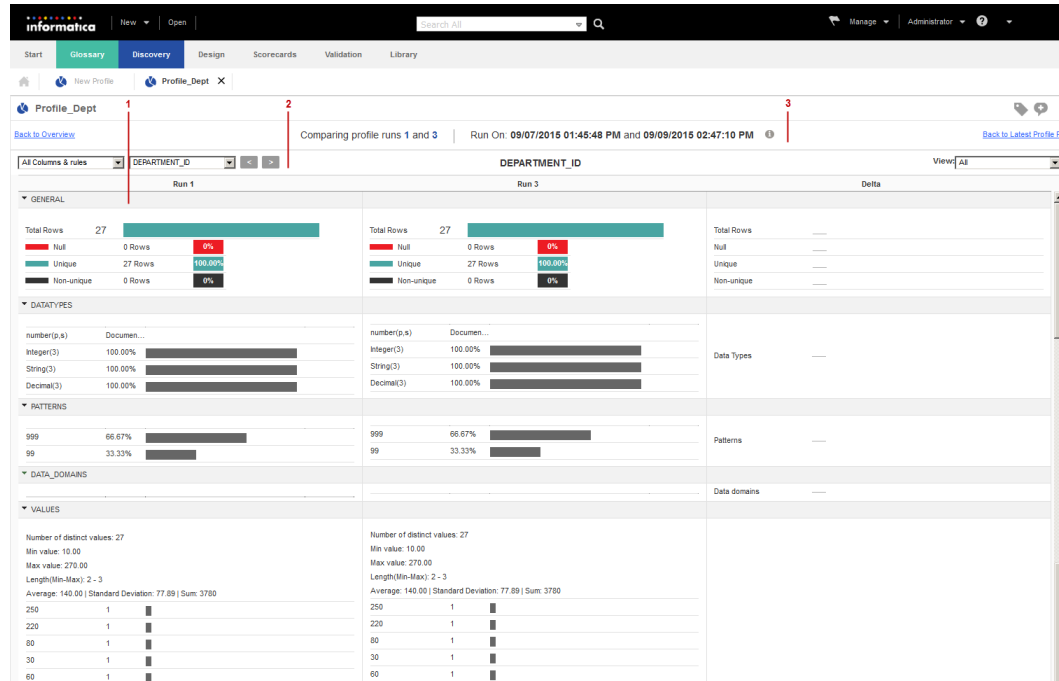
In der Zusammenfassungsansicht werden standardmäßig die Profilergebnisse für alle Quellspalten, virtuellen Spalten und Regelspalten angezeigt.

## Detailansicht des Profilergebnisvergleichs

Spaltenergebnisse werden im Gitterformat in der Detailansicht angezeigt. Zu den Spaltendetails gehören allgemeine Informationen, wie z. B. eindeutige, nicht eindeutige und Nullwerte, Muster, Datentypen, Datendomänen, Geschäftsbegriffe, Werte und die Datenvorschau.

Die Detailansicht für eine Spalte wird angezeigt, wenn Sie auf den Spaltennamen klicken. Sie können die Spaltenergebnisse in Ausführung A und Ausführung B in getrennten Spalten anzeigen. Der Datenvergleich befindet sich in der Deltaspalte.

Die folgende Abbildung zeigt den Profilergebnisvergleich für eine Spalte in der Detailansicht:



1. Bereiche. Sie können die Profilergebnisse und Statistiken für die Spalte in den beiden Profilausführungen sowie die Deltainformationen für die Spalte in den beiden Profilausführungen in Bereichen anzeigen.
2. Kopfzeile des Profils. Sie können die Spaltenergebnisse anzeigen, indem Sie die Spalte in der Dropdown-Liste auswählen oder die Navigationsschaltflächen verwenden. Mithilfe der Optionen in der Dropdown-Liste „Anzeigen“ können Sie den Spaltennamen und spezifische Ergebnisse anzeigen.
3. Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht. Sie können profilspezifische Informationen in der Kopfzeile der Zusammenfassungsansicht anzeigen. Sie können die Profilausführungen, die verglichen werden, sowie das Datum und die Uhrzeit der Profilausführungen anzeigen.

## Bereiche der Detailansicht für den Profilergebnisvergleich

Die Detailansicht zeigt die Profilergebnisse und die Ergebnisse des Vergleichs für eine Spalte in den beiden Profilausführungen detailliert an.

In der Detailansicht werden die Spaltenergebnisse für Ausführung A und Ausführung B angezeigt. Der Datenvergleich befindet sich in der Deltaspalte. Zur Anzeige anderer Spaltenergebnisse können Sie einen Filter aus der Dropdown-Liste „Filter“ oder die Spalte aus der Dropdown-Liste „Spalte“ auswählen.



# Spaltenprofil-Drilldown

Verwenden Sie die Drilldown-Optionen in einem Spaltenprofil, um basierend auf einem Spaltenwert einen Drilldown für bestimmte Zeilen in der Datenquelle durchzuführen. Sie können die aktuellen Daten in einer Datenquelle für den Drilldown lesen. Sie können aber auch Profildaten lesen, die im Profiling-Warehouse zwischengespeichert wurden. Wenn Sie mit zwischengespeicherten Profildaten einen Drilldown für eine bestimmte Zeile durchführen, erstellt das Analyst Tool einen Drilldown-Filter für den passenden Spaltenwert. Nach dem Drilldown können Sie den Drilldown-Filter bearbeiten, erneut aufrufen, zurücksetzen und speichern.

Sie können Spalten für den Drilldown auswählen, auch wenn Sie diese Spalten nicht für das Profiling ausgewählt haben. Sie können die aktuellen Daten in einer Datenquelle für den Drilldown lesen. Sie können aber auch Profildaten lesen, die im Profiling-Warehouse zwischengespeichert wurden. Nachdem Sie einen Drilldown für einen Spaltenwert durchgeführt haben, können Sie Drilldown-Daten für die ausgewählten Werte oder Muster in eine CSV-Datei an einem ausgewählten Speicherort exportieren. Obwohl Informatica Analyst die ersten 200 Werte für die Drilldown-Daten anzeigt, exportiert das Tool alle Werte in die CSV-Datei.

## Drilldown an Zeilendaten

Nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben, können Sie einen Drilldown für bestimmte Zeilen durchführen, die dem Spaltenwert, Datentyp oder Muster entsprechen.

1. Führen Sie ein Profil aus.  
Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
2. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf einen Spaltennamen.  
Die Spaltenergebnisse werden in der Detailansicht angezeigt.
3. Klicken Sie in der Detailansicht im Bereich **Werte** mit der rechten Maustaste auf einen Wert und wählen Sie **Drilldown** aus.  
Die Drilldown-Daten werden im Bereich **Datenvorschau** angezeigt.

## Filter auf Drilldown-Daten anwenden

Sie können die Drilldown-Daten iterativ filtern, um Unregelmäßigkeiten in den Daten in den Teilmengen der Profilergebnisse analysieren zu können.

1. Wählen Sie einen Spaltenwert auf der Registerkarte **Werte** aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drilldown** aus.  
Die Drilldown-Ergebnisse werden im Bereich **Datenvorschau** angezeigt.
3. Wenn Sie eine Filterbedingung hinzufügen möchten, klicken Sie im Bereich **Datenvorschau** mit der rechten Maustaste auf einen Spaltenwert und wählen **Zu Filter hinzufügen** aus.  
Das Dialogfeld **Drilldown-Filter** wird mit der Filterbedingung geöffnet.
4. Fügen Sie die erforderlichen Filterbedingungen hinzu und klicken Sie auf **OK**.  
Drilldown-Filter können auf abgeleitete Datentypen nicht angewendet werden.
5. Klicken Sie auf **Aktionen > Filter speichern**, um den Filter zu speichern.
6. Klicken Sie auf **Aktionen > Aktualisieren**, um die Drilldown-Filter zu löschen.
7. Klicken Sie auf **Aktionen > Daten exportieren**, um die Drilldown-Daten in ein Microsoft Excel-Arbeitsblatt zu exportieren.

# Wiederherstellung im Analyst-Tool

Wiederherstellung ist der Prozess des Validierens und Verwaltens erkannter Metadaten einer Datenquelle, um die Metadaten für ihre Verwendung und das Reporting anzupassen. Wenn Sie Metadaten im Analyst Tool wiederherstellen, können Sie die abgeleiteten Datentypen oder Datendomänen in Profilergebnissen genehmigen, ablehnen und zurücksetzen.

Sie können einen Datentyp und eine Datendomäne für eine Spalte genehmigen. Sie können die abgelehnten Datentypen und Datendomänen für eine Spalte ausblenden. Nachdem Sie einen abgeleiteten Datentyp oder eine abgeleitete Datendomäne genehmigt oder abgelehnt haben, können Sie den Datentyp oder die Datendomäne zurücksetzen, um den Ableitungsstatus wiederherzustellen.

## Genehmigen von Datentypen und Datendomänen

Die Profilergebnisse umfassen die abgeleiteten Datentypen und Datendomänen für alle Spalten in der Datenquelle. Sie können im Analyst Tool einen einzelnen Datentyp und eine einzelne Datendomäne für jede Spalte auswählen und genehmigen.

1. Führen Sie ein Profil aus.  
Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
2. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf einen Spaltennamen.  
Die Spaltenergebnisse werden in der Detailansicht angezeigt.
3. Wählen Sie in der Detailansicht einen Datentyp im Bereich **Datentyp** oder eine Datendomäne im Bereich **Datendomäne** aus.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Genehmigen**.
5. Wählen Sie zum Wiederherstellen des abgeleiteten Status des Datentyps oder der Datendomäne den Datentyp oder die Datendomäne aus und klicken Sie auf **Aktionen > Zurücksetzen**.

## Ablehnen von Datentypen und Datendomänen

In der Detailansicht können Sie einen Datentyp oder eine Datendomäne ablehnen. Sie können die abgelehnten Datentypen und Datendomänen anzeigen oder ausblenden.

1. Führen Sie ein Profil aus.  
Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
2. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf einen Spaltennamen.  
Die Spaltenergebnisse werden in der Detailansicht angezeigt.
3. Wählen Sie in der Detailansicht einen Datentyp im Bereich **Datentyp** oder eine Datendomäne im Bereich **Datendomäne** aus.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Ablehnen**.  
Das Analyst Tool entfernt den abgelehnten Datentyp aus der Liste der Datentypen.
5. Klicken Sie zum Anzeigen der abgelehnten Datensätze auf **Aktionen > Abgelehnte einblenden**.

# Exportdateien des Spaltenprofils in Informatica Analyst

Sie können Spaltenprofilerggebnisse in eine CSV-Datei oder einer Microsoft Excel-Datei exportieren. Der Export basiert darauf, ob Sie einen Teil der Profilergebnisse oder die Zusammenfassung aller Ergebnisse auswählen.

Sie können Werthäufigkeiten, Musterhäufigkeiten, Datentypen oder Drilldown-Daten für ausgewählte Werte und Muster in eine CSV-Datei exportieren. Sie können die Zusammenfassung der Profiling-Ergebnisse für alle Spalten in eine Microsoft Excel-Datei exportieren. Verwenden Sie die Berechtigung **Ergebnis-Drilldown und Export** des Datenintegrationsdiensts, um nach Benutzer oder Gruppe festzulegen, wer Profilergebnisse exportieren darf.

## Profilieren von Exportergebnissen in eine CSV-Datei

Sie können Werthäufigkeiten, Musterhäufigkeiten, Datentypen oder Drilldown-Daten exportieren, um die Daten in einer Datei anzuzeigen. Das Analysetool speichert die Informationen in einer CSV-Datei.

Beim Exportieren abgeleiteter Spaltenmuster exportiert das Analysetool ein anderes Format des Spaltenmusters. Wenn Sie zum Beispiel das abgeleitete Spaltenmuster X(5) exportieren, wird das Spaltenmuster im folgenden Format vom Analysetool in der CSV-Datei angezeigt: XXXXX

## Profilieren von Exportergebnissen in Microsoft Excel

Beim Exportieren der Zusammenfassung aller Profilergebnisse speichert das Analysetool die Informationen in mehreren Arbeitsblättern in einer Microsoft Excel-Datei. Das Analyst Tool speichert die Datei im XLSX-Format.

Die folgende Tabelle beschreibt die Informationen, die in jedem Arbeitsblatt in der Exportdatei angezeigt werden.

Tab	Beschreibung
Spaltenprofil	Nach den Profilausführungen aus der Ansicht „Spalten-Profiling“ exportierte Zusammenfassungsinformationen. Zu den Beispielen gehören Spaltennamen, Regelnamen, Anzahl der eindeutigen Werte, Anzahl der Nullwerte, abgeleitete Datentypen sowie Datum und Uhrzeit der letzten Profilausführung.
Werte	Werte für die Spalten und Regeln und die Häufigkeit, mit der die Werte für jede Spalte angezeigt werden.
Muster	Wertmuster für die Spalten und Regeln, für die Sie das Profil ausführen, und die Häufigkeit, mit der die Muster angezeigt werden.
Datentypen	Alle Datentypen für die Spalte, Häufigkeit der einzelnen Datentypen, Prozentsatz und Status des Datentyps, wie z. B. „Abgeleitet“, „Genehmigt“ oder „Abgelehnt“.
Statistiken	Statistiken über jede Spalte und Regel. Beispiele: Durchschnitt, Länge, obere und untere Werte und Standardabweichung.
Eigenschaften	Informationen der Eigenschaftenansicht. Dazu zählen Profilname, Typ, Stichprobenrichtlinie und Zeilenanzahl.

## Exportieren von Profilergebnissen aus Informatica Analyst

Sie können die Ergebnisse eines Profils in eine CSV- oder XLSX-Datei exportieren, um die Daten in einer Datei anzuzeigen.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem das Profil enthalten ist.
2. Klicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
3. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Aktionen > Daten exportieren**.  
Das Dialogfeld **Daten in Datei exportieren** wird angezeigt.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Daten in eine Datei exportieren** einen Dateinamen ein. Optional können Sie den Standarddateinamen verwenden.
5. Wählen Sie **Alle (Zusammenfassung, Werte, Muster, Datentypen, Statistiken, Eigenschaften)** oder **Ergebnisse der Datendomänenerkennung** und anschließend eine **Codepage** aus. Klicken Sie auf **OK**.  
Die Daten werden in ein Microsoft Excel-Arbeitsblatt exportiert.
6. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf eine Spalte.  
Die Spaltenergebnisse werden in der Detailansicht angezeigt.
7. Klicken Sie in der Detailansicht auf **Aktionen > Daten exportieren**.  
Das Dialogfeld **Daten in Datei exportieren** wird angezeigt.
8. Geben Sie im Dialogfeld **Daten in eine Datei exportieren** einen Dateinamen ein. Optional können Sie den Standarddateinamen verwenden.
9. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Alle (Zusammenfassung, Werte, Muster, Statistiken, Eigenschaften)
  - Werthäufigkeiten für die ausgewählte Spalte.
  - Musterhäufigkeiten für die ausgewählte Spalte.
  - Datentypen für die ausgewählte Spalte.
  - Drilldown-Daten für die ausgewählten Werte.
  - Drilldown-Daten für die ausgewählten Muster.
  - Drilldown-Daten für die ausgewählten Datentypen.
10. Geben Sie ein Dateiformat ein. Das Format lautet **Excel** für die Option **Alle** und **CSV** für die übrigen Optionen. Sie können den Feldnamen als erste Zeile in der Datei exportieren.
11. Wählen Sie die Codeseite der Datei.
12. Klicken Sie auf **OK**.  
Die Daten werden in die Datei exportiert.

# KAPITEL 10

## Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags in Informatica Analyst - Übersicht, 77](#)
- [Geschäftsbegriffe, 77](#)
- [Kommentare, 78](#)
- [Tags, 79](#)

### Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags in Informatica Analyst - Übersicht

Sie können einem Profil oder Spalten im Profil Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags hinzufügen. Sie können die Geschäftsbegriffe, Kommentare und Tags in der Zusammenfassungs- und Detailansicht zuweisen, anzeigen und bearbeiten.

### Geschäftsbegriffe

Im Analyst Tool können Sie Spalten in einem Profil Geschäftsbegriffe zuweisen. Sie können eine Objektverknüpfung bearbeiten oder einen Geschäftsbegriff für eine Spalte löschen. Bei einem Business Glossary handelt es sich um eine Reihe von Bedingungen, die Geschäftssprache verwenden, um Konzepte für Geschäftsbenutzer zu definieren. Ein Geschäftsbegriff stellt die Geschäftsdefinition sowie die Verwendung eines Konzepts bereit.

Sie können in Spalten enthaltene Geschäftsbegriffe in der Zusammenfassungs- und Detailansicht zuweisen, anzeigen und löschen. Sie können die Eigenschaften einer Objektverknüpfung für einen Geschäftsbegriff bearbeiten. Sie können Geschäftsbegriffe gemeinsam mit den Profilergebnissen als virtuelle Spalte in eine CSV-Datei exportieren.

### Zuweisen von Geschäftsbegriffen zu Spalten

Weisen Sie Spalten in einem Profil in der Zusammenfassungs- und Detailansicht Geschäftsbegriffe zu. Sie können einen Geschäftsbegriff für eine Spalte im Bereich **Geschäftsbegriffe** löschen. Sie können die

Eigenschaften einer Objektverknüpfung für einen Geschäftsbegriff im Dialogfeld **Geschäftsverknüpfung bearbeiten** bearbeiten.

1. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht mit der rechten Maustaste auf den Spaltennamen und wählen Sie **Geschäftsbegriffe verwalten** aus. Wählen Sie in der Detailansicht die Option **Geschäftsbegriffe verwalten** im Menü **Aktionen** auf der Registerkarte **Geschäftsbegriff** aus.  
Der Bereich **Geschäftsbegriffe** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) oder auf die Verknüpfung **Geschäftsbegriff zuweisen**, um einen Geschäftsbegriff hinzuzufügen.  
Der Bereich **Geschäftsbegriff zuweisen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie einen Geschäftsbegriff aus der Liste der Geschäftsbegriffe im Bereich **Geschäftsbegriff zuweisen** aus. Geben Sie einen Objektnamen ein. Optional können Sie den Kontext und die Beschreibung für das Objekt hinzufügen. Klicken Sie auf **OK**.  
Der Geschäftsbegriff wird im Bereich **Geschäftsbegriffe** angezeigt.

## Kommentare

Sie können einem Profil und den Spalten im Profil Kommentare hinzufügen, um zusätzliche Informationen für die weitere Zusammenarbeit und Analyse bereitzustellen.

Auf der Profilebene können Sie Kommentare über das Profil, die Profildefinition oder die Metadaten des Profils hinzufügen. Sie können die Kommentare für ein Profil in der Zusammenfassungsansicht anzeigen.

Sie können Spaltenkommentare in der Zusammenfassungsansicht und in der Detailansicht hinzufügen und anzeigen.

Sie können folgende Aufgaben mit Kommentaren durchführen:

- Exportieren von Kommentaren als virtuelle Spalte in eine CSV-Datei zusammen mit den Profilergebnissen. Die CSV-Datei enthält alle Kommentare für ein Profil sowie für Spalten im Profil.
- Suchen Sie mithilfe der Schlüsselwörter in der Kommentarspalte nach Profilergebnissen.
- Fügen Sie Kommentare zu den Quell- und den virtuellen Spalten in einem Profil hinzu.

**Hinweis:** Wenn Sie keine Spalte auswählen bzw. keinen Spaltenkommentar hinzufügen, werden im Kommentarbereich in der Zusammenfassungsansicht Profilkommentare angezeigt.

## Hinzufügen von Kommentaren zu einem Profil oder Spalten

Sie können im Bereich **Kommentare** einen Kommentar hinzufügen oder anzeigen.

1. Sie können Kommentare in der Zusammenfassungs- und Detailansicht hinzufügen.
  - Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht zum Hinzufügen von Profilkomentaren auf **Aktionen** > **Kommentare anzeigen**.
  - Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht zum Hinzufügen von Spaltenkommentaren mit der rechten Maustaste auf eine Spalte und wählen Sie **Kommentare anzeigen** aus.
  - Klicken Sie in der Detailansicht im Bereich **Allgemein** auf **Kommentar hinzufügen**.  
Der Bereich **Kommentare** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Kommentar hinzufügen**.

Ein Textfeld wird im Bereich **Kommentare** angezeigt.

3. Geben Sie einen beschreibenden Kommentartext ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Der Kommentar wird im Bereich **Kommentare** mit dem aktuellen Benutzernamen sowie dem Datum und der Uhrzeit der Erstellung angezeigt.

## Tags

Sie können einem Profil oder Spalten im Profil Tags zuweisen, um Objekte gemäß ihrer Nutzung im Unternehmen zu gruppieren.

Sie können Profil-Tags in der Zusammenfassungsansicht anzeigen oder zuweisen. Sie können Spalten-Tags in der Zusammenfassungs- und Detailansicht anzeigen oder zuweisen.

Sie können folgende Aufgaben mit Spalten-Tags durchführen:

- Exportieren von Tags gemeinsam mit den Profilergebnissen als virtuelle Spalte in eine CSV-Datei. Die CSV-Datei enthält alle Tags für ein Profil und die Spalten im Profil.
- Zuweisen von Tags zu Quell- und virtuellen Spalten im Profil.

**Hinweis:** Wenn Sie keine Spalte auswählen oder kein Spalten-Tag hinzufügen, werden im Bereich „Tags“ Profil-Tags in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.

## Zuweisen von Tags zu einem Profil oder Spalten

Fügen Sie einem Profil in der Zusammenfassungsansicht Tags hinzu. Fügen Sie einer Spalte in der Zusammenfassungs- und Detailansicht Tags hinzu.

1. Sie können Tags in der Zusammenfassungs- und Detailansicht hinzufügen.
  - Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht zum Zuweisen von Tags zu einem Profil auf **Aktionen > Tags anzeigen**.
  - Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht zum Hinzufügen von Tags zu einer Spalte mit der rechten Maustaste auf eine Spalte und wählen Sie **Tags anzeigen** aus.
  - Klicken Sie in der Detailansicht im Bereich **Allgemein** auf **Tag hinzufügen**.

Der Bereich **Tags** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) oder auf die Verknüpfung **Tags zuweisen**, um ein Tag zuzuweisen. Das Dialogfeld **Tags zuweisen** wird geöffnet.
3. Wählen Sie mindestens ein Tag zum Zuweisen zu einem Profil oder einer Spalte aus. Klicken Sie auf **OK**, um den Bereich **Tags** zu öffnen.

**Hinweis:** Klicken Sie zum Erstellen eines Tags auf **Neues Tag hinzufügen** im Bereich **Tags zuweisen**.

# KAPITEL 11

## Scorecards in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Scorecards in Informatica Analyst - Übersicht, 80](#)
- [Informatica Analyst Scorecard-Prozess, 81](#)
- [Erstellen einer Scorecard im Analyst Tool, 82](#)
- [Hinzufügen von Spalten zu einer vorhandenen Scorecard, 83](#)
- [Ausführen einer Scorecard, 84](#)
- [Anzeigen einer Scorecard, 85](#)
- [Bearbeiten einer Scorecard, 85](#)
- [Maße, 86](#)
- [Metrikgruppen, 87](#)
- [Spalten-Drilldown, 89](#)
- [Trenddiagramme, 90](#)
- [Scorecard-Exportdateien in Informatica Analyst, 93](#)
- [Scorecard-Benachrichtigungen, 94](#)
- [Scorecard-Herkunft, 96](#)

## Scorecards in Informatica Analyst - Übersicht

Eine Scorecard ist eine grafische Darstellung der gültigen Werte einer Spalte in einem Profil. Sie können Scorecards erstellen, um ein Drilldown an Live-Daten oder zwischengespeicherten Daten durchzuführen.

Mit Scorecards können Sie den Fortschritt der Datenqualität messen. Sie können beispielsweise eine Scorecard erstellen, um die Datenqualität vor der Anwendung der Datenqualitätsregeln zu beurteilen. Nach dem Anwenden der Datenqualitätsregeln können Sie eine weitere Scorecard erstellen, um die Auswirkung der Regeln auf die Datenqualität zu vergleichen.

Scorecards zeigen die Werthäufigkeit von Spalten als Scores (Punkte). Die Scores spiegeln den Prozentsatz der gültigen Werte in den Spalten wider. Nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben, können Sie Spalten aus dem Profil als Metriken zu einer Scorecard hinzufügen. Sie können Metrikgruppen erstellen, so dass Sie in Verbindung stehende Metriken zu einer einzigen Entität gruppieren können. Sie können Schwellenwerte definieren, die den Bereich von ungültigen Daten, welche für Spalten akzeptabel sind, in einem Datensatz angeben, und Metrikgewichtungen für jede Metrik zuweisen. Wenn Sie eine Scorecard ausführen, generiert das Analyst-Tool gewichtete Durchschnittswerte für jede Metrikgruppe. Zur weiteren Bewertung der Datenqualität können Sie jeder Metrik auch feste oder variable Kosten zuweisen. Beim Ausführen der



Scorecard berechnet das Analyst-Tool die Summe der Kosten für fehlerhafte Daten für jede Metrik und zeigt die Gesamtkosten an.

Wenn Sie eine Scorecard erstellen oder bearbeiten, können Sie basierend auf den Quelldaten Scorecard-Filter erstellen. Mit den Scorecard-Filtern können Sie Metrik-Scores basierend auf der Filterbedingung neu berechnen. Zur Angabe gültiger und ungültiger Datensätze können Sie einen Drilldown für jede Metrik durchführen. Sie können Trenddiagramme verwenden, um die Änderung von Metrik-Scores sowie der Kosten für fehlerhafte Daten in Metriken über einen bestimmten Zeitraum zu verfolgen. Sie können die Profilfilter in einer Scorecard wiederverwenden.

Wenn das Versionsverwaltungssystem im Analyst Tool aktiviert ist, können Sie mehrere Versionen einer Scorecard erstellen und die Versionshistorie für eine Scorecard anzeigen. Nach dem Erstellen einer Scorecard ist diese standardmäßig ausgecheckt. Sie müssen die Scorecard einchecken, damit die anderen Benutzer sie bearbeiten können.

## Informatica Analyst Scorecard-Prozess

Sie können eine Scorecard im Developer Tool und im Analyst Tool erstellen und bearbeiten. Sie können eine Scorecard im Analyst Tool ausführen. Sie können die Scorecard für aktuelle Daten im Datenobjekt oder für im Profiling Warehouse zwischengespeicherte Daten ausführen.

Sie können eine Scorecard im Arbeitsbereich **Scorecards** anzeigen. Nach dem Ausführen der Scorecard können Sie die Scores im Bereich **Scorecard** anzeigen. Sie können das Datenobjekt auswählen und von einem Score auf einer Scorecard zu dem Datenobjekt navigieren. Das Analysetool öffnet das Datenobjekt in einer anderen Registerkarte.

Sie können die folgenden Aufgaben durchführen, wenn Sie mit Scorecards arbeiten:

1. Erstellen Sie im Developer Tool oder im Analyst Tool eine Scorecard und fügen Sie Spalten aus einem Profil hinzu.
2. Öffnen Sie die Scorecard im Analyst Tool.
3. Nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben, fügen Sie Profilspalten als Metriken zur Scorecard hinzu.
4. Erstellen Sie basierend auf den Quelldaten optional Scorecard-Filter.
5. Konfigurieren Sie optional für alle Metriken die Kosten für ungültige Daten.
6. Ausführen der Scorecard, um die Scores für Spalten zu generieren.
7. Anzeigen der Scorecard, um die Scores für jede Spalte in einem Datensatz zu sehen.
8. Drilldown an den Spalten für einen Score.
9. Bearbeiten einer Scorecard.
10. Legen Sie Schwellenwerte für jede Metrik in einer Scorecard fest.
11. Erstellen Sie eine Gruppe, um der Scorecard verwandte Metriken hinzuzufügen oder diese in die Scorecard zu verschieben.
12. Bearbeiten oder Löschen einer Gruppe nach Bedarf.
13. Zeigen Sie das score-basierte Trenddiagramm für jeden Score an, um die Änderung des Scores während eines bestimmten Zeitraums zu überwachen.
14. Zeigen Sie optional das kostenbasierte Trenddiagramm für jede Metrik an, um den Wert der Datenqualität zu überwachen.
15. Die Scorecard-Herkunft kann für jede Metrik oder Metrikgruppe angezeigt werden.

# Erstellen einer Scorecard im Analyst Tool

Erstellen Sie eine Scorecard und fügen Sie dieser Spalten aus einem Profil hinzu. Sie müssen ein Profil ausführen, bevor Sie der Scorecard Spalten hinzufügen.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem das Profil enthalten ist.
2. Klicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.

Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht im Arbeitsbereich **Erkennung** angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Aktionen > Zu Scorecard hinzufügen**.

Der Assistent **Zu Scorecard hinzufügen** wird eingeblendet.

4. Im Bildschirm **Zu Scorecard hinzufügen** können Sie eine neue Scorecard erstellen oder eine vorhandene bearbeiten, um die Spalten einer vordefinierten Scorecard hinzuzufügen. Standardmäßig ist die Option **Neue Scorecard** ausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Geben Sie im Bildschirm **Schritt 2 von 7** einen Namen für die Scorecard ein. Sie können optional eine Beschreibung für die Scorecard eingeben. Wählen Sie das Projekt und den Ordner aus, in dem die Scorecard gespeichert werden soll. Klicken Sie auf **Weiter**.

Standardmäßig wählt der Scorecard-Assistent die im Profil definierten Spalten und Regeln aus. Sie können Spalten hinzufügen, die nicht im Profil enthalten sind.

6. Wählen Sie im Bildschirm **Schritt 3 von 7** die Spalten und Regeln aus, die Sie der Scorecard als Metriken hinzufügen möchten. Aktivieren Sie optional das Kontrollkästchen in der linken Spaltenüberschrift, um alle Spalten auszuwählen. Optional können Sie auch **Spaltenname** auswählen, um die Spaltennamen zu sortieren. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Im Bildschirm **Schritt 4 von 7** können Sie der Metrik einen Filter hinzufügen.

Sie können den Filter, den Sie für das Profil erstellt haben, auf Metriken anwenden oder einen neuen Filter erstellen. Wählen Sie im Bereich **Metrikfilter** eine Metrik aus und klicken Sie auf das Symbol **Filter verwalten**, um das Dialogfeld **Filter bearbeiten: Spaltenname** zu öffnen. Im Dialogfeld **Filter bearbeiten: Spaltenname** können Sie eine der folgenden Aufgaben durchführen:

- Sie können einen Filter auswählen, den Sie für das Profil erstellt haben. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Einen vorhandenen Filter auswählen. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol, um den Filter im Dialogfeld **Filter bearbeiten** zu bearbeiten. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Auf das Pluszeichen (+) klicken, um im Dialogfeld **Neuer Filter** Filter zu erstellen. **Klicken Sie auf Weiter**.

Der Filter wird im Bereich **Metrikfilter** angezeigt. Sie können denselben Filter auf alle Metriken in der Scorecard anwenden.

8. Klicken Sie im Bildschirm **Schritt 4 von 7** auf **Weiter**.

9. Wählen Sie im Bildschirm **Schritt 5 von 7** im Bereich **Metriken** die einzelnen Metriken aus und konfigurieren Sie die gültigen Werte aus der Liste aller Werte im Bereich **Score verwendet: Werte**. Sie können im Bildschirm **Schritt 5 von 7** die folgenden Aufgaben durchführen:

- Sie können im Bereich **Verfügbare Werte** mehrere Werte auswählen und auf den Pfeil nach rechts klicken, um diese in den Bereich **Gültige Werte** zu verschieben. Die Gesamtzahl der gültigen Werte für eine Metrik wird oben im Bereich **Verfügbare Werte** angezeigt.
- Konfigurieren Sie im Bereich **Metrikschwellenwerte** Metrikschwellenwerte.  
Einstellbar sind Schwellenwerte für die Scores **Gut**, **Akzeptabel** und **Inakzeptabel**.
- Wählen Sie alle Metriken aus und konfigurieren Sie die Kosten für ungültige Daten. Um den Kosten für die Metrik einen konstanten Wert zuzuweisen, wählen Sie die Option **Feste Kosten** aus. Klicken Sie optional auf **Kosteneinheit ändern**, um die Kosteneinheit zu ändern, oder wählen Sie **Keine** aus. Um

eine numerische Spalte für variable Kosten an die Metrik anhängen, wählen Sie **Variable Kosten** aus und klicken zum Auswählen einer numerischen Spalte auf **Spalte auswählen**.

10. Im Bildschirm **Schritt 6 von 7** können Sie eine Metrikgruppe auswählen, der Sie die Metriken hinzufügen können, oder eine neue Metrikgruppe erstellen. Zum Erstellen einer neuen Metrikgruppe klicken Sie auf das Gruppensymbol. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Geben Sie im Bildschirm **Schritt 7 von 7** die Gewichtungen für die Metriken in der Gruppe sowie Schwellenwerte für die Gruppe an. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Scorecard zu speichern, oder auf **Speichern und ausführen**, um die Scorecard zu speichern und auszuführen.

Die Scorecard wird im Arbeitsbereich **Scorecard** angezeigt.

## Hinzufügen von Spalten zu einer vorhandenen Scorecard

Nach dem Ausführen eines Profils können Sie einer vorhandenen Scorecard Spalten hinzufügen, die gültigen Werte für die Spalten konfigurieren und die Kosten für ungültige Daten für jede Metrik hinzufügen. Wenn Sie einer Scorecard eine Spalte aus einem Profil hinzufügen und einen anderen Filter oder eine andere Stichprobenoption als **Alle Zeilen** verwenden, spiegeln die Profilergebnisse möglicherweise nicht die Scorecard-Ergebnisse wider.

1. Klicken Sie auf ein Profil, um es zu öffnen.

Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.

2. Wählen Sie eine Spalte aus. Klicken Sie auf **Aktionen > Zu Scorecard hinzufügen**.

Der Assistent **Zu Scorecard hinzufügen** wird eingeblendet.

**Hinweis:** Bevor Sie Spalten zu einer Scorecard hinzufügen, beachten Sie bitte folgende Regeln und Richtlinien:

- Sie können einer Scorecard keine Spalte hinzufügen, wenn Spaltenname und Scorecard-Name übereinstimmen.
- Das zweimalige Hinzufügen ein- und derselben Spalte zu einer Scorecard ist auch dann nicht möglich, wenn Sie den Spaltennamen ändern.

3. Wählen Sie **Vorhandene Scorecard** aus, um die Spalten einer vordefinierten Scorecard hinzuzufügen. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Wählen Sie im Bildschirm **Schritt 2 von 6** die Scorecard, die Metriken und die Metrikgruppe aus, denen Sie die Spalten hinzufügen möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Wählen Sie im Bildschirm **Schritt 3 von 6** die Spalten und Regeln aus, die Sie der Scorecard als Metriken hinzufügen möchten. Aktivieren Sie optional das Kontrollkästchen in der linken Spaltenüberschrift, um alle Spalten auszuwählen. Klicken Sie auf **Spaltenname**, um die Spaltennamen zu sortieren. Klicken Sie auf **Weiter**.

6. Im Bildschirm **Schritt 4 von 6** können Sie Filter für die Metriken erstellen. Sie können den Filter, den Sie für das Profil erstellt haben, auch auf Metriken anwenden.

7. Im Bildschirm **Schritt 5 von 6** können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Wählen Sie im Bereich **Metriken** die einzelnen Metriken aus und konfigurieren Sie Metrikwerte in den anderen Bereichen.

- Wählen Sie im Bereich **Score verwendet: Werte** unter **Verfügbare Werte** mehrere Werte aus und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um diese in den Bereich **Gültige Werte** zu verschieben. Die Gesamtzahl der gültigen Werte für eine Metrik wird oben im Bereich **Verfügbare Werte** angezeigt.
  - Im Bereich **Metrikschwellenwerte**: können Sie Schwellenwerte für die Scores **Gut**, **Akzeptabel** und **Inakzeptabel** festlegen.
  - Im Bereich **Kosten für ungültige Daten** können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:
    - Wählen Sie alle Metriken aus und konfigurieren Sie die Kosten für ungültige Daten für die jeweilige Metrik.
    - Wählen Sie die Option **Feste Kosten** aus, um den Kosten für die Metrik einen konstanten Wert zuzuweisen. Sie können auf **Kosteneinheit ändern** klicken, um die Kosteneinheit zu ändern.
    - Wählen Sie die Option **Variable Kosten** aus, um eine numerische Spalte für variable Kosten an die Metrik anzuhängen. Sie können auf **Spalte auswählen** klicken, um eine numerische Spalte auszuwählen.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
  9. Im Bildschirm **Schritt 6 von 6** können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:
    - Wählen Sie die Metrikgruppe aus, der Sie die Metriken hinzufügen möchten.
    - Im Bereich **Standard - Metriken** können Sie auf die standardmäßige Metrikgewichtung 0 doppelklicken, um den Wert zu ändern.
    - Im Bereich **Metrikschwellenwerte**: können Sie Schwellenwerte für die Scores **Gut**, **Akzeptabel** und **Inakzeptabel** festlegen.
  10. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Scorecard zu speichern, oder auf **Speichern und ausführen**, um die Scorecard zu speichern und auszuführen.

## Ausführen einer Scorecard

Führen Sie eine Scorecard aus, um Scores für Spalten zu generieren.

1. Wählen Sie im Bereich **Objekte** die Scorecard aus, die Sie ausführen möchten.
2. Klicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.  
Die Scorecard wird im **Scorecards**-Arbeitsbereich angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Scorecard ausführen**.
4. Wählen Sie einen Score aus dem Bereich **Metriken** und wählen Sie die Spalten für den Drilldown im Bereich **Spalten** aus.
5. Mit der Option **Drilldown** können Sie wählen, ob der Drilldown an Live-Daten oder zwischengespeicherten Daten durchgeführt werden soll.  
Optimale Leistung erzielen Sie mit einem Drilldown für Live-Daten.
6. Klicken Sie auf **Ausführen**.

# Anzeigen einer Scorecard

Führen Sie eine Scorecard aus, um die Scores für jede Metrik anzuzeigen. Eine Scorecard zeigt den Score als Prozentsatz und Balkendiagramm an. Zeigen Sie Daten an, die gültig oder nicht gültig sind. Sie können auch Scorecard-Informationen wie Metrikgewichtung, Metrikgruppen-Score, Score-Trend und Name des Datenobjekts anzeigen.

1. Führen Sie eine Scorecard aus, um die Scores anzuzeigen.
2. Wählen Sie eine Metrik aus, die den anzuzeigenden Score enthält.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Drilldown**, um die Zeilen mit gültigen Daten oder Zeilen mit Daten, die für die Spalte nicht gültig sind, anzuzeigen.

Im Analyst-Tool werden die Zeilen der ungültigen Daten standardmäßig im Abschnitt **Drilldown** angezeigt.

# Bearbeiten einer Scorecard

Bearbeiten Sie gültige Werte für Metriken in einer Scorecard. Bevor Sie eine Scorecard bearbeiten können, müssen Sie sie ausführen.

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bibliotheksnavigator** auf die Scorecard, die Sie im Bereich **Objekte** bearbeiten möchten.  
Die Scorecard wird im Arbeitsbereich **Scorecards** angezeigt.
2. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, klicken Sie auf **Aktionen > Auschecken**.
3. Klicken Sie zum Ändern der allgemeinen Eigenschaften der Scorecard auf **Aktionen > Bearbeiten > Allgemein**.  
Das Dialogfeld **Scorecard bearbeiten** wird eingeblendet.
4. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung der Scorecard wie erforderlich.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Metriken**.
6. Wählen Sie jeden Score im Bereich **Metriken** aus und konfigurieren Sie die gültigen Werte aus der Liste aller Werte im Bereich **Score verwendet: Werte**.
7. Nehmen Sie im Bereich **Metrikschwellenwerte** die notwendigen Änderungen an den Score-Schwellenwerten vor.
8. Überprüfen Sie die Kosten für ungültige Daten für jede Metrik und nehmen Sie notwendige Änderungen vor.
9. Klicken Sie auf die Registerkarte **Scorecard-Filter**.
10. Klicken Sie auf **Neuer Filter**.
11. Geben Sie einen Namen für den Scorecard-Filter und eine optionale Beschreibung ein.
12. Wählen Sie den Datentyp „Einfach“, „Erweitert“ oder „SQL“ aus und definieren Sie die Filterausdrücke als erforderlich.
13. Klicken Sie auf **OK**.  
Sie können Scorecard-Filter auch bearbeiten und löschen.
14. Klicken Sie auf die Registerkarte **Metrikgruppen**.

15. Erstellen, bearbeiten oder entfernen Sie Metrikgruppen.  
Sie können auf der Registerkarte **Metrikgruppen** auch die Metrikgewichtungen und Metrikschwellenwerte bearbeiten.
16. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigungen**.
17. Nehmen Sie nach Bedarf Änderungen an den Einstellungen für Scorecard-Benachrichtigungen vor.  
Sie können globale und benutzerdefinierte Einstellungen für Metriken und Metrikgruppen festlegen.
18. Klicken Sie auf **Speichern**, um Änderungen an der Scorecard zu speichern, oder auf **Speichern und Ausführen**, um die Änderungen zu speichern und die Scorecard auszuführen.
19. Klicken Sie auf **Einchecken**.

## Maße

Eine Metrik ist eine Spalte einer Datenquelle oder Ausgabe einer Regel, die Teil einer Scorecard ist. Wenn Sie eine Scorecard erstellen, können Sie jeder Metrik eine Gewichtung zuweisen. Erstellen Sie eine Metrikgruppe, um verwandte Metriken in einer Scorecard zu einem Satz zu kategorisieren.

### Metrikgewichtungen

Wenn Sie eine Scorecard erstellen, können Sie jeder Metrik eine Gewichtung zuweisen. Der Standardwert für eine Gewichtung lautet 0.

Wenn Sie eine Scorecard ausführen, berechnet das Analyst-Tool den gewichteten Durchschnitt für jede Metrikgruppe basierend auf dem Metrik-Score und der Gewichtung, die Sie jeder Metrik zuweisen.

Beispielsweise weisen Sie eine Gewichtung von W1 zu Metrik M1 und eine Gewichtung von W2 zu Metrik M2 zu. Das Analyst-Tool verwendet die folgende Formel zur Berechnung des gewichteten Durchschnitts:

$$(M1 \times W1 + M2 \times W2) / (W1 + W2)$$

### Wert der Datenqualität

Die Bewertung der Datenqualität in den Quelldaten stellt für die Verwaltung der Datenbestände des Unternehmens eine äußerst wichtige Information dar. Die Kosten für ungültige Daten in Metriken, die in einer Scorecard dargestellt werden, unterstützen Unternehmen dabei, die Datenqualität der Quelldaten nutzbringend zu überwachen. Als Datenanalyst möchten Sie einen Wert, wie beispielsweise eine Währungseinheit oder eine beliebige benutzerdefinierte Einheit, mit Metriken und Metrikgruppen verbinden. Anschließend können Sie die Scorecard ausführen, um die Gesamtkosten für ungültige Daten in den Quelldaten anzuzeigen.

Sie können die Kosten für eine Metrik basierend auf den Geschäftsanforderungen definieren. Darüber hinaus können Sie variable oder feste Kosten für jede Metrik konfigurieren, wenn Sie eine Scorecard erstellen oder bearbeiten.

## Feste Kosten

Feste Kosten sind ein konstanter Wert, der einer Metrik in einer Scorecard zugewiesen werden kann. Sie können eine vordefinierte Kosteneinheit auswählen oder eine benutzerdefinierte Kosteneinheit erstellen, die die Geschäftsanforderungen erfüllt.

## Variable Kosten

Bei den variablen Kosten handelt es sich um einen Wert, den Sie einer Metrik basierend auf den Werten in einer numerischen Spalte einer Datenquelle zuweisen. Der Datenintegrationsdienst berechnet die variablen Kosten für die Metrik basierend auf der Spalte oder der virtuellen Spalte, die den Kosten zugewiesen wurde.

### Beispiel

Als Kreditberater müssen Sie Ihren Kunden Tilgungspläne zur Verfügung stellen, damit diese ihre Darlehenszahlungen leisten können. Sie können eine Scorecard verwenden, um die Genauigkeit der Kundenadressen zu messen und somit die Zustellung der Tilgungspläne zu gewährleisten. Unter Umständen möchten Sie die variablen Kosten der Spalte mit dem monatlichen Zahlungsbetrag für die Metrik „Adressgenauigkeit“ festlegen. Führen Sie die Scorecard aus, um die Gesamtkosten zu berechnen, die dem Kreditinstitut entstehen, wenn die Kunden die monatlichen Zahlungen nicht pünktlich leisten.

## Definieren von Schwellenwerten

Für jeden Score einer Scorecard können Schwellenwerte eingestellt werden. Ein Schwellenwert gibt den Bereich als Prozentsatz falscher Daten, die für Spalten in einem Datensatz akzeptabel sind, an. Sie können Schwellenwerte für gute, akzeptable oder inakzeptable Datenbereiche einstellen. Beim Hinzufügen von Spalten zu einer Scorecard oder beim Bearbeiten einer Scorecard können Sie ebenfalls Schwellenwerte für jede Spalte definieren.

Vor dem Definieren der Schwellenwerte für Spalten in einer Scorecard muss eine der folgenden Aufgaben erledigt werden:

- Öffnen Sie ein Profil und fügen Sie im Dialogfeld **Zu Scorecard hinzufügen** Spalten aus dem Profil zur Scorecard hinzu.
  - Sie können auch im Arbeitsbereich **Bibliothek** auf eine Scorecard klicken und **Aktionen > Bearbeiten** auswählen, um die Scorecard im Dialogfeld **Scorecard bearbeiten** zu bearbeiten.
1. Wählen Sie im Dialogfeld **Zu Scorecard hinzufügen** oder im Dialogfeld **Scorecard bearbeiten** jede Metrik im Bereich **Metriken** aus.
  2. Geben Sie im Bereich **Metrikschwellenwerte** die Schwellenwerte ein, mit denen die obere Grenze des inakzeptablen Bereichs und die untere Grenze des guten Bereichs wiedergegeben werden.
  3. Klicken Sie auf **Weiter** oder **Speichern**.

## Metrikgruppen

Erstellen Sie eine Metrikgruppe, um verwandte Scores in einer Scorecard zu einem Satz zu kategorisieren. Das Analyst-Tool kategorisiert standardmäßig alle Scores in einer Standardmetrikgruppe.

Nachdem Sie eine Metrikgruppe erstellt haben, können Sie Scores aus der Standardmetrikgruppe in eine andere Metrikgruppe verschieben. Sie können eine Metrikgruppe ändern, um deren Namen und Beschreibung, einschließlich der Standardmetrikgruppe, zu ändern. Sie können Metrikgruppen löschen, die Sie nicht länger verwenden. Sie können die Standardmetrikgruppe nicht löschen.

## Erstellen einer Metrikgruppe

Erstellen Sie eine Gruppe, um ähnliche Scores in der Scorecard zur Gruppe hinzuzufügen.

1. Wählen Sie im Navigator das Projekt bzw. den Ordner, in dem die Scorecard enthalten ist.
2. Klicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.  
Die Scorecard wird auf einer Registerkarte angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Bearbeiten**.  
Das Fenster **Scorecard bearbeiten** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Metrikgruppen**.  
Die Standardgruppe wird im Bereich **Metrikgruppen** angezeigt, und die Scores in der Standardgruppe werden im Bereich **Metriken** angezeigt.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Neue Gruppe**, um eine Metrikgruppe zu erstellen.  
Das Dialogfeld **Metrikgruppen** wird eingeblendet.
6. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen an der Scorecard zu speichern.

## Verschieben von Scores in eine Metrikgruppe

Nachdem Sie eine Metrikgruppe erstellt haben, können Sie zugehörige Scores in die Metrikgruppe verschieben.

1. Wählen Sie im Navigator das Projekt bzw. den Ordner, in dem die Scorecard enthalten ist.
2. Klicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.  
Die Scorecard wird auf einer Registerkarte angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Bearbeiten**.  
Das Fenster **Scorecard bearbeiten** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Metrikgruppen**.  
Die Standardgruppe wird im Bereich **Metrikgruppen** angezeigt, und die Scores in der Standardgruppe werden im Bereich **Metriken** angezeigt.
5. Wählen Sie eine Metrik aus dem Bereich **Metriken** aus und klicken Sie auf das Symbol **Metriken verschieben**.  
Das Dialogfeld **Metriken verschieben** wird eingeblendet.  
**Hinweis:** Um mehrere Scores auszuwählen, halten Sie die Umschalttaste gedrückt.
6. Wählen Sie die Metrikgruppe aus, in die die Scores verschoben werden sollen.
7. Klicken Sie auf **OK**.

## Bearbeiten einer Metrikgruppe

Bearbeiten Sie eine Metrikgruppe zum Ändern des Namens und der Beschreibung. Sie können den Namen der Standardmetrikgruppe ändern.

1. Wählen Sie im Navigator das Projekt bzw. den Ordner, in dem die Scorecard enthalten ist.
2. Klicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.



Die Scorecard wird auf einer Registerkarte angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Aktionen > Bearbeiten**

Das Fenster **Scorecard bearbeiten** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Metrikgruppen**.

Die Standardmetrikgruppe wird im Bereich **Metrikgruppen** und die Metriken in der Standardmetrikgruppe im Bereich **Metriken** angezeigt.

5. Klicken Sie im Bereich **Metrikgruppen** auf das Symbol **Gruppe bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Bearbeiten** wird eingeblendet.

6. Geben Sie den Namen und optional eine Beschreibung ein.

7. Klicken Sie auf **OK**.

## Löschen einer Metrikgruppe

Sie können eine Metrikgruppe, die nicht mehr gültig ist, löschen. Beim Löschen einer Metrikgruppe können Sie die Scores in der Metrikgruppe in die Standardmetrikgruppe verschieben. Sie können die Standardmetrikgruppe nicht löschen.

1. Wählen Sie im Navigator das Projekt bzw. den Ordner, in dem die Scorecard enthalten ist.

2. Klicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.

Die Scorecard wird auf einer Registerkarte angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Aktionen > Bearbeiten**.

Das Fenster **Scorecard bearbeiten** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Metrikgruppen**.

Die Standardmetrikgruppe wird im Bereich **Metrikgruppen** und die Metriken in der Standardmetrikgruppe im Bereich **Metriken** angezeigt.

5. Wählen Sie eine Metrikgruppe im Bereich **Metrikgruppen** und klicken Sie auf das Symbol **Gruppe löschen**.

Das Dialogfeld **Gruppen löschen** wird eingeblendet.

6. Wählen Sie die Option zum Löschen der Metriken in der Metrikgruppe oder die Option zum Verschieben der Metriken in die Standardmetrikgruppe, bevor die Metrikgruppe gelöscht wird.

7. Klicken Sie auf **OK**.

## Spalten-Drilldown

Drilldown für die Spalten eines Score zum Auswählen von Spalten, die beim Einblenden der gültigen oder ungültigen Datenzeilen erscheinen. Die Spalten, die Sie zum Drilldown auswählen, werden im Fenster **Drilldown** angezeigt.

1. Führen Sie eine Scorecard aus, um die Scores anzuzeigen.

2. Wählen Sie eine Spalte, die den anzuzeigenden Score enthält.

3. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeilen anzeigen**, um die Zeilen der gültigen bzw. ungültigen Daten der Spalte anzuzeigen.

#### 4. Klicken Sie auf **Aktionen > Drilldown-Spalten**

Die Spalten erscheinen im Fenster **Drilldown** für den ausgewählten Score. Im Analyst Tool werden standardmäßig die Zeilen mit gültigen Daten für die Spalten angezeigt. Optional können Sie auf **Ungültig** klicken, um die ungültigen Datenzeilen anzuzeigen.

## Trenddiagramme

Verwenden Sie Trenddiagramme, um die Änderung von Metrik-Scores sowie der Kosten für ungültige Daten in Metriken über einen bestimmten Zeitraum zu überwachen.

Die Trenddiagramme enthalten score- und kostenbasierte Diagramme, die die Score- und Kostenwerte auf der vertikalen Achse und alle Scorecard-Ausführungen auf der horizontalen Achse abbilden. Standardmäßig werden in einem Trenddiagramm die Daten aus den letzten 10 Scorecard-Ausführungen angezeigt. Sie können die Gesamtzahl der Zeilen sowie der ungültigen Zeilen für die Metrik im Trenddiagramm anzeigen. Das Trenddiagramm zeigt darüber hinaus, ob die Score- und Kostentrends konstant geblieben sind oder sich basierend auf der letzten Scorecard-Ausführung noch oben oder unten bewegt haben.

Das Analyst-Tool nutzt für jedes Datum historische Scorecard-Ausführungsdaten und für die Berechnung des Scores aktuell gültige Score-Werte. Für die Darstellung der Farbe der Score-Punkte verwendet das Analyst-Tool die aktuellen Schwellenwerteinstellungen im Diagramm. Sie können die Schwellenwerte „Gut“, „Akzeptabel“ und „Inakzeptabel“ für den Score anzeigen. Nach der Bearbeitung der Werte für Scores in der Scorecard ändern sich die Schwellenwerte bei jeder Scorecard-Ausführung. Wenn Sie eine Scorecard exportieren, enthält das Analyst-Tool die Trenddiagramminformationen, einschließlich der Score- und Kosteninformationen in der exportierten Datei.

### Score-basiertes Trenddiagramm

In einem score-basierten Trenddiagramm wird die Änderung des Metrik-Scores während mehrerer Profilausführungen grafisch dargestellt. Das score-basierte Trenddiagramm bildet die Werte des Metrik-Scores auf der vertikalen Achse und alle Scorecard-Ausführungen auf der horizontalen Achse ab.

Die folgende Abbildung ist ein Beispiel für ein score-basiertes Trenddiagramm:



#### Beispiel

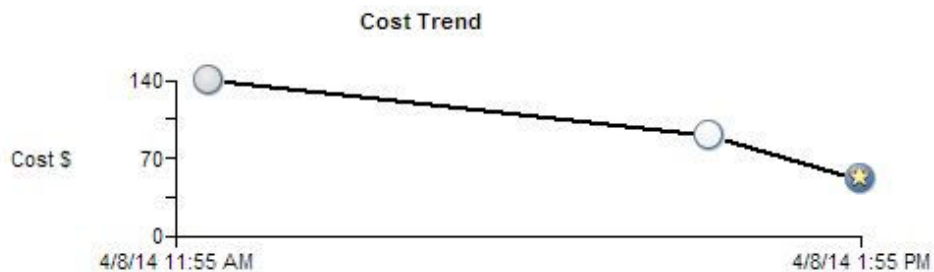
Als Datenanalyst können Sie die Datenqualität überwachen und analysieren, ob die Änderungen an Mappings und anderen Prozessen zu einer Erhöhung des Datenqualitäts-Scores führen. Nachdem Sie die Änderung in der Datenqualität gemessen haben, können Sie die Datenqualitätsänderung zurückmelden, damit sie vom Unternehmen analysiert und verwendet werden kann. Beispiel: Am Ende mehrerer Scorecard-Ausführungen hat sich der Prozentsatz der gültigen Werte in einer Spalte mit Sozialversicherungsnummern unter Umständen von 84 auf 90 geändert. Sie können diese Änderung in der Datenqualität als visuelles Diagramm zur schnellen Analyse bereitstellen.

## Kostenbasiertes Trenddiagramm

Bei einem kostenbasierten Trenddiagramm handelt es sich um eine grafische Darstellung, in der die Änderung der Kosten für ungültige Daten in Metriken während mehrerer Profilausführungen abgebildet wird. Mit kostenbasierten Trenddiagrammen kann der Einfluss der Datenqualität in einem Unternehmen gemessen werden. Das kostenbasierte Trenddiagramm bildet die Kostenwerte auf der vertikalen Achse und alle Scorecard-Ausführungen auf der horizontalen Achse ab. Sie können die Gesamtkosten für ungültige Daten und die gültigen Werte für die Metrik in einem Raster unter dem kostenbasierten Trenddiagramm anzeigen.

Mit einem kostenbasierten Trenddiagramm können Sie die Auswirkungen ungültiger Daten auf Datensätze mit hohen Werten verfolgen. Wenn Sie gelegentlich feste Kosten zum Berechnen ungültiger Daten verwenden, entgehen Ihnen unter Umständen die Auswirkungen ungültiger Daten auf Datensätze mit hohen Werten. Dieses Problem tritt auf, weil in den Trenddiagrammen unter Umständen eine Verbesserung im Score und eine Abnahme in den Gesamtkosten während mehrerer Scorecard-Ausführungen angezeigt werden. Je weniger Datenqualitätsprobleme jedoch in der Scorecard auftreten, desto höher ist die Qualität der Datensätze mit hohen Werten.

Die folgende Abbildung ist ein Beispiel für ein kostenbasiertes Trenddiagramm:



### Beispiel

In einem Kreditinstitut gibt es mehrere Kunden mit hohen Salden sowie hohen Einlagen und Investitionen, wie z. B. 10 Millionen US-Dollar. Es gibt aber auch eine große Anzahl an Kunden mit niedrigen Salden. Das scorebasierte Trenddiagramm zeigt unter Umständen eine Verbesserung in Scores über einen bestimmten Zeitraum an. Jedoch kann selbst für wenige Kundenkonten mit hohen Salden die Angabe einer falschen Adresse oder einer falschen Anrede die Beziehungen zu den wichtigsten Kunden des Unternehmens beeinflussen. Sie können die Spalte „Kontostand“ als variable Kostenspalte für die Berechnung ungültiger Daten verwenden. Wenn die Kosten für ungültige Daten aufgrund dieser Spalte hoch sind, können Sie das potenzielle finanzielle Risiko einschätzen und sofort korrigierende Maßnahmen ergreifen.

## Anzeigen von Trenddiagrammen

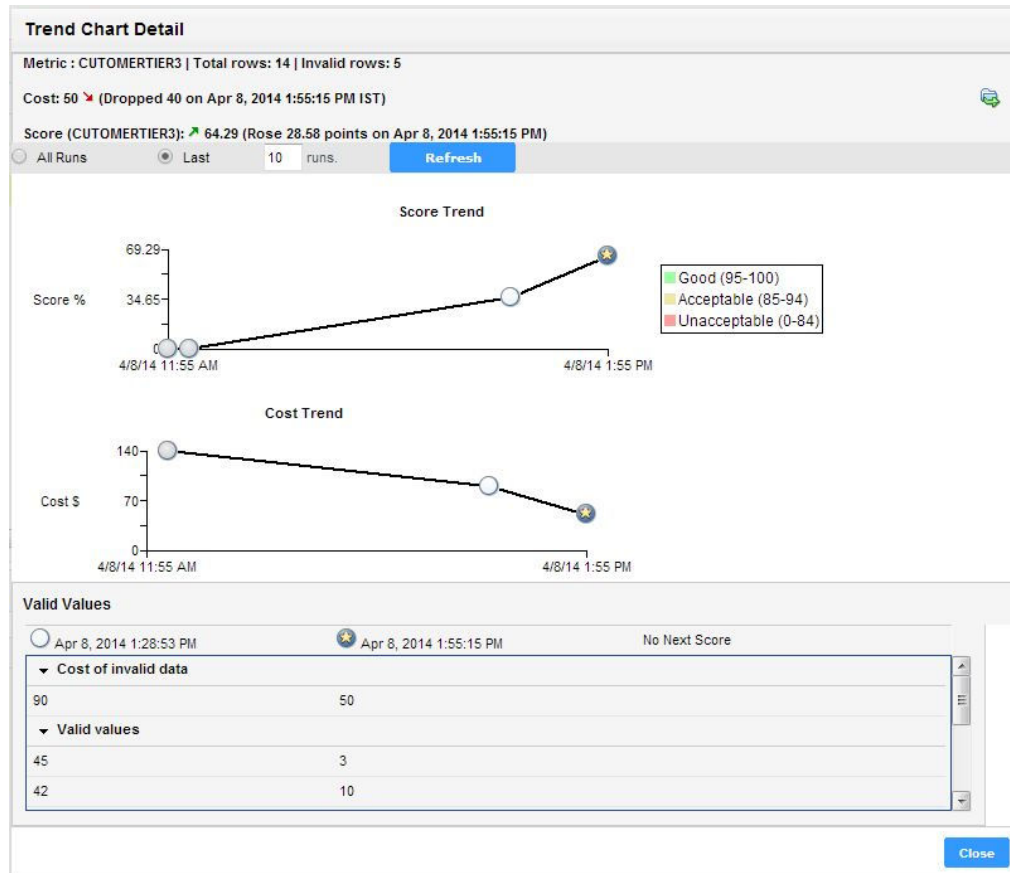
Sie können Trenddiagramme für jede Metrik anzeigen, um die Änderung des Scores oder der Kosten für ungültige Daten über einen bestimmten Zeitraum zu überwachen.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem die Scorecard enthalten ist.
2. Klicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.  
Die Scorecard wird im **Scorecards**-Arbeitsbereich angezeigt.
3. Wählen Sie in der Ansicht **Scorecard** eine Metrik aus.

4. Klicken Sie auf **Aktionen > Trenddiagramm anzeigen**.

Das Dialogfeld **Trenddiagramm-Detail** wird angezeigt.

In der folgenden Abbildung wird das Dialogfeld **Trenddiagramm-Detail** angezeigt:



Sie können Score- und Kostenwerte anzeigen, die sich im Laufe der Zeit geändert haben. Im oberen Bereich des Dialogfelds können Sie die Gesamtanzahl der Zeilen und die Anzahl der ungültigen Zeilen anzeigen. Das Analyst-Tool nutzt für jedes Datum historische Scorecard-Ausführungsdaten und für die Berechnung des Scores die neuesten Score-Werte. Unter den score- und kostenbasierten Trenddiagrammen können Sie die gültigen Werte für die Metrik und die Kosten für ungültige Daten anzeigen.

## Exportieren von Trenddiagrammen

Sie können die score- und kostenbasierten Trenddiagramme in eine XLSX-Datei exportieren, um die Daten in einer Datei anzuzeigen.

1. Öffnen Sie eine Scorecard.
2. Wählen Sie eine Metrik aus und klicken Sie auf **Aktionen > Trenddiagramm anzeigen**.  
Das Dialogfeld **Trenddiagramm-Details** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Daten exportieren**.  
Das Dialogfenster **Daten in Datei exportieren** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Dateinamen ein. Optional können Sie den Standarddateinamen verwenden.  
Das Standarddateiformat ist Microsoft Excel.

5. Wählen Sie die Codepage der Datei aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## Scorecard-Exportdateien in Informatica Analyst

Sie können Scorecard-Ergebnisse in eine Microsoft Excel-Datei exportieren. Das Analyst-Tool speichert die Datei im XLSX-Format.

Die exportierte Datei enthält eine Scorecard-Zusammenfassung, Trenddiagramme, ungültige Zeilen und Scorecard-Eigenschaften.

### Scorecard-Exportergebnisse in Microsoft Excel

Beim Exportieren der Scorecard-Ergebnisse speichert das Analyst-Tool die Informationen in mehreren Arbeitsblättern in einer Microsoft Excel-Datei. Das Analyst Tool speichert die Datei im XLSX-Format.

Die folgende Tabelle beschreibt die Informationen, die in jedem Arbeitsblatt in der Exportdatei angezeigt werden.

Tab	Beschreibung
Scorecard-Zusammenfassung	Zusammenfassung der exportierten Scorecard-Ergebnisse. Zu den Informationen gehören der Scorecard-Name, die Gesamtanzahl der Zeilen für jede Spalte, die Anzahl der ungültigen Zeilen, der Score und die Metrikgewichtung.
Trenddiagramm	Trenddiagramme für Scores.
Ungültige Zeilen	Die Details der ungültigen Zeilen für jede Spalte. Das Analyst Tool exportiert maximal 100 Zeilen in das Arbeitsblatt.
Eigenschaften	Scorecard-Eigenschaften, wie z. B. Name, Typ, Beschreibung und Speicherort.

### Exportieren von Scorecard-Ergebnissen aus Informatica Analyst

Sie können Scorecard-Ergebnisse in eine XLSX-Datei exportieren, um die Daten in einer Datei anzuzeigen.

1. Öffnen Sie eine Scorecard.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Daten exportieren**.  
Das Dialogfeld **Daten in Datei exportieren** wird geöffnet.
3. Geben Sie einen Dateinamen ein. Optional können Sie den Standarddateinamen verwenden.  
Das Standarddateiformat ist Microsoft Excel.
4. Wählen Sie die Codepage der Datei aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.

# Scorecard-Benachrichtigungen

Konfigurieren Sie Einstellungen für Scorecard-Benachrichtigungen, damit vom Analyst-Tool E-Mails versendet werden, sobald bestimmte Metrik-Scores, Metrikgruppen-Scores oder Metrikkosten Schwellenwerte über- oder unterschreiten. Metrik-Scores oder Metrikgruppen-Scores über- oder unterschreiten unter Umständen Schwellenwerte oder verbleiben in bestimmten Score-Bereichen, wie z. B. „Inakzeptabel“, „Akzeptabel“ und „Gut“. Metrikkostenwerte können die von Ihnen festgelegten Kostenschwellenwerte über- und unterschreiten.

Sie können E-Mail-Benachrichtigungen für einzelne Metrik-Scores, Metrikgruppen und Metrikkosten konfigurieren. Bei Verwendung der globalen Einstellungen für Scores sendet das Analyst-Tool Benachrichtigungs-E-Mails, wenn bestimmte Metrik-Scores den Schwellenwert aus dem Score-Bereich „Gut“ zu „Akzeptabel“ und „Akzeptabel“ zu „Schlecht“ über- oder unterschreiten. Sie erhalten auch Benachrichtigungs-E-Mails für jede Scorecard-Ausführung, wenn der Score über mehrere aufeinanderfolgende Scorecard-Ausführungen hinweg weiterhin im Score-Bereich „Inakzeptabel“ liegt. Bei Verwendung der globalen Einstellungen für Metrikkosten, sendet das Analyst-Tool Benachrichtigungs-E-Mails, wenn die Kosten für ungültige Daten in ausgewählten Metriken die Schwellenwerte über- oder unterschreiten.

Sie können die Benachrichtigungseinstellungen so anpassen, dass Scorecard-Benutzer E-Mail-Benachrichtigungen erhalten, wenn die Scores vom Score-Bereich Inakzeptabel zu Akzeptabel und von Akzeptabel zu Gut wechseln. Sie können E-Mail-Benachrichtigungen senden, wenn ein Metrik-Score oder Metrikkosten für jede Scorecard-Ausführung innerhalb bestimmter Bereiche liegen. Sie können die aktuellen Kosten für ungültige Daten für jede Metrik in den Benachrichtigungseinstellungen anzeigen, auf deren Basis die Kostenschwellenwerte eingerichtet werden können.

Bevor Sie Scorecards für den Versand von E-Mail-Benachrichtigungen konfigurieren können, muss ein Administrator die SMTP-Eigenschaften der Domäne im Administrator Tool konfigurieren.

## Vorlage für Benachrichtigungs-E-Mail

Sie können den Nachrichtentext und die Struktur der E-Mail-Benachrichtigungen festlegen, die das Analyst-Tool als Teil von Scorecard-Benachrichtigungen an Empfänger sendet. Die E-Mail-Vorlage hat einen optionalen Abschnitt für einführenden Text, einen Hauptabschnitt für Nachrichten mit Lesezugriff und einen optionalen Abschnitt für den abschließenden Text.

Die folgende Tabelle beschreibt die Tags in der E-Mail-Vorlage:

Tag	Beschreibung
ScorecardName	Name der Scorecard
ObjectURL	Ein Hyperlink zur Scorecard. Sie müssen Benutzernamen und Kennwort angeben.
MetricGroupName	Name der Metrikgruppe, zu der die Metrik gehört
CurrentWeightedAverage	Gewichteter Durchschnittswert für die Metrikgruppe im aktuellen Scorecard-Lauf
CurrentRange	Der Score-Bereich, z. B. Inakzeptabel, Akzeptabel und Gut, für die Metrikgruppe im aktuellen Scorecard-Lauf
PreviousWeightedAverage	Gewichteter Durchschnittswert für die Metrikgruppe im vorherigen Scorecard-Lauf

Tag	Beschreibung
PreviousRange	Der Score-Bereich, z. B. Inakzeptabel, Akzeptabel und Gut, für die Metrikgruppe im vorherigen Scorecard-Lauf
MetricName	Name der Metrik.
MetricGroupName	Name der Metrikgruppe.
CurrentScore	Score basierend auf der aktuellen Scorecard-Ausführung.
CurrentRange	Score-Bereich, in dem der aktuelle Score basierend auf der aktuellen Scorecard-Ausführung verbleibt.
PreviousScore	Score basierend auf der vorherigen Scorecard-Ausführung.
PreviousRange	Score-Bereich basierend auf der vorherigen Scorecard-Ausführung.
CurrentCost	Kosten für ungültige Daten in der Metrik basierend auf der aktuellen Scorecard-Ausführung.
PreviousCost	Kosten für ungültige Daten in der Metrik basierend auf der vorherigen Scorecard-Ausführung.
ColumnName	Name der Quellspalte, die der Metrik zugewiesen ist
ColumnType	Typ der Quellspalte
RuleName	Name der Regel
RuleType	Typ der Regel
DataObjectName	Name des Quelldatenobjekts

## Einrichten der Scorecard-Benachrichtigungen

Sie können Scorecard-Benachrichtigungen sowohl auf Metrik- als auch auf Metrikgruppenebene einrichten. Globale Benachrichtigungseinstellungen gelten für Metriken und Metrikgruppen, die keine individuellen Benachrichtigungseinstellungen haben.

1. Führen Sie eine Scorecard im Analyst-Tool aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigungen**.
4. Wählen Sie **Benachrichtigungen aktivieren** aus, um mit der Konfiguration von Scorecard-Benachrichtigungen zu beginnen.
5. Wählen Sie eine Metrik oder Metrikgruppe aus.
6. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Benachrichtigungen**, um die globalen Einstellungen für die Metrik oder Metrikgruppe zu aktivieren.
7. Wählen Sie **Benutzerdefinierte Einstellungen verwenden** aus, um die Einstellungen für die Metrik oder Metrikgruppe zu ändern.

Sie können eine Benachrichtigungs-E-Mail senden, wenn der Score in den Bereichen **Inakzeptabel**, **Akzeptabel** und **Gut** liegt und Schwellenwerte über- oder unterschreitet. Sie können auch eine Benachrichtigungs-E-Mail senden, wenn die Metrikkosten die Schwellenwerte über- oder unterschreiten.

8. Um die globalen Einstellungen für Scorecard-Benachrichtigungen zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol **Globale Einstellungen bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Globale Einstellungen bearbeiten** wird eingeblendet. Dort können Sie die Einstellungen, einschließlich der E-Mail-Vorlage, bearbeiten.

## Konfigurieren von globalen Einstellungen für Scorecard-Benachrichtigungen

Bei Auswahl der globalen Einstellungen für Scorecard-Benachrichtigungen sendet das Analyst-Tool E-Mails an Zielbenutzer, sobald der Score im Bereich **Inakzeptabel** liegt. Darüber hinaus können Sie Benachrichtigungseinstellungen zum Senden von E-Mails konfigurieren, wenn die Metrik-Scores oder Metrikkosten Schwellenwerte über- oder unterschreiten. Sie können die E-Mail-Vorlage, einschließlich der E-Mail-Adressen und des Nachrichtentextes für eine Scorecard, konfigurieren.

1. Führen Sie eine Scorecard im Analyst-Tool aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Bearbeiten > Benachrichtigungen**, um das Dialogfeld **Scorecard bearbeiten** zu öffnen.

3. Wählen Sie **Benachrichtigungen aktivieren** aus, um mit der Konfiguration von Scorecard-Benachrichtigungen zu beginnen.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Globale Einstellungen bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Globale Einstellungen bearbeiten** wird eingeblendet. Dort können Sie die Einstellungen einschließlich der E-Mail-Vorlage bearbeiten.

5. Legen Sie über die Kontrollkästchen **Score rein** und **Score-Bewegungen** fest, wann E-Mail-Benachrichtigungen für Metrik-Scores gesendet werden sollen.
6. Verwenden Sie die Kontrollkästchen unter **Kostenabgang**, um den Zeitpunkt für das Senden von E-Mail-Benachrichtigungen für Metrikkosten festzulegen.
7. Geben Sie im Feld **E-Mail an** die E-Mail-ID des Empfängers ein. Verwenden Sie ein Semikolon, um mehrere E-Mail-IDs voneinander zu trennen.

Die Standard-E-Mail-ID des Absenders ist die in den SMTP-Eigenschaften der Domäne konfigurierte **E-Mail-Adresse des Absenders**.

8. Geben Sie den Text für die Betreffzeile der E-Mail ein.
9. Geben Sie im Feld **Text** den Einleitungs- und Schlusstext der E-Mail-Nachricht ein.
10. Um die globalen Einstellungen anzuwenden, wählen Sie **Einstellungen auf alle Metriken und Metrikgruppen anwenden** aus.
11. Klicken Sie auf **OK**.

## Scorecard-Herkunft

Das Scorecard-Herkunftsdiagramm für eine Metrik oder Metrikgruppe zeigt den Ursprung der Daten, beschreibt den Pfad und verdeutlicht den Datenfluss. Mithilfe der Scorecard-Herkunft können Sie die Ursache



einer inakzeptablen Score-Varianz bei Metriken oder Metrikgruppen analysieren. Die Scorecard-Herkunft können Sie im Analyst-Tool anzeigen lassen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Scorecard-Herkunft anzuzeigen:

1. Verknüpfen Sie in Informatica Administrator einen Metadata Manager Service mit dem Analyst Service.
2. Wählen Sie ein Projekt und exportieren Sie die enthaltenen Scorecard-Objekte in einer XML-Datei. Nutzen Sie hierzu die Option „Ressourcendatei für Metadata Manager exportieren“ im Developer-Tool oder den Befehl „infacmd oie exportResources“.
3. Verwenden Sie die exportierte XML-Datei in Metadata Manager, um eine Ressource zu erstellen und zu laden.

**Hinweis:** Der Name der Ressourcen-Datei, die Sie in Metadata Manager erstellen und laden, muss der folgenden Benennungskonvention entsprechen: <MRS-Name>\_<Projektname>. Weitere Informationen zum Erstellen und Laden einer Ressourcendatei finden Sie im *Benutzerhandbuch für Informatica PowerCenter Metadata Manager*.

4. Öffnen Sie die Scorecard im Analyst-Tool und wählen Sie eine Metrik oder Metrikgruppe.
5. Lassen Sie sich die Scorecard-Herkunft anzeigen.

## Anzeigen der Scorecard-Herkunft in Informatica Analyst

Sie können ein Scorecard-Herkunftsdiagramm für eine Metrik oder Metrikgruppe anzeigen lassen. Bevor Sie das Scorecard-Herkunftsdiagramm im Analyst-Tool anzeigen können, müssen Sie die Scorecard-Herkunft und Metadaten in Metadata Manager laden.

1. Wählen Sie im Navigator das Projekt bzw. den Ordner, in dem die Scorecard enthalten ist.
2. Klicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.  
Die Scorecard wird auf einer Registerkarte angezeigt.
3. Wählen Sie in der Ansicht **Scorecard** eine Metrik oder Metrikgruppe.
4. Wählen Sie per Rechtsklick die Option **Herkunft anzeigen**.

Das Scorecard-Herkunftsdiagramm erscheint in einem neuen Fenster.

**Wichtig:** Wenn Sie eine Ressource nicht in Metadata Manager mit einer exportierten XML-Datei der Scorecard-Objekte erstellen und laden, erscheint möglicherweise eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, dass die Ressource im Katalog nicht verfügbar ist. Weitere Informationen zum Exportieren einer XML-Datei für die Scorecard-Herkunft finden Sie unter [“Exportieren einer Ressourcendatei zur Scorecard-Herkunftskontrolle” auf Seite 158](#).

## KAPITEL 12

# Datenqualitätsfunktionen in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Datendomänenenerkennung in Informatica Analyst - Übersicht, 98](#)
- [Datendomänenenglossar in Informatica Analyst, 98](#)
- [Optionen der Datendomänenenerkennung in Informatica Analyst, 101](#)
- [Erstellen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenenerkennung in Informatica Analyst, 103](#)
- [Bearbeiten eines Profils in Informatica Analyst, 104](#)
- [Ausführen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenenerkennung, 105](#)
- [Datendomänenenerkennungsergebnisse in Informatica Analyst, 105](#)
- [Datendomänenenerkennungs-Exportdateien in Informatica Analyst, 106](#)

## Datendomänenenerkennung in Informatica Analyst - Übersicht

Bei der Erstellung eines Profils zur Ausführung der Datendomänenenerkennung wählen Sie die Quellspalten, Datendomänen, mit denen Sie die Spaltendaten und den Spaltennamen abgleichen möchten, und Stichprobenoptionen aus. Sie können auch die maximale Anzahl der Zeilen angeben, für die Sie die Datendomänenenerkennung ausführen möchten, sowie die minimalen Konformitätsprozentsatzkriterien.

## Datendomänenenglossar in Informatica Analyst

Im Datendomänenenglossar werden alle Datendomänen und Datendomänengruppen aufgelistet. Sie können die Liste nach Datendomänen oder Datendomänengruppen sortieren. Verwenden Sie das Datendomänenenglossar zum Suchen, Hinzufügen, Bearbeiten und Entfernen von Datendomänen und Datendomänengruppen. Sie können die mit den Datendomänen verknüpfte Regellogik im Developer Tool anzeigen und ändern.

## Erstellen einer Datendomänengruppe in Informatica Analyst

In einer Datendomänengruppe werden Datendomänen in bestimmten Gruppen angeordnet, wie beispielsweise Personal Health Information (PHI), Personally Identifiable Information (PII) oder jede andere konzeptionelle Gruppe, die für das Projekt relevant ist.

1. Klicken Sie auf **Verwalten > Datendomänenglossar**.  
Das Datendomänenglossar wird in einer Registerkarte geöffnet, in der die aktuellen Datendomäne und Datendomänengruppen aufgelistet werden.
2. Klicken Sie im Navigator auf **Aktionen > Neu > Datendomänengruppe**.  
Das Dialogfeld **Datendomänengruppe** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Datendomänengruppe ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Datendomänen** die Datendomänen aus, die Sie der Datendomänengruppe hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Das Analyst Tool verschiebt die ausgewählten Datendomänen in den Bereich **Ausgewählte Datendomänen**.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Analyst Tool fügt die Datendomänengruppe dem Datendomänenglossar hinzu.

## Erstellen einer Datendomäne in Informatica Analyst

Sie können Datendomänen erstellen, sie zum Datendomänenglossar hinzufügen und Datendomänen in einer oder mehreren Datendomänengruppen gruppieren. Zum Erstellen einer Datendomäne können Sie vordefinierte Datenregeln und Spaltennamenregeln verwenden oder Datendomänen aus den Werten und Mustern in den Spaltenprofilergenernissen generieren.

Wenn Sie eine Datendomäne erstellen, kopiert das Analyst Tool Regeln und andere abhängige Objekte, die mit der Datendomäne verknüpft sind, in das Datendomänenglossar. Um eine mit der Datendomäne verknüpfte Regel zu bearbeiten, müssen Sie Änderungen an der ursprünglichen Regel vornehmen. Dann können Sie die geänderte Regel wieder mit der Datendomäne verknüpfen.

1. Klicken Sie auf **Verwalten > Datendomänenglossar**.  
Das Datendomänenglossar wird in einer Registerkarte geöffnet, in der die aktuellen Datendomäne und Datendomänengruppen aufgelistet werden.
2. Klicken Sie im Navigator auf **Aktionen > Neu > Datendomäne**.  
Das Dialogfeld **Datendomäne** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Datendomäne ein.
4. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Datenregel**, um Datendomänen anhand der Spaltendaten zu erkennen. Sie können auch das Kontrollkästchen **Spaltennamenregel** aktivieren, um Datendomänen anhand der Spaltenüberschriften in der Datenquelle zu erkennen.  
Die Schaltfläche **Auswählen** wird aktiviert.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**, um das Dialogfeld **Regel auswählen** zu öffnen.
6. Wählen Sie eine passende Regel aus und klicken Sie auf **OK**.  
Die ausgewählten Regeln erscheinen in den Feldern **Datenregel** und **Spaltennamenregel**.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Datendomänengruppen** die Datendomänengruppen aus, in die Sie die Datendomäne aufnehmen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Analyst Tool verschiebt die ausgewählten Datendomänengruppen in den Bereich **Ausgewählte Datendomänengruppen**.

9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Analyst Tool fügt die Datendomäne dem Datendomänenglossar hinzu.

## Erstellen einer Datendomäne aus Profilergebnissen in Informatica Analyst

Führen Sie ein Spaltenprofil aus, um die Werte und Muster der Datenquelle anzuzeigen. Sie können dann die Profilergebnisse überprüfen und eine Datendomäne davon erstellen.

1. Führen Sie ein Spaltenprofil aus, um deren Ergebnisse anzuzeigen.  
Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
2. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf eine Spalte, um die Spaltenergebnisse in der Detailansicht anzuzeigen.
3. Wählen Sie im Bereich **Werte** oder **Muster** den Wert bzw. das Muster aus, auf dessen Grundlage Sie eine Datendomäne erstellen möchten.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Wert bzw. das Muster und wählen Sie dann **Datendomäne erstellen** aus.  
Das Dialogfeld **Datendomäne erstellen** wird angezeigt.
5. Geben Sie den Namen der Datendomäne und eine optionale Beschreibung ein.
6. Klicken Sie auf **Erstellen**.  
Die Datendomäne wird dem Datendomänenglossar hinzugefügt.

## Suchen von Datendomänengruppen in Informatica Analyst

Sie können im Datendomänenglossar nach bestimmten Datendomänen und Datendomänengruppen suchen. Sie können zwischen den Ansichten **Datendomäne** und **Datendomänengruppe** wählen, um die Liste der Datendomänen im Datendomänenglossar anzuzeigen.

Nehmen wir an, Sie haben eine Datendomäne **Zipcode**, die Sie der Datendomänengruppe **PII** hinzugefügt haben. Sie können auf folgende Weise weitere Informationen zu Zipcode und seiner Datendomänengruppe PII finden:

### Suchen nach Datendomänen.

Geben Sie in das Textfeld oben im Navigator einen Teil des Datendomänennamens ein, wie z. B. **zip** oder **code**. Wenn Sie sich in der Ansicht **Datendomänengruppe** befinden, listet das Analyst Tool **PII** auf, wobei es sich um die Datendomänengruppe handelt, die **Zipcode** enthält. Wenn Sie sich in der Ansicht **Datendomäne** befinden, listet das Analyst-Tool alle Datendomänen auf, in denen die Suchzeichenfolge **Zip** oder **code** enthalten ist.

**Hinweis:** Die Groß-/Kleinschreibung spielt bei der Suche keine Rolle.

### Anzeigen aller Datendomänengruppen und der darin enthaltenen Datendomänen.

Klicken Sie im Navigator auf **Datendomänengruppenansicht anzeigen**.

### Anzeigen aller Datendomänen.

Klicken Sie im Navigator auf **Datedomänenansicht anzeigen**.

#### Anzeigen der Eigenschaften einer Datendomäne.

Stellen Sie sicher, dass Sie sich in **Datendomänenansicht anzeigen** befinden. Klicken Sie im Navigator auf **Zipcode**, um dessen Eigenschaften im rechten Fensterbereich anzuzeigen. Sie können Folgendes einsehen: Name, Typ, Beschreibung, zugehörige Regeln und Domänengruppen, zu denen es gehört - in diesem Fall **PII**.

#### Anzeigen der Eigenschaften einer Datendomänengruppe.

Stellen Sie sicher, dass Sie sich in **Datendomänengruppenansicht anzeigen** befinden. Klicken Sie im Navigator auf **PII**, um dessen Eigenschaften im rechten Fensterbereich anzuzeigen. Sie können Folgendes einsehen: Name, Typ, Beschreibung und die Liste der Datendomänen, darunter **Zipcode**, in **PII**.

#### Aktualisieren des Datendomänenglossars.

Klicken Sie im Navigator auf **Aktionen > Löschen**. Das Datendomänenglossar zeigt die aktuelle Liste der Datendomänen oder Datendomänengruppen basierend auf der Ansicht, in der Sie sich befinden.

## Optionen der Datendomänenerkennung in Informatica Analyst

Verwenden Sie die Optionen der Datendomänenerkennung zur Auswahl der Spalten-, Datendomänen- und Rückschlussoptionen für die Datendomänenerkennung. Mit den Rückschlussoptionen wird ausgewählt, ob die Datendomänenerkennung auf einer Regel nach Spaltendaten, Spaltenname oder beiden ausgeführt werden soll.

### Datendomänen-Spaltenauswahl in Informatica Analyst

Sie können im Bildschirm **Einstellungen angeben** auf **Bearbeiten** klicken, um die Spalten auszuwählen, die als Teil der Datendomänenerkennung ausgeführt werden sollen. Im Bildschirm **Quelle auswählen** des Profilassistenten können Sie alle Spalten in der Datenquelle anzeigen. Sie können unterschiedliche Spalten für das Spaltenprofil und die Datendomänenerkennung auswählen.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften für die Datendomänenerkennung im Dialogfeld **Bearbeiten** beschrieben:

Option	Beschreibung
Name	Zeigt den Spaltennamen an.
Typ	Zeigt den dokumentierten Datentyp der Spalte an.
Genauigkeit	Zeigt die maximale Genauigkeit für die Spalte an.
Skalierung	Zeigt die Skalierung der Spalte an.
Auf Null setzbar	Gibt eine Spalte an, die Nullwerte enthalten kann.
Schlüssel	Gibt an, ob die Spalte als Primär- oder Fremdschlüssel dokumentiert ist.

## Datendomänenauswahl in Informatica Analyst

Im Bereich **Datendomäne** des Bildschirms **Einstellungen angeben** werden alle Datendomänen aus dem Datendomänen glossar aufgelistet. Sie können die Datendomänen wählen, die im Rahmen der Datendomänenerkennung ausgeführt werden sollen.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften der **Datendomäne** für die Datendomänenerkennung beschrieben:

Option	Beschreibung
Name	Zeigt den Datendomännennamen an. Sie können eine oder mehrere Datendomänen bzw. eine Datendomänengruppe auswählen.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung für die Datendomäne an.
DomainGroups	Zeigt den Namen der Datendomänengruppe an, zu der die Datendomäne gehört.

## Datendomänen-Rückschlussoptionen in Informatica Analyst

Durch Rückschlussoptionen wird bestimmt, ob die Datendomänenerkennung für Spaltendaten, Spaltenname oder beide ausgeführt werden muss. Sie können auch die maximale Anzahl der Zeilen, die das Profil analysieren kann, und den minimalen Konformitätsprozentsatz für die Datendomänenübereinstimmung angeben. Im Bildschirm **Einstellungen angeben** des Profilassistenten können Sie die Optionen für die Datendomäneninterferenz festlegen.

In der folgenden Tabelle werden die Rückschlussoptionen für die Datendomänenerkennung beschrieben:

Option	Beschreibung
Daten	Führt das Profil für Spaltendaten aus.
Spaltenname	Führt das Profil für Spaltentitel aus.
Daten und Spaltenname	Führt das Profil für Spaltendaten und Spaltentitel aus.
Minimaler Konformitätsprozentsatz	Der minimale Konformitätsprozentsatz der Spaltendaten, die beim Datendomänenvergleich berücksichtigt werden. Der Konformitätsprozentsatz ist der Quotient aus der Anzahl übereinstimmender Zeilen geteilt durch die Gesamtanzahl der Zeilen. <b>Hinweis:</b> Im Analyst-Tool werden Nullwerte als nicht übereinstimmende Zeilen angesehen. Spalten mit einer großen Anzahl an Nullwerten führen möglicherweise nicht zu Datendomäneninferenz, es sei denn, Sie legen einen niedrigen Wert für den Mindestkonformitätsprozentsatz fest.
Bearbeiten	Wählen Sie die Spalten für die Datendomänenerkennung aus.
Alle Zeilen	Führt das Profil für alle Zeilen aus der Quelle aus.
Erste Stichprobe	Wählen Sie die maximale Anzahl an Zeilen aus, für die das Profil ausgeführt werden kann. Das Analyst Tool wählt die Zeilen ab der ersten Zeile in der Quelle aus.
Zufallsstichprobe	Wählen Sie eine zufällige Stichprobe von Zeilen aus der Datenquelle aus.

Option	Beschreibung
Zufallsstichprobe (auto)	Das Analyst Tool wählt eine zufällige Stichprobe von Zeilen basierend auf der Größe der Datenquelle aus.
Schließen Sie genehmigte Datentypen und Datendomänen in den nachfolgenden Profilausführungen aus der Datentyp- und Datendomäneninferenz aus.	Angenommen, Sie haben in einer Profilausführung einen Datentyp oder eine Datendomäne genehmigt. Wenn Sie diese Option auswählen, wird der genehmigte Datentyp bzw. die genehmigte Datendomäne in den nachfolgenden Profilausführungen aus der Datentyp- und Datendomäneninferenz ausgeschlossen.

## Erstellen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenerkennung in Informatica Analyst

Sie müssen mindestens eine Datendomäne erstellen, bevor Sie ein Profil zur Ausführung der Datendomänenerkennung im Analyst Tool erstellen können. Das Profil kann sowohl Spaltennamen als auch Spaltendaten erkennen, die vordefinierte Datendomänen entsprechen.

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Erkennung** auf **Profil** oder wählen Sie **Neu > Profil** im Analyst Tool aus.  
Der Assistent **Neues Profil** wird eingeblendet.
2. Die Option **Einzelquelle** ist standardmäßig ausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Geben Sie im Bildschirm **Allgemeine Eigenschaften angeben** einen Namen und eine optionale Beschreibung für das Profil ein. Wählen Sie im Feld „Speicherort“ das Projekt oder den Ordner aus, in dem das Profil erstellt werden soll. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie im Bildschirm **Quelle auswählen** auf **Auswählen**, um ein Datenobjekt auszuwählen, oder auf **Neu**, um ein Datenobjekt zu importieren. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Legen Sie im Bildschirm **Einstellungen angeben** die Ausführung eines Spaltenprofils, einer Datendomänenerkennung oder eines Spaltenprofils mit Datendomänenerkennung fest. Standardmäßig ist die Option für das Spaltenprofil ausgewählt.
  - Wählen Sie **Spaltenprofil ausführen** zum Ausführen eines Spaltenprofils aus.
  - Wählen Sie **Datendomänenerkennung ausführen** zur Durchführung der Datendomänenerkennung aus. Wählen Sie im Bereich **Datendomäne** die zu erkennenden Datendomänen aus, geben Sie einen Mindestprozentsatz für Übereinstimmungen bei Datendomänen ein und wählen Sie die Spalten für die Datendomänenerkennung im Dialogfeld **Spaltenauswahl für Datendomänenerkennung bearbeiten** aus.
  - Wählen Sie **Spaltenprofil ausführen** und **Datendomänenerkennung ausführen** aus, um das Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung auszuführen. Wählen Sie die Optionen für Datendomänen im Bereich **Datendomäne** aus.  
**Hinweis:** Standardmäßig sind die für das Spaltenprofil ausgewählten Spalten auch auf die Datendomänenerkennung anwendbar. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um Spalten für die Datendomänenerkennung ungeachtet der für das Spaltenprofil ausgewählten Spalten zu aktivieren oder zu deaktivieren.
  - Wählen Sie Daten, Spalten oder Daten und Spalten für die Datendomänenerkennung aus.
  - Wählen Sie eine Stichprobenoption im Bereich **Profil ausführen für** aus.

- Wählen Sie eine Drilldown-Option im Bereich **Drilldown** aus. Optional können Sie auf **Spalten auswählen** klicken, um Spalten für den Drilldown auszuwählen. Sie können Datentyp- und Datendomäneninferenz für Spalten mit genehmigtem Datentyp oder genehmigter Datendomäne weglassen.
  - Wählen Sie als Verbindungstyp entweder **Nativ** oder **Hive** aus. Bei Auswahl von „Hive“ klicken Sie auf **Auswählen**, um eine Hive-Verbindung im Dialogfeld **Hive-Verbindung auswählen** auszuwählen. Eine Hive-Verbindung unterstützt den Datenintegrationsdienst bei der Kommunikation mit dem Hadoop-Cluster, um die Profilausführung aus dem Datenintegrationsdienst an den Hadoop-Cluster weiterzugeben.
6. Im Bildschirm **Regeln und Filter angeben** können Sie Regeln und Filter für das Profil hinzufügen, bearbeiten oder löschen.
  7. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um das Profil zu erstellen, oder auf **Speichern und ausführen**, um das Profil zu erstellen und auszuführen.

## Bearbeiten eines Profils in Informatica Analyst

Sie können die Eigenschaften eines Profils nach dessen Ausführung ändern. Wenn Sie ein Spaltenprofil im Rahmen der Datendomänenerkennung ausgeführt haben, können Sie die Spaltenprofileinstellungen ändern.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt mit dem Profil aus oder wählen Sie das Profil im Bereich **Objekte** aus.
2. Klicken Sie auf den Profilnamen.  
Die Zusammenfassungsansicht wird im Arbeitsbereich **Erkennung** angezeigt.
3. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, klicken Sie auf **Aktionen > Auschecken**, um das Profil auszuchecken.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Profil bearbeiten**.  
Der **Profilassistent** wird angezeigt.
5. Wählen Sie je nach den von Ihnen gewünschten Änderungen eine der folgenden Seitenoptionen aus:
  - **Allgemeine Eigenschaften angeben.** Ändern Sie die allgemeinen Eigenschaften, wie z. B. Name, Beschreibung und Speicherort.
  - **Quelle auswählen.** Wählen Sie eine andere passende Datenquelle und Spalten aus, für die Sie das Profil ausführen.
  - **Einstellungen angeben.** Führen Sie das Spaltenprofil oder das Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung aus. Wählen Sie die zu erkennenden Datendomänen, einen minimalen Übereinstimmungsprozentsatz für Datendomänen und die Spalten für die Datendomänenerkennung unter **Spaltenauswahl für die Datendomänenerkennung bearbeiten** aus. Wählen Sie eine Stichprobenoption aus und führen Sie einen Drilldown durch. Sie können Datentyp- und Datendomäneninferenz für Spalten mit genehmigtem Datentyp oder genehmigter Datendomäne weglassen.
  - **Regeln und Filter angeben.** Erstellen, bearbeiten oder löschen Sie Regeln und Filter.
6. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um das Profil zu bearbeiten, oder auf **Speichern und ausführen**, um das Profil zu bearbeiten und auszuführen.
7. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, müssen Sie die folgenden Aufgaben durchführen:
  - Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um die Bearbeitung des Profils abzuschließen.



- Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Einchecken**, um das Profil einzuchecken.
- Klicken Sie auf **Aktionen > Profil ausführen**, um das Profil auszuführen.

## Ausführen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenenerkennung

Führen Sie ein Profil im Rahmen der Datendomänenenerkennung aus, um die Spalten anzuzeigen, die den Mustern der Datendomänenenerkennungsregel entsprechen.

1. Wählen Sie im **Bibliotheksnavigator** das Projekt oder den Ordner mit dem Profil im Bereich „Projekte“ oder das Profil im Bereich „Objekte“ aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Öffnen**.  
Die Zusammenfassungsansicht wird im Arbeitsbereich **Erkennung** angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Profil ausführen**.  
Das Analyst Tool führt eine Profilausführung durch und zeigt die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht an.
4. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf eine Spalte, um die Spaltenergebnisse anzuzeigen.  
Die Detailansicht wird angezeigt.

## Datendomänenenerkennungsergebnisse in Informatica Analyst

Sie können die Ergebnisse der Datendomänenenerkennung in der Zusammenfassungs- und in der Detailansicht anzeigen.

Im Datendomänenfeld werden Statistiken über Spalten angezeigt, die mit Datendomänen übereinstimmen. In der Zusammenfassungsansicht können Sie die abgeleiteten Datendomänen und den Prozentsatz der passenden Spaltendaten anzeigen.

In der Detailansicht können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Zeigen Sie die abgeleiteten Datendomänen und den Prozentsatz der passenden Spaltendaten in einem horizontalen Balkendiagramm an.
- Führen Sie einen Drilldown der Ergebnisse nach konformen Zeilen, nicht konformen Zeilen und Nullwerten durch.
- Genehmigen Sie die Datendomäne, lehnen Sie sie ab oder setzen Sie sie zurück.
- Zeigen Sie abgelehnte Datendomänen an oder blenden Sie sie aus.
- Führen Sie eine Datendomänenenerkennung für alle Zeilen in der Datenquelle aus, um abgeleitete Datendomänen zu ermitteln.

## Genehmigen von Datendomänen

Sie können im Analyst-Tool mehrere Datendomänen genehmigen.

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem das Profil enthalten ist.
2. Klicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Spalte, für die Sie die Datendomäne genehmigen möchten.  
Die Spaltenergebnisse werden in der Detailansicht angezeigt.
4. Wählen Sie in der Detailansicht im Bereich **Datendomäne** die Datendomäne aus. Klicken Sie auf **Aktionen** > **Genehmigen**.  
Der Status der Spalte oder Datendomäne ändert sich auf „Genehmigt“.
5. Zum Wiederherstellen des abgeleiteten Status der Spalte oder Datendomäne wählen Sie die Datendomäne aus und klicken auf **Aktionen** > **Zurücksetzen**.

## Ablehnen von Datendomänen

Beim Öffnen der Profilergebnisse zeigt das Analyst-Tool standardmäßig die genehmigten Datendomänen. Sie können die abgelehnten Datendomänen ein- oder ausblenden.

1. Wählen Sie im Bibliotheksnavigator das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem das Profil enthalten ist.
2. Klicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Die Profilergebnisse werden in der Zusammenfassungsansicht angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Spalte, für die Sie die Datendomäne ablehnen möchten.  
Die Spaltenergebnisse werden in der Detailansicht angezeigt.
4. Für die Ablehnung abgeleiteter Datendomänen klicken Sie auf **Aktionen** > **Ablehnen**.  
Das Analyst-Tool entfernt die abgelehnte Datendomäne aus den Datendomänenenerkennungsergebnissen.
5. Zum Anzeigen der abgelehnten Datendomänen klicken Sie auf **Aktionen** > **Abgelehnte einblenden**.
6. Zum Ausblenden der abgelehnten Datendomänen klicken Sie auf **Aktionen** > **Abgelehnte ausblenden**.

## Datendomänenenerkennungs-Exportdateien in Informatica Analyst

Beim Exportieren der Ergebnisse der Datendomänenenerkennung aus dem Analyst Tool können Sie den Dateinamen und den Codepage-Wert angeben. Sie können Datendomänenenerkennungsergebnisse in eine Microsoft Excel-Datei exportieren.

Die Microsoft Excel-Datei enthält mehrere Arbeitsblätter, die Erkennungsergebnisse basierend auf Spalten, Datendomänen und Datendomänengruppen getrennt darstellen. Das Arbeitsblatt "Eigenschaften" zeigt Profileigenschaften wie Namen, Beschreibung, Typ, Speicherort, Datum und Uhrzeit der letzten Änderungen am Profil und eine Verknüpfung zum Profil an.

## Datendomänenenerkennungsergebnisse in Microsoft Excel

Beim Exportieren der Datendomänenenerkennungsergebnisse nach Microsoft Excel speichert das Analyst-Tool die Spaltennamen, Namen von übereinstimmenden Datendomänen und den Prozentsatz der Konformität und Nullwerte. Die Excel-Datei enthält auch die Gruppennamen der Datendomäne für jede Datendomäne und dokumentierte Datentypen für die Spalten.

Die folgende Tabelle beschreibt alle Arbeitsblätter in der Exportdatei:

Tab	Beschreibung
Nach Spalten anzeigen	Datendomänenenerkennungsergebnisse, sortiert nach Datenquellenspalte.
Nach Datendomänen anzeigen	Datendomänenenerkennungsergebnisse sortiert nach Datendomäne.
Nach Datendomänengruppen anzeigen	Datendomänenenerkennungsergebnisse, sortiert nach Datendomänengruppe.
Eigenschaften	Basis-Profileigenschaften wie Name, Beschreibung, Typ, Speicherort, Datum und Uhrzeit der letzten Änderungen am Profil sowie eine Verknüpfung zum Profil.

## Exportieren von Datendomänenenerkennungsergebnissen aus Informatica Analyst

Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse in eine **XLSX**-Datei exportieren, so dass Sie die Daten in einer Datei anzeigen können und sie innerhalb des Unternehmens zur weiteren Verwendung verteilen können.

1. Führen Sie ein Profil zur Durchführung der Datendomänenenerkennung aus.
2. Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht bzw. Detailansicht auf **Aktionen > Daten exportieren**.  
Das Dialogfenster **Daten in Datei exportieren** wird geöffnet.
3. Geben Sie den Dateinamen ein. Optional können Sie den Standarddateinamen verwenden.
4. Wählen Sie die Codeseite der Datei.
5. Klicken Sie auf **OK**.

## KAPITEL 13

# Enterprise-Erkennung in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Enterprise-Erkennung in Informatica Analyst - Übersicht, 108](#)
- [Enterprise-Erkennungsprozess im Analyst-Tool, 108](#)
- [Konfigurationsoptionen für Enterprise-Erkennung, 109](#)
- [Erstellen eines Enterprise-Erkennungsprofils im Analyst Tool, 110](#)
- [Bearbeiten der Enterprise-Erkennungsoptionen, 112](#)

## Enterprise-Erkennung in Informatica Analyst - Übersicht

Die Enterprise-Erkennung ist der Prozess, Spaltenmetadaten und Datendomänen in mehreren Datenquellen über mehrere Schemas und externe relationale Verbindungen zu finden. Sie können die Enterprise-Erkennung sowohl für Datenquellen, die Sie in das Modellrepository importiert haben, und für Datenquellen von externen relationalen Verbindungen ausführen.

Als Datenanalytiker können Sie die Enterprise-Erkennung im Analyst-Tool ausführen, um Rückschlüsse auf bestimmte Metadatenmerkmale in einer großen Anzahl von Datenquellen zu ziehen. Sie wollen vielleicht auch die Quelldaten anzeigen, die mit vordefinierten Datendomänen übereinstimmen. Sie können dann die abgeleiteten Enterprise-Erkennungsergebnisse wiederherstellen und die Daten für die Datenerkennungssuche und Datenqualitätsinitiativen vorbereiten. Im Analyst-Tool generiert die Enterprise-Erkennung eine konsolidierte Ergebniszusammenfassung der Profilergebnisse.

Enterprise-Erkennungsergebnisse umfassen Spaltenprofilstatistiken wie Muster, eindeutige Werte und Spalten mit Datentypkonflikten. Die Datendomänenerkennung identifiziert die Quellspalten, die vordefinierten Datendomänen entsprechen.

## Enterprise-Erkennungsprozess im Analyst-Tool

Sie können Enterprise-Erkennungsprofile erstellen, bearbeiten und löschen. Sie können ein Enterprise-Erkennungsprofil im Erkennungs-Arbeitsbereich ausführen. Sie müssen die Inferenzoptionen für

Spaltenprofil- und Datendomänenenerkennung konfigurieren, bevor Sie das Enterprise-Erkennungsprofil ausführen.

Schließen Sie die folgenden Schritte ab, um die Enterprise-Erkennung im Analyst-Tool auszuführen:

1. Konfigurieren Sie die allgemeinen Eigenschaften für das Enterprise-Erkennungsprofil.
2. Wählen Sie die Datenobjekte, die Sie ins Enterprise-Erkennungsprofil aufnehmen möchten, aus dem Modellrepository aus.
3. Importieren Sie relationale Datenquellen aus externen Datenbankverbindungen.
4. Konfigurieren Sie die Dateninferenz- und Erkennungsoptionen für das Enterprise-Erkennungsprofil.
5. Speichern Sie die Änderungen und führen Sie das Enterprise-Erkennungsprofil aus.
6. Überwachen Sie die Profilausführung, und zeigen Sie, falls erforderlich, die Status der Profilaufgaben an, die das Analyst-Tool ausführt.
7. Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Enterprise-Erkennungsergebnisse. Die Ergebnisse werden in den Bereichen **Zusammenfassung** und **Profile** angezeigt.

## Konfigurationsoptionen für Enterprise-Erkennung

Zu den Konfigurationsoptionen für Enterprise-Erkennung gehören Datendomänenenerkennungsoptionen, Spaltenprofil-Stichprobenoptionen und allgemeine Profileigenschaften wie Name und Beschreibung.

Sie können auswählen, ob Sie ein Spaltenprofil oder ein Profil zur Ausführung der Datendomänenenerkennung ausführen möchten. Sie können auch sowohl ein Spaltenprofil als auch ein Profil zur Ausführung der Datendomänenenerkennung als Teil der Konfiguration auswählen.

### Einstellungen für Datendomänenenerkennung

Die Einstellungen der Datendomänenenerkennung beinhalten die Auswahl, ob die Datendomänenenerkennung auf Spaltendaten, Spaltennamen oder auf Spaltendaten und Spaltennamen ausgeführt werden muss. Sie können die Datendomänen auswählen und festlegen, ob die Datendomänenenerkennung alle Zeilen in der Datenquelle verarbeiten muss. Sie können auch einen Mindestübereinstimmungsprozentsatz für Datendomäneninferenz festlegen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Einstellungen der Datendomänenenerkennung, die Sie für die Enterprise-Erkennung im Analyst-Tool konfigurieren können:

Option	Beschreibung
Datendomänenenerkennung aktivieren	Führt die Datendomänenenerkennung als Teil der Enterprise-Erkennung aus.
Datendomänenenerkennung auf Daten ausführen	Führt die Datendomänenenerkennung auf Spaltendaten aus.
Datendomänenenerkennung auf Spaltennamen ausführen	Führt die Datendomänenenerkennung auf den Namen jeder Spalte aus.
Alle Zeilen	Führt die Datendomänenenerkennung auf alle Quellzeilen aus.
Maximale Zeilenanzahl für die Datendomänenenerkennung	Die maximale Anzahl an Zeilen, für die ein Profil ausgeführt werden kann. Das Analyst-Tool wählt Zeilen beginnend bei der ersten Zeile in der Quelle aus.

Option	Beschreibung
Minimaler Konformitätsprozentsatz	Der Mindestkonformitätsprozentsatz, mit dem Spaltendaten bei der Datendomänenübereinstimmung berücksichtigt werden. Der Konformitätsprozentsatz ist der Quotient der Anzahl übereinstimmender Zeilen geteilt durch die Gesamtanzahl der Zeilen. <b>Hinweis:</b> Im Analyst-Tool werden Nullwerte als nicht übereinstimmende Zeilen angesehen.
Spalten mit genehmigten Datendomänen ausschließen	Schließt Spalten mit genehmigten Datendomänen aus den Datendomäneninferenz der Profilausführung aus.

## Stichprobenoptionen des Spaltenprofils

Durch die Stichprobenoptionen wird festgelegt, ob das Analyst-Tool ein Spaltenprofil über allen Zeilen der Datenquellen oder über eine begrenzte Anzahl von Zeilen ausführt.

In der folgenden Tabelle werden die Spaltenprofil-Stichprobenoptionen beschrieben, die Sie für die Enterprise-Erkennung konfigurieren können:

Option	Beschreibung
Spalten-Profil aktivieren	Führt ein Spaltenprofil als Teil der Enterprise-Erkennung aus.
Alle Zeilen	Führt ein Spaltenprofil für alle Zeilen in der Datenquelle aus.
Erste <Anzahl> Zeilen	Die Anzahl der Zeilen, für die das Spaltenprofil ausgeführt werden soll. Das Analyst Tool wählt die Zeilen ab der ersten Zeile in der Datenquelle aus.
Datentypinferenz für Spalten mit genehmigten Datentypen ausschließen	Angenommen, Sie haben in einer Profilausführung einen Datentyp oder eine Datendomäne genehmigt. Wenn Sie diese Option auswählen, wird der genehmigte Datentyp bzw. die genehmigte Datendomäne in den nachfolgenden Profilausführungen aus der Datentyp- und Datendomäneninferenz ausgeschlossen.

## Erstellen eines Enterprise-Erkennungsprofils im Analyst Tool

Sie können das Spaltenprofil und die Datendomänenerkennung als Teil der Enterprise-Erkennung im Analyst-Tool ausführen.

1. Wählen Sie im Bereich **Erkennung-Startseite** die Option **Neu > Profil** aus.  
Der Assistent **Neues Profil** wird eingeblendet.
2. Wählen Sie **Enterprise-Erkennung** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Die Registerkarte **Allgemeine Eigenschaften angeben** wird angezeigt.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemeine Eigenschaften angeben** einen Namen für das Profil und eine optionale Beschreibung ein. Wählen Sie im Feld „Speicherort“ das Projekt oder den Ordner aus, in dem das Profil erstellt werden soll. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Die Registerkarte **Datenobjekte auswählen** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Datenobjekte auswählen** auf **Auswählen**.  
Das Dialogfeld **Datenobjekte auswählen** wird angezeigt.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Datenobjekte auswählen** ein oder mehrere Datenobjekte aus, die dem Enterprise-Erkennungsprofil hinzugefügt werden sollen. Klicken Sie auf **Speichern**.  
Die Datenobjekte werden im Bereich **Datenobjekte** angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Registerkarte **Ressourcen auswählen** zu öffnen.
7. Klicken Sie auf der Registerkarte **Ressourcen auswählen** auf **Auswählen**, um die Registerkarte **Ressourcen auswählen** zu öffnen.  
Sie können Daten aus mehreren relationalen Datenquellen importieren.
8. Wählen Sie auf der Registerkarte **Ressourcen auswählen** die Verbindungen, Schemas, Tabellen und Ansichten aus, die Sie in das Enterprise-Erkennungsprofil aufnehmen möchten. Klicken Sie auf **Speichern**.  
Der linke Bereich im Dialogfeld listet alle internen und externen Verbindungen, Schemas und Ansichten in der Informatica-Domäne auf.  
Die Ressourcen werden im Bereich **Ressource** angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Die Registerkarte **Einstellungen für die Erkennung angeben** wird angezeigt.
10. Auf der Registerkarte **Einstellungen für die Erkennung angeben** können Sie die Spaltenprofiloptionen und die Datendomänenerkennungsoptionen konfigurieren. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um das Enterprise-Erkennungsprofil zu speichern, oder auf **Speichern und ausführen**, um das Profil auszuführen.  
Sie können auf der Registerkarte **Einstellungen für die Erkennung angeben** die folgenden Aufgaben durchführen:
  - Aktivieren Sie die Datendomänenerkennung. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die zu erkennenden Datendomänen im Dialogfeld **Datendomänen auswählen** auszuwählen. Die ausgewählten Datendomänen werden im Bereich **Datendomänen für Datendomänenerkennung** angezeigt.
  - Führen Sie eine Datendomäne für Daten, Spalten oder beide aus.
  - Sie können alle Zeilen in der Datenquelle auswählen oder eine maximale Anzahl von Zeilen festlegen, für die die Domänenerkennung ausgeführt werden soll.
  - Wählen Sie einen Mindestkonformitätsprozentsatz für die Datendomänenerkennung aus.
  - Aktivieren Sie Spaltenprofileinstellungen und wählen Sie alle Zeilen bzw. die ersten Zeilen in der Datenquelle für das Spaltenprofil aus. Sie können die Datentypinferenz für Spalten mit genehmigten Datentypen im Spaltenprofil ausschließen.  
Sie können die Enterprise-Erkennungsergebnisse auf den Registerkarten **Zusammenfassung** und **Profile** anzeigen.

# Bearbeiten der Enterprise-Erkennungsoptionen

Sie können Änderungen an den Enterprise-Erkennungsoptionen vornehmen, nachdem Sie die Enterprise-Erkennung ausführen. Sie können Sie das Profil umbenennen und die Datenobjektauswahl, Datendomänenauswahl und Rückschlussoptionen ändern.

1. Öffnen Sie ein Profil, das Sie ausgeführt haben, um die Enterprise-Erkennung auszuführen.  
Die Profilergebnisse erscheinen im **Discovery**-Workspace.
2. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, klicken Sie auf **Aktionen > Auschecken**, um das Profil auszuchecken.
3. Klicken Sie auf **Profil bearbeiten**.
4. Aktualisieren Sie auf der Registerkarte **Allgemeine Eigenschaften angeben** nach Bedarf die Profileigenschaften.
5. Um Änderungen am Datenobjekt vorzunehmen, klicken Sie auf die Registerkarte **Datenobjekte auswählen**.
6. Um Änderungen an den externen Datenquellen der Enterprise-Erkennung vorzunehmen, klicken Sie auf die Registerkarte **Ressourcen auswählen**.
7. Um die Datendomänen-Inferenzoptionen und Spaltenprofileinstellungen zu ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen für die Erkennung angeben**.
8. Wählen Sie zum Anwenden der Konfigurationsänderungen auf alle Datendomänen- und Spaltenprofilaufgaben im Enterprise-Erkennungsprofil die Option **Globale Einstellungen für alle Profile** aus. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, gelten die an den Profileinstellungen vorgenommenen Änderungen nur für die Datenobjekte oder Ressourcen, die dem Profil neu hinzugefügt wurden.  
Standardmäßig gelten die vorgenommenen Änderungen für die im Enterprise-Erkennungsprofil neu hinzugefügten Datenobjekte.
9. Um die Änderungen rückgängig zu machen, klicken Sie auf **Abbrechen**.
10. Klicken Sie auf **Speichern und ausführen**, um die Änderungen zu speichern und das Profil erneut auszuführen.
11. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, müssen Sie die folgenden Aufgaben durchführen:
  - Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um die Bearbeitung des Profils abzuschließen.
  - Klicken Sie in der Zusammenfassungsansicht auf **Einchecken**, um das Profil einzuchecken.
  - Klicken Sie auf **Aktionen > Profil ausführen**, um das Profil auszuführen.



## KAPITEL 14

# Enterprise-Erkennungsergebnisse in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Enterprise-Erkennungsergebnisse im Analyst-Tool - Übersicht, 113](#)
- [Zusammenfassungsansicht, 113](#)
- [Datentypkonflikt, 115](#)
- [Profilansicht, 116](#)

## Enterprise-Erkennungsergebnisse im Analyst-Tool - Übersicht

Sie können die Ergebnisse der Enterprise-Erkennung in den Ansichten **Zusammenfassung** und **Profile** ansehen.

Die Ansicht **Zusammenfassung** zeigt die Profilergebnisse und Datendomänenenerkennungsergebnisse an. Der Abschnitt **Datendomänenenerkennung** listet die Datendomänen auf, die Sie in die Profilausführung eingeschlossen haben, und die Anzahl der Spalten, die eine Datendomänenübereinstimmung haben. Der Abschnitt **Spalten-Profiling** zeigt Statistiken zu den Quellspalten. Sie können jede Profilergebniszeile anklicken, um die Details im rechten Fensterbereich der Ansicht **Zusammenfassung** anzuzeigen.

## Zusammenfassungsansicht

Die Ansicht **Zusammenfassung** zeigt eine Zusammenfassung der Profilergebnisse und Datendomänenenerkennungsergebnisse. Sie können Sie die Datendomänennamen, die Übereinstimmungen in Spalten haben, und die Anzahl der Spalten mit Übereinstimmungen der Datendomänen anzeigen. Die Spaltenstatistik umfasst die Anzahl der Spalten für die 10 besten Musterübereinstimmungen, alle eindeutigen

Werte und alle Nullwerte. Zudem umfasst die Spaltenstatistik die Anzahl der Spalten mit Datentypkonflikten zwischen abgeleiteten und dokumentierten Datentypen.

## Profilergebnisse Zusammenfassungsansicht

Die Zusammenfassungsansicht zeigt Enterprise-Erkennungsergebnisse in den Bereichen Datendomänenerkennung und Spalten-Profiling an.

### Datendomänenerkennung

Die folgende Tabelle beschreibt die Spalten in den Datendomänenerkennungsergebnissen:

Spaltenname	Beschreibung
Name	Name der Datendomäne
Gefunden in Spalten	Gesamtanzahl der Spalten, die eine Datendomänenübereinstimmung haben
Profil	Name des Profils, das die übereinstimmende Spalte enthält
Spaltenname	Name der übereinstimmenden Spalte
Datenkonformitätsprozentsatz	Prozentsatz der Konformität für die Datendomänenübereinstimmung
Verbindungsname	Name der relationalen Datenbankverbindung
Inferenzstatus	Status der Datendomäneninferenz. Die Status sind <b>Akzeptiert</b> , <b>Abgelehnt</b> und <b>Abgeleitet</b> .

### Spalten-Profiling

Die folgende Tabelle beschreibt die Spalten in den Spaltenprofilergebnissen:

Spaltenname	Beschreibung
Name	Name des Profilergebnistyps, wie beispielsweise „Muster“, „100 % Nullen“ und „100 % eindeutig“.
Gefunden in Spalten	Gesamtanzahl der Spalten, die einen übereinstimmenden Profilergebnistyp haben
Profil	Name des Profils, das die übereinstimmende Spalte enthält
Verbindung	Name der relationalen Datenbankverbindung
Datenquelle	Datenquelle des Profils
Anzahl der Spalten	Anzahl der Spalten im Profil, die einen übereinstimmenden Profilergebnistyp haben

## Anzeigen von Ergebnissen der Datendomänenenerkennung im Analyst-Tool

Sie können auf einen Datendomänennamen klicken, um die Datendomänenenerkennungsergebnisse anzuzeigen. Sie können bestimmte Profile aus den Datendomänenenerkennungsergebnissen öffnen.

1. Führen Sie ein Profil aus, um die Enterprise-Erkennung durchzuführen.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Zusammenfassung** sind.
3. Klicken Sie auf eine Datendomäne im Abschnitt **Datendomänenenerkennung** zum Anzeigen der Erkennungsergebnisse.  
Eine Liste von Profilen, die die Datendomäne beinhalten, erscheint im rechten Bereich.
4. Wählen Sie bei Bedarf eine Zeile im rechten Bereich.  
Die Hyperlinks zu dem Profil werden in blauer Farbe angezeigt.
5. Klicken Sie zum Öffnen des Profils auf die Profilnamenverknüpfung oder die Spaltennamenverknüpfung.  
Das Profil öffnet sich und zeigt die Datendomänenenerkennungsergebnisse. Das Analyst-Tool markiert die Zeile mit der Datendomäne in den Ergebnissen. Falls erforderlich, können Sie die Profilergebnisse an anderer Stelle effektiv verwenden, wie bei der Erkennungssuche.
6. Klicken Sie auf **Zurück zur Enterprise-Erkennung**, um zur Ansicht **Zusammenfassung** zurückzukehren.

## Anzeigen von Spaltenprofilergebnissen

Sie können die Spaltenprofilergebnisse der Enterprise-Erkennung in der Ansicht **Zusammenfassung** anzeigen. Sie können bestimmte Profile aus den Datendomänenenerkennungsergebnissen öffnen.

1. Führen Sie ein Profil aus, um die Enterprise-Erkennung durchzuführen.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Zusammenfassung** sind.
3. Zur Ansicht der abgeleiteten Muster klicken Sie auf eines der 10 besten Muster im Bereich **Spalten-Profiling**.  
Eine Liste von Profilen, die abgeleitete Musterergebnisse enthalten, erscheinen im rechten Bereich.
4. Zur Ansicht von Informationen, beispielsweise aller Nullwerte, aller eindeutigen Werte oder Datentypkonflikte, klicken Sie auf **100% Nullen**, **100% eindeutig** oder **Konflikt zwischen abgeleiteten und dokumentierten Datentypen**.  
Die Übereinstimmungsliste von Profilen wird im rechten Bereich angezeigt.
5. Klicken Sie zum Öffnen des Profils auf die Profilnamenverknüpfung oder die Spaltennamenverknüpfung.  
Das Profil wird geöffnet und zeigt die Spaltenprofilergebnisse an.
6. Klicken Sie auf **Zurück zur Enterprise-Erkennung**, um zur Ansicht **Zusammenfassung** zurückzukehren.

## Datentypkonflikt

Die Enterprise-Erkennung identifiziert Datentypkonflikte in Spalten. Ein Datentypkonflikt ist eine Nichtübereinstimmung der abgeleiteten und dokumentierten Datentypen einer Spalte nach dem Ausführen der Enterprise-Erkennung. Ein abgeleiteter Datentyp ist der Datentyp, den das Analyst Tool für eine

Datenquellenspalte basierend auf den Spaltendaten ableitet. Ein dokumentierter Datentyp ist der deklarierte Datentyp für eine Spalte in der Quelldatenbank.

Die Enterprise-Erkennung leitet möglicherweise einen anderen Datentyp für eine Spalte ab, und zwar basierend auf den Spaltendaten im Vergleich zum dokumentierten Datentyp einer Spalte. So kann die Enterprise-Erkennung beispielsweise eine Spalte mit einem dokumentierten Zeichenfolgendatentyp als Datumsdatentyp ableiten. Sie können den Datentypkonflikt überprüfen, das passendste Datentypdatum für die Spalte auswählen und es genehmigen.

## Anzeigen von Datentypkonflikten

Wenn Sie ein Profil mit Datentypkonflikten in der Ansicht **Zusammenfassung** öffnen, werden die Datentypkonflikte vom Analyst Tool rot markiert.

1. Führen Sie ein Profil aus, um die Enterprise-Erkennung durchzuführen.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Zusammenfassung** sind.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Spalten-Profiling** auf **Konflikt zwischen abgeleiteten und dokumentierten Datentypen**, um die Datentypkonflikte in den Spaltenprofilergebnissen anzuzeigen.  
Im rechten Bereich wird eine Liste von Profilen angezeigt, die Spalten mit den Datentypkonflikten enthält.
4. Wählen Sie bei Bedarf eine Zeile im rechten Bereich.  
Die Hyperlinks zu dem Profil werden in blauer Farbe angezeigt.
5. Klicken Sie zum Öffnen des Profils auf die Profilnamenverknüpfung oder die Spaltennamenverknüpfung.  
Das Profil wird geöffnet und die Datentypkonflikte werden in roter Farbe angezeigt. Sie können die abgeleiteten Datentypen wiederherstellen, um den Datentypkonflikt zu beheben.
6. Zum Wiederherstellen der Datentypen wählen Sie eine Zeile mit den in Konflikt stehenden Datentypen aus und klicken Sie in die Ansicht **Datentypen**.
7. Klicken Sie auf **Aktionen** und wählen Sie dann **Genehmigen** oder **Ablehnen** aus.
8. Klicken Sie auf **Zurück zur Enterprise-Erkennung**, um zur Ansicht **Zusammenfassung** zurückzukehren.

## Profilansicht

Die Ansicht **Profile** zeigt eine Liste aller einzelnen Datenobjektprofile, die das Analyst-Tool als Teil der Enterprise-Erkennung ausführt. Die Profilliste zeigt außerdem den Ausführungsstatus jedes Profils an. Sie können jedes Profil zum Anzeigen der Spaltenprofilergebnisse und Datendomänenenerkennungsergebnisse öffnen.

## Anzeigen von Profileigenschaften

Sie können die Liste der Profile anzeigen, die Teil der Enterprise-Erkennung in der Ansicht **Profile** sind. Sie können bei Bedarf jedes Profil öffnen und die Profilergebnisse wiederherstellen.

1. Führen Sie ein Profil aus, um die Enterprise-Erkennung durchzuführen.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Profile** sind.
3. Zum Anzeigen der Profileigenschaften eines Profils klicken Sie auf den Profilnamen.  
Die Profileigenschaften erscheinen im rechten Bereich. Die Profileigenschaften beinhalten den Namen der Quelldatenobjekte, den Verbindungsnamen und die Zeilenanzahl.

4. Zum Anzeigen der Profilergebnisse klicken Sie auf **Profil öffnen**.  
Das Profil zeigt die Spaltenprofilergebnisse an.
5. Zum Zurückkehren zur Ansicht **Profile** klicken Sie auf den Ordner oder die Projektnamenverknüpfung in der oberen linken Ecke des Workspace **Discoveries**.

## KAPITEL 15

# Erkennungssuche in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Erkennungssuche in Informatica Analyst – Übersicht, 118](#)
- [Voraussetzungen der Erkennungssuche, 119](#)
- [Prozess der Erkennungssuche in Informatica Analyst, 119](#)
- [Optionen für die Erkennungssuche, 120](#)
- [Ergebnisse der Erkennungssuche in Informatica Analyst, 121](#)
- [Match-Typen, 123](#)
- [Zugehörige Ressourcen, 125](#)
- [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\), 126](#)

## Erkennungssuche in Informatica Analyst – Übersicht

Bei der Erkennungssuche werden Objekte gesucht und Beziehungen zu anderen Objekten in den Datenbanken und Schemata des Unternehmens ermitteln. Enterprise-Benutzer können anhand der Erkennungssuche ermitteln, wo sich die Daten und Metadaten im Unternehmen befinden. Sie können nach bestimmten Objekten wie Datenobjekten, Regeln und Profilen suchen.

Bei einer globalen Suche führt das Analyst-Tool eine textbasierte Suche nach Datenobjekten, Datenquellen und Ordnern durch. Wenn Sie eine Erkennungssuche durchführen, enthalten die Suchergebnisse neben den Textübereinstimmungen Objekte mit Beziehungen zu den Objekten, die mit den Suchkriterien übereinstimmen. Die Erkennungssuche umfasst auch Übereinstimmungen basierend auf Profilmetadaten wie Datentypen und Datenmustern. Sie können beispielsweise nach Objekten suchen, die ein bestimmtes Datenmuster enthalten und Namen haben, die ein bestimmtes Schlüsselwort enthalten.

Die Erkennungssuche umfasst folgende Typen von Informationen in den Suchergebnissen:

### **Objekte im Modellrepository**

Enthält Primärobjekte im Zusammenhang mit den Objekten, die mit den Kriterien der Erkennungssuche übereinstimmen. Wenn Sie z. B. nach einem Profil suchen, ist das Datenobjekt des Profils in den Profilergebnissen enthalten.

### **Profil-Warehouse-Ergebnisse**

Enthält Inferenzergebnisse von Profilen, z. B. eine Datendomäne oder ein Datenmuster.

## Begriffe im Geschäftsglossar

Berücksichtigt je nach Lizenz Metadaten in der Suche, z. B. einen Geschäftsbegriff in Verbindung mit einer Regel

## Erkennungssuche – Beispiel

Sie sind ein Datenverwalter im Unternehmen und dafür verantwortlich, dass die sachgerechte Maskierung vertraulicher Unternehmensdaten sichergestellt ist. Sie möchten möglicherweise personenbezogene Daten (PII, Personally Identifiable Information) in Schemata und Datenbanken identifizieren, auf denen Sie oder der Datenarchitekt eine Enterprise-Erkennung durchführen. Sie haben möglicherweise Datendomänen zum Identifizieren von wichtigen Daten erstellt, die sonst in Datenquellen unentdeckt bleiben. Sie führen die Suche für die Zeichenfolge „SSN“ aus. Das Analyst-Tool zeigt die SSN-Datendomäne und alle übereinstimmenden Spalten aus den Datenquellen an. Darüber hinaus werden mit der Suchzeichenfolge möglicherweise noch weitere Spalten oder Tabellen gefunden, die „SSN“ in ihren Beschreibungen oder Namen haben. Um die Suche einzugrenzen, können Sie Mapping-Spezifikationen filtern, um die Mapping-Spezifikationen anzuzeigen, die auf übereinstimmende Datenobjekte verweisen. Sie können noch weitere Filter anwenden, um zusätzliche Mapping-Spezifikationen auf der Grundlage von Projekten oder Benutzern zu filtern. Möglicherweise möchten Sie anschließend die Mapping-Spezifikationen in den Ergebnissen öffnen, um zu überprüfen, ob die Mapping-Spezifikationen den Datenschutzrichtlinien des Unternehmens entsprechen.

# Voraussetzungen der Erkennungssuche

Bevor Sie eine effektive Erkennungssuche in den Datenbanken im Unternehmen ausführen können, sollten Sie eine Enterprise-Erkennung für die Datenbanken und Schemas im Unternehmen durchführen.

Nachdem Sie die Enterprise-Erkennung durchgeführt haben, speichert das Analyst-Tool alle Profilergebnisse im Profiling Warehouse. Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Datenquellen im Modellrepository vorhanden sind. Überprüfen Sie optional, ob die entsprechenden Objekte im Modellrepository Geschäftsbegriffen zugeordnet sind. Bei der Erkennungssuche ruft der Suchdienst Suchindexinformationen basierend auf den Modellrepository-Objekten und Profiling Warehouse-Ergebnissen ab. Der Suchdienst verwendet dann die indizierten Informationen, um Suchergebnisse auf der Grundlage der entsprechenden Objektmetadaten und -beziehungen anzuzeigen.

# Prozess der Erkennungssuche in Informatica Analyst

Sie können Profilergebnisse anhand von Kriterien wie Text, Mustern und Datentypen nach Objekten durchsuchen. Die Suche gibt eine Liste der mit der Suchzeichenfolge verbundenen Objekte zurück.

Schließen Sie die folgenden Schritte ab, um die Erkennungssuche im Analyst-Tool auszuführen:

1. Führen Sie die Enterprise-Erkennung durch und führen Sie die erforderlichen einzelnen Datenobjektprofile auf Datenquellen im Unternehmen aus. Bei der Erkennungssuche sucht das Analyst-Tool nach Informationen in den Profilergebnissen und Modellrepository-Objekten.
2. Wählen Sie aus, nach welchem Typ von Informationen Sie suchen möchten. Sie möchten z. B. alle Objekte finden, die einer Datendomänendefinition für sensible Daten oder einem bestimmten Datenmuster zugeordnet sind.
3. Führen Sie die Suche aus.

4. Analysieren Sie die Suchergebnisse, um Objekte und deren Beziehungen zu anderen Objekten zu ermitteln.
5. Überprüfen Sie erforderlichenfalls die ermittelten Daten auf Konformität mit den Geschäftsanforderungen.

## Optionen für die Erkennungssuche

Sie können eine globale Suche oder eine Erkennungssuche durchführen, um nach Ressourcen zu suchen oder Beziehungen zu anderen Ressourcen identifizieren. Bei einer globalen Suche werden Ergebnisse aus dem Modellrepository und optional aus dem Business Glossary abgerufen. Bei einer Erkennungssuche werden Ergebnisse aus dem Modellrepository und dem Business Glossary und sowie Profile abgerufen, die auf Profilergebnissen im Profiling Warehouse basieren.

Sie können nach Ressourcen wie Datenobjekten, Profilen und Mapping-Spezifikationen suchen. Geben Sie eine Suchzeichenfolge für Ressourcen ein, die der Suchzeichenfolge entsprechen und mit der Suchzeichenfolge in Verbindung stehen. Sie können Platzhalterzeichen verwenden, wenn Sie nach Ressourcen suchen.

Verwenden Sie die folgenden Platzhalterzeichen, wenn Sie nach Ressourcen suchen:

### \* (Sternchen)

Muss am Ende der Suchzeichenfolge eingefügt werden, um alle Namen von Ressourcen zu finden, die mit der Suchzeichenfolgen beginnen Beispiel: Um nach allen Ressourcennamen zu suchen, die mit der Zeichenfolge „emp“ beginnen, müssen Sie „emp\*” in das Suchfeld eingeben.

### ? (Fragezeichen)

Stellt in der Suchzeichenfolge ein alphanumerisches Zeichen dar

**Hinweis:** Wenn Sie nach Ressourcen suchen, können Sie die Suchzeichenfolge nicht mit einem Platzhalterzeichen beginnen. Bei der Suche wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet.

Wenn Sie nach zwei oder mehr Wörtern in einem Ausdruck suchen möchten, setzen Sie die Wörter in doppelte Anführungszeichen. Verwenden Sie das Zeichen + für den UND-Operator und suchen Sie nach einem Begriff, der in den Suchergebnissen angezeigt werden soll. Beispiel: Wenn die Suchzeichenfolge `+vertraulich +daten` lautet, findet der Suchdienst Metadaten, die beide Begriffe enthalten. Verwenden Sie ein Leerzeichen für die Angabe des ODER-Operators. Beispiel: Wenn die Suchzeichenfolge `vertrauliche Daten` lautet, findet der Suchdienst Metadaten, die nur einen der beiden Suchbegriffe enthalten.

Wenn die Suchzeichenfolgen einen Bindestrich (-), Unterstrich (\_) oder Binnenmajuskel enthält, findet der Suchdienst das ganze Wort und durch Delimiter getrennte Wortteile. Wenn Sie beispielsweise nach `Profile_Customer` suchen, findet die Suchmaschine in den Repositories `Profil`, `Kunde` und `Profile_Customer`. Um Sonderzeichen wie z. B. \* und ? in Ihrer Suchzeichenfolge zu verwenden, setzen Sie die Suchzeichenfolge mit den Sonderzeichen in doppelte Anführungszeichen.

Sie können eine Erkennungssuche durchführen, die aus einer Stichwortsuche und einem Erkennungsschlüssel besteht. Beispiel: Sie möchten nach Mitarbeiter-ID-Spalten suchen, die das Format `<VornameInitialen> <NachnameInitialen>-<SSN>` verwenden, um das Datensicherheitsrisiko zu bestimmen. Für die Suche nach den Mitarbeiter-ID-Spalten geben Sie `Mitarbeiter-ID` im Abschnitt **Suche** des Arbeitsbereichs „Bibliothek“ ein und setzen den Musterfilter auf `XX-999999999 <= 100%`.



## Kriterien der Erkennungssuche

Verwenden Sie die Kriterien der Erkennungssuche, um anhand von Kriterien wie Mustern, Datentypen, eindeutigen Werten und Nullwerten nach Informationen zu suchen. Sie können in der Suche die Bedingungsoperatoren =, > = oder < = verwenden.

In der folgenden Tabelle werden die Kriterien beschrieben, die Sie bei der Erkennungssuche verwenden können:

Option	Beschreibung
Suchen	Textausdruck, den Sie suchen möchten.
Löschen	Löscht die Suchzeichenfolge und alle anderen Suchkriterien, die Sie zuvor ausgewählt haben.
Muster von	Spaltenmuster und Prozentsatz, den Sie in die Suche aufnehmen möchten. <b>Hinweis:</b> Die Option akzeptiert keine Steuerzeichen in einem Muster.
Datentyp von	Datentyp der Spalte und Prozentsatz, den Sie in die Suche aufnehmen möchten.
Eindeutige Werte	Prozentsatz der eindeutigen Werte in Spalten, die Sie in die Suche aufnehmen möchten.
Nullen	Prozentsatz der Nullwerte in Spalten, die Sie in die Suche aufnehmen möchten.

## Suchen nach einem Objekt

Sie können im Arbeitsbereich **Bibliothek** nach einem Objekt suchen. Die Suchergebnisse enthalten Objekte, die sowohl im Developer-Tool als auch im Analyst-Tool erstellt wurden.

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereich **Bibliothek**.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Abschnitt **Erkennungssuche** befinden.
3. Geben Sie im **Suchfeld** die Zeichenfolge ein, nach der Sie suchen möchten.
4. Konfigurieren Sie die Suchfilter, um die Suche einzugrenzen.  
Die Filter umfassen Muster, Datentypen, eindeutige Werte und Nullwerte.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Suchen**.

## Ergebnisse der Erkennungssuche in Informatica Analyst

Bei der Erkennungssuche werden Ressourcen in allen für Erkennungssuchvorgänge lizenzierten Repositorys ermittelt, z. B. Modellrepository und Profiling Warehouse.

Die Ergebnisse der Enterprise-Erkennungssuche enthalten die Gesamtanzahl der Übereinstimmungen sowie die Liste der Übereinstimmungen. Sie können jede Übereinstimmung erweitern, um die Übereinstimmungseigenschaften, direkte und indirekte Übereinstimmungsinformationen sowie die Gesamtanzahl der verwandten Ressourcen, soweit vorhanden, anzuzeigen. Eine direkte Übereinstimmung ist eine Übereinstimmung mit einigen oder allen Metadaten der Ressource, die der Suchanfrage entsprechen. Eine indirekte Übereinstimmung ist eine Ressourcenübereinstimmung, die mit der Ressource verbunden ist, die der Suchanfrage direkt entspricht.

In welcher Reihenfolge die Suchergebnisse angezeigt werden, hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Objekteigenschaft, die den Suchkriterien entspricht Der Name des Objekts besitzt eine höhere Priorität als seine Beschreibung. Die Objektbeschreibung besitzt eine höhere Priorität als andere Objekteigenschaften.
- Objekttyp. Datendomänen und Datendomänengruppen haben eine niedrigere Priorität als andere Objekte.
- Wiederherstellung. Wiederhergestellte Profilergebnisse haben eine höhere Priorität als Profilergebnisse, die Sie nicht wiederhergestellt haben.
- Häufigkeit, mit der die Suchkriterien den Objekten, einschließlich direkter und indirekter Übereinstimmungen, entsprechen.
- Relative Häufigkeit des Stichworts

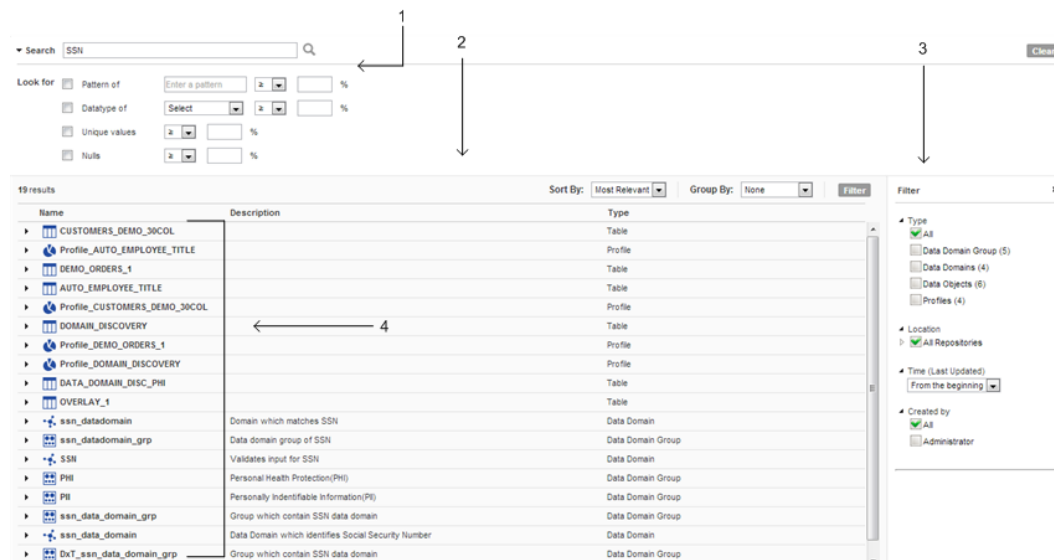
Zum Anzeigen der Suchergebnisse benötigen Sie die entsprechenden Berechtigungen für Projekte, die die direkten und indirekten Übereinstimmungen enthalten.

## Bereich für die Erkennungssuchergebnisse

Zu den Ergebnissen der Erkennungssuche gehören der Name des Objekts, der Objekttyp und die Objektbeschreibung. Verwenden Sie Filter, um die Suchergebnisse einzuzugrenzen.

Die Suchergebnisse werden im Ergebnissgitter des Arbeitsbereichs **Bibliothek** angezeigt. Sie können die Ergebnisse nach Relevanz sortieren. Das Gruppieren der Ergebnisse anhand von Objekttyp, Repository-Speicherort, Zeit und Benutzer, von dem die Objekte erstellt wurden, ist ebenfalls möglich.

Die folgende Abbildung zeigt die Schnittstelle für die Ergebnisse der Erkennungssuche:



1. Suchkriterien
2. Ergebnissgitter
3. Filter
4. Suchergebnisse

Im Bereich für die Erkennungssuchergebnisse werden die folgenden Abschnitte standardmäßig angezeigt:

### Suchkriterien

Zeigt die Suchfelder einschließlich der auf Profilmetadata basierenden Suchfilter an, die Sie festlegen können, um die Suche zu begrenzen. Die Suchfelder werden im oberen Bereich des Analyst-Tools angezeigt.

### Ergebnisgitter

Zeigt die Gesamtanzahl der Matches und die Liste der Matches anhand der Kriterien an, die in den Suchkriterienfeldern ausgewählt werden. Das Ergebnisgitter enthält auch Objektbeschreibungen, Objekttypen sowie Dropdownlisten zum Sortieren und Gruppieren der Suchergebnisse.

### Filter

Zeigt die Filter an, die zum Filtern der Suchergebnisse festgelegt werden können. Der Abschnitt **Filter** wird im rechten Bereich des Analyst-Tools angezeigt.

### Suchergebnisse

Zeigt die übereinstimmenden Suchergebnisse anhand der Suchzeichenfolge an, einschließlich der Objekte, die den Suchkriterien entsprechen. Der Suchergebnisabschnitt enthält die Match-Eigenschaften, die Abschnitte **Direkte Matches** und **Indirekte Matches**, die beim Erweitern eines Matches angezeigt werden. Sie können auch die Gesamtanzahl der mit dem Match im Ergebnisgitter verbundenen Objekte anzeigen.

## Filtern von Ergebnissen der Erkennungssuche

Sie können die Suchergebnisse anhand von Objekttyp, Repository-Speicherort, Zeit und Benutzer, von dem die Objekte erstellt wurden, filtern. Wenn Sie Business Glossary installiert haben, können Sie auch objektspezifische Filter für Geschäftsbegriffe, Kategorien und Richtlinien in Business Glossary verwenden.

1. Führen Sie die globale Suche oder Erkennungssuche im Abschnitt **Erkennungssuche** im Arbeitsbereich **Bibliothek** aus.
2. Klicken Sie im Ergebnisgitter auf **Filter**, um den Abschnitt **Filter** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Filter** die erforderlichen Filter und die zugehörigen Einstellungen aus.
4. Die überarbeiteten Suchergebnisse werden im Ergebnisgitter basierend auf den ausgewählten Filtereinstellungen angezeigt.
5. Klicken Sie zum Löschen aller Filtereinstellungen auf **Alle löschen** im oberen Bereich des Ergebnisgitters.

## Match-Typen

Zu den Ergebnissen der Erkennungssuche gehören direkte und indirekte Matches. Ein direkter Match ist eine Übereinstimmung mit einigen oder allen Metadaten des Objekts, das mit der Suchanfrage übereinstimmt. Ein indirekter Match ist ein Objekt-Match, der mit einem anderen Objekt verknüpft ist, das mit der Suchanfrage direkt übereinstimmt.

Wenn eine Suchabfrage mehrere Suchkriterien enthält, entsprechen die Suchergebnisse den Suchkriterien direkt oder indirekt bzw. sowohl direkt als auch indirekt. Sie können einige direkte und indirekte Matches aus den Suchergebnissen im Schreibschutz- oder Bearbeitungsmodus öffnen.

### Direkter Match

Ein direkter Match ist eine Übereinstimmung mit einigen oder allen Metadaten des Objekts, das mit der Suchanfrage übereinstimmt. Wenn Sie beispielsweise nach allen Objekten mit dem Namen „Kunde“ suchen, listet das Analyst-Tool Datenobjekte und Profile mit dem Namen „Kunde“ als direkte Matches auf. Nachdem

Sie die Erkennungssuche ausgeführt haben, enthält die angezeigte Match-Liste Verknüpfungen zu einigen der Objekte.

Sie können ein Objekt in den Suchergebnissen erweitern, um weitere Informationen zum direkten Match, wie z. B. Objekteigenschaften, anzuzeigen.

## Indirekte Übereinstimmung

Eine indirekte Übereinstimmung ist eine Übereinstimmung, die mit der direkten Übereinstimmung verbunden ist. Beispiel: Eine Scorecard verwendet eine Regel mit dem Suchschlüsselwort. Die Erkennungssuche gibt die Regel als eine direkte Übereinstimmung zurück und die Scorecard als eine indirekte Übereinstimmung. Die Scorecard ist eine indirekte Übereinstimmung, da sie auf die Regel verweist.

Verwenden Sie die Informationen von indirekten Übereinstimmungen, um ausgeblendete Beziehungen zwischen Objekten zu identifizieren und Objektbeziehungen besser zu verstehen. Die Ergebnisse indirekter Übereinstimmungen machen außerdem deutlich, warum die Erkennungssuche ein Objekt zurückgibt.

## Anzeigen der Match-Informationen

Nachdem Sie die Erkennungssuche ausgeführt haben, können Sie die Match-Informationen einschließlich direkter und indirekter Matches anzeigen. Sie können auch die Objekteigenschaften anzeigen, beispielsweise Objekttyp, Beschreibung und verbundene Objekte. Sie können einige Objekte aus den Suchergebnissen heraus öffnen und sie bei Bedarf ändern.

1. Führen Sie die globale Suche oder Erkennungssuche im **Suchbereich** im Arbeitsbereich **Bibliothek** aus.
2. Klicken Sie im Ergebnissgitter am Anfang eines Objektnamens auf das Symbol „Erweitern“.  
Die Objekteigenschaften und Match-Informationen werden in einem Abschnitt unter dem Objektnamen angezeigt.
3. Überprüfen Sie die Informationen zu direkten und indirekten Matches.  
Sie können Objektbeziehungen und andere Informationen anzeigen, beispielsweise die Gesamtanzahl der verbundenen Objekte. Die Objektbeziehungen beinhalten sowohl direkte Matches als auch indirekte Matches.
4. Wenn die Objektinformationen Hyperlinks enthalten, klicken Sie auf die Hyperlinks, um die Objekte in einem anderen Arbeitsbereich zu öffnen.
5. Klicken Sie erneut auf das Symbol „Erweitern“, um den Abschnitt mit den Match-Informationen zu schließen.

## Öffnen von Objekten über die Ergebnisse der Erkennungssuche

Sie müssen über die erforderlichen Projekt-, Objekt- und Lizenzberechtigungen verfügen, um Objekte aus den Ergebnissen der Erkennungssuche heraus anzuzeigen.

1. Führen Sie die globale Suche oder Erkennungssuche im **Suchbereich** im Arbeitsbereich **Bibliothek** aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Ergebnissgitter auf einen Objektnamen.  
Ein Menü für Schnellzugriff wird geöffnet.
3. Wählen Sie **Öffnen** aus, um das Objekt im schreibgeschützten Modus in seinem Arbeitsbereich anzuzeigen.
4. Wählen Sie **Bearbeiten** aus, um das Objekt in seinem Arbeitsbereich zu ändern.
5. Wählen Sie **Löschen** aus, um das Objekt aus den Suchergebnissen zu löschen.

Wenn Sie ein Objekt aus den Suchergebnissen löschen, entfernt das Analyst-Tool das Objekt aus dem Modellrepository.

6. Klicken Sie auf den Arbeitsbereich **Bibliothek**, um zurück zur **Bibliothek** zu navigieren.

## Zugehörige Ressourcen

Sie können die zugehörigen Ressourcen einer Ressource aus den Suchergebnissen anzeigen. Eine zugehörige Ressource ist eine Ressource im Modellrepository oder Geschäftsglossar, die mit einer ausgewählten Ressource in den Suchergebnissen verbunden ist. Die zugehörige Ressource teilt einige Metadaten mit der Ressource in den Suchergebnissen. Eine Datenquelle kann über Profile, abgeleitete Datendomänen und Mappings als zugehörige Ressourcen verfügen.

Beispiel: Ein Profil kann Teil der Suchergebnisse sein. Sie können die zugehörigen Ressourcen des Profils, wie Regeln und Datenquellen für das Profil, anzeigen. Sie können die zugehörigen Ressourcen im Arbeitsbereich **Verbundene Ressourcen** anzeigen. Die zugehörigen Ressourcen, die angezeigt werden, unterscheiden sich aufgrund ihres Ressourcentyps. Wenn Sie beispielsweise die zugehörigen Ressourcen einer Regel anzeigen, sehen Sie auch Ressourcen wie den zugeordneten Geschäftsbegriff, die Mapping-Spezifikation und das Profil.

## Verbundene Objekte für jeden Objekttyp

Die für ein Objekt im Analyst-Tool angezeigten verbundenen Objekte hängen vom Typ des Objekts ab, nach dem Sie suchen.

In der folgenden Tabelle werden die verbundenen Objekte für jeden Objekttyp beschrieben:

Objekttyp	Verbundene Objekte
Geschäftsbegriff	Datendomäne, Datenobjekt, Mapplet und Regel.
Datendomäne	Geschäftsbegriff, Datendomänengruppe, Datenobjekt und Profil.
Datendomänengruppe	Datendomäne, Datenobjekt und Profil.
Datenobjekt	Geschäftsbegriff, Datendomäne, Datendomänengruppe, Mapping-Spezifikation, Profil, Scorecard, Mapping und Mapplet.
Enterprise-Erkennungsprofil	Datenobjekt und Profil.
Mapping <b>Hinweis:</b> Dieses Objekt wird im Developer-Tool geöffnet.	Datenobjekt, Mapping-Spezifikation, Mapplet und Regel.
Mapping-Spezifikation	Datenobjekt, Profil, Scorecard, Mapping, Mapplet und Regel.
Mapplet <b>Hinweis:</b> Dieses Objekt wird im Developer-Tool geöffnet.	Geschäftsbegriff, Datenobjekt, Mapping-Spezifikation, Mapping, Mapplet und Regel.

Objektyp	Verbundene Objekte
Profil	Datendomäne, Datendomänengruppe, Datenobjekt, Regel und Mapping-Spezifikation. <b>Hinweis:</b> Eine Scorecard ist nicht im verbundenen Objekt für ein Profil enthalten.
Regel	Datenobjekt, Regel, Geschäftsbegriff, Mapping-Spezifikation, Profil, Scorecard und Mapping.

## Anzeigen verbundener Objekte

Sie können die Gesamtanzahl der verbundenen Objekte einsehen, wenn Sie die Informationen zum Objekt-Match in den Suchergebnissen anzeigen.

1. Führen Sie die Erkennungssuche im Arbeitsbereich **Bibliothek** aus.
2. Klicken Sie im Ergebnissgitter auf das Symbol zum Erweitern und klicken Sie auf die Verknüpfung für die Anzahl verbundener Objekte. Klicken Sie alternativ mit der rechten Maustaste auf den Objektnamen und wählen Sie **Verbundene Objekte zeigen** aus.

Eine Liste aller verbundenen Objekte wird im Arbeitsbereich **Verbundene Objekte** angezeigt.

3. Klicken Sie zum Anzeigen der Details eines Objekts auf den Objektnamen oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Öffnen** aus.
4. Um die verbundenen Objekte eines verbundenen Objekts anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Objektnamen und wählen Sie **Verbundene Objekte zeigen** aus.

Die Informationen zum verbundenen Objekt werden im Arbeitsbereich angezeigt.

5. Um zwischen mehreren Arbeitsbereichen für verbundene Objekte zu navigieren, wählen Sie im Arbeitsbereich **Verbundene Objekte** ein kürzlich geöffnetes Objekt aus.

## Häufig gestellte Fragen (FAQ)

### Warum kann ich einige der erwarteten Suchergebnisse nicht anzeigen?

Die Suchergebnisse können aufgrund verschiedener Ursachen nicht angezeigt werden. Stellen Sie sicher, dass die Suchkriterien die folgenden Richtlinien erfüllen:

- Die in den Suchergebnissen angezeigten Ressourcen sind von Projektberechtigungen abhängig.
- Die Ergebnisse der Erkennungssuche enthalten keine Werthäufigkeiten aus den Spaltenprofilergebnissen.
- Die Suchergebnisse enthalten keine Profilergebnisse, die Sie ablehnen, wenn Sie die Profilergebnisse wiederherstellen.
- Die angezeigten Suchergebnisse sind abhängig vom Extraktionsintervall des Suchindexes und der Verfügbarkeit der Ressourcen im Suchindex.

### Kann ich die Ergebnisse der Erkennungssuche für zukünftige Verwendungen speichern bzw. die Ergebnisse für einen anderen Benutzer freigeben?

Nein. Sie können Ergebnisse der Erkennungssuche nicht speichern oder freigeben.

**Warum werden einige der Ergebnisse der Erkennungssuche am Anfang oder Ende der Suchergebnisse angezeigt?**

Die Reihenfolge, in das Analyst-Tool die Suchergebnisse angezeigt, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen der Objekttyp, die wiederhergestellten Profilergebnisse, die Objekteigenschaft, die in erster Linie mit den Suchkriterien übereinstimmt, sowie der interne Suchrang jedes Objekts.

**Kann ich die Ergebnisse der Erkennungssuche exportieren?**

Nein. Sie können die Suchergebnisse nicht exportieren.

## KAPITEL 16

# Business Glossary Desktop in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Geschäftsbegriffe, 128](#)
- [Geschäftsbegriffe verwalten im Unternehmensglossar des Metadata Manager, 129](#)
- [Suchen eines Geschäftsbegriffs im Unternehmensglossar-Desktop, 129](#)

## Geschäftsbegriffe

Sie können Geschäftsbegriffe im Unternehmensglossar-Desktop suchen. Sie können Geschäftsbegriffe anzeigen und Geschäftsbegriffsaufgaben ausführen, die auf der Lizenz für Metadata Manager basieren.

Ein Unternehmensglossar ist ein Satz von Bedingungen, die Geschäftssprache benutzen, um Konzepte für Geschäftsbenutzer zu definieren. Ein Geschäftsbegriff enthält die Geschäftsdefinition und Verwendung eines Konzepts.

Der Unternehmensglossar-Desktop ist ein Client, der mit dem Metadata Manager-Service verbunden ist, welcher das Geschäftsglossar beinhaltet. Sie müssen den Unternehmensglossar-Desktop öffnen, bevor Sie einen Analyst-Tool-Objektnamen suchen können. Sie können die Bedeutung eines Analyst-Tool-Objektnamen als Geschäftsbegriff im Unternehmensglossar-Desktop nachsehen, um dessen Geschäftserfordernisse und aktuellen Gebrauch zu verstehen.

Der Metadata Manager beinhaltet Geschäftsglossare. Sie müssen einen Metadata Manager-Service mit dem Analyst Service assoziieren, um nach einem Unternehmensglossar des Metadaten-Managers aus dem Analyst-Tool zu suchen. Sie können die Geschäftsbegriffe in einem Unternehmensglossar oder in Kategorien zusammengeführt anzeigen zu lassen. Sie können die Geschäftsbegriffe von Metadata Manager bearbeiten.

Sie können im Metadata Manager-Repository anhand des Metadata Manager-Geschäftsbegriffs nach Metadata Manager-Objekten suchen. Sie können Metadata Manager-Objekte aus den Suchergebnissen auswählen und diese als Datenobjekte im Analysetool importieren. Sie können keinen Metadata Manager-Geschäftsbegriff zum Unternehmensglossar von Metadata Manager hinzufügen.



# Geschäftsbegriffe verwalten im Unternehmensglossar des Metadata Manager

Sie können das Unternehmensglossar von Metadata Manager im Analysetool öffnen, um die Geschäftsbegriffe von Metadata Manager zu verwalten.

1. Klicken Sie in der Kopfzeile des Analysetools auf **Verwalten > Begriffe verwalten**.  
Metadata Manager und das Unternehmensglossar von Metadata Manager öffnen sich in einer anderen Registerkarte. Die Geschäftsbegriffe von Metadata Manager erscheinen in der Ansicht **Glossar** von Metadata Manager.
2. Um ein Unternehmensglossar auszuwählen, wählen Sie ein Glossar aus der Anzeigen-Liste.
3. Um Geschäftsbegriffe anhand von Kategorien anzusehen, klicken Sie auf **Aktionen > Ansicht > Kategorien**.
4. Um alle Geschäftsbegriffe in einem Unternehmensglossar in alphabetischer Reihenfolge anzusehen, klicken Sie auf **Aktionen > Ansicht > Alphabet**.
5. Um alle Geschäftsbegriffe anzusehen, die mit einem speziellen Buchstaben beginnen, klicken Sie auf den Buchstaben.
6. Um einen Geschäftsbegriff zu bearbeiten, wählen Sie den Geschäftsbegriff und klicken Sie auf **Aktionen > Eigenschaften bearbeiten**.

## Suchen eines Geschäftsbegriffs im Unternehmensglossar-Desktop

Suchen Sie einen Analyst-Tool-Objektnamen im Unternehmensglossar-Desktop als Geschäftsbegriff, um seine Geschäftserfordernisse und den aktuellen Gebrauch zu verstehen.

Der Unternehmensglossar-Desktop muss auf Ihrem Rechner installiert sein.

1. Markieren Sie den Namen eines Objekts.
2. Verwenden Sie die Abkürzungstasten-Kombination, um den Namen des Objekts als Geschäftsbegriff im Unternehmensglossar-Desktop zu suchen.

Die standardmäßige Abkürzungstasten-Kombination ist `STRING+ALT+Q`.

# Teil III: Data Discovery mit Informatica Developer

Dieser Teil enthält die folgenden Kapitel:

- [Informatica Developer-Profile, 131](#)
- [Datenobjektprofile, 135](#)
- [Spaltenprofilergebnisse in Informatica Developer, 149](#)
- [Regeln in Informatica Developer, 155](#)
- [Scorecards in Informatica Developer, 157](#)
- [Mapplet- und Mapping-Profiling, 160](#)
- [Datendomänenerkennung in Informatica Developer, 163](#)
- [Enterprise-Erkennung in Informatica Developer, 175](#)
- [Ergebnisse der Enterprise-Erkennung, 189](#)
- [Business Glossary Desktop in Informatica Developer, 200](#)

## KAPITEL 17

# Informatica Developer-Profile

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Informatica Developer-Profile - Übersicht, 131](#)
- [Informatica Developer-Profilansichten Profilansichten, 133](#)
- [Repository-Objektsperren und teambasierte Entwicklung mit versionierten Objekten, 134](#)

## Informatica Developer-Profile - Übersicht

In Informatica Developer können Sie Profile erstellen und ausführen, um Datenqualitätsprobleme in einem Dataset zu erkennen und die Spaltenbeziehungen in einem Dataset zu verstehen.

Für die folgenden Typen von Datenanalysen können Sie Profile erstellen:

- Spalten-Profiling
- Spalten-Profiling für JSON- oder XML-Datenquellen
- Primärschlüssel-Erkennung
- Funktionale Abhängigkeitserkennung
- Fremdschlüssel-Erkennung
- Join-Analyse
- Überschneidungserkennung
- Datendomänenenerkennung
- Enterprise-Erkennung

Zum Erstellen der Profile im Developer Tool wird der Assistent verwendet. Der Profilerstellungsassistent bietet Ihnen die Optionen **Profil**, **Mehrere Profile** und **Enterprise-Erkennungsprofil** zum Erstellen von Profilen an.

### Profil

Erstellen eines Profils für ein einzelnes Datenobjekt. Sie definieren für ein einzelnes Profil Filter, Regeln und Drilldown-Optionen zum Spalten-Profiling. Sie können auch erweiterte Optionen wählen, um ein Spaltenprofil, ein Primärschlüsselprofil, ein funktionales Abhängigkeitsprofil für die Datendomänenenerkennung zu erstellen. In den Ergebnissen werden das Spaltenprofil, die Primärschlüsselinferenz, die funktionale Abhängigkeit und die Datendomäneninferenz angezeigt. Sie können ein Spaltenprofil für ein Einfachdateidatenobjekt, relationales Datenobjekt, JSON-Datenobjekt, XML-Datenobjekt oder mehrere JSON- bzw. XML-Datenobjekte erstellen.

## Mehrfachprofile

Erstellen eines Satzes von Profilen für mehrere Objekte. Das Developer-Tool erstellt ein Profil für jedes Objekt und führt die Profile gleichzeitig aus. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Profile erstellen, können Sie Daten nicht objektübergreifend analysieren.

## Enterprise-Erkennungsprofil

Aufbauen eines Datenmodells aus mehreren Datenobjekten und Erstellen eines Profils, das Daten objektübergreifend analysiert. Erstellen Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil und fügen ihm physikalische Datenobjekte hinzu, die Sie zusammen profilieren möchten. Sie können ein Datenobjektprofil, ein Fremdschlüsselprofil und ein Join-Profil erstellen. Sie können für jedes Datenobjekt im Enterprise-Erkennungsprofil allgemeine Eigenschaften, Spalten zum Profilieren, Schlüssel und Beziehungen konfigurieren. Sie können sich überschneidende Daten in einer Datenquelle oder in mehreren Datenquellen erkennen.

Sie können auch eine Enterprise-Erkennung ausführen, die Datenerkennungsaufgaben wie Spaltenprofil, Datendomänenerkennung, Primärschlüsselprofil und Fremdschlüsselprofil erstellt und ausführt. Die Enterprise-Erkennung wird auf vielen Datenquellen über mehrere Verbindungen hinweg ausgeführt.

Welche Operationen Sie mit dem jeweiligen Profiltyp durchführen können, geht aus folgender Tabelle hervor:

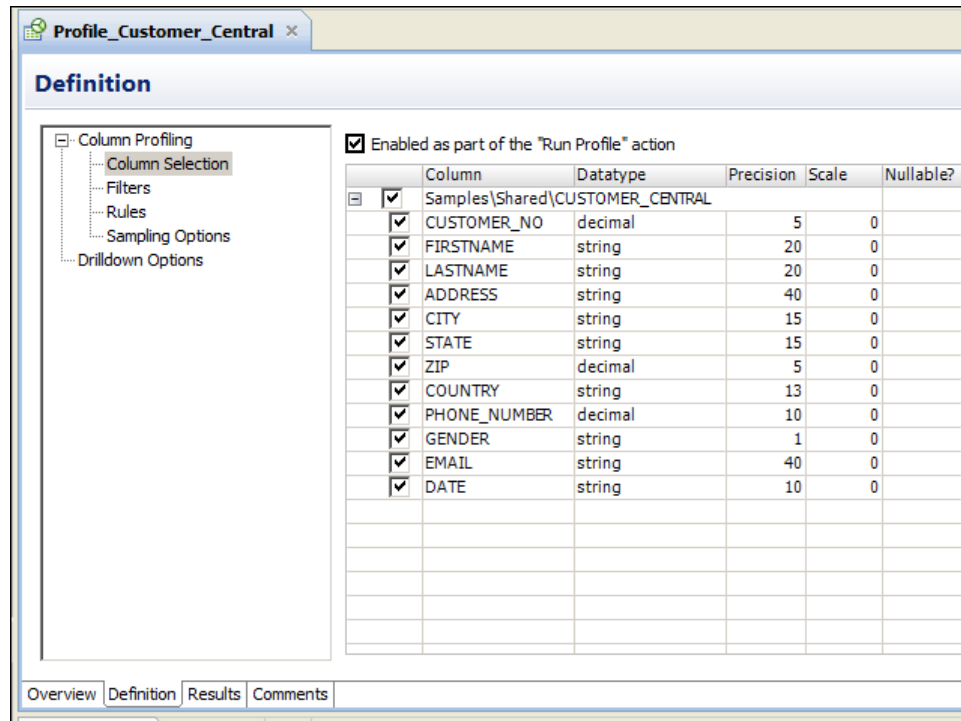
Profiloption	Profilvorgänge
Profil	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausführen eines Spaltenprofils.</li><li>- Suchen nach Primärschlüsseln.</li><li>- Suchen nach funktionalen Abhängigkeiten.</li><li>- Identifizieren von Datendomänen</li></ul>
Mehrfachprofile	Erstellen und gleichzeitiges Ausführen von Spaltenprofilen für mehrere Objekte.
Enterprise-Erkennungsprofil	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausführen eines Spaltenprofils für einen einzelnen Datensatz</li><li>- Suchen nach Primärschlüsseln.</li><li>- Suchen nach Fremdschlüsseln.</li><li>- Suchen nach funktionalen Abhängigkeiten.</li><li>- Durchführen von Join-Analysen.</li><li>- Erkennen von Überschneidungen zwischen Spalten.</li><li>- Ausführen der Enterprise-Erkennung.</li></ul>

# Informatica Developer-Profilansichten

## Profilansichten

Sie können im Informatica Developer mit den Ansichten **Übersicht**, **Definition**, **Kommentare** und **Ergebnisse** Informationen zu einem Profil anzeigen und hinzufügen.

Die folgende Abbildung zeigt die Profilansichten im Editor:



Wenn Sie ein Profil aus dem **Objekt-Explorer** öffnen, zeigt der Editor im rechten Bereich unter den folgenden Ansichten die Profilinformationen an:

### Übersicht

Ansicht und allgemeine Informationen zu dem Profil, wie Name, Beschreibung und Ort.

### Definition

Ansicht und Einrichtung der Profildefinition.

Zu diesen Informationen gehören Listen von Filtern und Regeln, die Sie dem Profil zuordnen können, Drilldown-Optionen und Profilfunktionen, die während der Profilausführung aktiviert werden.

Zu diesen Informationen gehören die Liste der Filter und Regeln, die Sie dem Profil zuordnen.

### Ergebnisse

Anzeigen der Ergebnisse der Profilausführung. Sie können die Ergebnisse exportieren, nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben.

### Kommentare

Ansicht und Hinzufügen von Kommentaren zu dem Profil.

# Repository-Objektsperren und teambasierte Entwicklung mit versionierten Objekten

Das Modellrepository sperrt Profile, damit Benutzer nicht die Arbeit anderer Benutzer überschreiben können. Wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, speichert es mehrere Versionen von Objekten und weist einer Version eine Versionsnummer zu. Sie können Profile aus- und einchecken, Auscheckvorgänge rückgängig machen und von Ihnen ausgecheckte Profile anzeigen.

Das Modellrepository behält Objektsperren bei, wenn das Developer Tool unerwartet beendet wird. Wenn Sie erneut eine Verbindung zum Modellrepository herstellen, können Sie die von Ihnen gesperrten Objekte anzeigen. Sie können mit der Bearbeitung der Objekte fortfahren oder die Objekte entsperren. Sie können gesperrte Objekte über das Dialogfeld **Gesperrte Objekte** anzeigen und entsperren. Klicken Sie zum Anzeigen des Dialogfelds **Gesperrte Objekte** auf **Anzeigen > Gesperrte Objekte**.

Falls das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, können Sie die Objektversionen im Developer Tool mit der Verwaltung von versionierten Objekten verwalten. Sie können unter anderem die folgenden Aktionen durchführen: Einchecken und Auschecken von Objekten, Anzeigen und Abrufen historischer Objektversionen oder Rückgängigmachen des Auscheckens.

Das Modellrepository verhindert, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden. Wenn Sie ein Objekt öffnen, das von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurde, werden Sie in einer Benachrichtigung über den Benutzer informiert, der das Objekt ausgecheckt hat. Sie können ein ausgechecktes Objekt im schreibgeschützten Modus öffnen oder es unter einem anderen Namen speichern.

Wenn Objekte geändert werden, erstellt das Modellrepository neue Versionen der entsprechenden Objekte.

Nachdem Sie einen Datentyp, Primärschlüssel, Fremdschlüssel oder eine Datendomäne wiederhergestellt haben, erhöht das Modellrepository die Versionsnummer.

Bei der Wiederherstellung einer Version werden in der Ansicht „Ergebnisse“ die neuesten Profilergebnisse und nicht die Profilergebnisse der wiederhergestellten Version angezeigt. Der Grund dafür ist, dass im Versionsverwaltungssystem Profildefinitionen für alle Versionen im Modellrepository gespeichert sind und die Profilergebnisse aus dem Profiling-Warehouse extrahiert werden. Weitere Informationen zu Repository-Objektsperren und zur Verwaltung von versionierten Objekten finden Sie im *Developer Tool-Handbuch*.

## KAPITEL 18

# Datenobjektprofile

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Datenobjektprofile - Übersicht, 135](#)
- [Spaltenprofile in Informatica Developer, 136](#)
- [Spaltenprofile mit JSON- oder XML-Datenquellen, 137](#)
- [Primärschlüssel-Erkennung, 141](#)
- [Funktionale Abhängigkeitserkennung, 143](#)
- [Erstellen eines einzelnen Datenobjektprofils Erstellen eines Profils, 145](#)
- [Erstellen mehrerer Datenobjektprofile, 146](#)
- [Bearbeiten eines Profils, 146](#)
- [Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts, 147](#)
- [Synchronisieren eines nicht-relationalen Datenobjekts, 147](#)
- [Kommentare, 148](#)

## Datenobjektprofile - Übersicht

Ein Datenobjektprofil erkennt Informationen über die Spaltendaten und Metadaten in einer Datenquelle. Sie können im Developer Tool ein Profil an einem einzelnen Datenobjekt und mehreren Datenobjekten ausführen. Ein einzelnes Datenobjektprofil analysiert eine Datenquelle. Mehrere Datenobjektprofile analysieren mehr als eine Datenquelle. Wenn Sie mehrere Datenobjektprofile erstellen, kann für sie ein Spaltenprofil ausgeführt werden.

In der folgenden Tabelle werden die Datenerkennungsaufgaben beschrieben, die in einem einzelnen Datenobjektprofil durchgeführt werden können:

Task	Beschreibung
Spalten-Profiling	Erkundet die Charakteristika der Daten, wie Häufigkeiten, Prozentsätze und Muster. Um zu bestimmen, welche Zeilen das Profil während der Laufzeit liest, können Sie Filter hinzufügen. Zeilen, die die Filterkriterien nicht erfüllen, werden vom Profil nicht bearbeitet.
Primärschlüssel-Erkennung	Erkennt Spalten mit Werten, die die Zeilen in einer Datenquelle eindeutig identifizieren können.

Task	Beschreibung
Funktionale Abhängigkeitserkennung	Erkennt Abhängigkeiten zwischen Spaltenpaaren in einer Datenquelle.
Datendomänenerkennung	Identifiziert alle Datendomänen für eine Spalte auf der Basis der Spaltenwerte oder des Spaltennamens.

In der folgenden Tabelle werden die Datenerkennungsaufgaben beschrieben, die an mehreren Datenobjekten durchgeführt werden können, wenn Sie mit der Option **Enterprise-Erkennungsprofil** ein Datenmodell erstellen:

Task	Beschreibung
Fremdschlüssel-Erkennung	Erkennt Spalten, die Werte aufweisen, die den Primärschlüsselwerten in einer anderen Datenquelle entsprechen.
Join-Analyse	Bestimmt den Grad potenzieller Joins zwischen den Daten in zwei Spalten einer Datenquelle oder zwischen zwei Datenquellen.
Überschneidungserkennung	Bestimmt die prozentuale Überschneidung zwischen Spaltenpaaren einer Datenquelle oder mehreren Datenquellen.
Enterprise-Erkennung	Erkennt Spaltenprofilstatistiken, Datendomänen, Primärschlüssel und Fremdschlüssel in einer großen Anzahl von Datenquellen über mehrere Verbindungen oder Schemata hinweg.

## Spaltenprofile in Informatica Developer

Verwenden Sie ein Spaltenprofil, um die Charakteristika der Spalte in einer Datenmenge, wie Wertprozensätze und Wertmuster, zu analysieren. Um zu bestimmen, welche Zeilen das Profil während der Laufzeit liest, können Sie Filter hinzufügen. Zeilen, die die Filterkriterien nicht erfüllen, werden vom Profil nicht bearbeitet.

Sie können folgende Typen von Informationen über die Spalten, für die Sie ein Profil ausführen, erkennen:

- Wie häufig ein Wert in einer Spalte erscheint.
- Prozentuale Häufigkeit jedes Werts in einer Spalte, ausgedrückt als Prozentsatz.
- Zeichenmuster der Werte in einer Spalte.
- Statistiken, wie die maximale und minimale Länge der Werte in einer Spalte, und erster und letzter Wert.
- Abgeleitete Datentypen, Häufigkeit, Konformitätsprozentsatz und Status der Datentypinferenz.

Sie können ein Spaltenprofil für ein Datenobjekt in einem Mapping oder Mapplet oder einem Objekt im Model Repository definieren. Das Objekt im Repository kann in einem einzelnen Datenobjektprofil, mehreren Datenobjektprofilen oder einem Enterprise-Erkennungsprofil vorhanden sein.

Zu einem Spaltenprofil können Sie Regeln hinzufügen. Verwenden Sie Regeln, um eine Business-Logik zu definieren, die Sie auf Quelldateien anwenden können. Darüber hinaus können Sie die Drilldown-Optionen für Spaltenprofile ändern, um zu bestimmen, ob beim Drilldown aus Staging-Daten oder Echtzeitdaten gelesen werden soll.



## Filteroptionen

Sie können Filter hinzufügen, um die Zeilen zu bestimmen, die ein Spaltenprofil für Profilingoperationen verwendet. Zeilen, die die Filterkriterien nicht erfüllen, werden vom Profil nicht bearbeitet.

1. Erstellen oder öffnen Sie ein Spaltenprofil.
2. Wählen Sie die Ansicht **Filter**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie einen Filtertyp aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie einen Namen für den Filter ein. Geben Sie optional einen beschreibenden Text für den Filter ein.
6. Wählen Sie **Als aktiv festlegen**, um den Filter auf das Profil anzuwenden. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Definieren Sie die Filterkriterien.
8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

## Stichprobeneigenschaften

Konfigurieren Sie die Stichprobeneigenschaften, um zu bestimmen, wie viele Zeilen das Profil während einer Profiling-Operation liest.

In der folgenden Tabelle werden die Stichprobeneigenschaften beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Alle Zeilen	Liest alle Zeilen aus der Quelle. Ist standardmäßig aktiviert.
Erste	Liest von der ersten bis zur angegebenen Zeile.
Zufällige Stichprobe von	Liest eine zufällige Stichprobe aus der angegebenen Anzahl von Zeilen.
Zufallsstichprobe (auto)	Liest aus einer zufälligen Stichprobe von Zeilen.
Datentypinferenz für Spalten mit genehmigtem Datentyp ausschließen	Schließt Spalten mit einem genehmigten Datentyp aus der Datentypinferenz der Profilausführung aus.

Eigenschaft	Beschreibung
Alle Zeilen	Liest alle Zeilen aus der Quelle. Ist standardmäßig aktiviert.
Erste	Liest von der ersten bis zur angegebenen Zeile.

## Spaltenprofile mit JSON- oder XML-Datenquellen

Sie können ein Spaltenprofil mit JSON- oder XML-Datenquellen erstellen und ausführen.

Sie können ein Einfachdatei-Datenobjekt oder ein komplexes Dateidatenobjekt mit JSON- oder XML-Datenquellen erstellen. Wenn Sie über JSON- oder XML-Datenquellen in HDFS (Hadoop Distributed File System) verfügen, können Sie ein komplexes Dateidatenobjekt in einer JSON- oder XML-Datei oder einem

Ordner erstellen, der JSON- oder XML-Dateien enthält. Sie können dann ein Spaltenprofil in dem Einfachdatei-Datenobjekt oder dem komplexen Dateidatenobjekt erstellen.

**Hinweis:** Das Developer Tool bietet keine Unterstützung für eine JSON-Datenquelle mit UTF-8-Codierung.

## Spaltenprofil in einer JSON- oder XML-Einfachdatei

Sie können ein Einfachdatei-Datenobjekt für eine JSON- oder XML-Datenquelle erstellen. Sie können dann ein Spaltenprofil im Einfachdatei-Datenobjekt erstellen und ausführen.

Sie müssen ein Einfachdatei-Datenobjekt in einer Textdatei erstellen, die den Dateipfad der JSON- oder XML-Datenquellen enthält. Anschließend können Sie das Datenobjekt zum Erstellen eines Spaltenprofils verwenden. Sie können den Dateipfad für eine oder mehrere JSON- oder XML-Datenquellen in der Textdatei einfügen.

### Erstellen eines Einfachdatei-Datenobjekts mit einer Textdatei

Sie können ein Einfachdatei-Datenobjekt mit einer Textdatei erstellen, die den Speicherort der JSON- oder XML-Quelldatei enthält.

1. Wählen Sie im Developer Tool in der Ansicht **Object Explorer** das Projekt aus, in dem Sie das Datenobjekt und das Spaltenprofil erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Datenobjekt**.  
Das Dialogfeld **Neu** wird eingeblendet.
3. Wählen Sie **Physische Datenobjekte > Einfachdatei-Datenobjekt** aus und klicken Sie auf **Weiter**.  
Das Dialogfeld **Neues Einfachdatei-Datenobjekt** wird eingeblendet.
4. Wählen Sie **Aus vorhandener Einfachdatei erstellen** aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Textdatei auszuwählen. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Stellen Sie sicher, dass die Codepage **MS Windows Latin 1 (ANSI)**, eine **Obermenge von Latin 1** und das delimitergetrennte Format verwendet werden. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Stellen Sie sicher, dass der Delimiter auf **Komma** gesetzt ist. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## Spaltenprofil mit komplexem Datei-Reader

Eine Datenprozessorumwandlung kann Eingabe aus einer JSON- oder XML-Datei mit einem komplexen Datei-Reader lesen. Sie können ein Spaltenprofil in JSON- oder XML-Dateien mit einem komplexen Datei-Reader erstellen und ausführen.

Die Datenprozessorumwandlung verarbeitet unstrukturierte und teilstrukturierte Dateiformate. Sie können die Umwandlung für die Verarbeitung von Messaging-Formaten, HTML-Seiten, XML-, JSON- und PDF-Dokumenten konfigurieren. Sie können ein komplexes physisches Datenobjekt für die JSON- oder XML-Quelldatei erstellen und ein Spaltenprofil im physischen Objekt anlegen.

### Erstellen eines komplexen Dateidatenobjekts mit einer JSON- oder XML-Datei

Sie können ein komplexes physisches Datenobjekt für die JSON- oder XML-Quelldatei erstellen und dann ein Spaltenprofil im physischen Objekt anlegen.

1. Wählen Sie das Projekt in der Ansicht **Objekt-Explorer** aus.
2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Datenobjekt**.  
Das Dialogfeld **Neu** wird eingeblendet.

3. Wählen Sie **Physische Datenobjekte > Komplexes Dateidatenobjekt** aus und klicken Sie auf **Weiter**.  
Das Dialogfeld **Neues komplexes Dateidatenobjekt** wird eingeblendet.
4. Geben Sie einen Namen für das Datenobjekt ein. Wählen Sie **Datei** als Zugriffstyp aus.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um eine JSON- oder XML-Datei auszuwählen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Wenn der Developer-Server unter Linux ausgeführt wird, müssen Sie den Dateipfad der Datenquelle zum Speicherort auf dem Server aktualisieren. Wählen Sie zum Aktualisieren des Dateipfads das komplexe Datei-Datenobjekt aus, klicken Sie auf der Registerkarte **Datenobjekt-Vorgänge** auf **Lesen** und fügen Sie den Dateipfad auf der Registerkarte **Erweitert** im Bereich **Details zu Datenobjekt-Vorgang** hinzu.  
Das Datenobjekt wird im Projektordner angezeigt.

## Spaltenprofil in einer JSON- oder XML-Datei in HDFS

Sie können ein Spaltenprofil in einer JSON- oder XML-Datei ausführen, die HDFS verwendet. Zum Lesen der JSON- oder XML-Datei in HDFS benötigen Sie einen komplexen Datei-Reader, der die JSON- oder XML-Eingabe an den Datenprozessor zur Umwandlung übergibt.

Zum Ausführen eines Spaltenprofils in einer JSON- oder XML-Datei in HDFS müssen Sie eine Verbindung mit HDFS erstellen. Sie müssen ein komplexes physisches Datenobjekt für die JSON- oder XML-Datei erstellen und anschließend ein Spaltenprofil im physischen Datenobjekt anlegen.

### Erstellen einer HDFS-Verbindung

Um in HDFS ein Spaltenprofil in einer JSON- oder XML-Quelle erstellen zu können, muss Informatica Developer HDFS-Verbindungen akzeptieren. Sie können ein komplexes Dateidatenobjekt nach dem Einrichten einer Verbindung mit HDFS erstellen.

1. Klicken Sie auf **Fenster > Einstellungen > Informatica > Verbindungen > Dateisysteme > Hadoop-Dateisystem**. Wählen Sie eine HDFS-Verbindung aus.  
Das Dialogfeld **Verbindung bearbeiten** wird angezeigt.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Verbindung bearbeiten** den **NameNode-URI** ein. Klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Einstellungen** auf **OK**.

### Erstellen eines komplexen Dateidatenobjekts mit einer JSON- oder XML-Datei in HDFS

Sie können ein komplexes physisches Datenobjekt für die JSON- oder XML-Dateiquelle erstellen, die HDFS verwendet, und ein Spaltenprofil im physischen Datenobjekt anlegen.

1. Wählen Sie im Developer Tool in der Ansicht **Object Explorer** das Projekt aus, in dem Sie ein physisches Datenobjekt und ein Spaltenprofil erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Datenobjekt**.  
Das Dialogfeld **Neu** wird eingeblendet.
3. Wählen Sie **Physische Datenobjekte > Komplexes Dateidatenobjekt** aus und klicken Sie auf **Weiter**.  
Das Dialogfeld **Neues komplexes Dateidatenobjekt** wird eingeblendet.
4. Geben Sie einen Namen für das Datenobjekt ein. Wählen Sie **Verbindung** als Zugriffstyp aus.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um eine Verbindung auszuwählen. Klicken Sie im Dialogfeld **Ressource hinzufügen** auf **Hinzufügen**, um eine JSON- oder XML-Datei auszuwählen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Datenobjekt wird im Projektordner angezeigt.

## Spaltenprofil mit JSON- oder XML-Dateien in einem Ordner

Sie können in HDFS ein Spaltenprofil in einem Ordner mit JSON- oder XML-Quelldateien ausführen.

Sie können ein Profil mit einer Größe von bis zu 1 GB in einer XML- oder JSON-Datei ausführen. Wenn die Quelldatei größer als 1 GB ist, können Sie sie in mehrere Dateien aufteilen. Stellen Sie sicher, dass die aufgeteilten Dateien dasselbe XML- oder JSON-Format aufweisen und sich im selben Ordner befinden.

Sie können ein Spaltenprofil mithilfe eines Ordners erstellen, der JSON- oder XML-Dateien enthält. Hierzu müssen die JSON- und XML-Dateien HDFS verwenden und es muss ein komplexes physisches Datenobjekt für den Ordner erstellt werden.

### Erstellen eines komplexen Dateidatenobjekts mit JSON- oder XML-Dateien in einem Ordner

In HDFS können Sie ein Spaltenprofil in einem Ordner erstellen, der mehrere JSON- oder XML-Dateien enthält.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Projekt aus, in dem Sie ein physisches Datenobjekt und ein Spaltenprofil erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Datenobjekt**.  
Das Dialogfeld **Neu** wird eingeblendet.
3. Wählen Sie **Physische Datenobjekte > Komplexes Dateidatenobjekt** aus und klicken Sie auf **Weiter**.  
Das Dialogfeld **Neues komplexes Dateidatenobjekt** wird eingeblendet.
4. Geben Sie einen Namen für das Datenobjekt ein. Wählen Sie **Verbindung** als Zugriffstyp aus.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um eine Verbindung auszuwählen. Klicken Sie im Dialogfeld **Ressource hinzufügen** auf **Hinzufügen**, um eine JSON- oder XML-Datei im Ordner auszuwählen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Datenobjekt wird im Projektordner angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Erweitert > Laufzeit: Lesen > Quelldateiverzeichnis**. Entfernen Sie den Dateinamen und behalten Sie den Ordernamen im Dateipfad bei.

## Running a Column Profile on JSON or XML Data Sources

After you create a flat file data object or complex file data object with JSON or XML data sources, you can create a column profile on the data object.

1. In the Object Explorer view, select the physical data object for the JSON or XML file.
2. Click **File > New > Profile**.  
The **New** dialog box appears.
3. Select **Profile**. Click **Next**.  
The **New Profile** dialog appears.
4. In the **New Profile** dialog box, add a name for the profile and an optional description.
5. Select **Process Extended File Formats (XML/JSON)** option. Click **Next**.  
The following image displays the **New Profile** wizard with the **Process Extended File Formats (XML/JSON)** option:

1. Process Extended File Formats (XML/JSON). Select this option to process data sources in JSON or XML format.
6. In the **Single Data Object Profile** page, select the columns and options under **Column Selection** and **Data Domain Discovery** as required. Click **Finish**.

**Hinweis:** When the Developer server is in Linux and the physical data object is a flat file data object with a text file, then you must:

1. Update the **Precision** value in the **Overview** tab to include the number of characters in the file path of the data source in the server.
2. Update the file path of the data source to the location in the server after you create a profile on the flat file data object. To update the file path, click **Runtime: Read > Source file directory** in the **Advanced** tab, and add the file path.
7. Right-click the profile, and select **Run Profile**.  
The profile results appear.

## Primärschlüssel-Erkennung

Bei der Analyse der Primärschlüssel werden aus den angegebenen Spalten Primärschlüsselkandidaten generiert.

Ein Primärschlüssel ist eine Spalte oder Kombination von Spalten mit einer einmaligen Kennung für eine Zeile in einer Datenquelle. Die Primärschlüsselanalyse erkennt die Spalten und Spaltenkombinationen einer bestimmten Sicherheitsstufe. Die Sicherheitsstufe sowie die maximale Anzahl der für Primärschlüsselkennungen zu kombinierenden Spalten können bearbeitet werden.

Mit Hilfe der Primärschlüsselerkundung können Sie potenzielle Datenqualitätsprobleme erkennen, indem die Zeilen, die in einem Primärschlüsselkandidaten nicht einmalig vorkommen, ermittelt werden. Diese Funktion ist insbesondere dann von Nutzen, wenn bei der Primärschlüsselerkennung viele Spalten kombiniert werden, da nicht konforme Datensätze wahrscheinlich doppelte Informationen enthalten.

## Rückschlusseigenschaften von Primärschlüsseln

Wenn Sie ein einzelnes Datenobjektprofil erstellen, können Sie die Ansicht **Primärschlüssel-Profiling** verwenden, um die Rückschlusseigenschaften von Primärschlüsseln zu konfigurieren.

Die folgende Tabelle beschreibt die Rückschlusseigenschaften von Primärschlüsseln in der Ansicht **Primärschlüssel-Profiling**:

Eigenschaft	Beschreibung
Überschreiben der Standard-Rückschlussoptionen	Ermöglicht das Konfigurieren der benutzerdefinierten Rückschlusseigenschaften von Primärschlüsseln.
Max. Schlüsselspalten	Maximale Anzahl an Spalten, die einen Primärschlüssel bilden können.
Max. Zeilen	Anzahl der zu profilierenden Zeilen.
Konformitätskriterien	Der Mindestprozentsatz oder die Maximalanzahl der Zeilen für Schlüsselverstöße, die das Profil bei der Bestimmung der Primärschlüssel zulässt.
Datenobjekte mit dokumentierten, benutzerdefiniertem Schlüssel ausschließen	Schließt Datenobjekte mit dokumentierten Primärschlüsseln oder benutzerdefinierten Primärschlüsseln aus
Schließt Datenobjekte mit genehmigtem Schlüssel aus	Schließt Datenobjekte mit genehmigten Primärschlüsseln aus

## Gefolgerte Primärschlüsseleigenschaften

Nachdem Sie ein einzelnes Datenobjektprofil ausgeführt haben, können Sie die Ansicht **Primärschlüssel-Profiling** verwenden, um die Details der gefolgerten Primärschlüssel in der Datenquelle anzuzeigen.

In der folgenden Tabelle werden die gefolgerten Primärschlüsseleigenschaften in der Ansicht **Primärschlüssel-Profiling** beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Spalte	Name der Spalte im Profil.
% Konformität	Prozentsatz der einmaligen Werte in der Spalte.
Duplikate	Prozentsatz der doppelten Werte einer Spalte.
% Null	Prozentsatz der Nullwerte für die Spalte.
Überprüft	Ermittelt, ob die Spalte eine Primärschlüsselspalte ist.

Eigenschaft	Beschreibung
Ableitungsstatus	Ableitungsstatus der Spalte.
Letzte Ausführung	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung des Primärschlüsselprofils.

## Schlüsselverstoß-Eigenschaften

Nachdem Sie ein einzelnes Datenobjektprofil ausgeführt haben, können Sie die Ansicht **Primärschlüssel-Profiling** verwenden, um die Details der Primärschlüsselverstoße in der Datenquelle anzuzeigen.

In der folgenden Tabelle sind die Eigenschaften der Schlüsselverstoße in der Ansicht **Primärschlüssel-Profiling** beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Spalte(n)	Name der Spalte(n), aus der das Profil einen Kandidatenprimärschlüssel folgert.
Anzahl der Schlüsselverstoße	Anzahl der Schlüsselverstoße im Primärschlüsselkandidaten.

## Funktionale Abhängigkeitserkennung

Die funktionale Abhängigkeitserkennung liefert Informationen über die Abhängigkeiten zwischen Spaltenpaaren in einer Datenquelle.

Ein Spaltenpaar ist funktionell abhängig, wenn anhand der Werte in einer Spalte die Werte in einer anderen Spalte zuverlässig vorausgesagt werden kann. Wenn ein Datensatz beispielsweise eine Spalte Arbeitgeber-ID und eine Spalte Geburtsdatum enthält, muss die Spalte Geburtsdatum in allen Zeilen mit einer bestimmten Arbeitgeber-ID gleich sein.

Anhand funktionaler Abhängigkeiten können potenzielle Qualitätsprobleme hervorgehoben werden, indem die Datensätze bestimmt werden, die in voneinander abhängigen Spalten nicht übereinstimmen. Sind zum Beispiel 99,8 % der Zeilen in einer Datenquelle funktionell voneinander abhängig, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die übrigen Zeilen falsche Daten enthalten.

## Funktionaler Abhängigkeitsrückschluss - Eigenschaften

Die Ansicht **Funktionaler Abhängigkeitsrückschluss** liefert Informationen über die funktionalen Abhängigkeiten zwischen Spalten.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften des funktionalen Abhängigkeitsrückschlusses in der Ansicht **Funktionales Abhängigkeits-Profiling** beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Überschreiben der Standard-Rückschlussoptionen	Ermöglicht die Konfiguration benutzerspezifischer Einstellungen für den funktionale Abhängigkeitsrückschluss.
Max. Spalten in Determinante	Anzahl der Spalten, die das Profil kombinieren kann, um eine Determinante zu finden.
Max. Zeilen	Anzahl der zu profilierenden Zeilen.
Zurückgegebene Abhängigkeiten	Anzahl der vom Profil angezeigten Abhängigkeiten. Der Standard ist <b>Min. Abdeckung</b> , die den kleinsten Satz von Abhängigkeiten anzeigt, wobei jede Spalte mindestens einmal in einer Determinante erscheint.
Max. zurückgegebene Abhängigkeiten	Maximale Anzahl der vom Profil angezeigten Abhängigkeiten.
Konformitätskriterien	Der Mindestprozentsatz oder die Maximalanzahl der Zeilen für Abhängigkeitsverstöße, die das Profil bei der Bestimmung der funktionalen Abhängigkeiten zulässt.

## Gefolgerte funktionale Abhängigkeit - Eigenschaften

Nachdem Sie ein einzelnes Datenobjektprofil ausgeführt haben, können Sie die Ansicht **Funktionaler Abhängigkeitsrückschluss** verwenden, um die Details der gefolgerten funktionalen Abhängigkeiten zwischen Spalten in der Datenquelle anzuzeigen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften der gefolgerten funktionalen Abhängigkeit in der Ansicht **Funktionaler Abhängigkeitsrückschluss**:

Eigenschaft	Beschreibung
Determinantenspalten	Name der auf funktionale Abhängigkeiten hin analysierten Spalte.
Abhängige Spalten	Name der Spalte, die von der Determinantenspalte abhängig ist.
% Null	Prozentsatz der Nullwerte für die Spalte.
% Konformität	Prozentsatz des Matches der funktionalen Abhängigkeit
Überprüft	Gibt an, ob die Spalten funktional abhängig sind.
Letzte Ausführung	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung des funktionalen Abhängigkeitsprofils.



## Funktionale Abhängigkeitsverstöße - Eigenschaften

Die Ansicht zeigt Informationen über die funktionalen Abhängigkeiten zwischen Spalten. Nachdem Sie ein einzelnes Datenobjektprofil ausgeführt haben, können Sie die Ansicht **Funktionaler Abhängigkeitsrückschluss** verwenden, um die Details der funktionalen Abhängigkeitsverstöße in der Datenquelle anzuzeigen.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften der funktionalen Abhängigkeitsverstöße in der Ansicht **Funktionales Abhängigkeits-Profiling** beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Determinantenspalte	Name der auf funktionale Abhängigkeiten hin analysierten Spalte.
Eigenständige Abhängige	Anzahl der einmaligen funktionalen Abhängigkeiten.

## Erstellen eines einzelnen Datenobjektprofils Erstellen eines Profils

Sie können für eine oder mehrere Spalten in einem Datenobjekt ein einzelnes Datenobjektprofil erstellen und das Profilobjekt im Modellrepository speichern. Sie können ein Profil für eine oder mehrere Spalten in einem Datenobjekt erstellen und das Profilobjekt im Modellrepository speichern.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Datenobjekt aus, das Sie profilieren möchten.
2. Klicken Sie zum Öffnen des Profilassistenten auf **Datei > Neu > Profil**.
3. Wählen Sie **Profil**, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie einen Namen für das Profil ein, und überprüfen Sie den Projektspeicherort. Suchen Sie bei Bedarf nach einem neuen Speicherort.
5. Geben Sie optional eine Textbeschreibung des Profils ein.
6. Überprüfen Sie, dass der Name des von Ihnen ausgewählten Datenobjekts im Abschnitt **Datenobjekte** erscheint.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Konfigurieren Sie die Profilvorgänge, die Sie ausführen möchten. Sie können folgende Vorgänge konfigurieren:
  - Spalten-Profiling
  - Primärschlüssel-Erkennung
  - Funktionale Abhängigkeitserkennung
  - Datendomänenenerkennung

**Hinweis:** Wählen Sie zum Aktivieren einer Profiloperation **Als Teil der Aktion "Profil ausführen" aktiviert** für die betreffende Operation. Standardmäßig ist Spalten-Profiling aktiviert.
9. Konfigurieren Sie die Spaltenprofiloptionen, z. B. Spaltenauswahl, Filter, Stichproben- und Drilldown-Optionen.
10. Prüfen Sie die Optionen Ihres Profils.

Sie können die Spaltenauswahl für alle Profiltypen ändern. Überprüfen Sie die Filter- und Stichprobenoptionen für die Spaltenprofile. Sie können die Interferenzoptionen für den Primärschlüssel, die funktionale Abhängigkeit und die Datendomänenerkennung überprüfen. Sie können ebenfalls die Datendomänenauswahl für die Datendomänenerkennung überprüfen.

11. Überprüfen Sie die Drilldown-Optionen und bearbeiten Sie sie gegebenenfalls. Standardmäßig ist die Option **Zeilen-Drilldown aktivieren** ausgewählt. Sie können Drilldown-Optionen für Spaltenprofile bearbeiten. Die Optionen bestimmen auch, ob Drilldown-Vorgänge aus der Datenquelle oder aus Staging-Daten gelesen werden sollen und ob das Profil Ergebnisdaten aus vorherigen Profildurchläufen speichert.
12. Konfigurieren Sie im Abschnitt **Einstellungen ausführen** die Validierungs- und Laufzeiteinstellungen. Sie können entweder die native oder die Hive-Verbindung auswählen.
13. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## Erstellen mehrerer Datenobjektprofile

Bei mehreren Datenobjekt-Profiling-Operationen werden zum Generieren von Spaltenprofilen für ein oder mehrere Datenobjekte Standardspalten-Profilingoptionen verwendet.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Datenobjekt aus, das Sie profilieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Profil** um den Assistenten **Neues Profil** zu öffnen.
3. Wählen Sie die Option **Mehrfachprofile**, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie den Speicherort, an dem Sie die Profile erstellen möchten. Sie können jedes Profil an demselben Speicherort wie dessen profiliertes Objekt erstellen oder einen gemeinsamen Speicherort für die Profile angeben.
5. Überprüfen Sie, dass die Namen der von Ihnen ausgewählten Datenobjekte im Abschnitt **Datenobjekte** erscheinen.  
Optional können Sie auch auf **Hinzufügen** klicken, um ein anderes Datenobjekt hinzuzufügen.
6. Geben Sie optional die Anzahl der zu profilierenden Zeilen an, und wählen Sie, ob das Profil ausgeführt werden soll, wenn der Assistent beendet ist.
7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
8. Geben Sie optional die Präfix- und Suffix-Strings ein, die den Profilnamen hinzugefügt werden sollen.
9. Klicken Sie auf **OK**.

## Bearbeiten eines Profils

Sie können ein einzelnes Datenobjektprofil oder mehrere Datenobjektprofile bearbeiten. Falls das Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, ist das Profil standardmäßig ausgecheckt.

1. Klicken Sie in der Ansicht **Object Explorer** mit der rechten Maustaste auf das Profil und klicken Sie auf **Öffnen**.

Die Ansicht **Ergebnisse** wird angezeigt.

2. Aktualisieren Sie in der Ansicht **Definition** nach Bedarf die Eigenschaften.

3. Klicken Sie auf **Team > Einchecken**, um das Profil einzuchecken.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Profil und klicken Sie auf **Profil ausführen**, um das Profil auszuführen.

Die Profilergebnisse werden in der Ansicht **Ergebnisse** angezeigt.

## Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts

Bei Informatica Developer können Sie die Änderungen an einer externen Einfachdatei-Datenquelle mit deren Datenobjekt synchronisieren. Zum Synchronisieren der Datenobjekte verwenden Sie den Assistenten zum **Synchronisieren von Einfachdateien**.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein relationales Einfachdatei-Datenobjekt aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Synchronisieren**.  
Der Assistent zum **Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts** wird angezeigt.
3. Überprüfen Sie den Dateipfad im Feld **Vorhandene Einfachdatei wählen**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie optional die Codeseite, das Format, die Eigenschaften für das Trennzeichenformat und die Spalteneigenschaften.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen** und anschließend auf **OK**.

## Synchronisieren eines nicht-relationalen Datenobjekts

Im Informatica Developer können Sie externe Änderungen einer relationalen Datenquelle mit deren Datenobjekt synchronisieren. Externe Datenquelländerungen sind beispielsweise das Hinzufügen, Ändern und Entfernen von Spalten sowie Änderungen an Regeln.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein relationales Datenobjekt aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Synchronisieren**.  
Sie werden aufgefordert, die Aktion zu bestätigen.
3. Um den Synchronisierungsprozess abzuschließen, klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.  
Wenn Sie auf **OK** klicken, wird eine Statusmeldung für den Synchronisierungsprozess angezeigt.
4. Wenn Sie die Meldung **Synchronisierung beendet** sehen, klicken Sie auf **OK**.  
In Verbindung mit der Meldung wird eine Zusammenfassung der an dem Datenobjekt vorgenommenen Metadatenänderungen angezeigt.

# Kommentare

Sie können eine Beschreibung als Kommentar zu einem Profil hinzufügen. Außerdem können Sie den Spalten in den Spaltenprofilergebnissen Kommentare hinzufügen.

Sie können Spalten mehrere Kommentare hinzufügen. Sie können die Ansicht **Kommentare** im Developer Tool verwenden, um die Kommentare hinzuzufügen oder anzuzeigen.

## Hinzufügen von Kommentaren in Informatica Developer

Fügen Sie Spalten in Spaltenprofilergebnissen Kommentare hinzu. Beim Exportieren der Profilergebnisse enthält das Developer Tool die Kommentare.

1. Öffnen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein Profil.
2. Optional führen Sie das Profil aus, um die Profilergebnisse zu aktualisieren.
3. Wählen Sie die Ansicht **Kommentare** aus.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Dialogfeld **Kommentar hinzufügen** zu öffnen.
5. Wählen Sie in der Liste den Profilnamen oder eine der Spalten aus.  
Wenn Sie zuvor Kommentare hinzugefügt haben, können Sie die Kommentare im Dialogfeld anzeigen.
6. Geben Sie im Feld **Kommentar** eine Beschreibung ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.  
Das Developer Tool zeigt den Kommentar in der Ansicht **Kommentare** an.
8. Wählen Sie einen zu löschenden Kommentar in der Ansicht **Kommentare** aus und klicken Sie auf **Entfernen**.

## KAPITEL 19

# Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Developer

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Developer Spaltenprofilerggebnisse, 149](#)
- [Spaltenwert-Eigenschaften, 150](#)
- [Spaltenmuster-Eigenschaften, 151](#)
- [Spaltenstatistik-Eigenschaften, 151](#)
- [Eigenschaften des Spaltendatentyps, 152](#)
- [Wiederherstellung im Developer-Tool Wiederherstellung in Informatica Developer, 153](#)
- [Exportieren von Profilergebnissen aus Informatica Developer, 154](#)

## Spaltenprofilerggebnisse in Informatica Developer Spaltenprofilerggebnisse

Die Spaltenprofilanalyse liefert Informationen über die Datenqualität durch Hervorheben von Werthäufigkeiten, Muster und Statistiken von Daten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Profilergebnisse für jeden Analysetyp:

Die Spalten-Profiling-Analyse generiert die folgenden Profilergebnisse:

Profiltyp	Profilergebnisse
Spaltenprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozentuale und Zählstatistiken für eindeutige und Nullwerte</li> <li>- Abgeleitete Datentypen</li> <li>- Der Datentyp, den die Datenquelle für die Daten deklariert</li> <li>- Die Höchst- und Mindestwerte</li> <li>- Datum und Uhrzeit des zuletzt ausgeführten Profildurchlaufs</li> <li>- Prozentuale und Zählstatistik für jedes eindeutige Datenelement in einer Spalte</li> <li>- Prozentuale und Zählstatistik für jedes eindeutige Zeichenmuster in einer Spalte</li> </ul>
Primärschlüsselprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefolgte Primärschlüssel</li> <li>- Schlüssel-Verstöße</li> </ul>
Funktionales Abhängigkeitsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefolgte Funktionsabhängigkeiten</li> <li>- Funktionale Abhängigkeitsverstöße</li> </ul>

- Prozentuale und Zählstatistiken für eindeutige und Nullwerte
- Abgeleitete Datentypen
- Der Datentyp, den die Datenquelle für die Daten deklariert
- Die Höchst- und Mindestwerte
- Datum und Uhrzeit des zuletzt ausgeführten Profildurchlaufs
- Prozentuale und Zählstatistik für jedes eindeutige Datenelement in einer Spalte
- Prozentuale und Zählstatistik für jedes eindeutige Zeichenmuster in einer Spalte

Die folgende Abbildung zeigt die Spaltenprofilergebnisse:

Column Profiling										Details		
All 1934 rows. Last run on: Mar 25, 2013 7:24:28 PM										Show:	Values	
Column	Unique Values	% Unique	Nulls	% Null	Datatype	Documented Datatype	Max Value	Min Value	Last Profiled	Value	Frequency	Percent
CUSTOMER_CENTRAL												
CUSTOMER_NO	1833	94.78	3	0.16	Integer(5) [100.00]	decimal(5)	99999	2	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	99999	7	0.36%
FIRSTNAME	1282	66.29	1	0.05	String(14) [100.00]	string(20)	ZYLIA	A	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	6661	4	0.21%
LASTNAME	973	50.31	-	-	String(15) [100.00]	string(20)	ZUCATI	ABAUNZA	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	80	3	0.16%
ADDRESS	931	48.14	-	-	String(30) [100.00]	string(40)	Y	1HIGH...	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	6489	3	0.16%
CITY	8	0.41	-	-	String(12) [100.00]	string(15)	Minneap...	AnnArb...	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	6263	3	0.16%
STATE	5	0.26	-	-	String(9) [100.00]	string(15)	Texas	Illinois	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	6216	3	0.16%
ZIP	194	10.03	28	1.45	Integer(5) [100.00]	decimal(5)	98199	0	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	6126	3	0.16%
COUNTRY	1	0.05	-	-	Fixed Length String(13)...	string(13)	United St...	United S...	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	6100	3	0.16%
PHONE_NUMBER	1832	94.73	-	-	Integer(10) [100.00]	decimal(10)	9417575...	89	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	6096	3	0.16%
GENDER	3	0.16	-	-	Fixed Length String(1)...	string(1)	U	F	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	4587	3	0.16%
EMAIL	1664	86.04	118	6.1	String(27) [100.00]	string(40)	zkenia@...	aachess...	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	3139	3	0.16%
DATE	1932	99.90	-	-	Date [100.00]	string(10)	9/9/1999	1/1/1995	Mar 25, 2013 7:24:28 PM IST	2422	3	0.16%
										NULL	3	0.16%
										729	2	0.10%

## Spaltenwert-Eigenschaften

Die Spaltenwert-Eigenschaften zeigen die Werte in den profilierten Spalten und die Häufigkeit, mit der die einzelnen Werte in jeder Spalte auftauchen. Die Häufigkeiten werden als Zahlenwert, prozentual und als Balkendiagramm angezeigt.

Um die Spaltenwert-Eigenschaften anzuzeigen, wählen Sie „Werte“ aus der Liste **Anzeigen**. Doppelklicken Sie auf einen Spaltenwert, um zu den Zeilen zu gelangen, die den Wert enthalten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften des Spaltenwertes:

Eigenschaft	Beschreibung
Werte	Liste aller Spaltenwerte im Profil.
Häufigkeit	Gibt an, wie oft ein Wert in einer Spalte auftaucht.
Prozent	Gibt für alle Werte in der Spalte an, wie oft ein Wert prozentual in einer Spalte auftaucht.
Diagramm	Balkendiagramm für prozentuale Angabe.

## Spaltenmuster-Eigenschaften

Spaltenmuster-Eigenschaften zeigen die Muster der Daten in den profilierten Spalten und die Häufigkeit, mit der die Muster in jeder Spalte auftauchen. Die Muster werden in Form von Zahlen, prozentual und als Balkendiagramm dargestellt.

Um Musterinformationen anzuzeigen, wählen Sie „Muster“ aus der Liste **Anzeigen**. Doppelklicken Sie auf ein Muster, um auch die Zeilen anzuzeigen, die die Muster enthalten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften für Spaltenwertmuster:

Eigenschaft	Beschreibung
Muster	Muster für die ausgewählte Spalte.
Häufigkeit	Gibt an, wie oft ein Muster in einer Spalte auftaucht.
Prozent	Gibt prozentual an, wie oft ein Muster in einer Spalte auftaucht.
Diagramm	Balkendiagramm für prozentuale Angabe.

## Spaltenstatistik-Eigenschaften

Die Spaltenstatistik umfasst Eigenschaften wie die maximale und minimale Länge der Werte sowie die ersten und letzten Werte.

Um die Statistikinformationen anzuzeigen, wählen Sie „Statistik“ aus der Liste **Anzeigen**.

Die folgende Tabelle beschreibt die Spaltenstatistikeigenschaften:

Eigenschaft	Beschreibung
Maximale Länge	Länge des längsten Werts in der Spalte.
Minimale Länge	Länge des kürzesten Werts in der Spalte.
Unterster Wert	Letzte fünf Werte in der Spalte.
Oberster Wert	Erste fünf Werte in der Spalte.
Summe	Summe aller Werte in der Spalte mit einem numerischen Datentyp.

**Hinweis:** Das Profil enthält außerdem die Mittelwert- und Standardabweichungs-Statistik für Spalten des Typs Ganzzahl.

## Eigenschaften des Spaltendatentyps

Zu den Spaltendatentypen gehören alle abgeleiteten Datentypen für jede Spalte in den Profilergebnissen.

Wählen Sie zur Anzeige von Datentypinformationen die Option **Datentypen** in der Liste **Anzeigen** aus. Doppelklicken Sie auf einen Datentyp, um einen Drilldown zu den Zeilen mit dem entsprechenden Datentyp durchzuführen.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften für die Spaltendatentypen beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Datentyp	Liste aller abgeleiteten Datentypen für die Spalte im Profil.
Häufigkeit	Zeigt an, wie oft ein Datentyp für eine Spalte angezeigt wird, ausgedrückt als Zahl.
% Konformität	Anteiliger Prozentsatz eines Datentyps pro Spalte.
Status	<p>Gibt den Status des Datentyps an. Die Statusangaben lauten: „Abgeleitet“, „Genehmigt“ oder „Abgelehnt“.</p> <p><b>Abgeleitet</b></p> <p>Gibt den Datentyp der Spalte an, der vom Developer Tool abgeleitet wurde.</p> <p><b>Genehmigt</b></p> <p>Gibt einen genehmigten Datentyp für die Spalte an. Wenn Sie einen Datentyp genehmigen, binden Sie den Datentyp an das Modellrepository.</p> <p><b>Abgelehnt</b></p> <p>Gibt einen abgelehnten Datentyp für die Spalte an.</p>



# Wiederherstellung im Developer-Tool

## Wiederherstellung in Informatica Developer

Wiederherstellung ist der Prozess des Validierens und Verwaltens erkannter Metadaten einer Datenquelle, um die Metadaten für ihre Verwendung und das Reporting anzupassen. Wenn Sie Metadaten im Developer Tool verwalten, können Sie die abgeleiteten Datentypen oder Datendomänen in Profilergebnissen genehmigen, ablehnen und zurücksetzen.

Sie können einen Datentyp oder eine Datendomäne für eine Spalte genehmigen. Sie können die abgelehnten Datentypen und Datendomänen für eine Spalte ausblenden. Nachdem Sie einen abgeleiteten Datentyp oder eine abgeleitete Datendomäne genehmigt oder abgelehnt haben, können Sie den Datentyp oder die Datendomäne zurücksetzen, um den Ableitungsstatus wiederherzustellen.

## Genehmigen von Datentypen im Developer-Tool Genehmigen von Datentypen in Informatica Developer

Die Profilergebnisse beinhalten die abgeleiteten Datentypen, die Häufigkeit, den Konformitätsprozentsatz und den Ableitungsstatus für jede Spalte in der Datenquelle. Sie können einen einzelnen Datentyp für jede Spalte auswählen und genehmigen.

1. Wählen und öffnen Sie ein Profil in der Ansicht **Objekt-Explorer**.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie auf der Registerkarte **Ergebnisse** sind.
3. Wählen Sie in der Ansicht **Spalten-Profiling** eine Spalte zum Anzeigen der Werthäufigkeiten, Muster, Datentypen und der Statistiken im rechten Bereich aus.
4. Wählen Sie im Bereich **Details** die Option **Datentypen** aus der Liste **Anzeigen** aus.  
Die abgeleiteten Datentypen für die Spalte werden angezeigt.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spalte, die Sie genehmigen wollen, und klicken Sie auf **Genehmigen**.  
Der Status des Datentyps ändert sich auf **Genehmigt**.
6. Zum Wiederherstellen des abgeleiteten Status des Datentyps klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Datentyp und dann auf **Zurücksetzen**.

## Ablehnen von Datentypen im Developer Tool Ablehnen von Datentypen in Informatica Developer

Wenn Sie die Profilergebnisse anzeigen, blendet das Developer Tool standardmäßig abgeleitete Datentypen ein. Sie können abgeleitete oder genehmigte Datentypen ablehnen. Sie haben die Möglichkeit, die abgelehnten Datentypen ein- oder auszublenden.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein Profil aus.
2. Doppelklicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Das Profil wird auf einer Registerkarte geöffnet.
3. Wählen Sie in der Ansicht **Spalten-Profiling** eine Zeile aus.
4. Wählen Sie zum Ablehnen abgeleiteter Spaltendatentypen die Ansicht **Datentypen** im rechten Bereich aus. Wählen Sie den abgeleiteten Datentyp aus, den Sie ablehnen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeile und wählen Sie dann **Ablehnen** aus.  
Der abgelehnte Datentyp wird im Developer Tool in der Liste der Datentypen ausgegraut.

5. Klicken Sie zum Ausblenden der abgelehnten Datentypen mit der rechten Maustaste auf die Zeile und wählen Sie **Abgelehnte ausblenden** aus.
6. Klicken Sie zum Anzeigen der abgelehnten Datentypen mit der rechten Maustaste auf eine der Zeilen und wählen Sie dann **Abgelehnte einblenden** aus.

## Exportieren von Profilergebnissen aus Informatica Developer

Sie können Spaltenprofilergebnisse in eine CSV-Datei oder Microsoft Excel-Datei exportieren. Beim Exportieren der Profilergebnisse in eine Microsoft Excel-Datei speichert das Developer-Tool die Informationen als XLSX-Datei.

1. Öffnen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein Profil.
2. Optional führen Sie das Profil aus, um die Profilergebnisse zu aktualisieren.
3. Wählen Sie die Ansicht **Ergebnisse**.
4. Wählen Sie eine Spalte aus.
5. Wählen Sie unter **Details** die Optionen **Werte**, **Muster** oder **Datentypen** und klicken Sie auf das Symbol für **Exportieren**.

Das Dialogfenster **Daten in Datei exportieren** wird geöffnet.

6. Akzeptieren oder ändern Sie den Standarddateinamen.
7. Wählen Sie den Typ der zu exportierenden Daten. Sie können die Optionen **Werte für die ausgewählte Spalte**, **Muster für die ausgewählte Spalte**, **Datentypen für die ausgewählte Spalte** oder **Alle (Zusammenfassung, Werte, Muster, Datentypen, Statistiken, Eigenschaften)** auswählen.
8. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Speicherort auszuwählen, und speichern Sie die Datei lokal auf Ihrem Computer.
9. Wenn Sie Feldnamen nicht als erste Zeile exportieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Feldnamen als erste Zeile exportieren**.
10. Klicken Sie auf **OK**.

## KAPITEL 20

# Regeln in Informatica Developer

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Regeln in Informatica Developer - Übersicht Richtlinien für Regeln, 155](#)
- [Erstellen einer Regel in Informatica Developer, 156](#)
- [Anwenden einer Regel in Informatica Developer Eine Regel anwenden, 156](#)

## Regeln in Informatica Developer - Übersicht Richtlinien für Regeln

Eine Regel ist eine Geschäftslogik, die Bedingungen definiert, welche auf Quelldaten angewendet werden, wenn ein Profil ausgeführt wird. Sie können im Developer-Tool wiederverwendbare Regeln aus Mapplets erstellen. Sie können diese Regeln in Analyst-Tool-Profilen wiederverwenden, um Quelldaten zu validieren. Sie können wiederverwendbare Regeln aus Mapplets im Developer-Tool erstellen. Sie können Sie diese Regeln in Profilen verwenden, um Quelldaten zu validieren.

Erstellen Sie ein Mapplet, und validieren Sie es als Regel. Diese Regel erscheint im Analysetool als wiederverwendbare Regel. Sie können die Regel im Developer-Tool oder Analysetool auf ein Spaltenprofil anwenden.

Eine Regel muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Sie muss eine Eingabe- und eine Ausgabe-Umwandlung enthalten. In einer Regel können Sie keine Datenquellen verwenden.
- Sie kann Expressions-Umwandlungen, Lookup-Umwandlungen und passive Datenqualitäts-Umwandlungen enthalten. Andere Umwandlungstypen darf sie nicht enthalten. So darf eine Regel beispielsweise keine Match-Umwandlung enthalten, da es sich hierbei um eine aktive Umwandlung handelt.
- Sie gibt keine Kardinalität zwischen Eingabegruppen an.

Eine Regel muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Sie muss eine Eingabe- und eine Ausgabe-Umwandlung enthalten. In einer Regel können Sie keine Datenquellen verwenden.
- Sie kann Ausdrucksumwandlungen, Lookup-Umwandlungen und passive Umwandlungen enthalten. Andere Umwandlungstypen darf sie nicht enthalten. So darf eine Regel beispielsweise keine Sortierer-Umwandlung enthalten, da es sich hierbei um eine aktive Umwandlung handelt.
- Sie gibt keine Kardinalität zwischen Eingabegruppen an.

# Erstellen einer Regel in Informatica Developer

Sie müssen ein Mapplet als Regel validieren, um im Developer-Tool eine Regel zu erstellen

Erstellen eines Mapplets im Developer-Tool.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Mapplet-Editor.
2. Wählen Sie **Validieren als > Regel**.

## Anwenden einer Regel in Informatica Developer Eine Regel anwenden

Sie können eine Regel zu einem gespeicherten Spaltenprofil hinzufügen. Sie können einem Profil, das für die Join-Analyse konfiguriert wurde, keine Regel hinzufügen. Sie können eine Regel zu einem gespeicherten Spaltenprofil hinzufügen.

1. Durchsuchen Sie die Ansicht **Objekt-Explorer** nach dem benötigten Profil.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Profil, und wählen Sie **Öffnen** aus.  
Das Profil wird im Editor geöffnet.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Definition** und wählen Sie Regeln aus.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Das Dialogfenster **Regel anwenden** wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Regel zu finden, die Sie anwenden möchten.  
Wählen Sie eine Regel aus einem Repository-Projekt, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf die Spalte **Wert** unter **Eingabewerte**, um einen Eingabeport für die Regel auszuwählen.
7. Optional klicken Sie auf die Spalte **Wert** unter **Ausgabewerte** zum Bearbeiten des Namens des Regelausgabeports.  
Die Regel wird nun auf der Registerkarte **Definition** angezeigt.

## KAPITEL 21

# Scorecards in Informatica Developer

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Scorecards in Informatica Developer - Übersicht, 157](#)
- [Erstellen einer Scorecard, 157](#)
- [Exportieren einer Ressourcendatei zur Scorecard-Herkunftskontrolle, 158](#)
- [Anzeigen der Scorecard-Herkunft aus Informatica Developer, 158](#)

## Scorecards in Informatica Developer - Übersicht

Eine Scorecard ist eine grafische Darstellung der Qualitätsmessungen in einem Profil. Sie können Scorecards im Developer-Tool ansehen. Nachdem Sie eine Scorecard im Developer-Tool erstellt haben, können Sie sich mit dem Analyst-Tool verbinden und die Scorecard zur Bearbeitung öffnen. Führen Sie die Scorecard für aktuelle Daten im Datenobjekt oder für im Profiling Warehouse zwischengespeicherte Daten aus.

Sie können eine Scorecard bearbeiten, sie ausführen und im Analyst-Tool die Scorecard-Herkunft für eine Metrik oder Metrikgruppe anzeigen.

## Erstellen einer Scorecard

Erstellen Sie eine Scorecard, und fügen Sie Spalten aus einem Profil zur Scorecard hinzu. Sie müssen ein Profil ausführen, bevor Sie Spalten zur Scorecard hinzufügen.

1. Wählen Sie im **Objekt-Explorer** das Projekt oder den Ordner, in dem Sie die Scorecard erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Scorecard**.  
Das Dialogfenster **Neue Scorecard** wird aufgerufen.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Das Dialogfenster **Profil auswählen** wird angezeigt. Wählen Sie das Profil aus, das die Spalten enthält, die Sie hinzufügen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**.
5. Wählen Sie die Spalten aus, die Sie zu der Scorecard hinzufügen möchten.

Standardmäßig wählt der Scorecard-Assistent die im Profil definierten Spalten und Regeln aus. Sie können Spalten hinzufügen, die nicht im Profil enthalten sind.

6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Das Developer Tool erstellt die Scorecard.

7. Klicken Sie optional auf **Mit Informatica Analyst öffnen**, um eine Verbindung zum Analyst Tool herzustellen und die Scorecard im Analyst Tool zu öffnen.

## Exportieren einer Ressourcendatei zur Scorecard-Herkunftskontrolle

Sie können ein Projekt, das Scorecards und abhängige Objekte enthält, als Ressourcendatei für Metadata Manager exportieren. Verwenden Sie die exportierte Ressourcendatei im XML-Format, um eine Ressource zur Scorecard-Herkunftskontrolle in Metadata Manager zu erstellen und zu laden.

1. Um den **Exportassistenten** zu öffnen, klicken Sie auf **Datei > Exportieren**.
2. Wählen Sie **Informatica > Ressourcendatei für Metadata Manager**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Projekt auszuwählen, das die zu exportierenden Scorecard-Objekte und Herkunftsdaten enthält.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie die zu exportierenden Scorecard-Objekte.
7. Geben Sie den Namen und den Speicherort der Exportdatei ein.
8. Um die abhängigen Objekte anzuzeigen, die der **Exportassistent** mit den von Ihnen gewählten Objekten exportiert, klicken Sie auf **Weiter**.  
Der **Export**-Assistent zeigt die abhängigen Objekte an.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.  
Das Developer-Tool exportiert die Objekte in die XML-Datei.

## Anzeigen der Scorecard-Herkunft aus Informatica Developer

Um die Scorecard-Herkunft für eine Metrik oder Metrikgruppe aus dem Developer-Tool anzuzeigen, starten Sie das Analyst-Tool.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Projekt oder den Ordner, in dem sich die Scorecard befindet.
2. Doppelklicken Sie auf die Scorecard, um sie zu öffnen.  
Die Scorecard wird auf einer Registerkarte angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Mit Informatica Analyst öffnen**.

Das Analyst-Tool wird im Browserfenster geöffnet.

4. Wählen Sie in der Ansicht **Scorecard** im Analyst-Tool eine Metrik oder Metrikgruppe.
5. Wählen Sie per Rechtsklick die Option **Herkunft anzeigen**.

Das Scorecard-Herkunftsdiagramm erscheint in einem Dialogfenster.

## KAPITEL 22

# Mapplet- und Mapping-Profiling

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Mapplet- und Mapping-Profiling - Übersicht Mapplet- und Mapping-Profile, 160](#)
- [Ausführen eines Profils für ein Mapplet- oder Mapping-Objekt, 160](#)
- [Vergleichen von Profilen für Mapping- oder Mapplet-Objekte, 161](#)
- [Generieren eines Mapping aus einem Profil, 161](#)

## Mapplet- und Mapping-Profiling - Übersicht Mapplet- und Mapping-Profile

Sie können ein Spaltenprofil für ein Objekt in einem Mapplet oder Mapping definieren. Führen Sie ein Profil an einem Mapplet- oder Mapping-Objekt aus, wenn Sie den Aufbau des Mappings oder Mapplets verifizieren möchten, ohne die Profilergebnisse zu speichern. Sie können aus einem Profil auch ein Mapping erstellen.

## Ausführen eines Profils für ein Mapplet- oder Mapping-Objekt

Beim Ausführen eines Profils für ein Mapplet- oder Mapping-Objekt wird das Profil für alle Datenspalten ausgeführt und ermöglicht Drilldown-Vorgänge für die Daten, die für das Datenobjekt zwischengespeichert wurden. Sie können ein Profil für ein Mapplet oder Mapping-Objekt mit mehreren Ausgabeports ausführen. Beim Ausführen eines Profils für ein Mapplet- oder Mapping-Objekt wird das Profil für alle Datenspalten ausgeführt und ermöglicht Drilldown-Vorgänge für die Daten. Sie können ein Profil für ein Mapplet oder Mapping-Objekt mit mehreren Ausgabeports ausführen.

Das Profil verfolgt die Quelldaten durch das Mapping zu den Ausgabeports des ausgewählten Objekts. Es analysiert die Daten, die bei Ausführung des Mappings auf diesen Ports erscheinen würden.

1. Öffnen Sie ein Mapplet oder Mapping.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Mapplet oder Mapping gültig ist.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Datenobjekt oder eine Umwandlung, und wählen Sie **Jetzt profilieren**.



Wenn die Umwandlung mehrere Ausgabegruppen hat, wird das Dialogfeld **Ausgabegruppe auswählen** eingeblendet. Wenn die Umwandlung eine einzige Ausgabegruppe hat, werden die Profilergebnisse auf der Registerkarte **Ergebnisse** des Profils eingeblendet.

4. Wenn die Umwandlung mehrere Ausgabegruppen enthält, wählen Sie nach Bedarf die Ausgabegruppen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Profilergebnisse werden auf der Registerkarte **Ergebnisse** des Profils angezeigt.

## Vergleichen von Profilen für Mapping- oder Mapplet-Objekte

Sie können ein Profil erstellen, das zwei Objekte in einem Mapplet oder Mapping analysiert und die Ergebnisse der Spaltenprofile für diese Objekte vergleicht.

Wie Profile einzelner Mapping- oder Mapplet-Objekte laufen Vergleiche auf allen Datenspalten und ermöglichen Drilldown-Operationen mit den Staging-Daten für die Datenobjekte.

Wie die Profile einzelner Mapping- oder Mapplet-Objekte werden Profilvergleiche auf allen Datenspalten ausgeführt.

1. Öffnen Sie ein Mapplet oder Mapping.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Mapplet oder Mapping gültig ist.
3. Drücken Sie die Taste **STRG**, und klicken Sie zwei Objekte im Editor an.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines der Objekte, und wählen Sie **Profil vergleichen**.
5. Konfigurieren Sie optional den Profilvergleich zum Abgleichen der Spalten von einem Objekt zum anderen.
6. Gleichen Sie optional Spalten ab, indem Sie eine Spalte in einem Objekt anklicken und sie in eine Spalte im anderen Objekt ziehen.
7. Wählen Sie optional, ob das Profil alle Spalten oder nur abgegliche Spalten analysiert.
8. Klicken Sie auf **OK**.

## Generieren eines Mapping aus einem Profil

Sie können aus einem Profil ein Mapping-Objekt erstellen. Verwenden Sie das von Ihnen erstellte Mapping-Objekt, um ein gültiges Mapping zu generieren. Das von Ihnen erstellte Mapping verfügt über eine Datenquelle, die auf dem profilierten Objekt basiert und Umwandlungen enthalten kann, die auf der Profilregellogik basiert. Nachdem Sie das Mapping erstellt haben, müssen Sie Objekte hinzufügen, um es fertig zu stellen.

1. Suchen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Profil, für das Sie das Mapping erstellt haben.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Profilnamen, und wählen Sie **Mapping generieren**.  
Das Dialogfenster **Mapping generieren** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Mapping-Namen ein. Optional können Sie eine Beschreibung für das Mapping eingeben.
4. Bestätigen Sie den Ordnerspeicherplatz für das Mapping.

Standardmäßig erstellt das Developer-Tool das Mapping im Ordner **Mappings** in demselben Projekt wie das Profil. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen anderen Speicherort für das Mapping auszuwählen.

5. Bestätigen Sie die Profildefinition, die das Developer-Tool zum Erstellen des Mappings verwendet. Um ein anderes Profil zu verwenden, klicken Sie auf **Profil auswählen**.
6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Das Mapping wird im **Objekt-Explorer** angezeigt.

Fügen Sie Objekte zu dem Mapping hinzu, um es fertigzustellen.

## KAPITEL 23

# Datendomänenenerkennung in Informatica Developer

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Datendomänenenerkennung in Informatica Developer - Übersicht, 163](#)
- [Datendomänenglossar in Informatica Developer, 164](#)
- [Optionen der Datendomänenenerkennung in Informatica Developer, 168](#)
- [Erstellen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenenerkennung in Informatica Developer, 169](#)
- [Bearbeiten eines Profils in Informatica Developer, 170](#)
- [Ausführen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenenerkennung in Informatica Developer, 170](#)
- [Datendomänenenerkennungsergebnisse in Informatica Developer, 171](#)

## Datendomänenenerkennung in Informatica Developer - Übersicht

Verwenden Sie das Datendomänenglossar zum Verwalten der Datendomänen. Zum Erstellen einer Datendomäne können Sie vordefinierte Regeln für Daten und Spaltennamen verwenden. Sie können eine Datendomäne basierend auf bestimmte Werten oder Mustern in den Spaltenprofilergebnissen erstellen.

Sie können die Quellspalten, die Datendomänen, mit denen Sie die Spaltendaten und den Spaltennamen abgleichen möchten, sowie die Stichprobenoptionen auswählen. Mit den Stichprobenoptionen können Sie auswählen, ob die Datendomänenenerkennung für Spaltendaten, Spaltenname oder beides durchgeführt werden soll. Sie können auch die maximale Anzahl der Zeilen auswählen, für die die Datendomänenenerkennung durchgeführt werden soll, sowie den minimalen Konformitätsprozentsatz. Nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben, können Sie eine Überprüfung, ein Drilldown und eine Wiederherstellung der Ergebnisse durchführen. Sie können auch die Ergebnisse einem Datenmodell über den Editor im Developer-Tool hinzufügen.

# Datendomänenglossar in Informatica Developer

Datendomänen und Datendomänengruppen werden im Datendomänenglossar verwaltet. Sie können Datendomänen und Datendomänengruppen hinzufügen, bearbeiten und entfernen. Außerdem können Sie nach bestimmten Datendomänen und Datendomänengruppen suchen.

Sie können Datendomänen aus dem Datendomänenglossar in eine XML-Datei exportieren. Darüber hinaus können Sie Datendomänen aus einer XML-Datei in das Datendomänenglossar importieren. Mithilfe einer Datendomänengruppe ordnen Sie Datendomänen in bestimmten Gruppen an, wie beispielsweise Personal Health Information (PHI), Personally Identifiable Information (PII) oder jede andere konzeptionelle Gruppe, die für das Projekt relevant sind. Eine Datendomäne kann in mehreren Datendomänengruppen stehen. So kann zum Beispiel eine Telefonnummer zu den beiden Datendomänengruppen PII und PHI gehören.

## Erstellen einer Datendomänengruppe in Informatica Developer

Sie können Datendomänen zu Datendomänengruppen für eine effektive Datenanalyse hinzufügen.

1. Klicken Sie auf **Fenster > Einstellungen**.  
Das Dialogfeld **Einstellungen** wird eingeblendet.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Einstellungen** die Option **Informatica > Datendomänenglossar**.  
Das Developer-Tool zeigt eine Liste aller Datendomänen im Bereich **Datendomänenglossar**.
3. Wählen Sie im Feld **Anzeigen** die Option **Datendomänengruppen**.  
Im Bereich **Datendomänenglossar** wird die Liste der Datendomänen entsprechend den Datendomänengruppen angeordnet.
4. Wählen Sie im Bereich **Datendomänenglossar** die Option **Datendomänengruppen**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Datendomänengruppe** wird angezeigt.
6. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung ein.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um das Dialogfeld **Datendomänen auswählen** zu öffnen.
9. Wählen Sie die Datendomänen aus, die Sie zur Datendomänengruppe hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **OK**.  
Das Developer Tool führt die ausgewählten Datendomänen im Bereich **Ausgewählte Datendomänen** auf.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Developer Tool fügt die Datendomänengruppe dem Datendomänenglossar hinzu.

## Erstellen einer Datendomäne in Informatica Developer

Sie können Datendomänen erstellen und sie dann in das Datendomänenglossar aufnehmen. Sie können Datendomänen auch einer oder mehreren Datendomänengruppen hinzufügen.

1. Klicken Sie auf **Fenster > Einstellungen**.  
Das Dialogfeld **Einstellungen** wird eingeblendet.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Einstellungen** die Option **Informatica > Datendomänenglossar**.  
Das Developer Tool zeigt eine Liste aller Datendomänen im Bereich **Datendomänenglossar**.
3. Wählen Sie im Bereich **Datendomänenglossar** die Option **Datendomänen**.

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Datendomäne** wird angezeigt.
5. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung ein.
6. Klicken Sie auf **Datenregel anwenden**, um Datendomänen anhand der Spaltendaten zu erkennen. Sie können auch **Spaltennamenregel anwenden** aktivieren, um Datendomänen anhand der Spaltennamen in der Datenquelle zu erkennen.  
Die Schaltfläche **Durchsuchen** wird aktiviert.
7. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Dialogfeld **Speicherort auswählen** zu öffnen.
8. Wählen Sie die passende Regel aus und klicken Sie auf **OK**.  
Wenn Sie ein Datendomäne erstellen, kopiert das Developer Tool Regeln und andere abhängige Objekte, die mit der Datendomäne verknüpft sind, in das Datendomänenglossar. Um eine mit der Datendomäne verknüpfte Regel zu bearbeiten, müssen Sie Änderungen an der ursprünglichen Regel vornehmen. Dann können Sie die geänderte Regel wieder mit der Datendomäne verknüpfen.  
Die ausgewählten Regeln erscheinen in den Feldern **Datenregel** und **Spaltennamenregel**.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Klicken Sie auf **Auswählen**, um das Dialogfeld **Datendomänengruppen auswählen** zu öffnen.
11. Wählen Sie die Datendomänengruppen aus, denen Sie die Datendomäne hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **OK**.  
Das Developer Tool zeigt die ausgewählten Datendomänengruppen im Bereich **Zu Datendomänengruppen zuweisen** an.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Developer Tool fügt die Datendomäne dem Datendomänenglossar hinzu.

## Erstellen einer Datendomäne aus Profilergebnissen in Informatica Developer

Nachdem Sie ein Spaltenprofil ausgeführt haben, können Sie die Werte und Muster der Datenquelle anzeigen. Sie können dann eine Datendomäne daraus erstellen.

1. Führen Sie ein Spaltenprofil aus, um deren Ergebnisse anzuzeigen.
2. Wählen Sie die Werte oder Muster aus, auf deren Basis Sie eine Datendomäne erstellen möchten.  
Die Werte, Muster und Statistiken erscheinen in der Ansicht **Ergebnisse**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Werte oder Muster, und wählen Sie dann **Senden an > Neue Datendomäne**.  
Das Dialogfeld **Datendomäne** wird angezeigt.
4. Geben Sie den Namen der Datendomäne und eine optionale Beschreibung ein.  
Der Speicherort wird standardmäßig auf Datendomänenglossar gesetzt.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Die Datendomäne wird zum Datendomänenglossar hinzugefügt.

## Suchen von Datendomänen in Informatica Developer

Das Datendomänenglossar zeigt standardmäßig alle Datendomänen an. Sie können nach bestimmten Datendomänen und Datendomängengruppen suchen.

Im Bereich **Datendomänenglossar** im Dialogfeld **Einstellungen** werden alle Datendomänen und Datendomängengruppen angezeigt. Sie können wie folgt nach weiteren Informationen zu Datendomänen und Datendomängengruppen suchen und diese anzeigen:

### Suchen nach Datendomänen und Datendomängengruppen.

Geben Sie in das Textfeld oben im Bereich **Datendomänenglossar** einen Teil des Datendomänennamens oder des Datendomängengruppennamens ein. Wenn Sie sich in der Ansicht **Datendomängengruppen** befinden, listet das Developer-Tool die Datendomänen, deren Namen die Suchzeichenfolge enthalten, und die mit ihnen verknüpften Datendomängengruppen auf. Wenn Sie sich in der Ansicht **Datendomäne** befinden, listet das Developer-Tool alle Datendomänen auf, deren Namen die Suchzeichenfolge enthalten.

### Anzeigen von Datendomängengruppen und der darin enthaltenen Datendomänen.

Wählen Sie im Feld **Anzeigen** die Option **Datendomängengruppen**.

### Anzeigen aller Datendomänen.

Wählen Sie im Feld **Anzeigen** die Option **Datendomänen**.

### Anzeigen der Eigenschaften einer Datendomäne.

Klicken Sie auf einen Datendomänennamen, um dessen Eigenschaften unter dem Bereich **Datendomänenglossar** anzuzeigen. Sie können die Beschreibung und die verknüpften Regeln einsehen. Zur Anzeige der Domängengruppen, zu denen eine Datendomäne gehört, klicken Sie auf **In Datendomängengruppen anzeigen**.

### Anzeigen der Eigenschaften einer Datendomängengruppe.

Klicken Sie auf den Namen einer Datendomängengruppe, um deren Beschreibung unter dem Bereich **Datendomänenglossar** anzuzeigen.

## Importieren von Datendomänen

Sie können Datendomänen aus einer XML-Quelldatei in das Datendomänenglossar im Developer Tool importieren. Sie müssen sicherstellen, dass die Datei Informationen zu den Datendomänen enthält, die Sie importieren möchten.

1. Öffnen des Datendomänenglossars.
2. Stellen Sie sicher, dass **Datendomänen** oder **Datendomängengruppen** ausgewählt ist.
3. Klicken Sie auf **Importieren**.  
Das Dialogfeld **Importieren** wird angezeigt.
4. Geben Sie im Feld **Dateiname** den Name der XML-Datei ein, aus der Sie Datendomänen importieren möchten.  
Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei auszuwählen.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Der Bereich **Zu importierenden Objekte auswählen** wird angezeigt, in dem Sie Quelle und Target angeben können.
6. Wählen Sie im Bereich **Quelle** die zu importierenden Datendomänen aus.  
**Hinweis:** Um mehrere Datendomänen auszuwählen, halten Sie die Umschalttaste gedrückt.

7. Klicken Sie auf **Auto-Match zum Target**, um die Datendomänen in den Bereich **Target** zu verschieben.  
Das Developer Tool versucht, die Ableitungen der aktuellen Quellenauswahl einzeln nach Namen, Typ und übergeordneter Hierarchie abzugleichen und fügt die passenden Objekte hinzu.
8. Klicken Sie auf **Auflösung**, um anzugeben, was mit doppelten Objekten geschehen soll.  
Sie können das importierte Objekt umbenennen, das vorhandene Objekt durch das importierte Objekt ersetzen, oder das vorhandene Objekt wiederverwenden. Standardmäßig benennt das Developer Tool alle doppelten Objekte um.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Das Developer Tool fasst die Importeinstellungen für zusammen, sodass Sie sie überprüfen können. Im Bereich **Zusätzliche Importeinstellungen** können Sie zusätzliche Importeinstellungen angeben.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## Exportieren von Datendomänen

Sie können Datendomänen und Datendomänenregeln aus dem Datendomänenglossar im Developer-Tool in eine XML-Datei exportieren.

1. Öffnen des Datendomänenglossars.
2. Stellen Sie sicher, dass **Datendomänen** oder **Datendomänengruppen** ausgewählt ist.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**.  
Das Dialogfeld **Export** wird eingeblendet
4. Um Datendomänen zu exportieren, wählen Sie **Datendomänen exportieren** aus. Wählen Sie **Datendomänenregeln exportieren** aus, um Datendomänenregeln zu exportieren.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie im Bereich **In Datei exportieren** die Datendomänen oder Datendomänenregeln aus, die Sie exportieren möchten.
7. Um Datendomänen zu exportieren, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Exportdatei und ihren Speicherort auszuwählen. Um Datendomänenregeln in ein anderes Projekt im Model Repository Service zu exportieren, wählen Sie **In Projekt kopieren** aus und wählen Sie dann das Projekt aus, in das Sie die Datendomänenregeln kopieren möchten.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Im Bereich **Abhängigkeiten** wird eine Liste der abhängigen Objekte angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Der Bereich **Content-Export-Einstellungen** wird angezeigt. Sie können die zugehörigen Referenztabellen für den Export auswählen.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Wenn Sie eine Regel zuweisen, die Referenztabellen mit einer Datendomäne verwendet, können Sie die Referenztabellen möglicherweise nicht in derselben Developer Tool-Sitzung exportieren, in der Sie die Datendomäne erstellen. Klicken Sie im Datendomänenglossar auf **Exportieren** und trennen Sie dann die Verbindung zum Model Repository Service und stellen Sie die Verbindung wieder her, damit Sie die Regel, die Referenztabellen verwendet, importieren können.

# Optionen der Datendomänenenerkennung in Informatica Developer

Sie können die Quellspalten-, Datendomänen- und Rückschlussoptionen auswählen, wenn Sie ein Profil zur Ausführung der Datendomänenenerkennung erstellen. Sie können außerdem Spalten festlegen, die bei der Datendomänenenerkennung aufgrund ihrer Datentypen und Datenlänge ausgelassen werden.

## Datenqualitäts-Funktionen in Informatica Developer

In den **Datendomänenauswahl**-Optionen werden alle Datendomänen aus dem Datendomänenglossar aufgeführt. Sie können nach bestimmten Datendomänen suchen und sie auswählen, bevor sie im Rahmen der Datendomänenenerkennung ausgeführt werden.

In der folgenden Tabelle werden die **Datendomänenauswahl**-Optionen für die Datendomänenenerkennung beschrieben:

Option	Beschreibung
Aktiviert als Teil der Aktion "Profil ausführen"	Schließt die Datendomänenenerkennungsoptionen bei der Ausführung des Profils ein.
Name	Datendomänenname.
Beschreibung	Beschreibung für die Datendomäne.
Datendomänenengruppe	Name der Datendomänenengruppen, zu denen die Datendomäne gehört.
Datendomänenengruppe in der Hierarchie anzeigen	Führt alle alle Datendomänenengruppen auf, wobei die Datendomänen unter der jeweiligen Datendomänenengruppe zusammengefasst sind.

## Datendomänen-Spaltenauswahl in Informatica Developer

Mit den **Spaltenauswahl**-Optionen wählen Sie die Spalten aus, die im Rahmen der Datendomänenenerkennung ausgeführt werden sollen.

In der folgenden Tabelle werden die **Spaltenauswahl**-Optionen für die Datendomänenenerkennung beschrieben:

Option	Beschreibung
Spalte	Spaltenname.
Datentyp	Datentyp der Spalte.
Genauigkeit	Maximale Genauigkeit für die Spalte.
Skalierung	Skalierung der Spalte.
Auf Null setzbar	Gibt eine Spalte an, die Nullwerte enthalten kann.
Beschreibung	Beschreibung für die Spalte.



## Datendomänen-Rückschlussoptionen in Informatica Developer

Durch Rückschlussoptionen wird bestimmt, ob die Datendomänenerkennung für Spaltendaten, Spaltenname oder beide ausgeführt werden muss. Sie können auch angeben, ob das Profil alle Zeilen in der Datenquelle verarbeiten muss und einen minimalen Konformitätsprozentsatz festlegen.

In der folgenden Tabelle werden die **Rückschluss**-Optionen für die Datendomänenerkennung beschrieben:

Option	Beschreibung
Überschreiben der Standard-Rückschlussoptionen	Ermöglicht Ihnen das Ändern der vordefinierten Rückschlussoptionen.
Data	Profil wird über Spaltendaten ausgeführt.
Spaltenname	Profil wird über Spaltentitel ausgeführt.
Daten und Spaltenname	Profil wird über Spaltendaten und Spaltentitel ausgeführt.
Alle Zeilen	Profil wird über alle Zeilen der Datenquelle ausgeführt.
Maximale Zeilen zum Profilieren	Die maximale Anzahl an Zeilen, für die ein Profil ausgeführt werden kann. Das Developer Tool wählt die Zeilen beginnend bei der ersten Zeile in der Quelle aus.
Minimaler Konformitätsprozentsatz	Der minimale Konformitätsprozentsatz, damit Spaltendaten bei der Datendomänenübereinstimmung berücksichtigt werden. Der Konformitätsprozentsatz ist der Quotient der Anzahl übereinstimmender Zeilen geteilt durch die Gesamtanzahl der Zeilen. <b>Hinweis:</b> Im Developer Tool werden Nullwerte als nicht übereinstimmende Zeilen angesehen. Spalten mit einer großen Anzahl an Nullwerten führen nicht zu Datendomänenrückschlüssen, es sei denn, Sie spezifizieren einen niedrigen Wert für den Mindestkonformitätsprozentsatz.

## Erstellen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenerkennung in Informatica Developer

Sie können Datendomänen in einer Datenquelle entweder als Teil eines einzelnen Datenobjektprofils oder eines Enterprise-Erkennungsprofils erkennen. Nach der Durchführung der Datendomänenerkennung können Sie Ergebnisse überprüfen, einen Drilldown durchführen und die Ergebnisse einem Datenmodell über den Editor im Developer-Tool hinzufügen.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Projekt aus, in dem das Datenobjekt für das Profil enthalten ist.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenobjekt und wählen Sie **Profil** aus.  
Der Assistent **Neu** wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Profil** aus.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Developer Tool zeigt einen weiteren Bereich an, in dem Sie die allgemeinen Eigenschaften des Profils konfigurieren können.

5. Ändern Sie den Namen und die Beschreibung des Profils nach Bedarf. Sie können Datenobjekte auch hinzufügen oder entfernen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie die Spalten aus, für die die Datendomänenenerkennung ausgeführt werden soll, und die Datendomänen, mit denen die Spalten abgeglichen werden sollen.
8. Ändern Sie die Standardinferenzoptionen nach Bedarf.
9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Profil zu erstellen.

## Bearbeiten eines Profils in Informatica Developer

Nachdem Sie ein Profil für die Ausführung der Datendomänenenerkennung ausgeführt haben, können Sie Änderungen daran vornehmen. Sie können Spalten mit bestimmten Datentypen ausschließen und die Spaltenauswahl, die Datendomänenauswahl und die Inferenzoptionen ändern.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Projekt bzw. den Ordner aus, der das zu bearbeitende Profil enthält.
2. Doppelklicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Das Profil wird in einer Registerkarte eingeblendet.
3. Sie können die Spaltenauswahl, Datendomänenauswahl und Rückschlussoptionen nach Bedarf ändern.
4. Im Abschnitt **Spaltenauswahl** können Sie auf **Spalten ausschließen** klicken, um Ausschlussoptionen basierend auf Datentypen einzurichten.  
Das Dialogfeld **Spalten ausschließen** wird angezeigt.
5. Speichern Sie die Änderungen.

## Ausführen eines Profils zur Ausführung der Datendomänenenerkennung in Informatica Developer

Sie können wählen, das Profil direkt nach seiner Erstellung auszuführen. Sie können ein Profil auch manuell nach seiner Erstellung ausführen.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Projekt bzw. den Ordner aus, der das auszuführende Profil enthält.  
Um ein Profil automatisch auszuführen, wählen Sie bei der Erstellung des Profils **Ausführen des Profils nach Beenden** im Assistenten **Neues Profil**.
2. Doppelklicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Das Profil wird in einer Registerkarte eingeblendet.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Profil, und wählen Sie **Profil ausführen**.  
Das Dialogfeld **Profil ausführen** wird mit dem Status der Profilausführung angezeigt.

# Datendomänenenerkennungsergebnisse in Informatica Developer

Die Datendomänenenerkennungsergebnisse enthalten Statistiken über die Spalten, die mit den Datendomänen übereinstimmen, einschließlich des Prozentsatzes der passenden Spaltendaten, und ob Spaltennamen Datendomänen entsprechen.

Zur weiteren Analyse der Ergebnisse können Sie ein Drilldown durchführen. Sie können auch die Ergebnisse in allen Zeilen der Datenquelle überprüfen und die Ergebnisse einem Datenmodell über den Editor im Developer-Tool hinzufügen. Sie können die Ergebnisse auf der Basis von Datendomänen, Datendomänengruppen und Spalten sortieren. Sie können Datendomänenenerkennungsergebnisse in eine Microsoft Excel-Datei exportieren.

In der folgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Datendomänenenerkennung beschrieben:

Spaltenname	Beschreibung
Name	Name der Datendomäne, Datendomänengruppe oder Spalte, je nachdem, ob Sie die Ansicht <b>Datendomäne</b> , <b>Datendomänengruppe</b> oder <b>Spalten</b> gewählt haben.
Verbindung	Name der Verbindung.
Status	Der Ableitungsstatus der Spalte
% Datenkonformität	Der Prozentsatz der Spaltendaten, die einer Datendomäne entsprechen.
Konformitätszeilenzähler	Die Gesamtanzahl der Zeilen, die mit den Datendomänenkriterien übereinstimmen.
% Null	Der Prozentsatz der Nullwerte für die Spalte.
Gesamtzeilen	Die Gesamtanzahl an Zeilen.
Spaltennamenvergleich	Gibt an, ob der Spaltenname einem Datendomänennamen entspricht.
Datendomänengruppen	Die Datendomänengruppe, zu der die Datendomäne gehört.
Dokumentierter Datentyp	Datentyp, der für die Spalte im Profilobjekt angegeben wurde.
Drilldown	Bei Auswahl dieser Option wird ein Drilldown für die Spaltendaten durchgeführt.
Überprüft	Gibt die Überprüfung des Datendomänenvergleichs für alle Zeilen der Datenquelle an.
Letzte Ausführung	Datum und Uhrzeit der letzten Profilausführung

## Anzeigen nach Datendomänenengruppen in Informatica Developer

Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse nach Datendomänenengruppen sortiert anzeigen.

1. Führen Sie das Profil aus, um dessen Ergebnisse anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf **Ergebnisse**.
3. Klicken Sie auf **Datendomänenenerkennung**.

Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse im rechten Fensterausschnitt sehen.

4. Stellen Sie sicher, dass die Option **Datendomäne** im Feld **Zeigen** ausgewählt ist.
5. Wählen Sie **Datendomänengruppe in Hierarchie anzeigen**, um die Ergebnisse nach Datendomänengruppen sortiert anzuzeigen.

## Anzeigen nach Spalten in Informatica Developer

Die Datendomänenenerkennungsergebnisse können nach den Quellspalten sortiert angezeigt werden, die den Datendomänen entsprechen.

1. Führen Sie das Profil aus, um dessen Ergebnisse anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf **Ergebnisse**.
3. Klicken Sie auf **Datendomänenenerkennung**.

Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse im rechten Fensterausschnitt sehen.

4. Wählen Sie **Spalten**, um die Ergebnisse nach den Quellspalten sortiert anzuzeigen, die den Datendomänen entsprechen.

## Überprüfen der Ergebnisse in Informatica Developer

Bei der Ausführung eines Profils wird eine Stichprobe der Datenquelle analysiert, um auf die Profilergebnisse zu schließen. Sie können das Profil über alle Zeilen der Quelldatenbank ausführen, um die Rückschlussergebnisse zu verifizieren.

1. Führen Sie das Profil aus, um dessen Ergebnisse anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf **Ergebnisse**.
3. Klicken Sie auf **Datendomänenenerkennung**.

Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse im rechten Fensterausschnitt sehen.

4. Wählen Sie im rechten Bereich eine zu überprüfende Spalte aus.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Spalte und wählen Sie **Überprüfen**, um das Profil für alle Zeilen der Datenquelle auszuführen.

Möglicherweise sehen Sie eine Änderung des Wertes bei % **Datenkonformität**, nachdem Sie die Ergebnisse verifiziert haben.

6. Zum Überprüfen der Inferenzergebnisse von mehreren Spalten wählen Sie mehrere Spalten aus. Sie können dann mit der rechten Maustaste darauf klicken und **Alle überprüfen** auswählen.

## Genehmigen von Datendomänen im Developer-Tool

Wenn Sie die Datendomänenenerkennung in einem einzigen Datenobjektprofil ausführen, können Sie die abgeleiteten Datendomänen für mehrere Spalten gleichzeitig genehmigen. Wenn Sie die Datendomänenenerkennung als Teil der Enterprise-Erkennung ausführen, können Sie die Datendomäne einer Quellspalte gleichzeitig genehmigen. Um Datendomänen aus mehreren Spalten nach Enterprise-Erkennung zu genehmigen, können Sie die einzelnen Datenobjektprofilaufgaben öffnen und die Datendomänen genehmigen.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein Profil aus.
2. Doppelklicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.

Das Profil wird auf einer Registerkarte geöffnet.

3. Wenn Sie ein einzelnes Datenobjektprofil ausgeführt haben, wählen Sie die Ansicht **Datendomänenenerkennung** und markieren Sie anschließend eine Zeile. Die Zeile enthält die Datendomänenenerkennungsergebnisse für jede Spalte.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zeile und wählen Sie **Akzeptieren**.  
Die Inferenzstatus der Datendomäne ändert sich in **Akzeptiert**.
5. Wenn Sie die Enterprise-Erkennung ausgeführt haben, wählen Sie die Ansicht **Datendomänen** und markieren Sie anschließend eine Datendomäne.  
Die Spalten, die mit der Datendomäne übereinstimmen, erscheinen im rechten Bereich.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zu genehmigende Spalte und wählen Sie **Akzeptieren** aus. Sie können auch mehrere abgelehnte Spalten auswählen und gegebenenfalls genehmigen.  
Die Inferenzstatus der Datendomäne ändert sich in **Akzeptiert**.
7. Zum Wiederherstellen des abgeleiteten Status der Datendomäne klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeile und dann auf **Zurücksetzen**.

## Ablehnen von Datendomänen im Developer-Tool

Wenn Sie die Profilergebnisse anzeigen, zeigt das Developer-Tool standardmäßig abgeleitete Datendomänen an. Sie können abgeleitete oder genehmigte Datendomänen ablehnen. Sie haben die Möglichkeit, die abgelehnten Datendomänen ein- oder auszublenden.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein Profil aus.
2. Doppelklicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Das Profil wird auf einer Registerkarte geöffnet.
3. Wählen Sie in der Ansicht **Datendomänenenerkennung** oder **Datendomänen** eine Zeile aus.
4. Wenn Sie abgeleitete Domains ablehnen wollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Reihe und wählen Sie **Ablehnen** aus.  
Das Developer-Tool blendet die abgelehnte Datendomäne aus den Datendomänenenerkennungsergebnissen ab.
5. Um abgelehnte Datendomänen auszublenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeile und wählen **Abgelehnte ausblenden**.
6. Um abgelehnte Datendomänen anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Zeilen und wählen dann **Abgelehnte einblenden**.

## Exportieren von Datendomänenenerkennungsergebnissen aus Informatica Developer

Beim Exportieren der Datendomänenenerkennungsergebnisse aus dem Developer-Tool in eine **XLSX**-Datei können Sie die Datei entweder auf dem Server oder an einem bestimmten Speicherort auf dem Client-Computer speichern.

1. Führen Sie ein Profil zur Durchführung der Datendomänenenerkennung aus.
2. Klicken Sie auf die Ansicht **Ergebnisse**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Ergebnisse in Datei exportieren**.  
Das Dialogfenster **Daten in Datei exportieren** wird geöffnet.
4. Geben Sie den Dateinamen ein. Optional können Sie den Standarddateinamen verwenden.

5. Wählen Sie unter **Speichern** die Option **Auf Client speichern** und klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Speicherort zu wählen. Speichern Sie anschließend die Datei lokal auf Ihrem Computer. Standardmäßig schreibt Informatica Developer die Datei an einen in den Data Integration Service-Eigenschaften von Informatica Administrator festgelegten Serverspeicherort.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## KAPITEL 24

# Enterprise-Erkennung in Informatica Developer

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Enterprise-Erkennung in Informatica Developer - Übersicht, 175](#)
- [Enterprise-Erkennungsprozess, 176](#)
- [Profiloptionen für Enterprise-Erkennung, 176](#)
- [Erstellen eines Enterprise-Erkennungsprofils in Informatica Developer, 179](#)
- [Bearbeiten eines Profils, 180](#)
- [Ausführen eines Enterprise-Erkennungsprofils, 181](#)
- [Fremdschlüssel-Erkennung, 182](#)
- [Join-Analyse, 184](#)
- [Überschneidungserkennung, 185](#)
- [DDL-Skriptdateien, 187](#)

## Enterprise-Erkennung in Informatica Developer - Übersicht

Enterprise-Erkennung ist der Prozess, der Spaltenprofilstatistiken, Datendomänen, Primärschlüssel und Fremdschlüssel in einer großen Anzahl von Datenquellen erkennt. Sie können die Enterprise-Erkennung über mehrere Verbindungen oder Schemata ausführen.

Als Datenanalytiker in einem Unternehmen möchten Sie möglicherweise wichtige Datenmerkmale über eine große Anzahl von Datenquellen erkennen. Zu den möglichen Anforderungen können Identifizierung von relationalen Datenbeständen, Ausführungen von Spaltenprofilen über die erkannten Datenbestände, Erkennung kritischer Datenmerkmale innerhalb des Unternehmens, Primärschlüssel und Schlüsselkandidaten gehören. Möglicherweise möchten Sie auch die Fremdschlüsselbeziehungen einsehen, die bei den Datenquellen vorliegen, damit Sie daraus ein Datenmodell auf der Basis der erkannten Beziehungen ableiten können.

Mit der Enterprise-Erkennung können Probleme, Muster, Trends und wichtigen Datenmerkmale in Datenbeständen in Ihrem Unternehmen erkannt werden. Sie können sowohl Datenquellen, die Sie in das Model Repository importieren möchten, als auch Datenquellen von externen relationalen Verbindungen wählen. Der Datenerkennungsprozess beinhaltet die Erkennung der Spaltenprofilstatistik, Datendomänenanalyse, Datenobjektstrukturen einschließlich Schlüsselkandidaten und Beziehungen von

Datenobjekten, die Fremdschlüssel enthalten. Sie führen die Enterprise-Erkennung im Developer Tool aus, wobei die folgenden Tasks bei den einzelnen Datenquellen ausgeführt werden:

- Ausführen eines Spaltenprofils.
- Erkennen von Datendomänen.
- Rückschluss der Primärschlüssel.

Nach der Ausführung von Spaltenprofilen, Datendomänenerkennung und Primärschlüsselprofilen führt das Developer Tool ein Fremdschlüsselprofil über alle Datenquellen aus. Wenn das Developer Tool die Profiling- und Erkennungs-Tasks abgeschlossen hat, wird eine konsolidierte Zusammenfassung der Ergebnisse sowohl in grafischer als auch tabellarischer Form erzeugt.

## Enterprise-Erkennungsprozess

Sie können das Enterprise-Erkennungsprofil ausführen, um eine Enterprise-Erkennung im Developer-Tool durchzuführen. Bevor Sie das Profil ausführen können, müssen Sie die Datenerkennungsoptionen für verschiedene Profiltypen konfigurieren.

Das Developer-Tool erstellt Datenobjekte für die ausgewählten Datenquellen und Profilaufgaben für jedes Datenobjekt. Das Tool führt dann Profilaufgaben zum Generieren von Profilergebnissen aus.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Enterprise-Erkennung durchzuführen:

1. Erstellen Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil, indem Sie mehrere in das Modellrepository importierte Datenobjekte sowie Datenquellen über mehrere externe relationale Verbindungen auswählen.
2. Definieren Sie die Konfigurationseinstellungen für Datendomänenerkennung, Spaltenprofil, Primärschlüssel- und Fremdschlüsselprofil.
3. Führen Sie das Enterprise-Erkennungsprofil aus.
4. Aktualisieren Sie den Modellrepository-Dienst.  
**Hinweis:** Sie müssen diese Aktion durchführen, da der Import von Metadaten für externe Verbindungen im Modellrepository erfolgt. Sie müssen den Modellrepository-Dienst aktualisieren, sodass das Developer-Tool die Änderungen im Modellrepository anzeigt.
5. Überwachen Sie die Profilausführung und zeigen Sie, falls erforderlich, die Status der Profilaufgaben an, die das Developer-Tool ausführt.
6. Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Enterprise-Erkennungsergebnisse. Die Zusammenfassung enthält eine interaktive grafische Benutzeroberfläche und eine Tabellenansicht.

## Profilooptionen für Enterprise-Erkennung

Richten Sie die Profilooptionen ein, bevor Sie ein Profil zur Ausführung der Enterprise-Erkennung ausführen. Zu den Profilooptionen gehören Datendomänenerkennungsoptionen, Spaltenprofil-Stichprobenoptionen und Rückschlussoptionen für Primär- und Fremdschlüssel.

Sie können wählen, das Enterprise-Erkennungsprofil nach der Einrichtung der Profilooptionen auszuführen. Außerdem können Sie wählen, nach der Einrichtung Profil-Tasks zu erstellen, ohne das Profil auszuführen.



## Datendomänenauswahl für Enterprise-Erkennung

Durch Rückschlussoptionen wird bestimmt, ob die Datendomänenerkennung für Spaltendaten, Spaltenname oder beide ausgeführt werden muss. Sie können auch angeben, ob das Profil alle Zeilen in der Datenquelle verarbeiten muss und einen minimalen Konformitätsprozentsatz festlegen.

In der folgenden Tabelle werden die Datendomänen-Rückschlussoptionen beschrieben, die Sie für die Enterprise-Erkennung konfigurieren können:

Option	Beschreibung
Überschreiben der Standardableitungsoptionen	Ändert die vordefinierten Ableitungsoptionen.
Daten	Das Profil wird für Spaltendaten ausgeführt.
Spaltenname	Das Profil wird für Spaltentitel ausgeführt.
Daten und Spaltenname	Das Profil wird für Spaltendaten und Spaltentitel ausgeführt.
Alle Zeilen	Das Profil wird für alle Zeilen der Datenquelle ausgeführt.
Maximale Zeilen zum Profilieren	Die maximale Anzahl an Zeilen, für die ein Profil ausgeführt werden kann. Das Developer Tool wählt die Zeilen beginnend bei der ersten Zeile in der Quelle aus.
Minimaler Konformitätsprozentsatz	Der minimale Konformitätsprozentsatz der Spaltendaten, die beim Datendomänenvergleich berücksichtigt werden. Der Konformitätsprozentsatz ist der Quotient aus der Anzahl übereinstimmender Zeilen geteilt durch die Gesamtanzahl der Zeilen. <b>Hinweis:</b> Im Developer-Tool werden Nullwerte als nicht übereinstimmende Zeilen angesehen.
Spalten mit genehmigten Datendomänen ausschließen	Schließt Spalten mit genehmigten Datendomänen aus der Datendomäneninferenz der Profilausführung aus.

## Spaltenprofil-Stichprobenoptionen für Enterprise-Erkennung

Durch die Stichprobenoptionen wird festgelegt, ob das Developer Tool ein Spaltenprofil über allen Zeilen der Datenquellen oder über eine begrenzte Anzahl von Zeilen ausführt.

In der folgenden Tabelle werden die die Spaltenprofil-Stichprobenoptionen beschrieben, die Sie für die Enterprise-Erkennung konfigurieren können:

Option	Beschreibung
Alle Zeilen	Wählt alle Zeilen im Datenobjekt.
Erste <number> Zeilen	Die Anzahl der Zeilen, über die das Spaltenprofil laufen soll. Das Analyst Tool wählt die Zeilen aus den ersten Zeilen in der Quelle aus.
Datentypinferenz für Spalten mit genehmigtem Datentyp ausschließen	Schließt Spalten mit genehmigtem Datentyp aus der Datentypinferenz des Spaltenprofils aus.

## Primärschlüssel-Rückschlussoptionen für Enterprise-Erkennung

Sie können die Standard-Primärschlüssel-Rückschlussoptionen für die Enterprise-Erkennung überschreiben. Zu den Optionen zählen die maximale Anzahl der Zeilen, für die das Profil ausgeführt werden kann, sowie der minimale Konformitätsprozentsatz.

In der folgenden Tabelle werden die die Primärschlüssel-Rückschlussoptionen beschrieben, die Sie für die Enterprise-Erkennung konfigurieren können:

Optionen	Beschreibung
Überschreiben der Standard-Rückschlussoptionen	Ermöglicht das Konfigurieren der benutzerdefinierten Rückschlusseigenschaften von Primärschlüsseln.
Max. Schlüsselspalten	Maximale Anzahl an Spalten, die einen Primärschlüssel bilden können.
Max. Zeilen	Maximale Anzahl der Zeilen, für die Sie das Profil ausführen können.
Minimaler Prozentsatz	Der minimale Konformitätsprozentsatz, damit Spaltendaten beim Primärschlüsselabgleich berücksichtigt werden.
Zeilen mit maximaler Verletzung	Die maximale Anzahl an Zeilen mit Schlüssel-Verstößen, die das Profil bei der Ermittlung der Primärschlüssel zulässt.

## Fremdschlüssel-Rückschlussoptionen für Enterprise-Erkennung

Richten Sie die Fremdschlüssel-Rückschlussoptionen ein, um die Spalteneinstellungen für die Erkennung von Fremdschlüsselbeziehungen zwischen Datenobjekten zu definieren. Fremdschlüssel-Rückschlussergebnisse sind abhängig von den Primärschlüssel-Rückschlussoptionen, die Sie für die Enterprise-Erkennung festlegen, von dokumentierten Primärschlüsseln und benutzerdefinierten Primärschlüsseln.

In der folgenden Tabelle werden die Fremdschlüssel-Rückschlussoptionen beschrieben, die Sie für die Enterprise-Erkennung konfigurieren können:

Optionen	Beschreibung
Überschreiben der Standardableitungsoptionen	Ändert die vordefinierten Ableitungsoptionen.
In Vergleichen verwendete Datentypen	Der in Haupt- und Fremdschlüsselvergleichen verwendete Datentyp. <b>Hinweis:</b> Diese Option gilt, wenn Sie vor dem Fremdschlüsselrückschluss ein Spaltenprofil auf die Datenquelle ausführen.
Vergleich Groß-/Kleinschreibung	Unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung beim Vergleichen von Spaltendaten.
Werte vor dem Vergleich abgleichen	Gibt an, ob das Developer-Tool bei der Verarbeitung führende oder nachfolgende Leerzeichen in Spaltendaten berücksichtigt.

Optionen	Beschreibung
In Vergleichen verwendete abgeleitete Primärschlüssel Höchstplatzierte Schlüssel verwenden	<p>Die Anzahl der höchstplatzierten Primärschlüssel, die bei der Ableitung von Fremdschlüsseln verwendet werden, wenn das Developer-Tool ein Fremdschlüsselprofil über alle Datenquellen hinweg ausführt. Das Developer-Tool verwendet die Höchstplatzierten-Methode zusammen mit dokumentierten und benutzerdefinierten Primärschlüsseln zum Ableiten der Fremdschlüsselbeziehungen.</p> <p>Höchstplatzierungen von abgeleiteten Schlüsseln basieren auf dem absteigenden Konformitätsprozentsatz, gerundet auf eine einzige Dezimalstelle. Das Developer-Tool sieht beispielsweise einen Konformitätsprozentsatz von 99,75 als 99,8 und 99,74 als 99,7 an.</p> <p>Standardwert ist 1. Setzen Sie den Wert auf -1, wenn das Developer-Tool alle abgeleiteten Schlüssel bei der Fremdschlüsselableitung verwenden soll.</p> <p><b>Hinweis:</b> Wenn Primärschlüssel von den Datenquellen des Primärschlüssels genehmigt wurden, verwendet das Developer-Tool keine abgeleiteten Primärschlüssel für die Ableitung von Fremdschlüsseln.</p>
Max. Fremdschlüssel zwischen Datenobjekten	Die maximale Anzahl abgeleiteter Spalten, die vom Developer-Tool nach der Profilausführung zurückgegeben werden und bei der Fremdschlüsselerkennung berücksichtigt werden.
Minimaler Konformitätsprozentsatz	Der Mindestprozentsatz, ab dem Spalten in die Fremdschlüsselergebnisse aufgenommen werden.
Signatur neu generieren	Lädt Spaltensignaturen neu, wenn sich die Quelldaten ändern.

## Erstellen eines Enterprise-Erkennungsprofils in Informatica Developer

Sie können ein Profil über mehreren Datenquellen unter mehreren Verbindungen erstellen. Das Developer Tool erstellt für jede Quelle individuelle Profil-Tasks.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** mehrere Datenobjekte aus, für die Sie ein Profil ausführen möchten.
2. Klicken Sie zum Öffnen des Profilassistenten auf **Datei > Neu > Profil**.
3. Wählen Sie **Enterprise-Erkennungsprofil** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie einen Namen für das Profil ein und überprüfen Sie den Projektspeicherort. Suchen Sie ggf. nach einem neuen Speicherort.
5. Stellen Sie sicher, dass der Name der von Ihnen ausgewählten Datenobjekte im Abschnitt **Datenobjekte** erscheint. Klicken Sie auf **Auswählen**, um bei Bedarf mehrere Datenobjekte auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Der Bereich **Ressourcen zu Profildefinition hinzufügen** wird angezeigt. In diesem Bereich können Sie mehrere externe relationale Datenquellen und Verbindungen auswählen.
7. Klicken Sie auf **Auswählen**, um das Dialogfeld **Ressourcen auswählen** zu öffnen.  
Im Bereich **Ressourcen** werden alle internen und externen Verbindungen und Datenobjekte unter der Informatica-Domäne aufgeführt.
8. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Konfigurieren Sie die Profiltypen, die Sie ausführen möchten. Die folgenden Profiltypen können konfiguriert werden:
  - Datendomänenerkennung
  - Spaltenprofil
  - Primärschlüssel-Profiling
  - Fremdschlüssel-Profil

**Hinweis:** Wählen Sie **Als Teil der Aktion „Enterprise-Erkennungsprofil ausführen“ aktiviert** für alle Profiltypen, die Sie als Teil des Enterprise-Erkennungsprofils ausführen möchten. Standardmäßig ist Spalten-Profiling aktiviert.
11. Überprüfen Sie die Optionen für das Profil.

Sie können die Stichprobenoptionen für Spaltenprofile bearbeiten. Sie können auch die Ableitungsoptionen für die Profile der Datendomäne sowie des Primär- und Fremdschlüssels bearbeiten.
12. Wählen Sie **Profile erstellen**.

Das Developer-Tool erstellt Profile für jede einzelne Datenquelle.
13. Wählen Sie **Ausführen des Enterprise-Erkennungsprofils nach Beenden** aus, um das Profil nach Abschluss der Profilkonfiguration auszuführen. Wenn Sie alle Profiling-Vorgänge aktiviert haben, führt das Developer-Tool Spalten-, Datendomänen- und Primärschlüsselprofile über alle ausgewählten Datenquellen aus. Anschließend führt das Developer-Tool ein Fremdschlüsselprofil über alle Datenquellen aus.
14. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Nachdem Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil ausgeführt haben, müssen Sie den Modellrepository-Dienst vor dem Anzeigen der Ergebnisse aktualisieren. Dieser Schritt ist notwendig, da der Import von Metadaten für externe Verbindungen im Modellrepository erfolgt. Sie müssen den Modellrepository-Dienst aktualisieren, damit das Developer-Tool die Änderungen im Modellrepository entsprechend anzeigen kann.

## Bearbeiten eines Profils

Nachdem Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil eingerichtet haben, können Sie Änderungen daran vornehmen. Sie können Spalten mit bestimmten Datentypen ausschließen und die Spaltenauswahl, die Datendomänenauswahl und die Inferenzoptionen ändern.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Projekt bzw. den Ordner aus, in dem das zu bearbeitende Profil enthalten ist.
2. Klicken Sie auf **Team > Auschecken**, um das Profil auszuchecken.
3. Doppelklicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.
4. Klicken Sie auf die Ansicht **Eigenschaften**.

Die Eigenschaftsansicht befindet sich unter der Standardansicht.
5. Klicken Sie auf **Profile**, um die Profilaufgaben anzuzeigen.
6. Wählen Sie im rechten Bereich eine Profiaufgabe aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Das Profil wird in einer Registerkarte eingeblendet.

7. Um Änderungen an den globalen Einstellungen des Enterprise-Erkennungsprofils vorzunehmen, wählen Sie das Profil oben in der **Liste der Profiling-Aufgaben** aus und klicken Sie auf **Konfigurieren**.
8. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an den Profildefinitionsoptionen vor.
9. Speichern Sie die Änderungen.
10. Klicken Sie auf **Team > Einchecken**, um das Profil einzuchecken.

## Ausführen eines Enterprise-Erkennungsprofils

Ein Enterprise-Erkennungsprofil kann auf verschiedene Weise ausgeführt werden. Sie können das Profil aus der Ansicht **Objekt-Explorer** heraus oder von der Registerkarte **Profile** im Fenster **Eigenschaften** ausführen. Sie können wahlweise einzelne und mehrere Profilaufgaben ausführen, die einen Teil des Enterprise-Erkennungsprofils bilden.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Projekt bzw. den Ordner mit dem enthaltenen Profil aus, das Sie ausführen möchten.  
Um ein Profil automatisch auszuführen, wählen Sie beim Erstellen des Profils **Enterprise-Erkennungsprofil beim Beenden ausführen** im Assistenten **Neue Enterprise-Erkennung** aus.
2. Doppelklicken Sie auf das Profil, um es zu öffnen.  
Das Profil wird in einer Registerkarte geöffnet.
3. Klicken Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** mit der rechten Maustaste auf das Profil und wählen Sie **Enterprise-Erkennungsprofil ausführen** aus.  
Sie können auch **Profile** im Fenster **Eigenschaften**, dann den Namen des Profils in der **Liste der Profiling-Tasks** auswählen und auf **Ausführen** klicken.  
**Hinweis:** Beim Ausführen eines Enterprise-Erkennungsprofils müssen Sie den Modellrepository-Dienst aktualisieren, bevor Sie die Ergebnisse anzeigen können. Dieser Schritt ist notwendig, da der Import von Metadaten für externe Verbindungen im Modellrepository erfolgt. Sie müssen den Modellrepository-Dienst aktualisieren, damit das Developer-Tool die Änderungen im Modellrepository entsprechend anzeigen kann.
4. Das Dialogfeld **Ausführen** wird angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie Änderungen an den globalen Einstellungen des Profils vornehmen.  
Standardmäßig gelten die vorgenommenen Änderungen für die im Enterprise-Erkennungsprofil neu hinzugefügten Datenobjekte.
5. Um die Änderungen auf alle Profilaufgaben des Datenobjekts sowie auf die Profilaufgabe des vom System erzeugten Fremdschlüssels im Erkennungsprofil des Unternehmens anzuwenden, wählen Sie **Globale Einstellungen für aktuelle Profile verwenden** aus.  
Das Developer-Tool aktualisiert alle Datenobjektprofil-Tasks und Fremdschlüsselprofil-Tasks entsprechend den veränderten Einstellungen.
6. Wählen Sie zum Ausführen bestimmter Profilaufgaben eine Aufgabe aus und klicken Sie auf **Ausführen**.
7. Klicken Sie zum Ausführen mehrerer Profilaufgaben auf **Mehrere ausführen**.  
Das Dialogfeld **Mehrere ausführen** wird angezeigt.  
**Tipp:** Wenn es zu lange dauert, bis die Ergebnisse der Enterprise-Erkennung geladen sind, sollten Sie die Statistiken der Datenbank des Profiling Warehouse aktualisieren. Eine mehrfache Ausführung des Enterprise-Erkennungsprofils führt möglicherweise zu deutlichen Veränderungen bei Datenmengen und

Spaltenwerten. Nachdem Sie die Statistiken aktualisiert haben, kann die Datenbank basierend auf den aktuellsten Statistiken einen Ausführungsplan für die SQL-Anfragen abarbeiten und die Datenbankoperationen optimieren.

8. Gemäß Voreinstellung werden alle Aufgaben ausgewählt. Deaktivieren Sie die Aufgaben, die Sie nicht ausführen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

## Fremdschlüssel-Erkennung

Eine Spalte ist ein Fremdschlüssel, wenn ihre Datenwerte mit den Primärschlüssel-Spaltenwerten in einem anderen Datenobjekt übereinstimmen.

Mit dem Developer-Tool können Sie Fremdschlüsselanalysen für Mehrfachdatenobjekte durchführen. Erstellen Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil, um Datenobjekte auszuwählen und das Profil zu definieren.

Bevor Sie die Fremdschlüssel-Erkennung durchführen, müssen Sie die übergeordneten und untergeordneten Datenobjekte im Enterprise-Erkennungsprofil bestimmen. Das Profil nutzt einen oder mehrere Schlüssel im übergeordneten Objekt einschließlich dessen Primärschlüssel, um Fremdschlüssel im Kind-Objekt zu erkennen. Nachdem Sie die übergeordneten und Kind-Objekte definiert und die Schlüssel in dem übergeordneten Objekt identifiziert haben, erstellen Sie das Profil und führen es aus.

## Definieren übergeordneter und Kind-Objektbeziehungen

Um Fremdschlüsselbeziehungen zwischen zwei Datenobjekten zu suchen, müssen Sie ein übergeordnetes Datenobjekt auswählen und den Primärschlüssel in diesem Objekt angeben.

1. Öffnen Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil, das die Datenobjekte enthält, die Sie analysieren möchten.
2. Wählen Sie das übergeordnete Objekt aus.
3. Wählen Sie den Primärschlüssel im übergeordneten Objekt aus:
  - Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften** und auf **Schlüssel**.
  - Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und wählen Sie die Primärschlüsselspalte im Dialogfenster Neuer Schlüssel.
  - Klicken Sie auf **OK** im Dialogfenster **Neuer Schlüssel**. Vergewissern Sie sich, dass der Primärschlüssel im Abschnitt **Ausgewählte Felder** steht und dass die Option **Primärschlüssel** aktiviert ist.

Erstellen Sie ein Fremdschlüsselprofil, um das Kindobjekt auf Fremdschlüssel zu untersuchen.

## Erkennen von Fremdschlüsselbeziehungen zwischen Datenobjekten

Mit einem Enterprise-Erkennungsprofil im Developer-Tool können Sie Schlüsselbeziehungen zwischen zwei Datenobjekten suchen.

Das Datenobjekt, das den Primärschlüssel enthält, ist das übergeordnete Objekt, und das Datenobjekt, das den Fremdschlüssel enthält, ist das Kindobjekt.

1. Öffnen Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil, das die Datenobjekte enthält, die Sie analysieren möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen eines Datenobjekts und wählen Sie **Fremdschlüsselprofil** aus.

3. Geben Sie einen Namen für das Profil ein und überprüfen Sie den Projektspeicherort. Suchen Sie ggf. nach einem neuen Speicherort. Geben Sie optional eine Textbeschreibung des Profils ein.
4. Wählen Sie die Schlüssel im übergeordneten Objekt aus, die vom Profil verwendet werden, um Fremdschlüssel im untergeordneten Objekt zu suchen.
5. Speichern Sie das Profil und führen Sie es aus.

## Ergebnisse der Fremdschlüsselanalyse

Nachdem Sie ein Fremdschlüsselprofil ausgeführt haben, klicken Sie auf den Profilnamen unterhalb der Arbeitsfläche, um die Analysenergebnisse anzuzeigen.

In der Ergebnisansicht finden Sie die Spalten, die die von Ihnen definierten Primärschlüssel-Inferenzkriterien erfüllen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**, um die Inferenzeinstellungen zu bearbeiten. Um zu überprüfen, dass ein Inferenzschlüssel ein gültiger Schlüssel für die Datenobjekte ist, klicken Sie auf einen Spaltennamen und wählen **Validieren**.

Die Eigenschaften der Fremdschlüsselanalyse finden Sie in der folgenden Tabelle:

Eigenschaft	Beschreibung
Übergeordneter Primärschlüssel	Eine Primärschlüsselspalte im übergeordneten Datenobjekt, die vom Profil verwendet wird, um Fremdschlüssel in einem Kindobjekt zu suchen.
Kind-Fremdschlüssel	Eine Spalte, die das Profil als Fremdschlüssel des übergeordneten Primärschlüssels in dieser Zeile folgert.
Inklusion %	Die Menge der Datenwerte, die bei Primär- und Fremdschlüssel miteinander übereinstimmen, prozentual ausgedrückt. <b>Hinweis:</b> Sie werden feststellen, dass der Wert Inklusion % für eine gefolgerte Spalte in den Fremdschlüsselergebnissen sich ändert, nachdem Sie diese validiert haben. Bei einer gefolgerten Spalte wird mit Inklusion % die Anzahl der einmaligen Fremdschlüsselspaltenwerte eines Kindobjekts angegeben, die mit den einmaligen Primärschlüsselwerten des übergeordneten Objekts übereinstimmen. Nachdem Sie eine Inferenzspalte validiert haben, stimmt die Anzahl der Fremdschlüssel-Spaltenwerte eines Kindobjekts mit den Primärschlüssel-Spaltenwerten des übergeordneten Objekts überein.
Beziehungstyp	Der vor dem Ausführen des Profils für die Primär- und Fremdschlüsselspalten definierte Beziehungstyp. Falls Sie vor der Ausführung des Profils eine Beziehung definieren, gibt das Profil auch dann Daten für die Beziehung zurück, wenn der prozentuale Inklusionswert nicht innerhalb der für das Profil eingestellten Vertrauensschwelle liegt.
Überprüft	Gibt an, dass die Primär-Fremdschlüsselbeziehung von einem Benutzer validiert wurde.
Letzte Ausführung	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung des Profils.
Beziehungstyp (im Modell)	Gibt an, dass das Profil die Beziehung zwischen den Spalten überprüft hat.

# Join-Analyse

Die Join-Analyse beschreibt den Grad der potenziellen Joins zwischen zwei Datenspalten. Die Analyse der Spalten-Joins in einer Datenquelle bzw. über mehrere Datenquellen ist anhand eines Join-Profiles möglich.

In einem Join-Profil werden die Ergebnisse als Venn-Diagramm und als numerische und prozentuale Werte angezeigt. Ein Join-Profil wird aus einem Enterprise-Erkennungsprofil erstellt und ausgeführt.

## Erstellen eines Join-Profiles

Sie können potenzielle Joins zwischen Datenobjekten in einem Enterprise-Erkennungsprofil analysieren. Das Join-Profil speichert die Analyse im Modell-Repository.

1. Erstellen oder öffnen Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Enterprise-Erkennungsprofil die erforderlichen Datenobjekte enthält.  
Um dem Join-Profil ein Datenobjekt hinzuzufügen, ziehen Sie es aus dem **Objekt-Explorer** auf die Arbeitsfläche.
3. Wählen Sie die zu profilierenden Datenobjekte aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Objekte und wählen Sie **Join-Profil** aus.  
Der Profilassistent wird geöffnet.
5. Geben Sie einen Namen für das Profil ein. Geben Sie optional eine Textbeschreibung des Profils ein.
6. Stellen Sie sicher, dass die Namen der Datenobjekte im Assistenten unter **Datenobjekte** angezeigt werden.
7. Wählen oder löschen Sie die Option zum **Ausführen des Profils nach Beenden**.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie die in das Profil aufzunehmenden Datenspalten aus und klicken Sie auf **Weiter**.  
Falls erforderlich, scrollen Sie durch die Datenobjekte, um alle verfügbaren Spalten anzuzeigen. Das Profil wird standardmäßig auf allen Spalten ausgeführt.
10. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Join-Bedingung** wird angezeigt.
11. Klicken Sie auf **Neu**, um die Spaltenauswahlfelder zu aktivieren.
12. Wählen Sie die zu validierenden Datenobjekte und Spalten aus.  
Zwischen zwei Spalten definieren Sie eine Join-Bedingung. Sie können mehrere Join-Bedingungen über ein oder mehrere Datenobjekte definieren.
13. Klicken Sie auf **OK**, um die Join-Bedingung zu erstellen.  
Klicken Sie optional auf **Hinzufügen**, um weitere Bedingungen zu definieren.
14. Stellen Sie sicher, dass die linke und rechte Join-Spalte die richtigen Datenobjektnamen als Präfix erhalten.
15. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## Ergebnisse der Join-Analyse

Auf der Registerkarte Join-Analysen-**Ergebnisse** erhalten Sie Informationen über die Anzahl und den Prozentsatz der übergeordneten Waisenzeilen, der Kindwaisenzeilen und der Join-Zeilen. Die Join-



Analysenergebnisse enthalten ebenfalls Venn-Diagramme, aus denen die Beziehungen zwischen Spalten hervorgehen.

In der folgenden Tabelle sind die auf der Registerkarte **Ergebnisse** angezeigten Eigenschaften beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Linke Tabelle	Name der linken Tabelle und in der Join-Analyse verwendete Spalten
Rechte Tabelle	Name der rechten Tabelle und in der Join-Analyse verwendete Spalten
Nur linke Zeilen	Anzahl der Zeilen in der linken Tabelle, die nicht verbunden werden können.
Nur rechte Zeilen	Anzahl der Zeilen in der rechten Tabelle, die nicht verbunden werden können.
Join-Zeilen	Anzahl der in den Join einbezogenen Zeilen.

Wählen Sie eine Join-Bedingung für die Anzeige eines Venn-Diagramms zur Darstellung der Beziehungen zwischen den Spalten. Der Bereich unterhalb des Venn-Diagramms enthält außerdem die Anzahl und den Prozentsatz der verwaisten, Null- und verbundenen Werte in Spalten.

Mit einem Doppelklick auf einen Abschnitt im Venn-Diagramm können Sie Datensätze anzeigen, die der Abschnitt enthält. Diese Datensätze werden in der Daten-Viewer-Ansicht geöffnet.

**Hinweis:** Sie können die Liste der Datensätze aus der Daten-Viewer-Ansicht in eine Einfachdatei exportieren.

## Exportieren von Join-Profilergebnissen in eine Datei

Sie können die für eine Join-Bedingung zurückgegebenen Datenzeilen in eine delimitierte Datei exportieren. Exportieren Sie die sich überschneidenden Zeilen der linken und rechten Quellen oder der Waisenzeilen in einer Quelle.

1. Öffnen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** das Enterprise-Erkennungsprofil, in dem die Join-Analyse enthalten ist.
2. Führen Sie das Join-Profil aus.
3. Wählen Sie die Ansicht **Join-Ergebnisse** aus.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Daten-Viewer** auf das Symbol **Drilldown-Ergebnisse in Datei exportieren**.  
Das Dialogfenster **Daten exportieren** wird aufgerufen.
5. Geben Sie einen Dateinamen ein und klicken Sie auf **Speichern**.

## Überschneidungserkennung

Durch die Überschneidungserkennung erhalten Sie Informationen zu Datenüberschneidungen in zwei Spalten einer Datenquelle oder mehreren Datenquellen. Sie können sich überschneidende Daten eines Enterprise-Erkennungsprofils suchen. Sie können die Profilergebnisse validieren und die Ergebnisse in Form eines Venn-Diagramms anzeigen.

Bei der Überschneidungserkennung werden sich überschneidende Daten basierend auf den Standardeinstellungen oder den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen erkannt. Sie können die Standardeinstellungen überschreiben und Störungsoptionen angeben. Dazu zählt die maximale Anzahl an

Top-Paaren, die die Überschneidungserkennung basierend auf dem Prozentsatz der Überschneidung zurückgibt. Sie können ebenfalls eine Truststufe angeben, mit der Sie die Eignung für die Überschneidungserkennung definieren.

## Ergebnisse der Überschneidungserkennung

Die Registerkarte **Überschneidungserkennung** zeigt Ihnen Informationen über die betroffenen Spalten und den prozentualen Anteil der Überschneidungen an. In den Ergebnissen der Überschneidungserkennung finden Sie Venn-Diagramme zur Darstellung der sich überschneidenden Daten in Spaltenpaaren mit Angabe von Datum und Uhrzeit der zuletzt durchgeführten Überschneidungserkennung.

Sie können eine Spalte anklicken und **Überprüfen** wählen, um die Ergebnisse als Venn-Diagramm anzuzeigen.

In der folgenden Tabelle sind die Eigenschaften der Überschneidungserkennung beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Linke Spalte	Die primäre Spalten, mit der die übrigen Spalten bei der Überschneidungserkennung verglichen werden.
Rechte Spalte	Die Spalte, die mit der primären Spalte verglichen wird.
% Überschneidung	Der prozentuale Anteil der Überschneidung zwischen zwei Spalten.
Überprüft	Zeigt an, dass Sie die Überschneidungsergebnisse validiert haben.
Letzte Ausführung	Datum und Uhrzeit der letzten Überschneidungserkennung.

In Informatica Developer wird jedes sich überschneidende Paar zwei Mal in den Überschneidungserkennungsergebnissen angezeigt. Beachten Sie die Datenquellen "Einträge" und "Aufträge". „Elemente“ enthält die Spalten „m“ und „n“. „Aufträge“ enthält die Spalten „p“ und „q“.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Überschneidungserkennung für „Elemente“ und „Aufträge“:

Linke Spalte	Rechte Spalte
Einträge	-
m	Orders.p
m	Orders.q
n	Orders.p
n	Orders.q
Aufträge	-
p	Items.m
p	Items.n
q	Items.m
q	Items.m

## Erkennen von sich überschneidenden Daten

Sie können sich überschneidende Daten zwischen Spaltenpaaren in einem Enterprise-Erkennungsprofil bestimmen. Die Überschneidungserkennung basiert auf eindeutigen Werten in den Spalten und berücksichtigt keine Null-Werte.

1. Erstellen oder öffnen Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil, das die Datenobjekte enthält.
2. Wählen Sie die Datenobjekte aus, in denen Sie nach sich überschneidenden Daten suchen möchten.  
Sie können ein einzelnes Datenobjekt auswählen, um nach sich überschneidenden Daten innerhalb von Spaltenpaaren zu suchen, oder mehrere Datenobjekte auswählen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Objekte und wählen Sie **Überschneidungserkennung** aus.  
Das Dialogfeld **Neue Überschneidungserkennung** wird angezeigt.
4. Geben Sie einen Namen ein.
5. Geben Sie optional eine Textbeschreibung für die Überschneidungserkennung ein.
6. Stellen Sie sicher, dass die Namen der Datenobjekte im Assistenten unter **Datenobjekte** angezeigt werden.
7. Wählen Sie optional **Ausführen des Profils nach Beenden** aus, um das Profil auszuführen, wenn die Konfiguration der Einstellungen abgeschlossen ist.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie die Spalten für die Überschneidungserkennung aus.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Die Standardinferenzoptionen werden im Dialogfeld angezeigt.
11. Geben Sie optional die Inferenzoptionen für die Überschneidungserkennung an, um die Standardeinstellungen zu überschreiben.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## DDL-Skriptdateien

Die Skriptdateien für die Datendefinitionssprache (DDL) enthalten die SQL-Anweisungen **CREATE**, **ALTER** und **DROP**.

Sie können einen Dateinamen, einen Speicherort und einen Zieldatenbanktyp beim Generieren von Skriptdateien angeben. Das Developer-Tool hängt an die Skriptdateinamen die Beschriftungen "\_create" und "\_drop". Virtuelle Spalten sind nicht Teil der DDL-Skriptdateien.

## Erstellen von DDL-Skripts aus einem Enterprise-Erkennungsprofil

Beim Generieren von DDL-Skriptdateien aus einem Enterprise-Erkennungsprofil können Sie den Speicherort für die Skriptdateien auswählen. Sie können auch den Datenbanktyp wählen, für den Sie die Skripte ausführen möchten. Stellen Sie sicher, dass Sie alle erforderlichen Änderungen im Enterprise-Erkennungsprofil prüfen und einen Commit ausführen, bevor Sie DDL-Skripts generieren.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Objekt-Explorer** ein Enterprise-Erkennungsprofil aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Profil und wählen Sie **DDL generieren** aus.  
Das Dialogfeld **DDL generieren** wird eingeblendet.

3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Dialogfeld **Speichern unter** zu öffnen.  
Die Standarddateierweiterung lautet `.sql`.
4. Wählen Sie einen Dateispeicherort aus und geben Sie einen Dateinamen ein.
5. Wählen Sie den Typ der Zieldatenbank aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.  
Das Developer-Tool generiert die DDL-Skriptdateien im Verzeichnis, das Sie angegeben haben.

## KAPITEL 25

# Ergebnisse der Enterprise-Erkennung

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Enterprise-Erkennungsergebnisse - Übersicht, 189](#)
- [Beziehungsansicht, 190](#)
- [Fremdschlüssel-Profiling-Ansicht, 191](#)
- [Tabellenansicht, 194](#)
- [Datendomänenansicht, 196](#)
- [Spaltenprofilansicht, 197](#)
- [Anzeigen von Spaltenprofilergebnissen während der Ausführung der Enterprise-Erkennung, 197](#)
- [Anzeigen von Datendomänenenerkennungsergebnissen während der Ausführung der Enterprise-Erkennung, 198](#)
- [Anzeigen des Laufzeitstatus der Enterprise-Erkennung, 198](#)
- [Enterprise-Erkennungs-Exportdateien, 199](#)

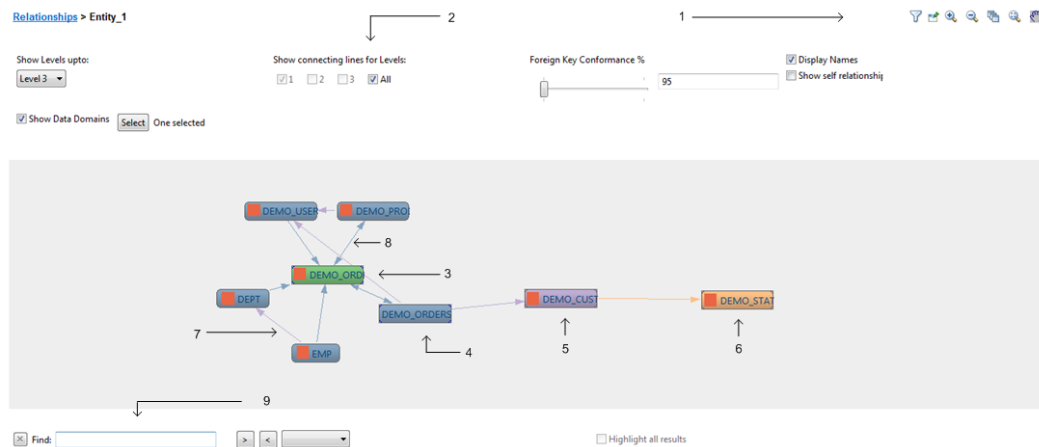
## Enterprise-Erkennungsergebnisse - Übersicht

Sie können die Ergebnisse der Enterprise-Erkennung in mehreren Ansichten anzeigen. Die Ansichten sind **Beziehungen**, **Datendomänen**, **Spaltenprofil**, **Join-Profil** und **Überschneidungserkennung**.

In der Ansicht **Beziehungen** werden Gruppen von Datenobjekten als Kreise dargestellt. Aus dieser Ansicht heraus können Sie die Fremdschlüsselprofilergebnisse aufrufen. Die Fremdschlüsselprofilergebnisse werden sowohl in grafischer als auch tabellarischer Form angezeigt. In der Ansicht **Datendomänen** werden die Datendomänenenerkennungsergebnisse angezeigt. In der Ansicht **Spaltenprofil** werden Spaltenprofilergebnisse für die einzelnen Datenobjekte angezeigt. Die Ansicht **Join-Profil** zeigt die Anzahl der übergeordneten verwaisten Zeilen, untergeordneten verwaisten Zeilen und der in den Join einbezogenen Zeilen an. Auf der Registerkarte **Überschneidungserkennung** erhalten Sie Informationen über die betroffenen Spalten und den prozentualen Anteil der Überschneidungen.

Datenobjekte können über mehrere Beziehungen untereinander verfügen. In der grafischen Ansicht der Fremdschlüsselergebnisse werden Datenobjektbeziehungen angezeigt, die den höchsten Konformitätsprozentsatz aufweisen.

Die folgende Abbildung zeigt die grafische Ansicht einiger Beispieldatenobjekte aus den Enterprise-Erkennungsergebnissen:



1. Symbolleisten, die Symbole zum Filtern, Anheften von Datenobjekten, Heranzoomen, Herauszoomen, Anordnen aller Fenster, Anpassen des Inhalts an die Fenstergröße und Schwenken enthalten.
2. Filteroptionen zum Anzeigen von z. B. unterschiedlichen Ebenen von Datenobjektbeziehungen, Verbindungslinien und selbstbezogenen Datenobjekten.
3. Das ausgewählte Datenobjekt, auf Basis dessen der visuelle Editor den Rest der Beziehungen zwischen Datenobjekten anzeigt.
4. Erste Ebene von Datenobjektbeziehungen.
5. Zweite Ebene von Datenobjektbeziehungen.
6. Dritte Ebene von Datenobjektbeziehungen.
7. Connector zwischen Datenobjekten. Eine einzelne Pfeilspitze weist auf eine Primärschlüssel- zu Fremdschlüssel-Beziehung zwischen zwei Datenobjekten hin. Die Pfeilspitze zeigt auf das Daten-Objekt mit dem Primärschlüssel.
8. Connector zwischen Datenobjekten. Ein Connector mit einer doppelte Pfeilspitze weist auf eine Primärschlüssel- zu Primärschlüssel-Beziehung zwischen zwei Datenobjekten hin. Bewegen Sie die Maus auf den Connector, um die Join-Spalten mit maximaler Konformität für die abgeleitete Beziehung zu sehen.
9. Drücken Sie STRG+F, um das Suchfeld anzuzeigen, und nutzen Sie das Sternchen (\*) als Platzhalter, um Datenobjekte in der grafischen Ansicht zu finden.

## Beziehungsansicht

Sie können eine Zusammenfassung der Enterprise-Erkennungsergebnisse in der Ansicht **Beziehungen** einschließlich der Entitäten anzeigen. Entitäten sind Gruppen von Datenobjekten, die als Kreise dargestellt werden. Zu den Entitäten zählen zugehörige Objekte, auf sich selbst bezogene Objekte und Objekte ohne Bezug aus den Verbindungen und Schemata der Quelldatenbanken.

Ein auf sich selbst bezogenes Datenobjekt enthält Spalten, die Beziehungen haben. Ein Datenobjekt ohne Bezug hat weder Beziehungen zu anderen Datenobjekten in der Quelldatenbank, noch hat es Beziehungen zwischen den Spalten innerhalb des Datenobjekts. Das Entitäten-Beziehungsdiagramm der Datenobjekte in den Enterprise-Erkennungsergebnissen basiert auf abgeleiteten Beziehungen und nicht auf dokumentierten Beziehungen in den Datenquellen.

## Suchen nach einem Datenobjekt

Sie können in der Ansicht **Beziehungen** oder **Fremdschlüssel-Profilng** nach einem Datenobjekt suchen. Dabei können Sie ein Sternchen (\*) als Platzhalter verwenden, um Datenobjekte zu suchen.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Beziehungen** oder **Fremdschlüssel-Profilng** sind.

2. Geben Sie einen Teil des gesuchten Datenobjektnamens ein und fügen Sie je nach Bedarf vor oder hinter dem Suchstring das Platzhalterzeichen \* ein. Um beispielsweise nach allen Datenobjekten zu suchen, die mit der Zeichenfolge "CA" beginnen, geben Sie "CA\*" ein und drücken die **Eingabetaste**. Um nach allen Datenobjekten zu suchen, die in ihrem Namen die Zeichenfolge "ZIP" enthalten, geben Sie "\*ZIP\*" ein. Bei der Suche wird Groß-/Kleinschreibung unterschieden.

## Navigieren zur Fremdschlüsselprofilansicht

In der Ansicht **Fremdschlüssel-Profiling** wird eine konsolidierte Sicht der Fremdschlüsselbeziehungen über mehrere Datenobjekte angezeigt, für die Sie das Profil ausgeführt haben. Die Kreise in der Ansicht kennzeichnen Entitäten, auf sich selbst bezogene Objekte und Objekte ohne Bezug.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Beziehungen** sind.  
Den Link für das Fremdschlüsselprofil finden Sie im rechten Fensterausschnitt.
2. Klicken Sie zum Öffnen der Ansicht auf **Fremdschlüsselprofil**.  
Die Ansicht wird auf einer neuen Registerkarte angezeigt. Die Ansicht zeigt Datenobjekte in verschiedenen Arten von Kreisen, je nach Beziehungstyp. Außerdem sehen Sie die Gesamtzahl der Datenobjekte, die Bestandteil der konsolidierten Fremdschlüsselansicht sind.
3. Optional können Sie auf die Verknüpfung **Beziehungen** klicken, um zur Ansicht **Beziehungen** zurückzukehren.

## Fremdschlüssel-Profiling-Ansicht

Sie können eine Zusammenfassung der Enterprise-Erkennungsergebnisse in grafischer Form in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profiling** anzeigen. Sie können die Profilergebnisse und Beziehungen auf Spaltenebene für ein Datenobjekt in tabellarischer Form über die Ansicht öffnen.

Die Profilergebnisse für ein Datenobjekt umfassen das Spaltenprofil, die Primärschlüsselinferenz, die funktionale Abhängigkeitsinferenz sowie die Ergebnisse der Datendomänenenerkennung. Nachdem Sie die Beziehungen auf Spaltenebene für ein Datenobjekt geöffnet haben, können Sie die Datenbeziehungen überprüfen und wiederherstellen. Wenn Sie eine Datenbeziehung überprüfen, führt das Developer-Tool das Profil über alle Zeilen der Datenquelle aus, um die Inferenzergebnisse zu verifizieren. Sie können Datenbeziehungen in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profiling** genehmigen, ablehnen und zurücksetzen.

## Anzeigen von Datenobjektbeziehungen

Sie können die Beziehungen zwischen Datenobjekten in grafischer Form anzeigen. Doppelklicken Sie auf einen Entitätskreis, um die Tabellen und deren Beziehungen anzuzeigen.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Ansicht **Fremdschlüssel-Profiling** anzeigen.
2. Um Datendomänen in die konsolidierte grafische Ansicht aufzunehmen, wählen Sie **Datendomänen anzeigen** aus.  
Die Schaltfläche **Auswählen** wird aktiviert.
3. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die Datendomänen auszuwählen, die Sie in die grafische Ansicht aufnehmen möchten.  
Das Dialogfeld **Datendomänen auswählen** wird angezeigt.

4. Wählen Sie die erforderlichen Datendomänen aus und klicken Sie auf **OK**.  
Im Developer-Tool werden die Entitätskreise hervorgehoben, in denen die Datendomänen enthalten sind, die Sie ausgewählt haben.
5. Doppelklicken Sie auf einen Entitätskreis, um die visuelle Darstellung der Tabellenbeziehungen innerhalb der Entität anzuzeigen. Das Developer-Tool zeigt die Tabellen in grafischer Form an, wobei die Beziehungen jedes Datenobjekts mit anderen Datenobjekten innerhalb der Entität dargestellt werden.  
Das Datenobjekt mit der höchsten Anzahl an Beziehungen mit anderen Datenobjekten oder die Datenobjekte, von denen aus Sie mit der Navigation beginnen, werden in Grün hervorgehoben. Wenn Sie Datendomänen aufgenommen haben, wird die Datendomänenauswahl im Developer-Tool links neben der visuellen Darstellung jedes Datenobjekts hervorgehoben.
6. Überprüfen Sie die Informationen zur direkten Beziehung und zur Datendomäne im rechten Bereich der Ansicht **Fremdschlüssel-Profilung**.
7. Optional können Sie auf die Verknüpfung **Beziehungen** klicken, um zur Ansicht **Beziehungen** zurückzukehren.

## Vergrößern und Verkleinern der Ansicht

Die grafische Darstellung der Datenobjektbeziehungen kann zur deutlicheren Ansicht in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profilung** vergrößert werden. Beim Vergrößern erhöht das Developer Tool den Zoomfaktor des Bildes. Mit Verkleinern reduzieren Sie den Zoomfaktor.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profilung** sind.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ansicht und wählen Sie **Vergrößern**, um den Zoomfaktor des Bildes zu erhöhen.
3. Zum Reduzieren des Zoomfaktors der grafischen Darstellung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ansicht und wählen **Verkleinern**.

## Suchen nach einem Datenobjekt

Sie können in der grafischen Ansicht der Fremdschlüsselergebnisse nach einem Datenobjekt suchen. Verwenden Sie ein Sternchen (\*) als Platzhalterzeichen, um nach Datenobjekten zu suchen.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profilung** sind.  
Stellen Sie sicher, dass Sie die grafische Ansicht von Fremdschlüsselergebnissen in der Ansicht öffnen.
2. Drücken Sie Strg+F, um das Feld **Suchen** anzuzeigen.
3. Geben Sie im Feld **Suchen** einen Teil des Datenobjektnamens ein, nach dem Sie suchen, und fügen Sie basierend auf der Suchanforderung das Platzhalterzeichen \* am Anfang oder Ende der Suchzeichenfolge hinzu. Um beispielsweise nach allen Datenobjekten zu suchen, die mit der Zeichenfolge "CA" beginnen, geben Sie "CA\*" ein und drücken die **Eingabetaste**. Um nach allen Datenobjekten zu suchen, die in ihrem Namen die Zeichenfolge "ZIP" enthalten, geben Sie "\*ZIP\*" ein.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nächster Treffer**, um zur nächsten Datenobjektübereinstimmung zu gelangen.  
Verwenden Sie die Schaltfläche **Vorheriger Treffer**, um zur vorherigen Datenobjektübereinstimmung zu gelangen.
5. Wählen Sie **Alle Ergebnisse markieren**, um alle übereinstimmenden Datenobjekte zu markieren.
6. Zum Löschen der Suchzeichenfolge im Feld **Suchen** klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** neben dem Feld.



## Anzeigen von Spaltenbeziehungen

Sie können die Beziehung jeder Spalte in einem Datenobjekt zu Spalten in zugehörigen Datenobjekten anzeigen. Außerdem können Sie die Spaltenbeziehungen überprüfen und die Datenobjektbeziehungen in das Datenmodell übernehmen.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** anzeigen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Datenobjekt und wählen Sie **Spaltenbeziehungen anzeigen** aus.

Die Spaltenbeziehungen werden in einer Tabellenansicht angezeigt. In der Ansicht werden Beziehungsinformationen wie Quelldatenobjekt, verbundenes Datenobjekt und Spalten im verbundenen Datenobjekt angezeigt.

3. Überprüfen Sie den Inferenzstatus, Überprüfungsstatus und Wiederherstellungsstatus.
4. Wählen Sie **Alle Datenobjekte in der Gruppe** aus, um alle Datenobjekte in der übergeordneten Entität und ihre Spaltenbeziehungsinformationen anzuzeigen.

Gemäß Voreinstellung werden in der Ansicht die Beziehungsinformationen für das in der Ansicht ausgewählte Datenobjekt angezeigt.

5. Sie können auch auf die Verknüpfung **Entität** oben in der Ansicht klicken, um zur grafischen Darstellung der Datenobjekte zurückzukehren.

## Speichern des Entitätsbeziehungsdiagramms als Symbol

Sie können das Entitätsbeziehungsdiagramm von Datenobjekten aus den Enterprise-Erkennungsergebnissen als PNG-Datei speichern.

1. Führen Sie ein Profil aus, um die Enterprise-Erkennung durchzuführen.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** sind.
3. Wechseln Sie aus der Ansicht ins Grafikformat der Datenobjektbeziehungen.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Als Bild speichern**.

Das Dialogfeld **Speichern unter** wird eingeblendet. Standardmäßig speichern Sie das Bild als PNG-Datei.

5. Wählen Sie den Dateispeicherort und geben Sie einen Dateinamen ein.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Anzeigen von Datenobjektprofilergebnissen aus der Ansicht Fremdschlüssel-Profil heraus

Sie können Spaltenprofil, Primärschlüssel und Datendomänenerkennungsergebnisse eines ausgewählten Datenobjekts aus der Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** heraus anzeigen. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Datenobjekt durch Anheften als ausgewählte Tabelle auf der Arbeitsfläche ausgewählt haben.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** sind.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Datenobjekt und wählen Sie **Datenobjekt als Fokus anheften**, um die Tabelle auszuwählen.

Sie können auch das Symbol **Anheften** verwenden, um ein Datenobjekt auszuwählen.

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle auf der Arbeitsfläche und wählen Sie **Datenobjektprofil anzeigen**.

Die Datenobjektprofilergebnisse werden auf einer Registerkarte angezeigt.

# Tabellenansicht

Wenn die Ansicht **Fremdschlüssel-Profiling** geöffnet wird, zeigt das Developer Tool standardmäßig die grafische Ansicht der Ergebnisse. Wechseln Sie zu einer Tabellenansicht, um die Tabellen und deren Beziehungsdetails in tabellarischer Form anzuzeigen.

Sie können die Anzahl der Datenobjekte in der Entität, die Namen der zugehörigen Tabellen, ihre Verbindungsinformationen und die Anzahl der Beziehungen zwischen den beiden Datenobjekten anzeigen. Außerdem können Sie die Spaltenbeziehungen überprüfen und sie einem Datenmodell hinzufügen.

## Tabellendetailbereich

Sie können die Datenobjektdetails in der grafischen und in der tabellarischen Ansicht der Enterprise-Erkennungsergebnisse anzeigen. In der grafischen Ansicht sehen Sie im Tabellendetailbereich die Anzahl der Datenobjekte, die eine direkte Beziehung zu dem ausgewählten Datenobjekt haben, und die Datenobjektnamen.

In der folgenden Tabelle werden die Spalten des Tabellendetailbereichs in der Tabellenansicht beschrieben:

Spaltenname	Beschreibung
Tabellenname	Name des Datenobjekts, das eine direkte Beziehung zu dem ausgewählten Datenobjekt auf der linken Seite hat.
Verbindung	Name der Verbindung für das zugehörige Datenobjekt.
Beziehungen	Die Anzahl der Beziehungen zwischen dem ausgewählten Datenobjekt auf der linken Seite und dem zugehörigen Datenobjekt im Tabellendetailbereich.

## Überprüfen der Enterprise-Erkennungsergebnisse

Wenn Sie die Ergebnisse der Enterprise-Erkennung überprüfen, führt das Developer Tool das Profil über alle Zeilen der Datenquelle aus. Der Wert des Konformitätsprozentsatzes kann nach der Überprüfung abhängig von den Spaltenwerte über alle Zeilen in der Datenquelle variieren.

1. Öffnen eines Profils nach dessen Ausführung.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profiling** sind.
3. Klicken Sie oben in der Ansicht auf das Symbol **Tabellenansicht**.

In der Tabellenansicht werden die Entitäten im linken Bereich angezeigt.

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im linken Bereich auf ein Datenobjekt und wählen Sie **Spaltenbeziehungen anzeigen**.

Sie können die Beziehungen der Spalten im ausgewählten Datenobjekt zu Spalten in anderen Datenobjekten anzeigen. Blättern Sie nach rechts, um Details wie Beziehungstyp, Konformitätsprozentsatz, Überprüfungsstatus und Übernahmestatus zu sehen.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Zeile, und wählen Sie **Überprüfen**.

Das Dialogfeld **Profil ausführen** wird angezeigt. Nach Abschluss der Überprüfung wählen Sie die Zeile aus, um die Überlappung von Primärschlüssel- und Fremdschlüssel-Beziehungen in einem Venn-Diagramm anzuzeigen.

## Wiederherstellen von Spaltenbeziehungen im Developer Tool

Sie können Datenbeziehungen in der Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** genehmigen, ablehnen und zurücksetzen.

1. Öffnen Sie ein Profil nach dessen Ausführung.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** anzeigen.
3. Wenn Sie in der grafischen Ansicht eine abgeleitete Spaltenbeziehung ablehnen möchten, wählen Sie ein Datenobjekt aus, klicken mit der rechten Maustaste darauf und wählen eine der folgenden Optionen aus:
  - **Alle Beziehungen ablehnen mit > Abgeleitete Primärschlüssel.** Wählen Sie diese Option aus, um alle Beziehungen zwischen den Spalten mit abgeleiteten Primärschlüsseln im Datenobjekt und den Spalten mit abgeleiteten Fremdschlüsseln in den anderen verbundenen Datenobjekten abzulehnen.
  - **Alle Beziehungen ablehnen mit > Abgeleitete Fremdschlüssel.** Wählen Sie diese Option aus, um alle Beziehungen zwischen den Spalten mit abgeleiteten Fremdschlüsseln im Datenobjekt und den Spalten mit abgeleiteten Primärschlüsseln in den anderen verbundenen Datenobjekten abzulehnen.
  - **Alle Beziehungen ablehnen mit > Abgeleitete Primär- und Fremdschlüssel.** Wählen Sie diese Option aus, um alle Beziehungen zwischen den Spalten mit abgeleiteten Primärschlüsseln im Datenobjekt und den Spalten mit abgeleiteten Fremdschlüsseln in den anderen verbundenen Datenobjekten sowie alle Beziehungen zwischen den Spalten mit abgeleiteten Fremdschlüsseln im Datenobjekt und den Spalten mit abgeleiteten Primärschlüsseln in den anderen verbundenen Datenobjekten abzulehnen.
4. Klicken Sie in der grafischen Ansicht mit der rechten Maustaste auf ein Datenobjekt und wählen Sie **Spaltenbeziehungen anzeigen** aus.
5. Wählen Sie eine Datenobjektbeziehung aus, die Sie wiederherstellen möchten.
6. Um die Spaltenbeziehung zu genehmigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und klicken dann auf **Genehmigen**.  
Der Status der Zeile ändert sich auf **Genehmigt**.
7. Um den abgeleiteten Status der Spaltenbeziehung wiederherzustellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und klicken dann auf **Zurücksetzen**.
8. Um abgelehnte Spaltenbeziehungen anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Zeilen und wählen dann **Abgelehnte einblenden** aus.
9. Klicken Sie zum Ausblenden der abgelehnten Datentypen mit der rechten Maustaste auf eine der Zeilen und wählen Sie **Abgelehnte ausblenden** aus.

## Übergeben der Ergebnisse an das Modellrepository

Nachdem Sie ein Profil ausgeführt haben, können Sie Spaltenbeziehungen zwischen Datenobjekten im Modellrepository speichern. Sie können die Beziehungen an das Modellrepository über die Tabellenansicht der Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** übergeben.

1. Öffnen Sie ein Profil nach dessen Ausführung.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die Ansicht **Fremdschlüssel-Profil** anzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im linken Bereich auf ein Datenobjekt und wählen Sie **Spaltenbeziehungen anzeigen** aus.  
Sie können die Beziehungen der Spalten im ausgewählten Datenobjekt zu Spalten in anderen Datenobjekten anzeigen.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Zeile und wählen Sie **Genehmigen** aus.

# Datendomänenansicht

In der Ansicht **Datendomänen** werden die Datendomänen und Statistiken der passenden Spalten aufgelistet, die das Developer Tool im Rahmen der Enterprise-Erkennung erkennt. Sie können in der Ansicht **Datendomänen** Spalten überprüfen, einen Drilldown auf Zeilen ausführen und Datenobjektprofilerggebnisse anzeigen.

## Anzeigen von Datendomänenenerkennungsergebnissen

Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse auf der Registerkarte **Datendomänen** sehen. Sie können nach Datendomänen suchen und die Datendomänen nach Datendomänengruppen sortiert anzeigen.

1. Ausführen eines Profils zur Ausführung der Enterprise-Erkennung.
2. Öffnen Sie das Profil.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datendomänen**, um die Datendomänenenerkennungsergebnisse anzuzeigen.

Die Datenobjektprofilerggebnisse werden im rechten Fensterbereich angezeigt.

4. Geben Sie einen Teil eines Datendomänennamens in das Suchfeld ein, um eine bestimmte Datendomäne zu suchen.

Wählen Sie **Datendomänengruppe in Hierarchie anzeigen**, um die Liste der Datendomänen nach Datendomänengruppen zu sortieren.

## Überprüfen der Datendomänenenerkennungsergebnisse

Bei der Ausführung eines Profils wird eine Stichprobe der Datenquelle analysiert, um auf die Profilergebnisse zu schließen. Sie können das Profil über alle Zeilen der Quelldatenbank ausführen, um die Rückschlussergebnisse zu verifizieren.

1. Öffnen eines Profils nach dessen Ausführung.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datendomänen**, um die Ergebnisse anzuzeigen.  
Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse im rechten Fensterausschnitt sehen.
3. Wählen Sie im rechten Bereich eine zu überprüfende Spalte aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Spalte und wählen Sie **Überprüfen**, um das Profil über allen Zeilen der Datenquelle auszuführen.

Möglicherweise sehen Sie eine Änderung des Wertes bei % **Datenkonformität**, nachdem Sie die Ergebnisse verifiziert haben.

## Zeilen-Drilldown

Zur weiteren Datenanalyse ist ein Drilldown der Datendomänenenerkennungsergebnisse möglich.

1. Öffnen eines Profils nach dessen Ausführung.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datendomänen**, um die Ergebnisse anzuzeigen.  
Sie können die Datendomänenenerkennungsergebnisse im rechten Fensterausschnitt sehen.
3. Wählen Sie im rechten Bereich eine Spalte für den Drilldown aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spalte und wählen Sie **Drilldown** für den Drilldown der Quellzeilen.

## Anzeigen von Datenobjektprofilergebnissen aus der Datendomänenansicht

Sie können die Datenobjektprofilergebnisse eines ausgewählten Datenobjekts aus der Ansicht **Datendomänen** heraus anzeigen.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich in der Ansicht **Datendomänen** befinden.
2. Wählen Sie im Bereich **Profilierte Domänen** eine Datendomäne aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Spalten** auf der rechten Seite eine Spalte aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spalte, und wählen Sie **Datenobjektprofil öffnen**.

Die Datenobjektergebnisse werden auf einer Registerkarte angezeigt.

## Spaltenprofilansicht

Die Ansicht **Spaltenprofil** zeigt eine Zusammenfassung der Spaltenprofilergebnisse für einzelne Datenobjektprofile, die das Developer-Tool als Teil der Enterprise-Erkennung ausführt. Sie können die Spaltenstatistiken, wie z. B. eindeutige Werte, Nullwerte, Datentypen sowie Maximal- und Mindestwerte, für jede Spalte in den Datenobjekten anzeigen.

## Anzeigen von Datenobjektprofilergebnissen

Die Enterprise-Erkennung umfasst die Ausführung eines Datenobjektprofils zur Erkennung der Spaltendatenstatistik, der Primärschlüssel und Schlüsselkandidaten und der Datendomänen. Sie können die Datenobjektprofilergebnisse eines ausgewählten Datenobjekts aus der Ansicht **Datenobjektprofil** heraus anzeigen.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich in der Ansicht **Spaltenprofil** befinden.
2. Wählen Sie im Bereich **Profilierte Objekte** ein Datenobjekt aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Spalten** auf der rechten Seite eine Spalte aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spalte, und wählen Sie **Datenobjektprofil anzeigen**.

Die Datenobjektprofilergebnisse werden auf einer Registerkarte angezeigt. Die Spaltenprofilergebnisse werden standardmäßig angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Primärschlüsselerkennung**, um die Primärschlüsselerkennungsergebnisse anzuzeigen.
6. Klicken Sie auf **Funktionale Abhängigkeitsinferenz**, um die funktionalen Abhängigkeitserkennungsergebnisse anzuzeigen.
7. Klicken Sie auf **Datendomänenenerkennung**, um die Datendomänenenerkennungsergebnisse anzuzeigen.

## Anzeigen von Spaltenprofilergebnissen während der Ausführung der Enterprise-Erkennung

Die für die Ausführung der Enterprise-Erkennung benötigte Zeit hängt von der Anzahl der Profil-Tasks, der Größe der Datenquelle und dem Profiltyp ab. Während das Developer Tool die Datenerkennungs-Tasks weiter

ausführt, können Sie die Ergebnisse der Spaltenprofile anzeigen, die in den ersten Phasen der Datenerkennung abgeschlossen wurden.

1. Klicken Sie nach der Ausführung des Profils auf **Profile** im Fenster **Eigenschaften**.
2. Wählen Sie das Spaltenprofil aus, dessen Ergebnisse Sie anzeigen möchten. Stellen Sie sicher, dass der Status der Profilausführung **Erfolgreich** im Fenster **Eigenschaften** ist.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Ergebnisse auf einer anderen Registerkarte anzuzeigen.
4. Wählen Sie im Bereich **Ergebnisse** die Option **Spalten-Profiling**, um die Ergebnisse im rechten Fensterbereich anzuzeigen.

## Anzeigen von Datendomänenenerkennungsergebnissen während der Ausführung der Enterprise-Erkennung

Während das Developer Tool die Datenerkennungs-Tasks, die in der Enterprise-Erkennung enthalten sind, weiter ausführt, können Sie die Ergebnisse der Datendomänenenerkennung anzeigen, die vom Developer Tool in den ersten Phasen der Enterprise-Erkennung abgeschlossen wurden.

1. Klicken Sie auf **Profile** im Fenster **Eigenschaften**, nachdem Sie die Ausführung des Profil begonnen haben.
2. Wählen Sie das Profil aus, dessen Datendomänenenergebnisse Sie anzeigen möchten. Stellen Sie sicher, dass der Status der Profilausführung **Erfolgreich** im Bereich **Eigenschaften** ist.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Ergebnisse auf einer anderen Registerkarte anzuzeigen.
4. Wählen Sie im Bereich **Ergebnisse** die Option **Datendomänenenerkennungs-Profiling**, um die Ergebnisse im rechten Fensterbereich anzuzeigen.

## Anzeigen des Laufzeitstatus der Enterprise-Erkennung

Die Ansicht **Fortschritt** im Developer Tool zeigt den Fortschritt der Operationen, wie z. B. einer Profilausführung. Sie können den Laufzeitstatus der Enterprise-Erkennungs-Tasks aus der Ansicht **Fortschritt** heraus anzeigen.

1. Nachdem Sie ein Profil zur Ausführung der Enterprise-Erkennung für die Datenquellen ausgeführt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Fortschritt anzeigen** unten rechts im Developer-Tool.  
Der Bereich **Fortschritt** wird angezeigt, sofern er nicht bereits geöffnet ist.
2. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Enterprise-Erkennung wird ausgeführt: Aufgabenstatus anzeigen**, um das Dialogfeld für Unteraufgaben zu öffnen.  
In dem Dialogfeld werden mehrere Profil-Tasks aufgelistet, die Bestandteil der Enterprise-Erkennung sind. Sie können den Profilnamen, den Typ und die verknüpften Regeln einsehen.
3. Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift, um die Profilaufgaben zu sortieren. Klicken Sie beispielsweise auf die Spaltenüberschrift **Status**, um die Profilaufgaben nach Status zu sortieren.

4. Wenn Sie eine bestimmte Profilaufgabe abbrechen müssen, wählen Sie die Aufgabe aus und klicken Sie auf **Abbrechen**.

Der Status des abgebrochenen Task ändert sich auf **Beendet**.

## Enterprise-Erkennungs-Exportdateien

Nach dem Ausführen eines Enterprise-Erkennungsprofils können Sie Informationen, u. a. alle Datenobjektbeziehungen, Datendomänen und einzelne Fremdschlüssel-Aufgabenergebnisse exportieren. Sie können das grafische Bild der Datenobjektbeziehungen als **JPG**-Datei abspeichern.

Beim Exportieren der Profilergebnisse speichert das Developer-Tool alle Enterprise-Erkennungsergebnisse in mehreren Microsoft Excel-Dateien. Sie können Datenobjektbeziehungen, Spaltenprofilergebnisse, Datendomänenenerkennungsergebnisse, Entitäten und einzelne Fremdschlüssel-Aufgabenergebnisse in separaten Dateien anzeigen.

### Exportieren der Enterprise-Erkennungsergebnisse

Sie können die Liste der Entitäten und die Zusammensetzung jeder Entität, alle Datenobjekte und Datenobjektbeziehungen einer Entität auf Spaltenebene, Datendomänen und Spalten-Profiling-Ergebnisse exportieren.

1. Führen Sie ein Profil aus, um die Enterprise-Erkennung durchzuführen.
2. Klicken Sie in der Ansicht **Beziehungen**, **Datendomänen** oder **Spaltenprofil** im oberen rechten Bereich des Fensters auf das Symbol **Exportieren**.

Das Dialogfenster **Daten in Datei exportieren** wird geöffnet.

3. Geben Sie den Dateinamen ein. Optional können Sie den Standarddateinamen verwenden.
4. Wählen Sie unter **Speichern** die Option **Auf Client speichern** und klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Speicherort zu wählen. Speichern Sie anschließend die Datei lokal auf Ihrem Computer. Standardmäßig schreibt Informatica Developer die Datei an einen in den Data Integration Service-Eigenschaften von Informatica Administrator festgelegten Speicherort.
5. Klicken Sie auf **OK**.

## KAPITEL 26

# Business Glossary Desktop in Informatica Developer

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Business Glossary-Suche, 200](#)
- [Suchen einer Geschäftsbedingung, 201](#)
- [Anpassen der Abkürzungstasten zum Nachschlagen einer Geschäftsbedingung, 201](#)

## Business Glossary-Suche

Schlagen Sie die Bedeutung eines Developer-Tool-Objektnamens als Geschäftsbegriff im Business Glossary-Desktop nach, um dessen Geschäftsanforderung und aktuelle Implementierung zu verstehen.

Bei einem Business Glossary handelt es sich um eine Reihe von Bedingungen, die Geschäftssprache verwenden, um Konzepte für Geschäftsbenutzer zu definieren. Ein Geschäftsbegriff stellt die Geschäftsdefinition sowie die Verwendung eines Konzepts bereit. Der Business Glossary-Desktop ist ein Client, der mit dem Metadata Manager-Dienst verbunden ist, welcher das Business Glossary beinhaltet. Verwenden Sie den Business Glossary-Desktop, um Geschäftsbedingungen in einem Business Glossary nachzuschlagen.

Wenn der Business Glossary-Desktop auf Ihrem Rechner installiert ist, können Sie ein Objekt im Developer-Tool auswählen und Abkürzungstasten oder das Suchmenü verwenden, um den Namen des Objekts im Business Glossary zu suchen. Sie können nach Namen von Objekten in den Ansichten des Developer Tools, wie z. B. in der Ansicht **Objekt-Explorer**, oder nach Namen von Spalten, Profilen und Umwandlungsports im Editor suchen.

Beispielsweise möchte ein Entwickler einen Geschäftsbegriff in einem Business Glossary suchen, der dem Sales\_Audit-Datenobjekt im Developer-Tool entspricht. Der Entwickler möchte die Details der Geschäftsbedingung zum Verständnis der geschäftlichen Anforderungen und der aktuellen Implementierung des Sales\_Audit-Objekts im Developer tool ansehen. Dies kann dem Entwickler helfen zu verstehen, was das Datenobjekt bedeutet und welche Änderungen möglicherweise in das Objekt implementiert werden.



# Suchen einer Geschäftsbedingung

Suchen Sie einen Developer-Tool-Objektnamen im Unternehmensglossar-Desktop als Geschäftsbedingung, um seine Geschäftsanforderungen und aktuelle Anwendung zu verstehen.

Der Unternehmensglossar Desktop muss auf Ihrem Rechner installiert sein.

1. Wählen Sie ein Objekt aus.
2. Verwenden Sie Abkürzungstasten oder das Menü "Suchen", um den Geschäftsglossar-Desktop zu öffnen.
  - Benutzen Sie die folgende Tastenkombination, um Abkürzungstasten zu verwenden.

CTRL+Shift+F

- Um das Menü "Suchen" zu verwenden, klicken Sie auf **Suche > Unternehmensglossar**.

Der **Unternehmensglossar-Desktop** wird angezeigt; es werden die Geschäftsbedingungen angezeigt, die mit dem Objektnamen übereinstimmen.

# Anpassen der Abkürzungstasten zum Nachschlagen einer Geschäftsbedingung

Abkürzungstasten anpassen, um die Tastenkombination zu ändern, die den Unternehmensglossar-Desktop öffnen.

1. Klicken Sie im Developer-Tool-Menü auf **Fenster > Einstellungen > Allgemeines > Tasten**.
2. Um **Suche Geschäftsglossar** in der Liste der Befehle zu suchen oder zu finden, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:
  - Um nach den Tasten zu suchen, geben Sie "Suche Unternehmensglossar" im Suchfeld ein.
  - Um nach den Tasten zu scrollen, scrollen Sie, um den Befehl **Suche Unternehmensglossar** in der Spalte **Befehl** zu suchen.
3. Klicken Sie auf den **Befehl Suche Geschäftsglossar**.
4. Klicken Sie auf **Befehl trennen**.
5. Geben Sie im Feld **Bindung** eine Tastenkombination ein.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und anschließend auf **OK**.

# INDEX

## C

column profile  
overview [26](#)

## D

Data Discovery  
Prozess [20](#)  
Datendomäne  
Erstellen aus Profilergebnissen in Informatica Analyst [100](#)  
Erstellen aus Profilergebnissen in Informatica Developer [165](#)  
Erstellen in Informatica Analyst [99](#)  
Erstellen in Informatica Developer [164](#)  
Suchen in Informatica Developer [166](#)  
Übersicht [31](#)  
Datendomänen  
Exportieren [167](#)  
Importieren [166](#)  
Suchen in Informatica Analyst [100](#)  
Datendomänenerkennung  
Informatica Analyst - Übersicht [98](#)  
Informatica Developer - Übersicht [163](#)  
Prozess [32](#)  
Übersicht [30](#)  
Datendomänenerkennungsergebnisse  
Exportieren aus Informatica Analyst [107](#)  
Exportieren aus Informatica Developer [173](#)  
Exportieren in Informatica Analyst [106](#)  
Informatica Analyst [105](#)  
Informatica Developer [171](#)  
Datendomänenglossar  
Informatica Analyst [98](#)  
Informatica Developer [164](#)  
Übersicht [32](#)  
Datendomänengruppe  
Erstellen in Informatica Analyst [99](#)  
Erstellen in Informatica Developer [164](#)  
Übersicht [31](#)  
Datenerkennung  
Übersicht [22](#)  
Datenobjektprofil  
Kommentare [148](#)  
Datenobjektprofile  
Enterprise-Erkennung [179](#)  
Erstellen eines einzelnen Profils [145](#)  
Erstellen mehrerer Kundenprofile [146](#)  
Übersicht [135](#)

## E

Einfachdatei-Datenobjekt  
Synchronisieren [43](#)

Enterprise-Erkennung  
Anzeigen von Datenobjektbeziehungen [191](#)  
bearbeiten [180](#)  
Bearbeiten im Analyst-Tool [112](#)  
Beziehungsansicht [190](#)  
Datenvorschauansicht [196](#)  
Fremdschlüssel-Profiling-Ansicht [191](#)  
im Analyst-Tool ausführen [110](#)  
Laufzeitstatus [198](#)  
Prozess [176](#)  
Spaltenprofilansicht [197](#)  
Tabellenansicht [194](#)  
Übersicht [175](#)  
Enterprise-Erkennung im Analyst-Tool  
Datentypkonflikt [116](#)  
Profilansicht [116](#)  
Prozess [109](#)  
Übersicht [108](#)  
Zusammenfassungsansicht [114](#)  
Enterprise-Erkennungsergebnisse  
Exportieren [199](#)  
Speichern als Symbol [193](#)  
Übersicht [189](#)  
Enterprise-Erkennungsergebnisse im Analyst-Tool  
Übersicht [113](#)  
Enterprise-Erkennungsprofil  
DDL-Skripts [187](#)  
Erstellen von DDL-Skripts [187](#)  
wird ausgeführt [181](#)  
Ergebnisse der Erkennungssuche  
Schnittstelle [122](#)  
Ergebnisse der Erkennungssuche im Analyst-Tool  
Übersicht [121](#)  
Ergebnisse zum Datendomänenerkennungsprofil  
Microsoft Excel [107](#)  
Erkennungssuche  
Voraussetzungen [119](#)  
Erkennungssuche im Analyst-Tool  
Prozess [119](#)  
Erstellen einer Expressionsregel  
Regeln [48](#)  
Erstellen eines Spaltenprofils  
Profile [40](#)  
Exportieren  
Scorecard-Herkunft in XML [158](#)  
Expressionsregeln  
Verarbeiten [47](#)

## F

Filter  
Übersicht [50](#)  
Fremdschlüssel-Erkennung  
Übersicht [182](#)

Fremdschlüssel-Profil  
Erkennen [182](#)  
Funktionale Abhängigkeitserkennung  
Übersicht [143](#)

## G

Geschäftsbedingungen  
Anpassen der Abkürzungstasten [201](#)  
Suchen [201](#)  
Geschäftsbegriff  
Suchen eines Geschäftsbegriffs [129](#)

## I

Informatica Analyst  
Regeln [45](#)  
Spaltenprofile - Übersicht [37](#), [69](#)  
Spaltenprofilergebnisse [55](#), [67](#)  
Verwaltung von Sperren und Versionen [40](#)  
Informatica Developer  
Profilansichten [133](#)  
Profilübersicht [131](#)  
Regeln [155](#)

## J

Join-Analyse  
Übersicht [184](#)

## K

Konfigurationsoptionen  
Enterprise-Erkennung im Analyst-Tool [109](#)

## M

Mapping-Objekt  
Ausführen eines Profils [160](#)  
Mapplet- und Mapping-Profile  
Übersicht [160](#)  
Mapplet- und Mapping-Profiling  
Übersicht [160](#)  
Metadata Manager-Geschäftsbegriff  
Geschäftsbegriffe verwalten [129](#)  
Projekte [128](#)

## O

Optionen der Datendomänenerkennung  
Informatica Developer [168](#)

## P

Primärschlüssel-Erkennung  
Übersicht [141](#)  
Profil  
Komponenten [23](#)  
XML- und JSON-Formate [138–140](#)  
Profil-Optionen  
Enterprise-Erkennung [176](#)

## Profile

Ausführen [42](#), [68](#), [69](#), [105](#)  
Bearbeiten eines Filters [53](#)  
Bearbeiten eines Spaltenprofils [42](#)  
Erstellen eines Filters [50](#)  
Erstellen eines Spaltenprofils [40](#)

## Profilergebnisse

Ablehnen von Datendomänen im Developer-Tool [173](#)  
Ablehnen von Datentypen im Developer Tool [153](#)  
Datendomänen ablehnen [106](#)  
Datendomänen genehmigen [106](#)  
Datendomänen in Informatica Developer genehmigen [172](#)  
Datentypen ablehnen [74](#)  
Datentypen in Informatica Developer genehmigen [153](#)  
Detailansicht [59](#)  
Drilldown [73](#)  
Excel [75](#)  
Exportieren [75](#)  
Exportieren aus Informatica Analyst [76](#)  
Exportieren in Informatica Developer [154](#)  
Genehmigen von Datentypen [74](#)  
Geschäftsbegriffe [78](#)  
Hinzufügen von Kommentaren in Informatica Developer [148](#)  
Kommentare [78](#)  
Spaltendatentypen [64](#), [152](#)  
Spaltenmuster [63](#)  
Spaltenwerte [61](#)  
Tags [79](#)  
Wiederherstellen von Spaltenbeziehungen in Informatica Developer [195](#)  
Zusammenfassung [70](#), [72](#)  
Zusammenfassungsansicht [57](#)

## Profiling

Architektur [19](#)  
Übersicht [17](#)  
Verwaltung von Sperren und Versionen [29](#)

## Projekte

Metadata Manager-Geschäftsbegriff [128](#)

## R

### Regeln

Anwenden einer vordefinierten Regel [46](#)  
Anwenden in Informatica Developer [156](#)  
Anwenden in PowerCenter Express [156](#)  
Erstellen einer Expressionsregel [48](#)  
Erstellen in Informatica Developer [156](#)  
Expression [47](#)  
Übersicht [28](#)  
Voraussetzungen [155](#)  
vordefiniert [46](#)

## S

### Scorecard

Konfigurieren von Benachrichtigungen [95](#)  
Konfigurieren von globalen Benachrichtigungseinstellungen [96](#)

### Scorecard-Ergebnisse

Exportieren [93](#)  
Exportieren aus Informatica Analyst [93](#)  
Exportieren nach Excel [93](#)

### Scorecard-Herkunft

Anzeigen aus Informatica Developer [158](#)  
Anzeigen in Informatica Analyst [97](#)

### Scorecards

anzeigen [85](#)

## Scorecards (Fortsetzung)

- bearbeiten [85](#)
- Bearbeiten einer Metrikgruppe [88](#)
- Benachrichtigungen [94](#)
- Definieren von Schwellenwerten [87](#)
- Drilldown [89](#)
- Erstellen einer Metrikgruppe [88](#)
- Feste Kosten [87](#)
- Hinzufügen von Spalten zu einer Scorecard [83](#)
- Informatica Analyst [80](#)
- Informatica Analyst-Prozess [81](#)
- Informatica Developer [157](#)
- Kosten für ungültige Daten [86](#)
- Löschen einer Metrikgruppe [89](#)
- Metriken [86](#)
- Metrikgewichtungen [86](#)
- Metrikgruppen [87](#)
- Trenddiagramm [90](#)
- Übersicht [28](#)
- Variable Kosten [87](#)
- Verschieben von Scores [88](#)
- wird ausgeführt [84](#)

## Sonderfall

- Erkennen [66](#)

## Spaltenprofil

- Drilldown [73](#)
- Informatica Developer [136](#)
- Optionen [27](#)
- Verarbeiten [38](#)

## Spaltenprofilergebnisse

- Informatica Developer [149](#)
- Spaltenprofil [149](#)

## Spaltenprofilergebnisse im Analyst Tool

- Schnittstelle [58](#), [69](#), [71](#)
- Spaltendetails [58](#), [72](#)
- Zusammenfassung [56](#)

## Suche

- Business Glossary [200](#)

# T

## Tabellendatenobjekt

- Synchronisieren [44](#)

## Trenddiagramme

- anzeigen [91](#)
- Exportieren aus Informatica Analyst [92](#)
- Kostenbasiert [91](#)
- Score [90](#)

# U

## Überschneidungserkennung

- durchführen [187](#)
- Ergebnisse [186](#)
- Übersicht [185](#)

# V

## Vordefinierte Regeln

- Prozess [46](#)

# W

## Wiederherstellung

- Aufgaben [34](#)
- Informatica Analyst [74](#)
- Informatica Developer [153](#)
- Konzepte [33](#)
- Prozess [34](#)